















183

828

# Flora

VON

## Brandenburg

und

### Umgegend,

mit Berücksichtigung der Nachbarstädte

Danzig, Genthin, Nauen, Rathenow  
und Werder.

Von

Oekonomie-Commissions-Rath

**Schramm.**

Mit einem Anhang.

Brandenburg.

Verlag von J. Wiesite.

1857.



# Flora

von

Brandenburg

und

Umgegend,

mit Berücksichtigung der Nachbarstädte

Belzig, Genthin, Nauen, Rathenow  
und Werder.

---

Von

Oekonomie-Commissions-Rath

**Schramm.**

11

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.

---

Mit einem Anhang.

---

Brandenburg.

Verlag von J. Wiesite.

1857.

QK314

.533

ВЕРХНЕГО

ПОСЛАНИЕ

КЪ СЛАВѢ БОГА

ОБЪЯВЛЕНІЕ

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

О СЛАВѢ БОГА

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL GARDEN  
**V o r w o r t.**

---

**B**ereits im Jahre 1852 hatte ich angefangen, in dem österreichischen botanischen Wochenblatte einige Beiträge zur Flora der Mark Brandenburg mit der Absicht zu publiciren, hieran späterhin die weiteren botanischen Entdeckungen in meiner heimathlichen Gegend anzureihen.

Es sollte sich alsdann aus diesem einfachen, nach dem natürlichen Systeme geordneten, Gesamt-Verzeichnisse ein Ueberblick unserer örtlichen Vegetations-Verhältnisse gewinnen lassen, und der genau anzugebende Standort der selteneren, für die Pflanzen-Geographie Nord-Deutschlands interessantesten, Gewächse dadurch gesichert werden.

Dieser Zweck würde nun auf die angegebene Weise auch erreicht, mithin meinen wissenschaftlichen Bestrebungen ein Genüge gethan sein.

Da aber allerdings, wie mir hier zu erkennen gegeben wurde, ein einfaches Arten-Verzeichniß dem angehenden Botaniker und einheimischen Schüler bei

örtlichen Excursionen wenig nützlich sein kann: so habe ich auf den Wunsch einiger befreundeten Botaniker den ursprünglichen Plan durch Hinzufügung von Diagnosen erweitert und dadurch zugleich anderseitige wissenschaftliche Forschungen in Brandenburg anzuregen gesucht.

Es ist nunmehr bei dieser kleinen Spezial-Flora das künstliche oder Linnésche System zum Grunde gelegt, weil der Verfasser die Ueberzeugung hat, daß es für den Anfänger das zweckmäßigere sei, und das natürliche System erst späterhin, nachdem die ersten Schwierigkeiten überwunden, und demselben die natürlichen Pflanzengruppen der Heimath deutlicher geworden sind, aus wissenschaftlichen Gründen den Vorzug verdiene.

Als erster Anfang hierzu ist denn auch den Ordnungen oder Gattungen der Name der natürlichen Familie beigelegt.

Die Diagnosen der meisten Arten sind, dem Zwecke gemäß, möglichst kurz gehalten, und werden, wie ich glaube, genügen, um beim Pflanzen-Einsammeln als Leitfaden zu dienen. Es wurden dabei hauptsächlich die Werke von Koch und Reichenbach, nicht minder aber die bewährte Flora von Nord- und Mittel-Deutschland vom Dr. Garcke, 3. Auflage, in Verbindung mit einigen andern guten



Spezial-Floren zu Rathe gezogen. Bei vielen Arten sind meine eigenen Beobachtungen in kleinerer (Nonpareille-) Schrift hinzugefügt, die weiter nichts als gelegentliche anspruchslöse Bemerkungen sein sollen, welche bei der Untersuchung der lebenden Pflanze gemacht wurden.

Das genauer durchforschte Gebiet beträgt nur 4 Quadratmeilen, wobei die Stadt Brandenburg als Mittelpunkt angenommen wird; doch sind auch vereinzelte Excursionen nach den benachbarten Städten Belzig, Genthin, Nauen, Rathenow und Werder gemacht, deren interessantesten Ergebnisse mit aufgeführt sind.

Außer den phanerogamischen Gewächsen wurden ferner die hier wenig zahlreichen höheren Cryptogamen aufgenommen, auch ist denselben die sehr in's Auge fallende Familie unserer Characeen beigelegt.

Aber auf diesem Felde ist hier bis jetzt noch sehr wenig geschehen, und so möge denn das Wenige, was die folgenden Blätter hierüber, so wie im Ganzen bringen, von dem geehrten Leser mit Nachsicht beurtheilt werden.

Brandenburg, im Frühjahr 1857.

Schramm.

---

## Einleitung.

Zur nöthig scheinenden Orientirung über die Bodenbeschaffenheit und allgemeine Lage des Florengebietes der Stadt Brandenburg und ihrer weiteren Umgebungen dürfte folgende kurze Beschreibung genügen.

Die Stadt Brandenburg ist in einer weiten, meist sandigen Ebene, und zwar die Altstädter Kirche unter  $52^{\circ} 25' 56''$  der Breite, sowie  $10^{\circ} 15' 32''$  der Länge, von Paris, belegen.\*) Diese ausgedehnte Fläche ermüdet jedoch das Auge nicht, weil sie durch Wasser und Wiesen belebt wird. Der unmittelbar angrenzende Marienberg von 160' Höhe über den Nullpunkt des Havelpegels bei den Mühlen, oder von 248' absoluter Höhe gegen den Spiegel der Ostsee bei Swinemünde, trägt, nebst einigen andern benachbarten mit Kiefern bestandenen Hügeln, wesentlich zur Abwechslung bei.

Die Stadt wird von der Havel durchströmt, die von hier aus ihren Lauf bis zu unserer Nachbarstadt Rathenow, von

---

\*) Nach Dr. Berghaus' vortrefflichem Landbuche der Mark Brandenburg. Brandenburg 1853 bei A. Müller.

dort aber weiter dem Stromgebiete der Elbe zu, fortsetzt, indem sie häufig genug zu Uebersfluthungen ihrer flachen Ufergestade Veranlassung wird.

Die Richtung dieses Havelthales, im engeren Sinne, bezeichnen eine Reihe von Seen, von Wiesen, von Brüchern und Möbren, auf welchen letztern hin und wieder Torf gestochen, der Hauptsache nach aber Vieh geweidet oder Heu geworben wird. Der bedeutende, hieraus herzuleitende, Futtergewinn und Viehstand sind aber zugleich das Mittel, den sandigen Acker unsrer näheren Umgebungen auf der hohen Stufe der Kultur zu erhalten, worauf sich derselbe größtentheils befindet.

In weiterer Entfernung von Brandenburg, und namentlich nach der Stadt Rauen zu, sieht man indeß einen fruchtbaren, humusreichen Lehm Boden, welcher reiche Weizenernten trägt, sowie sich dort auch ergiebige Laubholzwaldungen vorfinden, die nördlich von dem großen havelländischen Luche abgegrenzt werden. In diesen meist aus Eichen und eingesprengten Linden bestehenden Holzungen wohnen viele unserer selteneren Gewächse. Sie, so wie die beiden havelländischen Kreise überhaupt, liegen so niedrig, daß, abgesehen von den inselartig in letzteren vorkommenden Terrainwellen, deren mittlere Höhe nur zu 95' angenommen werden kann. Aber auch diese Gegenden, obwohl schon öfter, wie die von Belzig, in botanischer Hinsicht besucht, sind noch keineswegs erschöpfend durchforscht.

In jenem, dem Belziger Bezirke, welcher den bedeutendsten Höhenzug der Mark Brandenburg, den „Bläming“ enthält und einen ausgedehnten Buchenwald „Brandsheide“ in sich schließt, mag noch manche seltene Pflanze vorkommen.

Hier bemerkt man hin und wieder auch aufgethürmte Feldsteinhaufen oder in größerer Menge die sogenannten erratischen Blöcke oder Kollsteine, Mergellager, grobkörnigen Kies, abwechselnd mit kultivirtem Acker und Wald bei sehr geringem Wiesewachsth und Wasservorrathe.

Die höhern und höchsten Punkte des Bläming sind folgende:

1. Die Stadt Belzig selbst hat eine Höhe von 286,13'
2. der westliche Rand des Rabener Thales 375,6';
3. der Kannenberg in der Dippmannsdorfer Forst 467';
4. das Dorf Wiesenburg bei der Kirche 554,7';
5. das Dorf Schmerwitz im von Brandschen Schlosse 560,3';
6. das Dorf Hagelsberg im Herrnhause 605,30';
7. bei der Windmühle 640,26'.

} über dem Meere;

Die Streichungslinie dieses und anderer Landrücken in der Mark Brandenburg im Allgemeinen ist von S.O. nach N.W. Auf dieser Hochebene nun, dem Bläming, entspringen die Plane (beim Dorfe Raben) nebst der sehr schnell fließenden Buckau, so wie ihre Nebenbäche, die Lemniz und das Verlornewasser. Sie erreichen in der Nähe von Brandenburg theils die Havel selbst, oder fallen, wie die Buckau mit dem von ihr aufgenommenen Verlornewasser, in den damit in Verbindung stehenden Breitling-See. Die Lemniz hingegen fließt als „Sandfurtgraben“ beim Vorwerk Schmöllen in die neue Plane ab.

Kalksteinlager treten bei uns eben so wenig zu Tage, wie sich hier aufgedeckte Braunkohlen vorfinden. Von letzteren sind jedoch hin und wieder Spuren vorhanden, auch soll bei Wiesen, im Thale der Buckau, Braunkohlensandstein vorkommen. —

Alle in diesem Florengebiete beobachteten Pflanzen sind der großen Mehrzahl nach von mir selbst aufgefunden und eingelegt. Bei denjenigen aber, welche ich der Güte einiger befreundeten Botaniker verdanke, oder deren Standort schon früher bekannt war, sind die Entdecker oder die sonstigen Quellen namhaft gemacht. Namentlich verdanke ich den gefälligen Mittheilungen der Herren: Dr. med. P. Ascherson in Berlin, Lehrer W. Hechel II., Oberlehrer Dr. Kirchner hieselbst, Apotheker Legeler in Rathenow, dem hiesigen Gymnasial-Lehrer W. Plauke, so wie dem Oberlehrer Dr. Spieker in Potsdam, manchen schätzbaren Beitrag.

Von jeder in diesem Werkchen aufgeführten Art enthält meine Sammlung ein oder mehrere Exemplare als Belag, so daß hier wenigstens ein treues Bild von unserm Pflanzenreiche gegeben ist.

Alle im freien Lande kultivirten Gewächse so wie auch die, noch nicht als vollkommen eingebürgert zu betrachtenden, Flüchtlinge aus ferneren Gegenden sind mit aufgenommen, jedoch mit einem \* bezeichnet. —

Die Anzahl sämmtlicher bis jetzt hier beobachteten phanerogamischen Gefäßpflanzen beträgt . . . . . 410 Gattungen mit . . . . . 961 Arten, worunter sich nach Reichenbach's Aufstellung in der fl. germ. exc. an Monocotyledonen oder Spißkeimer . . . . . 238 Arten befinden, so daß also den Dicotyledonen oder Blattkeimern . . . . . 723 angehören. Von der Gesamtzahl der . . . . . 961 gehen als Kulturpflanzen und Flüchtlinge . . . . . 70 ab, so daß als wirklich einheimisch . . . . . 891 Arten bleiben.

Zu den als selten bezeichneten Phanerogamen haben in dem ganzen Gebiete beigetragen:

1. die nähere Umgegend von Brandenburg . . . 127 Arten, und zwar deshalb gegen die folgenden Städtebezirke verhältnißmäßig so viel, weil dieselbe sorgfamer wie jene durchforscht ist.
2. Belzig . . . . . 17
3. Genthin . . . . . 8
4. Nauen . . . . . 37
5. Rathenow . . . . . 10
6. Werder . . . . . 6

Als selten sind überhaupt . . . . . 205 Arten nachgewiesen. —

## Abkürzungen.

Br. G. Brandenburger Gegend.

B. G. Belziger                   s.    südlich,       4½ Meilen entfernt.

G. G. Genthiner               s.    westlich,     4       "       "

N. G. Nauener               s.    nordöstlich, 4       "       "

R. G. Rathenower           s.    nordwestlich 4       "       "

W. G. Werdersche           s.    östlich,     4       "       "

⊙ bedeutet einjährige Gewächse.

⊙⊙       s.    zweijährige       "       "

A       s.    ausdauernde       "       "

b       s.    Bäume, Sträucher.

' = Fuß

" = Zoll

" = Linie

} Höhe oder Länge einer Pflanze, meist am Ende der Diagnose.

w. v. heißt wie vorige, wie vorhin.

Pfl.       s.    Pflanze.

Blkr. oder Blumkr. = Blumenkrone.

P. oder Perigon = Blüthenhülle.

Bl. = Blatt, Blätter.

längl. = länglich; eif. = eiförmig; u. s. w.

off. = officinelle, d. h. in den Apotheken gebräuchliche Pflanzen.

Die meist am Ende der Diagnosen angegebenen Blüthenfarben sind

durch w. = weiß,

r. = roth;

g. = gelb,

bl. = blau,

viol. = violett;

gr. = grün ausgedrückt.

Endlich ist noch zu bemerken, daß sich der Ausdruck „häufig“ nicht auf die weite Verbreitung irgend einer Pflanze, sondern auf die Menge derselben bezieht. Die sonstigen Abkürzungen erklären sich von selbst.

## I. Classe. Monandria.

1 freies Staubgefäß.

---

1. Ordn. MONOGYNIA. 1 Griffel oder 1 Narbe.

1. Hippuris. Tannamedel. Hippurideen Lk.

Blumfr. fehlend; Kelch randförm. Wassergewächs.

1. *H. vulgaris* L. Pyramidal, aufstrebend; Bl. schmal-lineal, quirlf.; die kleinen Blüthen in den Blwinkeln. 2. Gräben, Seeufer, zerstreut. Bög-See, Wuhst- und Nießer Torfm., Weseram, Buschow. Br. G. Juli, Aug.

2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.

2. Callitriche. Wasserstern. Callitricheen Lk.

Geschlechter oft getrennt; Kelch und Blumfr. fehlen; Steinfrucht mit 4 Nüsschen. 2. Wassergewächse.

2. *C. vernalis* Kütz. Untere Bl. schmal-lineal, obere verkehrt-eif. Bäche, Gräben, zerstreut. Hinter Neuendorf, bei Warchau, Woltersdorf. Br. G.

Var. *caespitosa* Reichb. Jeon. Auch die obern Bl. lineal kleine, auf feuchtem Sande kriechende Pflänzch. Br. vor dem St. Annenthore links am Chausseegraben.

3. *C. stagnalis* Scop. Alle Bl. verkehrt eif. Wie vorige, aber seltener. B. im Alten-Schloßteiche. Juni — Herbst.

*Festuca myuros* (III. 2.)

*Alchemilla arvensis* (IV. I.)

---

## II. Classe. Diandria.

2 freie Staubgefäße.

### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blüthentheile unvollständig.

#### 3. Lemna. Wasserlinse, Entengröße. Lemnaceen Lk.

Frei und haufenweis auf dem Wasser schwimmende Pflänzch.  
deren Blüthe selten sichtbar sein mag. 4.

4. *L. trisulca* L. Das Laub eckig.

5. *L. minor* L. Laub verkehrt eif. mit einer Wurzel.

6. *L. polyrrhiza* L. Laub größer; mehrwurzlich.

Alle drei Arten in Gräben, Teichen, gemein.

#### 4. Fraxinus. Esche. Oleaceen Lindl.

Unsere Art ohne Kelch u. Blumfr. Austerdölde vielblüthig. Baum.

7. *F. excelsior* L. Bl. unpaarig gefiedert, später wie die  
Blüthen. *h.* Hin und wieder angepflanzt; als Waldbaum in der  
Carower und Altenplathower Forst. *G. G.* Apr. Mai.

B. Blüthen vollständig.

a. Blumfr. oberständig, regelmäsig.

#### 5. Circaea. Herenkraut. Onagrarieen. Juss.

Blumenfr. 2blättrig; Frucht widerhaftig borstig. Schattenpfl.

8. *C. lutetiana* L. Bl. langgestielt, herz-eif. gezähnt.  
9. Schattige feuchte Laubwälder, selten. Dippmannsdorf, im  
Paradiese und im Sieb. *B. G.* weißröthlich.  $\frac{3}{4}$  —  $1\frac{1}{2}$  l.

b. Blumfr. unterständig, Blüthen regelmäsig, einfrüchtig.

#### 6. Ligustrum. Hartriegel. Oleaceen Lindl.

Blumfr. trichterf. 4spaltig.

9. *L. vulgare* L. Strauch, mit endständigen weißen Blü-  
thenrispen. *h.* Hecken. Auf den Glindower Ziegeleibergen, viel-  
leicht dort nur verwildert. Jun. Jul.

#### 7. Syringa. Spanischer Flieder. Oleaceen Lindl.

Blumfr. flach, 4spaltig.

10\*. *S. vulgaris* L. Bekannter Strauch; Blümchen des  
Straußes präsentirtellerf.. weiß oder röthlich, wohlriechend. *h.*



Ungepflanzt als Hecken. Br. auf und hinter dem Marienberge; B. neben Feldgärten, als Bewährung. Mai.

c. Blumfr. unterständig; Blüthen unregelmäßig.

**8. Utricularia. Wasserhelm, Wasserschlach. Lentibularieen Rich.**

Blumfr. maskenf. gespornt; Kapsel Frucht fugelf. Wassergewächse. 4

11. *U. vulgaris* L. Bl. ausgebreitet, schwimmend, vieltheilig, feingezähnt, gewimpert; Oberlippe der Blumfr. undeutlich klappig. In Gräben und Torfstichen, ziemlich gemein. Juli — Sept. dottergelb.

12. *U. intermedia* Hayne. Oberlippe doppelt so lang als der Gaumen, ungetheilt; Bl. zweizeilig. Auf feuchtem Schlamm, selten. Br. neben den Torfgruben in der Mitte des Bruches zwischen der altst. Försterei und der Räuberbrücke, mit *Carex limosa*. Jul. Aug. schwefelgelb.

13. *U. minor* L. Oberlippe ausgerandet; Bl. ausgebreitet schwimmend, gabelig, vielspaltig, nicht gezähnt. Mit der vorigen, aber in den tiefen Gruben; gleichfalls selten. Blumkrone klein und hellg.

Alle 3 Arten haben Luftblasen an dem untergetauchten Laube.

**9. Pinguicula. Fettkraut. Lentibularieen Rich.**

Blumfr. 2lippig, gespornt; Schaft 1blumig; Sumpfpfl.

14. *P. vulgaris* L. Bl. länglich, fleischig, an den Boden angebrückt. 4. Moorboden, Torfbrücher, oft und häufig. Br. auf Werdern an der Oberhavel, hinter Brielow auf den Wiesen, Schmerzker und Nießer Torfm; Brandsheide neben der alten Helle. B. G. Jun., veilchenbl. 2 — 4".

**10. Gratiola. Gnadenkraut. Scrophularineen R. Br.**

Kelch 5blättrig mit 2 Nebenbl.; Blumfr. 2lippig, röhrig; nur 2 Staubf. mit Staubbeuteln, 2 steril. Wiesenpfl.

15. *G. officinalis* L. Bl. gegenst. sitzend; Wurzel kriechend; Blüthen gestielt. 4. Nasse Wiesen, Gräben, Seeufer, gemein. Jul. Aug. off. aber gefährlich; w. röthlich, gelbr.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

**11. Veronica. Ehrenpreis. Scrophularineen R. Br.**

Kelch 4—5theil; Blumfr. 4lippig; Kapsel ausgerandet.

1. Trauben Blwinkelfständig, Kelch 4theilig.

16. *V. scutellata* L. Bl. sitzend, schmal und spitz; Blüthenstiele sehr dünn. 4. An Gräben, gemein. Jun. — Aug. Weißlich mit röthlichen Adern. 6 — 12"

17. *V. Anagallis* L. Bl. sitzend, eilanzettf. gesägt. Pfl. weit robuster w. v. 21. Gräben und Elsbrücher, gemein. Hellbl. mit dunklern Adern. Jun. — Aug.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

18. *V. Beccabunga* L. Bl. kurzgestielt, stumpf. 21. An denselben Orten, zu derselben Zeit, gemein. Blau.  $1\frac{1}{2}$  — 2'.

Alle 3 Arten haben kahle Bl.

19. *V. Chamaedrys* L. Bl. fast sitzend; Stempel 2reihig, behaart; Blumfr. groß. azurbl. 21. An Hecken, Gebüsch, gem. Mai. Juni. Bei Ketzlar auf dem Werder, auch mit röthlicher Blumfr.

20. *V. officinalis* L. Stengel kriechend; Bl. kurzgestielt, eif.; Traube reichblüthig. 21. Trockene Kiefernw. gemein. Hellbläulich, weiß. Jun. — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

2. Ebenso, Kelch 5theil.; das hintere Lappchen kleiner.

21. *V. prostrata* L. Stengel gestreckt, blühend aufstrebend; Bl. kurz gestielt; Kapsel schwach ausgerandet. 21. Sonnige Abhänge, Begeränder, zerstreut. Br. Marienberg, Chaussee nach Plaue, vor dem St. Annenth. Buschow, Rehniß. N. O. Blumfr. groß, schön hellbl. Mai. Juni. 4 — 8''.

22. *V. latifolia* L. Stengel aufrecht; Bl. sitzend, eirund, länglich, an der Basis fast herzförm.; Kapsel spitz ausgerandet. 21. Hecken, lichteß Gebüsch, mehr auf Lehm und seltener wie v. Glindower Ziegeleiberge W. O. Pewesin vis à vis dem Krüge. Jun. Jul. Blumfr. ansehnlich, bl. 1'.

3. Trauben endständig.

23. *V. longifolia* L. Bl. zu 3 und 4 im Quirl, scharf gesägt, Blüthentraube lang, gedrungen. 21. See- u. Grabenufer, selten. Br. auf der Kanincheninsel, Wustermiße Seeufer. Juli. Aug. 2 — 4'; bl.

24. *V. spicata* L. Bl. (meist 2) gegenst. schwach gekerbt, gesägt; Blüthentraube ährenf. sehr gedrungen. Seltener eine getheilte auf einem und demselben Stengel. 21. Begeränder, sonnige Anhöhen und lichte Schonungen, zerstreut. Br. westliche Seite des Görden-Sees; Wustermiße, an der Eisenbahn bis Möser. Jul. Aug. 1'. bl.

4. Trauben am Stengel und an den Aesten endständig.

25. *V. serpyllifolia* L. Bl. länglich-eif. Die untersten kleiner; Blüthenstielen sehr kurz. Kleines, glattes Pflänzchen mit kriechender, ausdauernder Wurzel. Feuchte Acker, Wiesengründe, gem. Mai — Sept. w. bläulich gestreift. 2 — 8''.

Var. *tenella* All. Bl. sehr klein, eirund; Kapsel oberhalb stark mit Drüsenhaaren besetzt. Das ganze Pflänzch. 1 — 2'' im Umfange. Pewesin, auf Aekern, südöstl. beim Dorfe. 18. Sept. 1856.

26. *V. arvensis* L. Obere Bl. lanzettl.. länger als die Stiele der fast sitzenden Blüthen, untere herzf. gefeibt. ☉. Acker, Grasplätze, gemein April — Juni. 4 — 8". bl.

27. *V. verna* L. Untere Bl. ungetheilt, eiförmig, die mittlere fiederspaltig; Stengel u. Aeste steif aufrecht. Die ganze Pfl. fein behaart und drüsig. ☉. Sandige Heidetristen, zerstreut. Br. in den Kiefern am Mesomer Wege (Lehr. Plaue), hinter Brielow auf dem Schwarzen Berge; Barnemitz. April. Mai. 2 — 4"; bl.

28. *V. triphyllos* L. Untere Bl. ungetheilt, eif. die blüthenständigen 3theilig; Blumen gestielt, verhältnißmäßig groß und schön blau. ☉. Sandige Acker, sehr gemein. Apr. Mai. 2 — 3".

5. Blüthen einzeln, Fruchtsiele zurückgeschlagen.

29. *V. agrestis* L. Alle Bl. von gleicher Gestalt, gestielt, herzf. = länglich, gefeibt; Fruchtkapsel scharf ausgerandet, mit zusammengeneigten Lappen, nur am Rande feindrüsig behaart, in der Mitte kahl. ☉. Lehmmige Hügel und Acker, zerstreut. Br. vor dem Rathenower Thore, links nach dem Marienb. Schiffbauerdamm an der Stadtmauer; Straßengärten in Gollwitz, Deetzer Dorfstraße (Lehr. Hechel). April u. Sept. Blumfr. hellbl., dunkler geadert, der untere Lappen immer weiß. 3 — 6".

30. *V. polita* Fr. Bl. wie bei voriger, meist eiförm. = rundlich. Fruchtkapsel schwach ausgerandet, gänzlich behaart, oben aber auch mit Drüsenhaaren. ☉. Fruchtbare Acker, zerstreut. Wuhster Stammenden an der Chausseebr.; Peresin an der Dorfst. April. Sept. Blumfr. dunkelbl., der eine Lappen wenig heller. Apr. u. Sept. 3 — 6".

31. *V. hederacfolia* L. Bl. epheuartig, stumpf, 3 — 5lappig. Die beinahe runde Fruchtkapsel von den Kelchzipfeln eingeschlossen. ☉. Ueberall gemein. April, Mai und Herbst. Blumfr. hellbläulich, matt, bis 1' lang.

d. Blumfr. unterständig; Blüthen unregelmäßig, 4früchtig.

## 12. *Lycopus*. Wolfstrapp. Labiaten Juss.

Kelch 5zählig; Blumfr. 4theilig, die zwei oberen Einschnitte etwas breiter.

32. *L. europaeus* L. Bl. gegenständig, eingeschnitten, unterhalb fiederspaltig; die kleinen Blüthen in den Bl. = Achseln. 2. Gräben, gemein. Juli. Aug. Weiß, roth, punktiert. 1 — 3'.

## 13. *Salvia*. Salvei. Labiaten Juss.

Kelch u. Blumfr. 2lappig; Oberlippe helmsf.

33. *S. pratensis* L. Bl. oben runzlich, die untersten ge-

steht; Kelch und Blumfr. blebrig behaart. 2. Sonnige Hügel, zerstreut. Megower Waseberg, hinter Brielow, auf dem Weinberge bei Möser, hier auch v. Gr. Kreuzer Eiskuthenberg, hier auch w. Br. G. Sonst noch bei R. Bei Bagow. Mai — Jul.; meist bl. 2'.

*Lepidum ruderales* (XV. 1)

*Hieróchloa odorata* (III. 2)

*Anthoxanthum odoratum* (III. 2).

### III. Classe. Triandria.

3 freie Staubgefäße.

#### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blüthen vollständig; Blumenfr. oberständig.

##### 14. Valeriana. Baldrian. Valerianeen Dec.

Blumfr. trichterförmig; Kelchrand zuletzt eine Federkrone. 2.

34. *V. officinalis* L. Sämmtliche Bl. gefiedert; Pflanze 2 — 4' hoch. Feuchte Gebüsche, Wiesengraben. Juni — Aug. fleischfarben. off. Bestandtheile: Aetherisches Del u. Baldriansäure.\*)

35. *V. dioica* L. Männliche und weibliche Blüthen getrennt. Erstere in einer ausgebreiteten Doldentraube und größer wie letztere, die fast kopff. blühen; Wurzelbl. uneingeschnitten, Stengelblatt leierf. gefiedert. Pfl. gewöhnlich 1' hoch. Sumpfige Wiesen, gemein. Blumenfr. fleischf.

##### 15. Valerianella. Kapünzchen. Valerianeen Dec.

Blumfr. auch trichterf. Fruchtkelch ohne Federkrone. ☉

36. *V. olitoria* Mch. Früchte eirund, aufgetrieben; Stengel von unten auf gabelig; Kelchrand oben stumpf. Felder, Raine, gemein, Apr. Mai, 4 — 8". bläulich.

37. *V. dentata* Poll. Früchte eiförmig. Stengel erst von der Mitte an gabelig, ästig; Kelchrand schieb, gezähnt. — Hecker, Wegeränder, ziemlich gemein. Jun. Juli. w. 6" — 1'.

\*) „Grundriß der angewandten Botanik“ von Dr. M. A. Höffe. Erlangen bei Gerb. Gntz 1852.

38. *V. Auricula* Dec. Früchte kugelig, nicht so kegelf. wie b. v. Art, riefig, auf der flachen Seite tief einfurchig; Kelchrand  $\frac{1}{3}$  so groß als die Frucht, sonst w. v. Jun. Jul. Aecker, selten. Br. hinter Hinnenburgs Vorwerk am Wege nach Fohrde.

B. Blüthen vollständig; Blumfr. unterständig.

**16. Montia. Montie. Portulaceen Juss.**

Kelch 2blättrig; Blumfr. trichterf. Saum 5spaltig.

39. *M. minor* Gm. Bl. entgegengesetzt, fleischig; Blumen in kleinen Trauben, sehr klein. ☉. Auf feuchtem Boden, meist selten. Br. rechts von der Quenzbrücke im Dammgraben nach d. Försterei, links bei Pfänderbucht, unweit des Hauses. Blüht im Mai; weiß. 1 — 2". (*M. fontana* L. zum Theil.)

C. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle Kronblattartig, gefärbt.

**17. Iris. Schwertlilie. Irideen Juss.**

Blüthenhülle 6theilig mit abwechselnd zurückgeschlagenen Zipfeln; Kapsel 3fächerig, 3klappig. 2.

40. *I. Pseud-Acorus* L. Bl. breit schwertf. Blume groß, gelb. An Gräben, häufig. Mai. Juni. 2 — 4'.

41. *I. sibirica* L. Bl. schmal, lineal; Blume kleiner, blau. Gebüsche, Wiesen, selten. Im Lindholze links des Negower Weges nach dem gr. Luche. 10. Juli 1854, mit Kapseln; dann in der Ludsche nach Brädikow zu. 6. Juli 1855 blühend, in gr. Menge. N. G. Ferner bei Wewesin auf der harten Wiese (Dr. Spieker). Angeblich bei Weseram. Br. G. 2' und höher.

D. Blüthen unvollständig, deren Hülle kelchartig.

**18. Polycnènum. Knorpelkraut. Chenopodeen Vent.**

Perig. 5blättrig v. 2 Deckbl. gestützt; Staubgefäße gewöhnlich 3.

42. *P. arvense* L. Bl. sitzend, stachelspitzig; die unscheinbaren Blüthen in den Blwinkeln. Kleines 3 — 6" hohes Pflänzch. mit häutigen, gegrannten Deckbl. ☉. Trockene, kieselige Aecker, selten. Br. jenseits der Quenzbrücke, rechts nach dem Görden zu am Steige; nördlich neben den Neuendorfer Lehmgruben. Jul. — Sept.; weißl.

E. Blüthen balgartig, unvollständig. Simsengewächse.

**19. Cypèrus. Cypergras. Cyperaceen Juss. ☉.**

Aehrchen zusammengedrückt, Balge 2reihig.

43. *C. flavescens* L. Aehrchen gelblich-gr.; 2 Narben.

Feuchter Sand, selten. Br. an der Südspitze des Görden-Sees häufig. 1 — 3".

44. *C. fuscus* L. Aehrchen rostbraun; 3 Narben. Mooriger Sand, Brücher, weniger selten. Br. in den Dammgräben nach Hinnenburg's Vorwerk, so wie nach Götting, Wuhst- und Nießer Torfmöde in Menge 2 — 6". Beide im Jul. Aug.

## 20. *Cladium*. Sumpfsgras. *Cyperaceen* Juss.

Aehrchen von allen Seiten dachziegelig; die untersten Bälge kleiner.

45. *C. Mariscus* R. Br. Die zusammengesetzte Spirre ist bräunlich; die 2 — 4' hohen Halme mit scharf gesägten Bl. versehen. 4. Seeufer, Torfmöde, selten. See bei Bohnenland, Pewesiner Torfgruben nach Moskow zu. Jul. Aug. (*Schoenus* L.)

## 21. *Scirpus*. Simse. *Cyperaceen* Juss.

Aehrchen nach allen Seiten dachziegelig w. v., aber die untersten Bälge nicht kleiner.

### 1. Ein einständiges Aehrchen.

46. *S. pauciflorus* Lightf. Die braunen Aehrchen länglich, klein; Bälge stumpf; der unterste groß und stachelspitzig. 4. Seeufer, fester Wiesengrund, zerstreut. Br. am Görden-See (Südostseite) Plauer Seeufer jenseit Möser in großer Menge; Neßower Wiesen am Fuchsbruche; Pewesin am Lößkanale. Juni. Juli. 2 — 6". (*S. Baeothryon* Ehrh.)

2. 2 — 3 geknaelte, ungestielte Aehrchen, von dem Hüllbl. überragt.

47. *S. setaceus* L. Bälge stumpf, stachelspitzig, bräunlich mit grünem Mittelnerv; Halm 2 — 4" hoch. ①. Feuchter Sandboden, selten. Auf dem Ufer am Beck-See, diesseit der Kl. Kreuzer Ziegelei am Fußpfade. Jul. Aug.

3. Mehrere scheinbar seitliche, gestielte Aehrchen büschelartig gehäuft; Halm rund.

48. *S. lacustris* L. Halme 4 — 8' grasgrün; Bälge glatt; 3 Narben. In Seen und Flüssen, gemein. Juli. Aug. 4.

49. *S. Tabernaemontani* Gm. Halm niedriger, nur 2 — 5', seegrün; Bälge punktiert; 2 Narben. Uberschwemmt gewesener Ufersand, flache Gräben, ziemlich gemein. 3. B. Br. vor dem Rathenowerthore, Wuhst, Wusternitz an der Eisenbahn. Juni. Juli. 4.

4. Blütenstand seitlich, unter der Halmspitze in dichte, kugelförmige Köpfe geballt.

50. *S. Holoschoenus* L. Halm stielrund, zusammengedrückt, glatt; Wurzelstock holzig, kriechend. 4. Fluß- und Seeufer. Im trocknen Ufersande des Plauer Sees weit verbreitet und zwar bei

der Quenzbrücke, bei Mauerhof, beim Gränert, hinter Neuendorf. Juli. Aug.; 2 — 3' hoch; Köpfschen bräunlich-gelb. Kommt auch jenseit W. zunächst der Ueberfahrt vor. (*Holoschoenus filiformis* Rehb.)

5. Die endständige Spirre von flachen Hüllbl. umgeben; Halm beblättert, dreikantig.

51. *S. maritimus* L. Spirre einfach zusammengesetzt; Balge 3spitzig; Aehrchen, groß, braun. 2. Wiesengräben, nicht selten. Br. vereinzelt am Bess-See, Brilower Erdgruben, nordöstlich v. Dorfe in größter Menge; bei W. an den Seen. Juli. August. 2 — 3'.

52. *S. silvaticus* L. Spirre mehrfach zusammengesetzt, ebensträufsig, Balge stumpf, feinstachelig; Aehrchen kleiner, schwärzlich-grün. 2. Feuchte Gebüsche, Bachufer, zerstreut. Vor Götting an der Plane, Radkrug am Torfmoore; G. G. Juli, August. 1 — 2'.

6. Ein endständiges, zweizeiliges Aehrchen.

53. *S. compressus* Pers. Bl. unterseits gefielt; Aehrchen 6 — 8blüthig, braun. 2. Wiesen- und Bruchränder, zerstreut. Br. am Görden-See, Bohnenland am Elbruche; diesseit des Lindholzes vor dem Försterhause mit dem folgenden. N. G. Juli. Aug. 4 — 10". Die Blüthen haben Borsten. — (*Schoenus* L.)

54. *S. rufus* Schrad. Bl. nicht gefielt; Aehrchen nur 2 — 5blüthig. 2. Auf salzhaltigem Weide- und Wiesengrund, sehr selten. Diesseit des Lindholzes mit *Glaux maritima* u. v. Alter Standort\*). Nur einmal, am 14. Juli 1852 von mir gefunden. Jun. Jul. 2 — 3" hoch. Meine Exemplare haben keine Blüthenborsten.

## 22. *Heleócharis*. Riet. Cyperaceen Juss.

Wie *Scirpus*, nur ist die Basis des Griffels eirund erweitert und bleibend.

55. *H. palustris* R. Br. Wurzelstock kriechend; Halm rundlich; Aehre endständig; der unterste Balg die Aehre nur halb umfassend; 2 Narben. 2. Sumpfige Derter, sehr gemein. Juni bis August. 6" — 2'. (*Scirpus* L.)

56. *H. uniglumis* Lk. Aehre meist kürzer; der unterste Balg dieselbe ganz umfassend, sonst w. v. Dieselben Standörter, aber weniger gemein. Br. vor dem St. Annerthore links der Chaussee (Lehr. Plaue), Schmerzke, Pevessin; bei W. Jun. Jul.

\*) „Flora der Mark Brandenburg“ von J. F. Ruthe. Berlin 1834.

57. *H. acicularis* R. Br. Halm sehr fein, borstenartig; 3 Narben. 2. Auf nassem Sand an Flüssen und Seen, sehr gemein. Juni — Sept. 2 — 6". (*Scirpus* L.)

### 23. *Eriophorum*. Wollgras. Cyperaceen Juss.

Die reifenden Samen mit langen Wollhaaren umgeben, sonst wie *Scirpus*. 2.

58. *E. vaginatum* L. Eine endständige eirunde Aehre, die obern Scheiden blattlos, bauchig. Torfgründe, selten. Hinter Brilow in zwei kleinen Sümpfen südlich unterm Schwarzen Berge, die oft unzugänglich sind. Br. G. Dann im Bredower Holze (Dr. Ascherfon). N. G. April. 6" — 1½'.

59. *E. polystachyum* L. Mehrere Aehrchen, Blüthenstiele glatt; Blätter rinnig; Wolle sehr lang. Torfgründe, gemein. 1 bis 2'. April, Mai blühend. (*E. angustifolium* Roth.)

60. *E. latifolium* Hoppe. Wie vorher, aber mit scharfen Blüthenstielen und flachen Bl.; Wolle lang. Torfgründe seltener Br. zwischen der altst. Försterei und der Räuberbrücke mit *Carex limosa*; Wiesenburg auf Wiesen am Parke und östlich unter den Katzenbergen, B. G. April Mai.

61. *E. gracile* Koch. Gleichfalls mehrere, jedoch kleinere Aehrchen, deren Stiele filzig, rauh sind; Bl. schmal, dreikantig. Torfsümpfe, selten. Br. mit v. A. Brilow mit *E. vaginatum*. Mai, Juni. Am 10. Juni 1854 erst blühend. Halm sehr dünn und zart. 1'. (*E. triquetrum* Hoppe.)

## 2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.

Gräser. Gramineen Juss.

Kelch balgartig, Blüthen spelzenartig.

A. Aehrchen ungestielt, in den Aushöhungen der Spindel sitzend.

### 24. *Nardus*. Borstengras.

Balg fehlend, Aehrchen einzeln, einblüthig.

62. *N. stricta* L. Aehre einseitig; Bl. borstenf. nur ein Griffel. 2. Heideboden, zerstreut. Br. am Görden-See neben den Schießständen; zwischen Brilow und Bohnenland. Mai — Juli. 6 — 8".

### 25. *Lolium*. Fock.

Aehrchen mehrblüthig, wechseltändig; Balg ein. bei dem endständigen Aehrchen zweiflappig.

63. *L. pereune* L. Wurzelstock etwas kriechend, Blätter



büschel treibend; Blüthen fast grannenlos. 4. Grasplätze, gemein. Juni — Herbst. 1 — 2'. Englisches Raygras.

a. compositum bei Sonder. Die Aehren oben oder in der Mitte ästig. Br. hart vor der Reumühle am Thore. Diese Modification findet man auf einem und demselben Wurzelstocke neben normalen Aehren.

64. *L. arvense* Schrad. Wurzel einjährig, faserig, nur einzelne aufrechte Halme ohne Blätterbüschel treibend, sonst v. Art ähnlich. Bisher nur unter Lein in der G. G. Juni, Juli. 1 — 2'. (*L. linicola* Sonder.)

Auch bei diesem Volche kommen ästige Aehren vor. Am 15. Juli 1854 fand ich bei Genthin ein zweihalbiges Exemplar, wovon der eine eine normale, der zweite Halm eine gespaltene Aehre trug.

65. *L. temulentum* L. Laumellolch. Klappen länger als das Aehrchen; Blüthen lang begrannt. ☉. Auf Getreideäckern nicht selten. Juni, Juli. 2 — 3'. Diesem Grase werden narkotische Eigenschaften zugeschrieben.

## 26. Hordeum. Gerste.

Aehrchen zu 3 beisammen stehend; einblüthig.

66.\* *H. vulgare* L. Kleine oder gemeine Gerste. Aehrchen alle zwittrig; Fruchtlähre 6reihig, begrannt. ☉. Juni. Angeb.

67.\* *H. distichum* L. Große oder zweizeilige Gerste. Nur das mittlere Aehrchen ist zwittrig und begrannt. ☉. Juni. Angebaut.

68. *H. murinum* L. Nur das mittlere Aehrchen ist zwittrig, die Klappen linien-lanzettf., lang bewimpert, die Klappen der seitlichen Aehrchen borstentf.; alle begrannt; ☉. Wege, Mauern, gemein. Juni — Herbst. 6" — 1'.

## 27. Elymus. Haargras.

Aehrchen 2- bis 3blüthig, zwittrig, sonst w. v.

69. *E. arenarius* L. Wurzel kriechend; Aehrchen weichhaarig, grannenlos; Bl. seegrün, eingerollt, rauh. 4. Sandbügel, selten. Deß auf dem Mühlenberge. Jul. Aug. Starkes rohrartiges Gras, 3 — 4' hoch. Aehre wohl 6" lang.

## 28. Triticum. Weizen.

Aehrchen einzeln, mehrblüthig; Balg zweiflappig, eif.

70.\* *T. vulgare* Vill. Gemeiner Weizen. Aehrchen 4seitig; Klappen bauchig, eif. ☉. Als Winterweizen allgemein angebaut. Juni.

71. *T. repens* L. Wurzelstock kriechend; Aehre 2zeilig; Klappen lanzettl., Blüthen begrannt oder nicht. 2. Als Quecke ein lästiges Unkraut. Juni, Juli. 2 — 4'; off. (*Agropyrum* P. Beauv.)

72. *T. caninum* Schreb. Wurzel faserig; Blüthen sehr lang begrannt; Aehre 4 — 6" lang, zuletzt nickend. 2. Gebüsche, selten. Im Bredowschen Holze. N. G. (Dr. Ascherson.) 3 — 5'. (*Elymus* L.)

### 29. Secale. Roggen.

Aehrchen einzeln, 2blüthig; Klappen pfriemlich; Blüthen begrannt.

73.\* *S. cereale* L. Allgemein als Winterroggen angebaut. ☉. Als Sommerroggen hier feltner. Mai, Juni. ☉. — Das Mutterkorn des Roggens „*Secale cornutum*“ ist off. Bestandtheile desselben: Ergotin (?) und fettes Del. — —

B. Aehrchen gestielt, 1blüthig oder mit noch einem oberen verkümmerten Blüthchen und 2 unteren.

a. Aehrchen vom Rücken her zusammengebrüdt.

### 30. Panicum. Hirse.

Aehrchen fingerich oder rispig gestellt; Balg dreiflappig, Klappen sehr ungleich. Sämmtlich ☉.

74. *P. sanguinale* L. Aehrchen meist zu 5, fingerich gestellt. Bl. und Scheiden behaart. Sandige Felder, gemein. Jul. bis Sept. — Halm büschelig, etwa fußlang; blutfarben. —

75. *P. filiforme* Garcke. Aehrchen meist zu 3, fingerig gestellt; Bl. und Scheiden glatt. Mit vor. aber feltener. Br. bei Wintermann's Etablissent. Jul. — Sept.; viol., grünl., bunt. —  $\frac{1}{2}$  — 1'. (*P. glabrum* Gaud. *Digitaria filif* Koel.)

76. *P. Crus-Galli* L. Aehrchen rispig, pyramidal; Klappen begrannt; Spindel wellig gebogen. Grabenland, hin und wieder. Aehrchen grün oder schmutzig-violett. Juli, Aug. 2 — 3'. (*Echinochloa*. P. B.)

77.\* *P. milaceum* L. Hirse. Rispe weitschweifig, kolbig, überhängend. Gebauet. Juli, Aug.  $1\frac{1}{2}$  — 3'.

### 31. Setaria. Fennich.

Rispe ährig; Hülle borstenförmig. ☉.

78. *S. verticillata* P. B. Rispe am Grunde oft unterbrochen, Borsten durch rückwärts gekehrte Zähndchen scharf, Gemüsegärten,

ziemlich selten. Br. in Stimming's und im Kreisgarten, beim Gärtner Hampfe u. in mehreren anderen Gärten; W. an Hecken und Zäunen. Juli, Aug. 1 — 2'. (*Panicum L.*)

79. *S. viridis* P. B. Rispe walzl.; Zähnen der Borsten nach vorwärts gerichtet. Felder, Gemüsegärten, überall häufig. — Hülle grün. — Juli, Aug. 1 — 2'. (*Panicum L.*)

80. *S. glauca* P. B. Spelzen querrunzlig; sonst w. v., aber die Hülle fuchsroth. Stoppelfelder, hier seltener. Br. vor dem Rathenowerth. Juli, Aug.

81.\* *S. italica* P. B. Rispe doppelt zusammengesetzt, lappig; sonst wie *S. viridis*, jedoch bei der Samenreife mit 6 — 8mal größerer Rispe, bei einer Halmhöhe von 2 — 3'. Nur beim Kief angebauet, früher auch bei Buschow. Br. G.

### 32. *Milium. Flattergras.*

Mehrchen 1blüthig; Balg 2klappig; Rispe sehr schlaff.

82. *M. effusum* L. Halm nebst Scheiden glatt. 4. Laubwälder, nicht selten, indeß meist vereinzelt. Carower Hals. G. G. Lüdſche, Lindholz. N. G. Ragösen, Brandsheide. B. G. Mai, Juni. 3 — 4' hoch und ansehnlich.

b. Mehrchen von der Seite her zusammengebrückt; Balg 2klappig; Blüthe am Grunde mit 2 schuppen- oder spelzenf. Anhängen zu unteren Blüthen; Rispe locker.

### 33. *Phalaris. Glanzgras.*

Rispe lappig; Mehrchen 1blüthig; Blüthen am Grunde mit 2 kleinen Schuppen; Spelzen grannenlos, glänzend.

83. *P. arundinacea* L. Spelzen kleiner als die Klappen. Pfl. rohrartig, Bl. lang und schlaff. 4. Gute Fluß- und Bachwiesen, häufig. Juni, Jul. 3 — 6'. — Dieses Gras wird in hiesiger Gegend, als Miliz, für ein sehr kräftiges Viehfutter gehalten. —

### 34. *Anthoxantum. Ruchgras.*

Mehrchen 1blüthig, am Grunde mit 2 begranneten Spelzen; 2 Staubgefäße; untere Klappe halb so lang als die obere.

84. *A. odoratum* L. Rispe ährenf., nur die kurzen flachen Bl. sind etwas behaart; sonst ist dieses wohlriechende Gras kahl. 4. Wiesen und Wälder, gemein. Mai, Juni. Pfl. gelbl.-grün, 1 — 1½'. — Ist als Wiesenras nicht besonders zu empfehlen, weil es zu zeitig blüht und trocken wird. Nur in Wäldern blüht es später.

- c. Mehrchen 1blüthig ober mit dem Ansätze einer zweiten Blüthe, sonst wie b.  
†. Rispe ährenf. walzlich; Narben fadenf.

### 35. Alopecurus. Fuchsschwanz.

Walz 2klappig; Blüthen einspelzig, kurz begrannt.

85. *A. pratensis* L. Wurzel perennirend; Halm aufrecht, die walzliche Rispe  $1\frac{1}{2}$  — 3" lang, stumpf, von seidenartigem Ansehen. Auf guten Wiesen häufig. Mai, Juni. 2 — 3'.

86. *A. geniculatus* L. Halm gekniet, unten liegend; die ährenf. Rispe 1 —  $1\frac{1}{2}$ " lang; die feine Granne doppelt so lang als ihre Spelze; Staubbeutel zuletzt nussbraun. ☉. Schlammige, fette Wiesenstellen, nicht selten. Mai — Aug. Halm etwa 1' lang.

87. *A. fulvus* Sm. Wie vorige, aber die Granne kaum länger als ihre Spelze, und die Staubbeutel zuletzt rothgelb. ☉. Fette Schlammwiesen, hier seltener. Br. vor dem Rathenower Th. links der Chaussee. Mai — Aug. 1'. (*A. paludosus* P. B.)

### 36. Phleum. Fieschgras.

Walz 2klappig; Blüthen 2spelzig; Kelchklappen kurz begrannt oder stachelspizig. 2.

88. *P. Boehmeri* Wibel. Klappen schief abgestuft, zugespitzt-stachelspizig; Mehre nach unten gewöhnlich unterbrochen und so wie oberwärts etwas dünner. Trockene Hügel und Wegeränder, zerstreut. Gr. Kreuzer Eiskuthenb. Br. G. Golzow, Kaggösen an der Chaussee. B. G.; Rhinower Heide. R. G. Juni, Juli. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '. — Mehre oft roth gescheckt. —

89. *P. pratense* L. Klappen quer abgestuft, plötzlich kurz begrannt; Mehre einige Zoll bis  $\frac{1}{2}$ ' lang, walzl. stumpf. Wiesen, nicht selten, auch auf Weckern als „Tymoteusgras“ angebauet. — Juni, Juli. 1 — 3'.

var. *nodosum* L. Halm über der Wurzel zwiebelartig verdickt und niedriger; Bl. seegrün; Mehre meist kürzer. Selten. — Br. rechts an der Chaussee nach dem Neuenfruge. Im August 1856 zuerst eingesammelt.

*Cynodon Dactylon* Pers. mit 3- — 5fingeriger Mehre und kriechender Wurzel, welches hübsche Gras mit *Panic. sanguinale* Aehnlichkeit hat, erhielt ich aus der Potsdamer Flora vom Dr. Ascherson, indem solches am jenseitigen Havelufer bei Baumgartenbrück vorkommt. —

††. Rispe nicht ährenförmig, Narben feberig.

### 37. Agrostis. Straußgras.

Mehren 1blüthig; die 2 Walzklappen spiz, die untere größer. 2.

90. *A. vulgaris* With. Bl. alle flach; Blatthäutchen sehr

kurz. Blühende Rispe eif. auseinandergesperrt, auch später nicht zusammengezogen. Trockene Grasplätze, gemein. Juni, Juli.  
 $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

91. *A. alba* Schrad. Bl. flach, Blatthäutchen lang; blühende Rispe pyramidal, nachher zusammengezogen; Halm oft niedergestreckt und wurzelnd. Feuchter Sand, Seeufer, gemein. — Juni, Juli. 1 — 3'. Mehrchen grünl.-purpurr., aber auch nicht selten weiß. (*A. stolonifera* mancher Autoren.)

92. *A. canina* L. Untere Bl. zusammengerollt, die höheren flach; Rispenäste scharf; untere Spelze gekniet-begrannt. Auf Moorboden, hier selten. Br. im Kl. Kreuzer Felde am nördlichen Rande von Plögenlake. Juni — Aug. 1 — 2'; purpurn.

a. *pallida* Reichb. Icon. Ebenso die Rispe hellgelb. An derselben Stelle.

### 38. *Apéra*. Windhalm.

Untere Klappe kleiner, sonst wie *Agrostis*.

93. *A. Spica venti* P. B. Rispe sehr groß; flatterig ausgebreitet; Blüthen lang begrannt. ☉. Auf Fleckern, gemein u. lästig. Juni, Juli. Rispe hellgrün oder violett. 1 — 3'. (*Agrostis* L.)

### 39. *Calamagrostis*. Reith- oder Riethgras.

Wie *Agrostis*, aber die Spelzen am Grunde mit verlängerten Haaren umgeben. 4.

94. *C. lanceolata* Rth. Rispe abstehend, schlaff; die kurze Granne endständig, kaum bemerkbar; Haarfranz länger als die Spelzen. Feuchter Ellerngrund, hin und wieder. Br. Wiesen- hörste an der Oberhavel; Alten Platower Forst. G. G. Juni, Juli. 2 — 4'. Rispe 3 — 8"; röthl.

var. *Gaudiniana*. (Reichb. als Art.) Zarter von Wuchs, Rispe schlanker, silberweiß. Br. Elslake südlich neben der Mäuerbrücke.

95. *C. epigeios* Rth. Rispe lappig, starr; die kurze Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend; Haarfranz von der Länge der Spelzen oder auch länger. Waldboden, Raine, nicht selten. Juli, August; Rispe violett-gescheckt. 3 — 5'.

var. *glauca* M B. (Reichb. Icon. als Art.) Rispe weniger starr, grün; Kelchspelzen weiß berandet, mit einem breiten grünen Mittelnerven; Haarfranz länger als die Kronspelzen. In schattigen Wäldern, selten. Br. Anlagen beim Neuenkrüge; Altenplatower Forst, nördlich hinter den Kaveln. G. G. Jul. — Halm weniger robust als die Art, 3' hoch; Bl. hellgrüner.

96. *C. neglecta* Fl. Wett. Rispe schmal, steif, blühend

ausgebreitet, nachher zusammengezogen; untere Blätter meist eingerollt, die kurze Granne unter der Mitte des Rückens entspringend; Haarfranz kürzer als die Spelzen. Torfige Wiesen, selten. Br. rechts bei Pfänderbucht auf den Havelwiesen. 19. Juni 1854 blühend. 1 —  $2\frac{1}{2}$ '. — (*Calamagr. stricta* Spr.)

Ich finde den Haarfranz so lang oder auch länger als die Blüthen; Klappen hellbraun, an der Basis violett.

97. *C. silvatica* Dec. Rispe abstehend, schmal, die gekniete Granne fast doppelt so lang als die Spelze; der Haarfranz sehr viel kürzer als solche. Wälder, selten. Ludsche, vorn rechts vom Nehowschen Wege nach dem gr. Luche. N. G. Rispe grünlich-weiß. Juli, Aug. 2 — 4'. (*Arundo silv.* Schrad. *Dejuxia silv.* Kunth.)

#### 40. *Stipa.* Pfriemengras.

Rispe lang und schmal; Spelzen knorpelig, aus der Spitze sehr lang begrannt. 2.

98. *St. pennata* L. Federgras. Die Bl. zusammengerollt, über 1' lang; die eben so lange gekniete Granne federig. Trockene Hügel, hier nur in der R. G. Rhinow auf dem Lüttchenberge; Landin auf dem Rhinsberge (Dr. Ascherson). Mai, Juni. 1 — 2'.

99. *St. capillata* L. Wie v., aber die Granne fadenf., nicht federig. Trockene lehmige Hügel, zerstreut. Deetz auf dem Mühlens- und Schmergow auf dem Trebelberge; Br. G.; Glindower Berge. W. G. Juni, Juli. 2 — 3'.

C. Mehrchen gestielt, 2 — vielblüthig, oberstes Blüthchen oft unausgebildet.

†. Narben unter der Spitze der Blüthen hervorragend.

#### 41. *Phragmites.* Rohr.

Mehrchen vielblüthig; die zwittrigen von der Axe aus in lange silberweiße Haare gehüllt.

100. *Phr. communis* Trin. Rispe ausgebreitet, oft fußlang und nickend; Mehrchen 4-5blüthig; Bl. breit, starr. 2. Fluß- und Seeufer, gemein. Aug., Sept. 6 — 8' hoch.

#### 42. *Hieróchloa.* Parrgras, Mariengras.

Mehrchen 3blüthig; Narbe fast federig.

101. *H. odorata* Wahlbg. Wurzel kriechend, Rispe ausgesperret; Blüthenstielen kahl. 2. Feuchter Grasboden, selten. Gleich südlich hinter Görisgraben am Ostrande des Elsbruches,

hinter der zweiten Mähower Ziegelei am buschigen Seeufer. Br. G. Anfang Mai. 1 — 1½' Mehrchen braung. glänzend. Ausnehmend wohlriechend. Obere Blüthe 2männig. (*Holcus L.*)

††. Narben feberig, am Grunde der Blüthe hervortretend.

#### 43. *Arrhenatherum*. Wiesen- oder Glatthafer.

Mehrchen 2blüthig, untere Blüthe mit langer geknieter Granne.

102. *A. elatius* M. K. Französisches Raigras. Rispen schlaff, blühend ausgebreitet; Bl. flach. 2. Wiesen, Gebüsche, nicht selten. Juni, Juli. Rispe 6" lang; Halm 2' und höher. (*Avena elatior L.*)

#### 44. *Holcus*. Honiggras.

Mehrchen 2blüthig; obere Blüthe begrannt, die untere nicht.

103. *H. lanatus* L. Wurzel faserig, Granne nicht hervorragend; Scheiden und Bl. weißzottig. 2. Trockene Wiesen, Begeränder, gemein. Jun. — Aug. 1 — 2'.

Wird zuweilen mit weißem Klee als Weidegras angesäet.

104. *H. mollis* L. Wurzel kriechend; Granne hervortretend, zuletzt gekniet. 2. Bl. weichhaarig. In trocknen Wäldern, seltener. Br. beim Neuenfruge, links von Bröses Denkmal; Golzow, Magöfen. B. G. Grüneauer Forst bei R. Juni — Aug. 1½ — 3'.

#### 45. *Corynéphorus*. Silbergras.

Mehrchen 2blüthig; untere Spelze keulenf. begrannt.

105. *C. canescens* P. B. Bocksbart. Rispe vor und nach der Blüthe zusammen gezogen; die borstenartigen Bl. und Stengel dichte Rasen bildend. 2. Sandflächen, überall. Juni, Juli. Rispe silbergrau. (*Aira L.*)

#### 46. *Aira*. Schmele.

Mehrchen 2blüthig; untere Spelze oben abgestutzt, 4zählig, begrannt. 2.

106. *A. caespitosa* L. Wurzel faserig, Rispe weitschweifig, pyramidal. Bl. breit. Flußufer, moorige Weideplätze, hier nicht gemein. Br. am Wege nach Mökow und Grabow, vor dem Steinthor, rechts neben Büttel's Handfaß am Bruchrande. Juni, Juli. 2 — 3'.

107. *A. flexuosa* L. Rispe absteehend, überhängend; Rispenäste schlängelig hin und her gebogen. Bl. lang und eingerollt. Trockene Wälder, zerstreut. Gößer Berge Br. G., Grüneauer Forst bei R. An beiden Orten häufig. Juni — Aug. Blüthen bräunlich-gelb, glänzend. 1 — 2'.

**47. Avena. Hafer.**

Aehrchen 2 — vielblüthig; untere Spelze oben 2spaltig oder 2grannig, auf dem Rücken mit einer unten gedrehten Granne.

108.\* *A. sativa* L. Rispe ausgebreitet; Spelzen 2spaltig; obere Blüthe, oder auch beide, grannenlos. ☉. Ueberall angebauet. Juli.

109.\* *A. strigosa* Schreb. Rispe fast einseitigwendig; Aehrchen meist 2blüthig; Blüthen auf dem Rücken mit einer sehr langen, unten schwarzen gedrehten Granne. ☉. Unter vorigem. Schmerzker Feld. Jul.

110. *A. fatua* L. Rispe gleich, ausgebreitet; Aehrchen fast 3blüthig; Blüthen auf dem Rücken begrannt und die untere Hälfte gelblich behaart. ☉. In Süddeutschland unter der Saat häufig, hier sehr selten, auf Schutt- und Erdhaufen, Br. beim Bahnhofe. Juli 1854.

111. *A. pubescens* L. Die gelblich-weiße Rispe gleichmäßig, fast traubig; die flachen Bl. und unteren Scheiden weich behaart, die gekniete Granne, wie bei der f. Art, schwarzbraun. 2. Neckerraine, lichte Gebüsche, gemein. Mai, Juni. 2 — 3'.

112. *A. pratensis* L. Rispe schmal, deren Aeste zu 1, seltener zu 2, stehen und ein 4 — 5blüthiges Aehrchen tragen; die umgerollten Bl., sowie die Scheiden unbehaart. 2. Auf sonnigen Hügeln, selten. Nur auf dem Eiskuthenberge bei Gr. Kreuz, Br. G., aber dort in gr. Menge. Juni, Juli. 2 — 3'. Rispe violettbunt. 1. Juli 1855 zuerst entdeckt.

113. *A. caryophylla* Web. Rispenäste ausgesperret, 2 — 3gabelig; Aehrchen 2blüthig; Blüthen violett und silberglänzend, lang und zart begrannt; Bl. kurz und eingeroßt. ☉. Trockene Wald- und Heideplätze, nicht selten. Br. beim Görden- und Plauer-See; Altenplathower Heideländer. G. G. Mai — Juli. 3" — 1'. (*Aira* L.)

114. *A. praecox* P. B. Rispe ährenf. gedrängt; Aehrchen 2blüthig, Blüthen mit hervorragender, zuletzt geknieteter Granne. Bl. w. v. ☉. Heide- und Außenacker, hier sehr selten. Wilhelmshof bei Br. links am Fußsteige nach der Neuenmühle und neben den Backöfen. 20. Mai 1852. 1 — 4". Rispe strohgelb. (*Aira* L.)

**48. Triodia. Dreizahn.**

Aehrchen 2 — vielblüthig; untere Spelze oben dreizählig.

115. *T. decumbens* P. B. Rispe traubig; Halme nieder-gestreckt; Bl. kurz und starr, nebst den Scheiden behaart. 2. — Heide- und Moorboden, hin- und wieder häufig. Br. Görden-



See, nördliches Ufer; hinter Brilow unter dem Schwarzen-Berge.  
Juni, Juli. 6" — 1½'.

#### 49. *Melica*. Perlgras.

Aehrchen 1. bis 2blüthig; die 2 Klappen die Blüthen umfassend, beide grannenlos.

116. *M. nutans* L. Traube einseitig; die 2blüthigen Aehrchen hängend; Wurzel kriechend, Bl. flach. 2. Laubwälder, hier zerstreut. Br. unter den Eichen beim Radfruge, Görisgräben; Casower Hals. G. G. Mai; Aehrchen violett. 1 — 2',

#### 50. *Koeleria*. Kölerie.

Rispe ährenförmig, an der Basis unterbrochen; Aehrchen 2 — mehrblüthig. Balg 2klappig, zusammengedrückt, die Blüthen einschließend; untere Spelze fast begrannt.

117. *Koeleria cristata* Pers. Aehrchen 2 — 4blüthig, untere Spelze zugespitzt; die Scheiden, so wie die äußerst schmalen Bl. weichhaarig, letztere bewimpert. 2. Trockene Grasplätze, ziemlich gemein. Br. links am Wege nach Mögow vis à vis der Schonung. Juni, Juli. 1 — 1½'. Rispe oft violett überlaufen.

118. *K. glauca* Dec. Aehrchen 2 — 3blüthig; untere Spelze stumpflich; Bl. blaugrün und nebst den Scheiden ganz glatt. 2. Standorte dieselben w. v. 3. B. Br. auf dem Holzplatze der Alst. Försterei. Juni, Juli 1 — 1½'. Auch hier ist die Rispe nicht selten violett überlaufen.

#### 51. *Dactylis*. Knauelgras.

Rispe oft einseitigwendig und unterbrochen; Aehrchen knauelf. 3 — vielblüthig; Balgklappen ungleich; untere Spelze stachelspitzig.

119. *D. glomerata* L. Halm 1 — 3' hoch; Bl. scharf, lang und schlaff; Rispe gr. oder violett. 2. Tristen, Wälder, trockene Wiesen, gemein. Juni — Aug. Wird zuweilen als Weidegras angesäet, 3. B. neben der Lüdsee.

#### 52. *Poa*. Rispengras.

Rispe meist ausgebreitet; Aehrchen 3 — mehrblüthig, ei- oder lanzettf; Balg 2klappig fast gleich; Blüthen unbewehrt.

1. Wurzel faserig, ohne Ausläufer.

120. *P. annua* L. Rispe fast einseitig ausgebreitet, pyramidal; Aehrchen 3- bis 7blüthig, Rispenäste zu 1 — 2. ☉. Ueberall den kurzen Rasen bildend, blüht den ganzen Sommer. 2 — 10".

121. *P. bulbosa* L. Die gewöhnliche normale Form, deren Blüthen nicht blattig verlängert sind, und die am Grunde durch Wollhaare zusammen hängen, kommt hier nicht vor.

var. *vivipara*. Halm am Grunde oft zwiebelartig verdickt; Mehrchen 4 — 6blüthig; Aeste scharflich. Die Blüthen bei uns immer zu blattigen Knospen ausgewachsen, auch fehlt deren Basis die vorhin erwähnte Wollse. Bl. büschelf., kurz und schmal, fast zusammengerollt. A. Sonnige Grasplätze, Begeränder, zerstreut. Br. an der Promenade nach dem Neuenkrug, am Wege von der Neumühle nach Görisgraben in Menge; Götting. Mai. 1' hoch.

Zu Götting fand ich gleich oberhalb der Idenschen Fabrik am linken feicht-sandigen Blaneufer eine weiter ausgebildete Ausartung jener blattigen Knospen, die sich hier zu einem neuen, ganz regelmäßig gewachsenen kleinen Gräschen verlängert hatten, deren Halmchen nicht allein ein kleines Stengelbl., sondern auch eine wohlgebildete verhältnismäßige Rispe trug. —

Die Rispenäste sind bei *Poa bulbosa* nicht, wie Koch sagt, gezweiet und einzeln, sondern hier auch zu 3, 4 bis 5 gestellt.

122. *P. nemoralis* L. Rispe verlängert, schlaff; untere Rispenäste 2 — 5. scharf; Blüthen schwach 5nervig; das oberste Halmbl. länger als die Scheide; Blatthäutchen äußerst kurz. A. In Wäldern, Eislaken, zuweilen häufig. Görisgraben bei Br. Behniger Forst u. N. G. Juni, Juli. 1 — 3'.

123. *P. serotina* Ehrh. Das Blatthäutchen vorgerogen, länglich, spitz, sonst w. v. A. Wiesen, Waldgebüsch, nicht selten. Br. Wiesen am Beeß-See zunächst Stimming, beim Bahnhofe und Neuenkrug. Juni — August. 1 — 3'. (*P. fertilis* Host.)

124. *P. trivialis* L. Rispe ausgebreitet; die Aeste, Scheiden, sowie der obere Theil des Halms scharf; untere Rispenäste zu 5; Mehrchen fast 3blüthig; Blüthen stark 5nervig; Blatthäutchen länglich spitz. A. Grabenufer, niedrige Waldplätze, gemein. Juni, Juli. 1 — 3'.

## 2. Wurzelstock mit Ausläufern, kriechend.

125. *P. pratensis* L. Rispe ausgebreitet, pyramidal; Rispenäste meist zu 5, rauh; Mehrchen fast zu 5. Blüthen auch 5nervig; Halm nebst Scheiden kahl; Blatthäutchen kurz. A. Auf guten Wiesen überall. Mai, Juni. 1 — 2'.

var. *angustifolia*. Wurzelbl. sehr lang, zusammengerollt. Trockene Grasplätze. Br. im vormal's Blumenfchen Weinberge. 3. Juli 1852. 1 — 1½'.

126. *P. compressa* L. Rispe abstehend, meist einseitig; die rauen Rispenäste zu 2 — 5. Mehrchen 5 — 9blüthig; Halm 2schneidig zusammengedrückt, unten liegend. A. Mauern, Lehmhügel, häufig und weit verbreitet. Br. auf der Stadtmauer u. Juni, Juli. 1 — 1½'.

**53. Glyceria. Schwaden.**

Nispe gestreckt (nur bei 2 ausgebreitet), 2 — vielblüthig;  
Blüthen länglich, stumpf, ohne Grannen. 2.

1. Aehrchen 4 — 11blüthig.

127. *G. spectabilis* M. K. Halm rohrartig, gerade, 4 — 6'; Nispe gleichmäßig ausgebreitet, sehr ästig; Aehrchen 5 — 9blüthig; Bl. breit, am Rande scharf. In Wassergräben, gemein. Juli, Aug. (*G. altissima* Gareke. *Poa aquatica* L.)

128. *G. fluitans*. Schwaden- oder Manna-Gras. Halme aufstrebend oder niedergestreckt, 2 — 4' lang; Nispe sehr dünn, lang und einseitigwendig; Aehrchen 7 — 11blüthig; Blüthen anliegend. Nasse Wiesen, gemein. Juni — Aug. Wendet nach dem Standorte häufig ab. (*Festuca* L.)

129. *G. distans* Wahlbg. Die weitläufig gestellten Nispenäste zuletzt gleichmäßig herabgebogen; Aehrchen 4 — 6blüthig. Hauptsächlich auf Salzgrund, deshalb hier selten. Zeesow auf Wiesen, rechts vom Damme nach der Bredower Försterei, mit *Glaux* und *Alsine marina*. N. G. 15. Juli 1853. 1 — 1½'.

2. Aehrchen 2blüthig.

130. *G. aquatica* Presl. Nispe ausgebreitet, reicher verästelt, pyramidal; Halm niedergestreckt, an den unteren Knoten wurzelnd, oder im schlammigen Gräben mehr aufrecht; Aehrchen länglich-rund, oft violett gefärbt. Fetter schlammiger Boden. Hier selten, im gr. havell. Luche hinterm Lindholze an Dammgräben. Juli, Aug. 1 — 1½'. (*G. airioides* Reichb. *Aira* L.)

**54. Molinia. Molinie.**

Nispe verlängert, zusammengezogen; Aehrchen 2 — mehrblüthig; Blüthen kegelf. grannenlos.

131. *M. coerulea* Mch. Halm steif, aufrecht, nur am Grunde mit 1 — 2 Knoten und beblättert. 2. Auf Wiesen mit Moorgrund, gemein. Aug. Sept. Sehr häufig im gr. havell. Luche und unter der Benennung „Blaugras, Flunkerbart“ als kräftiges Futter bekannt. ½ — 2'. (*Melica* L.)

var. *altissima*. Halm 3 — 4' hoch; Nispe schlaffer, öfter grün, nicht violett wie die Wiesenpflanze; Bl. breiter.

Bei uns in Torfmören, nie auf fettem Waldboden, wie es in Kochs Syn. heißt. Schmerzker Torfbruch bei Rosßdung. Br. G.

**55. Briza. Bittergras.**

Nispe ausgebreitet, bei unserer Art oval; Aehrchen mehrblüthig; Balg zweiflappig rundlich; untere Spelze herzf., Narben federig.

132. *B. media* L. Aehrchen von der Seite her zusammen-

gedrückt, bunt, glänzend, an zarten, geschlängelten Stielen hängend. 4. Trockene Wiesen, überall. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

### 56. Festuca. Schwingel.

Rispe ährenf. zusammengezogen, einseitigwendig oder ausgebreitet; Aehrchen pfriemen- oder lanzettf. 2 — vielblüthig; Blüthchen begrannt oder nicht.

#### 1. Wenigstens die Wurzelbl. eingerollt.

133. *F. myuros* Ehrh. Halm bis zur einseitigen ährenf. und nickenden Rispe mit Blattscheiden besetzt; Blüthen ausgezeichnet lang begrannt. ☉. Sandige Hügel u. Felder, selten. Von mir nur einmal, aber in ungeheurer Menge auf dem Heineberge bei Behnis, N. G., in jungen Kiefern-Schonungen gefunden am 16. Juni 1853, nachher nicht wieder. 1 — 2'. Bl. eingerollt. (*Vulpia pseudo-myurus* Rehb.)

134. *F. ovina* L. Bl. sämmtlich eingerollt; blühende Rispe ausgebreitet; Blüthen kurz oder gar nicht begrannt. 4. Sandige Tristen und Wälder, gemein. Mai — Juli. 1 — 2'.

var. a. *durinscala* L. Sp. pl. Halm höher, Aehrchen stärker; Bl. und Scheiden meist behaart. Mit der gewöhnlichen Form, besonders auf Waldplätzen.

var. b. *glauca* Schrad. Bl. borstlich, steif, blaugrün, nicht scharf; Aehrchen meist 5blüthig, begrannt. So auf Sanddünen beim Kief. Br. G. 8. Juni 1855. 1'.

135. *F. heterophylla* Haenke. Wurzelbl. eingerollt, lang und schlaff; Stengelbl. flach; sonst w. v. 4. Schattige Waldhügel, selten. Br. auf dem Walle unter den Eichen (Lehrer Plauke.) Juni, Juli. 2'.

136. *F. rubra* L. Wurzel mit Ausläufern kriechend; unterste Bl. eingerollt, Stengelsf.; Blüthen begrannt; blühende Rispe ausgebreitet, öfter nickend. 4. Aeferraine, Wegeränder, weit verbreitet. Juni. 1 — 2'. Aehrchen röthlich, seltener weiß.

#### 2. Stengel- und Wurzelbl. flach.

137. *F. gigantea* Vill. Die oft fußlange Rispe schlaff, überhängend; Rispenäste wenige, unten zu 2, entfernt stehend, lang und dünn; Aehrchen hängend, 5 — 8blüthig; Spelze schlängelrig begrannt; Bl. breit, schlaff und scharf. 4. Laubholz, selten. Br. an der Promenade nach dem Neuenfruge unter den Eichen. Juni. Aug. 2 — 4'. Auch im Bredowschen Holze. N. G. (*Bromus* L.)

138. *F. borealis* M. K. Rispe ausgebreitet, mit der Spitze nickend, sehr ästig; Aehrchen gewöhnlich 4blüthig, ohne Grannen, untere Spelze an der Basis mit einem Haarbüschel; Bl. lang,

breit, am Rande scharf. 2. Nur am Rande der Oberhavel, aber dort sehr häufig. Juni, Juli. 3 — 5'.

139. *F. arundinacea* Schreb. Rispe ausgebreitet, oben etwas überhängend; Aeste rauh und zu zweien, 5 — 15 Aehrchen tragend, deren jedes 4 — 6blüthig ist; untere Spelze stachelspitzig. 2. Unter Gebüsch, hin und wieder. Br. an der Havel, Bohnenland am Seeufer. Juni, Juli. 3 — 4'.

140. *F. elatior* L. Wurzel faserig; blühende Rispe abste-  
hend, sonst zusammengezogen; Aehrchen lineal, bis zehnbüthig,  
Blüthen wehrlos; Rispenäste ein kurzer 1 — 2, ein längerer 3 —  
5 Aehrchen tragend. 2. Bessere Wiesen, häufig. Juni, Juli. —  
1 — 2'. (*F. pratensis* Huds.)

### 57. *Cynosurus*. Kammgas.

Die Aehre traubig, zweizeilig; die von einer kammf. gestellten  
Hülle gestützten Aehrchen 2 — 5blüthig.

141. *C. cristatus* L. Die 1 — 2' hohen Halme steif auf-  
recht und wie die Bl. glatt; Aehre 1 — 3" lang, grün. 2. —  
Triften und Wiesen, gemein. Juni, Juli.

### 58. *Brachypodium*. Zwenke.

Aehre 2zeilig; Aehrchen einzeln, kurz gestielt, vielblüthig; obere  
Spelze am Rande kammf. gewimpert. 2.

142. *B. silvaticum* Roem. Schult. Wurzel faserig; Bl.  
schlaff; Aehre überhängend; Granne der oberen Spelze lang.  
Schattiges Laubholz, hin und wieder. Br. Anlagen beim Neuen-  
fruge nahe am Sandfurtsgraben; Carower Hals G. G. 2 — 3'  
hoch, dunkelgr. oft behaart. Juli — Sept. (*Bromus pinnatus*  
b. L.)

143. *B. pinnatum* P. B. Wurzel kriechend; Bl. steif und  
kürzer als b. v. Aehre gerade aufrecht; Granne kurz. Lichte  
Waldstellen und Anhöhen, selten. Bisher nur vorn, im Lindholze,  
rechts vom Rehower Wege nach dem gr. Luche. Juni, Juli.  
2 — 3'. (*Bremus pinn.* L.)

### 59. *Bromus*. Tresp.

Rispe meist ausgebreitet; Aehrchen lang gestielt, vielblüthig; Balg  
2klappig, ungleich; von den beiden Spelzen die untere fast  
immer bezrannt.

1. Aehrchen nach der Spitze hin schmaler; obere Spelze am Rande  
steif gewimpert.

144. *B. secalinus* L. Rispe abste-  
hend; fruchttragende breit-eiförm. Aehrchen locker, die ein-

zelnen Spelzen eingerollt, sich nicht deckend, mit oder ohne kurze Granne.  $\odot$  oder  $\odot\odot$ . Hier im Getreide überall. Juni, Juli. 1 — 3'. Bl. behaart, Halm kahl.

145. *B. racemosus* L. Rispe fast traubig, aufrecht, zuletzt schmal zusammengezogen; Aehrchen länglich, kahl; fruchttragende Spelzen sich deckend; Grannen gerade hervorgestreckt, rauh. Bl. und Scheiden wenig behaart.  $\odot$  oder  $\odot\odot$ . Gute Wiesen, zerstreut. Göttinger Wiesen nach dem Stadtwege zu. Br. G., G. am Wege nach der Fabrik; Nagöfener Wiesen nahe beim Dorfe, dort in sehr gr. Menge. Mai, Juni. 2'.

146. *B. commutatus* Schrad. Rispe ausgebreitet, sehr schlaff, zuletzt nickend; Aehrchen länglich lanzettl. untere Spelze in der Mitte bauchig, weißrandig; Granne etwas spreizend, länger als die Spelzen; Scheiden und Bl. behaart, die Haare an den erstern stehen rückwärts.  $\odot\odot$ . Zwischen der Winterfrucht sehr selten. Br. nur unter Roggen dieselbst rechts des Hinnenburgischen Vorwerks. 25. Juni 1834. 2 — 3'.

147. *B. mollis* L. Rispe aufrecht, untere Spelze in der Mitte bauchig, an der Spitze deutlich 2spaltig; Scheiden und Bl. zottig; Aehrchen kurz weichhaarig.  $\odot\odot$ . Wegeränder, Aecker, Wiesen, überall. Mai, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 2'.

148. *B. arvensis* L. Rispe ausgesperret, mit sehr dünnen, ungleichlangen Aesten, zuletzt überhängend; Aehrchen schmallineal, meist grün mit violetter Anfluge, begrannt, und 7 — 9blüthig. Bl. und Scheiden behaart.  $\odot$ . Raine, wüste Plätze, hier selten, in Süddeutschland gemeiner. Br. am nördlichen Rande des Silograbens, vis à vis dem Exercierplatze für die Infanterie; auf Schutt beim Bahnhofe. Juni, Juli. 2 — 3'.

2. Aehrchen nach der Spitze hin gleichfalls schmaler, aber die obere Spelze am Rande kurz weichhaarig gewimpert.

149. *B. erectus* Huds. Rispe aufrecht, starr; untere Aeste zu 3 — 6. Aehrchen lineal-lanzettlich; untere Spelze oben zweispaltig und begrannt; die untersten Bl. sehr schmal, am Rande mit Wimperhaaren. A. Sonnige Anhöhen, sehr selten. Perthesin auf dem südlichen Walle des Lötkanals nach dem Bruche hin. — Am 20. Mai 1856, wo ich diesen seltenen *Bromus* entdeckte, blühte er noch nicht. 1 — 2'. Juni, Juli.

150. *B. inermis* Leyss. Rispe aufrecht, gleich; Aehrchen 5 — 10blüthig; untere Spelze stumpf, meist ganz unbegrannt. Bl. gleich breit und wie die Scheiden kahl. A. Wege, Acker-raine, zerstreut. Br. vor dem Steinhore, rechts am Wege nach der Federscheune; Gößer Buzenberg. Juni. 2 — 3'.

3. Aehrchen nach der Spitze hin breiter; obere Spelze borstig gewimpert.

151. *B. sterilis* L. Rispenäste scharf und locker, nickend;

die Aeste verlängert und mit den etwas breiten Aehrchen hängend; Granne länger wie ihre Spelze; Halm kahl. ☉. Unbebaute Orte, Hecken, nicht selten. Br. häufig vor dem Rathenower Thore an den Weinbergen. Juni, Juli. 1 — 2'.

152. *B. tectorum* L. Rispe einseitig, stark überhängend; Halm flaumhaarig; Granne so lang als die Spelze. ☉. An und auf Mauern, Schutt, an Wegerändern, gemein. Mai, Jul. 1'.

*Asperula tinctoria* (IV. 1.)

Einige *Juncus*-Arten (VI. 1.)

*Holostemum umbellatum* (X. 3.)

## IV. Classe. Tetrandria.

4 freie, gleich lange Staubgefäße.

1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blüthen vollständig.

a. Kelch doppelt; Blumen kopff. auf gemeinsamen Fruchtboden, oberständig.

**60. Scabiosa. Scabiose. Dipsaceen Dec.**

Blüthenboden spreublätterig; innerer Kelch schüsself., äußerer glockenf. mit trockenhäutigem Rande; Kronsaum 5spaltig, strahlend. (*Asterocephalus* b. Reichb.)

153. *S. columbaria* L. Stengel kahl; Wurzelbl. länglich, gefurrt, ganzrandig oder leierf., die übrigen fiedersp. Borsten 3 — 4 mal länger als der Saum des äußeren Kelches. ☉ und. 2'. Wald- und Wegeränder, zerstreut. Br. Altst. Försterei, dieselbst Plauerhof am Wege; Altenplathow. G. G. Juli, August. bl. 1 — 2'.

154. *S. suaveolens* Desf. Stengel feinbehaart, meist niedriger w. v. Wurzelbl. lanzettl. ganzrandig; Borsten halb so lang als bei v. Art. Lichte Waldstellen, Ackeraine, häufig und hier gemeiner wie erstere. 2'. Br. auf dem Holzplatze neben der Altst. Försterei, vor dem Steinthore, hinter Brielow, Klein Kreuz. Blumfr. bl. wohlriechend. Juli — Herbst.

**61. Succisa. Abbiß. Dipsaceen Dec.**

Äußerer Kelch mit krautigem klappigem Saume, Kronsaum 4spaltig; Randblüthen nicht strahlend, sonst w. v.

155. *S. pratensis* Mch. Blumenköpfe halbkugelig; äußerer Kelch rauh behaart; Wurzelbl. lanzettl. ganzrandig; Stengelbl. schmäler, zuweilen gezähnt. 2'. Feuchte Wiesen u. Waldsäume, gemein. Juli. Sept. bl. Bei G. hinter den Raveln hellr. 1 — 3'; öfter oben ästig. (*Scabiosa succisa* L.)

**62. Knautia. Anautie. Dipsaceen Dec.**

Fruchtboden haarig, nicht spreubl., äußerer Kelch 4 oder mehrzählig; Kronsaum 4spaltig strahlend.

156. *K. arvensis* Coult. Stengel behaart; Wurzelbl. ungetheilt oder sparsam gezähnt; die übrigen tief fiederspaltig, alle behaart; die röthlichen oder hellbl. Blüthen des Randes sind fast immer strahlend, selten nicht. Aeterraine, Waldplätze. Juli, Aug. 1 — 2'. (*Scabiosa* L.)

In Süddeutschland sind die Bl. gar nicht selten faßl und glänzend. 2.

var. a. *campestris* Bess. (als Art.) Randblüthen nicht strahlend; Blumen pfirsichfarben, sonst wie die Art.

var. b. *integrifolia* Meyer. Stengel 1' hoch, nicht ästig; Bl. sämmtlich lineal-lanzettf. 2 — 3''' breit, meist ganzrandig, seltener mit 1 oder 2 flachen Zähnen; Bl. hellbl. strahlend. Beide Varietäten auf einem kräuterreichen Hügel hinter Brilow, unmittelbar unter'm Schwarzen Berge. 7. Juli u. 11. Aug. 1851.

**63. Dipsacus. Harde. Dipsaceen Dec.**

Die Blüthen kopff. gehäuft und von einer vielblättrigen Hülle umgeben; Fruchtboden spreublättrig, Blättchen stechend; die einzelnen Blümchen 4spaltig.

157. *D. silvestris* L. Stengel stachelig, die sitzenden, gefärbt, gesägten Bl. an der Mittelrippe gleichfalls; die pfriemlichen Spitzen der Spreublättchen gerade, länger als die Blüthen. ☉ Schutthaufen, wüste Plätze, Wegeränder, ziemlich selten. Pöwerfin an der Dorfstrift, im Dorfe Zachow vereinzelt. Br. G. Juli, Aug. Lilaf. 2 — 4'.

158\*. *D. Fullonum* Mill. Weberharde. Spreublättchen steif, sparrig zurückgebogen, sonst wie v. ☉ und 2.

Bei Br. hin und wieder angebauet. Jul. Aug. 3 — 5'.

b. Kelch einfach, Blumenkr. unterständig.

**64. Plantago. Wegerich. Plantagineen Juss.**

Blüthen in Aehren; Blumenkr. regelmäßig, deren Saum 4theilig, zurückgeschlagen.

1. Schaft blattlos, einfach, Bl. grundständig.

159. *P. major* L. Schaft stielrund; Bl. eiförmig, gestielt. Wege, Grasplätze, gemein. 2. Juli — Oct.; bis 1½'. Ganz kleine 1 — 2" hohe Exempl. mit verhältnißmäßigen Blättchen bilden die *P. minima* Dec. und finden sich auf feuchtem Boden. Br. vor dem St. Annenthore links der Brücke; Saringen gleich am Dorfsende rechts, am Waseberge beim Fuchsbruche.

160. *P. media* L. Schaft stielrund; Bl. eiförmig, längl. in dem Blattstiel verschmälert, schwach gezähnt. Wie v. Art. Juni — Aug. 2.



161. *P. lanceolata* L. Schaft gefurcht; Bl. mehr oder weniger schmal, lanzettl.; Aehrchen eiförmig oder länglich. Wiesen, Triften, gemein. 2. Mai — Sept. 6" — 1' 6".

162. *P. maritima* L. Schaft stielrund; Bl. schmal-lineal, rinnig und fleischig; Aehre lineal-walzlich. 2. Auf Salzgrund, selten. Selbelang vor dem Lindholze. N. G., alter bekannter Standort. \*) Meine Exempl. durch den Dr. Körnicke gesammelt. Juli — Herbst. 6" — 1'.

2. Stengel beblättert, ästig; Kelchzipfel ungleich.

163. *P. arenaria* W. K. Bl. lineal, überall flebrig behaart, grau. Sandplätze. ☉. Hier weit verbreitet. Br. Plauer Seeufer, häufig, Neuendorf, Nießer Mühlenberg; R. an der Chaussee. Juli, Aug. 3" — 1'.

65. *Centunculus*. *Aleinling*. *Primulaceen* Vent. Kelch 4theilig, bleibend, krautig; Blumenfr. 4spaltig, sehr klein; Kapsel kugelig.

164. *C. minimus*. Blättchen wechselständig eif. Blumen sitzend, in den Blattwinkeln. ☉. Feuchter Sand, Leichränder, sehr zerstreut. Br. Plauer Seeufer nächst der Quenzbr. Feldpfähle links vom Vorwerk Wilhelmshof. Nicht alle Jahre. Juni, Juli. 1 — 3".

c. Kelch einfach, oft mit undeutlichem Saume; Blumenfr. 4spaltig, oberständig.

66. *Asperula*. *Meier*. *Rubiaceen* Dec.

Kelchsaum undeutlich; Blumfr. trichterf. 3 — 4theilig; Frucht 2körnig.

165. *A. tinctoria* L. Blumfr. meist dreispaltig; untere Bl. 6, obere 4ständig; Deckblättchen unbegrannt; Früchte glatt. 2. Selten. Bredower Forst am Wege vom Jägerhause nach dem Dorfe (Dr. Ascherson). Juni, Juli. 1 — 1½' w.

166. *A. cynanchica* L. Blumfr. 4spaltig; Bl. 4ständig; Deckblättchen stachelspitzig; Früchte scharf punktiert. 2. Sonnige Hügel und Kiefernlichtungen, gar nicht selten. Br. an der Chaussee nach Plaue, Gr. Kreuzer Eiskuthenberg, dort über 1' hoch. Lehmin, Buschow. Juni — Aug. 4" — über 1'; w.

167. *A. odorata* L. Waldmeister. Bl. lanzettl. zu 6 — 8 im Quirl, untere und obere kleiner; Blumfr. 4spaltig; Früchte hakenf. borstig. 2. Schattige Laubwälder, zerstreut. Dippmannsdorf im Paradiese, Brandsheide. B. G. R. am Wolzen-See, Westseite; Lidsche etc. N. G. Mai, Juni. 6" — 1'; w. Der riechende Bestandtheil ist Cumarin.

\*) Rütke's Flora.

**67. Galium. Labkraut. Rubiaceen Dec.**

Blumfr. flach, radf. mit kurzer Röhre, sonst wie Asp.

1. Blüthenstand in den Blattwinkeln oder zuletzt rispig; Stengel rückwärts scharf.

168. *G. Aparine L.* Bl. 6 — 8ständig und wie die Stengel stachelig; Früchte hakig-borstig. ☉. Zäune, Hecken, Waldgebüsche, sehr gemein. Stengel kletternd, 3 — 4' hoch u. wie die ganze Pflanze derber auch an den Knien viel zottiger als f. Art. Juni — Herbst. w. oder gelbl.

169. *G. spurium L.* Durch die angegebenen Kennzeichen, durch die schmälern Bl., die kleineren und ganz glatten Früchte schon von fern v. d. v. Art zu unterscheiden. ☉. Selten, und bisher immer nur in Getreidefeldern. Br. auf Aeckern zunächst der Quenzbr. links. 30. Juli 1853. 2 — 3'. w. (*G. agreste Wallr.*)

Von den meisten Autoren als var. zu *G. Aparine* gezogen.

170. *G. uliginosum L.* Bl. zu 6 — 8 linien-lanzettlich, stachelspitzig. Blumfr. breiter als die Früchte. ☿. Sumpfwiesen; hier viel seltener als f. Art. W. Wiesenburg B. G. neben dem Parke. Juni, Juli. 6'' — 1'; w.

171. *G. palustre L.* Bl. zu 4 — 6 vorn etwas breiter, stumpf, Stengel 1 — 3' hoch, weitschweifig; Pfl. meist glatt. ☿. Sumpfwiesen und Gräben, sehr gemein. Mai — Juli. w.

2. Blüthenrispen an den Enden der Zweige und des Stengels; Bl. 3nervig.

172. *G. boreale L.* Stengel 4kantig, steif aufrecht; Bl. zu 4 lineal-lanzettl. Früchte in unserer Gegend silzig behaart. ☿. Waldblößen, Gebüsche, auf festem Boden, nicht selten. Mößower Ziegeleiwiesen, Görisgräben, nahe bei der Buckaubrücke Br. G. Altenplathower Forst. G. G.; R.; Behniß u. N. G. Juli — Aug. 1 — 1½'. w.

173. *G. rotundifolium L.* Stengel schlaff; Bl. oval, stumpf, kurzstachelspitzig zu 4 im Quirl; Früchte borsthaarig. ☿. Schattige Wälder, sehr selten. Bisher nur in der Belgiger Gegend u. dort zuerst von Schuhr entdeckt. Von mir dann wieder am 19. Juni 1855 in Brandsheide am Wege von Wiesenburg hinter Neuhütten und auch südwestlich am Rande der sogenannten Alten Helle unter Buchen mit *Pyrola uniflora* in sehr gr. Menge aufgefunden; ferner bei Sechsteig, hier jedoch sparsam. Juli, Aug. 1'. w. Kommt auch in Pommern bei Stettin, keinesweges aber in hiesiger Gegend in den Golitzer Fichten vor.

3. Blüthenstand in Rispen oder quirlig; Bl. 1nervig.

174. *G. verum L.* Stengel aufrecht; Bl. 8 — 12ständig,

schmal, stachelspitzig; Blumfr. dottergelb. 24. Trockene Wiesen, Raine, gemein. Juni — Herbst. 1 — 3'.

175. *G. Mollugo* L. Stengel aufstrebend, oberhalb deutlicher 4kantig wie bei v. Art. Bl. meist 8ständig, linien-lanzettl. vorn breiter, stachelspitzig. 24. Raine, lichte Waldgebüsche, hier seltener. Lindholz, Lüdsche N. G. Juni, Juli. 1 — 3'. w. seltener hellgelblich.

176. *G. sylvaticum* L. Stengel sehr steif aufrecht u. rundlich glatt; Bl. zu 8 lanzettl., vorn breiter, stachelspitzig und lichtgrün; Früchte glatt. 24. Im Schatten der Laubwälder nicht selten. Carower Hals. G. G. Brandsheide, Ravensstein. B. G. Lüdsche, Lindholz. N. G. 1 — 4' hoch; Juni, Juli. w.

177. *G. saxatile* L. Stengel niedergestreckt und fadenförmig mit zarter kriechender Wurzel; mittlere Bl. meist zu 6 lanzettf. vorn breiter, untere meist immer kleiner, verkehrt-eif. und zu 4, alle oberhalb am Rande vorwärts-scharf, stachelspitzig; Früchtchen körnig scharf. 24. Feuchte Waldstellen, sehr selten. Königl. Grünauer Forstrevier bei R. 9. Juli 1853 rechts der alten Poststraße nach Sehlensdorf mit *Linnaea borealis*. 4 — 12". w. (*G. hercynicum* Weig.)

178. *G. silvestre* Poll. Stengel gleichfalls dünn, niederliegend und aufstrebend; Bl. 6 — 8ständig, vorn breiter, stachelspitzig, untere kleiner, verkehrt-eif. zugespitzt, die obern schmal-lineal, auch stachelspitzig; Früchtchen schwach körnig. Mit vorigem nahe verwandt und wohl damit zu verwechseln, aber etwas kräftiger, mit längeren Rispenästen und schmalern Bl. 24. Trockene Wälder und Hügel, zerstreut. Grünauer Forst, Rathenower am Markgrafenberge, Stechower Rollberg. R. G. Juni, Juli. 8 — 12"; w. — Kommt dort überall glatt oder behaart vor.

d. Blumenfr. 4blättrig, oberständig.

## 68. *Cornus*. Hornstrauch. Corneen Dec.

Kelch 4spaltig; Blumfr. 4blättrig; Steinfrucht.

179. *C. sanguinea* L. Hartriegel. Bl. eif. zugespitzt, unten heller; Trugdolde flach; Steinfrucht schwarz; Zweige später blutroth. h. Waldränder, Hecken, zerstreut. Pewesin am Löbkanale. Br. G. R. Mai, Juni. Strauch 10. 20'. w.

*C. mas*. L. Kornelkirsche, kommt hier nur angepflanzt beim Bahnhofe vor.

B. Blüthen unvollständig, unterständig.

69. *Alchemilla*. Frauenmantel. Sanguisorbeen Lindl. Blumfr. fehlend; Kelch 8spaltig; Staubgef. 1 — 4. Griffel 1.

180. *A. arvensis* Scop. Stengel fadenf. Bl. handf. drei-

spaltig, am Grunde keilf.  $\odot$ . Auf Aefern, nicht selten.  $\text{Z. B.}$  Br. vor dem St. Annenthore bei den Windmühlen. Juni — Aug. 2 — 4". Pflanze seidenhaarig; Blumfr. grünlich.

**70. Sanguisorba. Wiesenknopf. Sanguisorbeen Lindl.**

Blumfr. fehlend; Kelch gefärbt, 4theilig; Kelchröhre unten mit 2 — 3 Deckbl.

181. *S. officinalis* L. Der 2 — 3' hohe Stengel wenig beblättert, Bl. unpaarig gesiedert, Blättchen herz- oder länglich; Blüthenköpfchen  $\frac{1}{2}$  — 1" lang, einzeln auf langen Stielen, blutroth.

2. Feuchter Wiesengrund. Kommt hier gar nicht, sondern nur im Bredowschen Holze vor. N. G. Juli, Aug.

Dem äußern Ansehn nach sehr ähnlich ist die Wibernelle, *Poterium Sanguisorba*. (XXI. 5)

**71. Parietaria. Glaskraut. Urticeen Juss.**

Keine Blumenkrone, Blüthen vielehlig, knäuelf. Perig. 4theilig glockig, bei den zweigeschlechtlichen Blüthen zuletzt verlängert.

182. *P. erecta* M. K. Stengel aufrecht; Bl. gestielt eilanzettf. durchscheinend punktiert, rauhhaarig; die doldentraubigen Blüthen sitzen in den Blattachseln. 2. Wüste Plätze, Mauern, selten. Br. auf dem Walle, neben den Tuchmacher-Nahmen häufig, vor dem Rathenoworthore an Hecken. Juli. Aug. gelblichgrün. 1 — 3' hoch.

**4. Ordnung. TETRAGYNIA. 4 Griffel.**

**72. Radiola. Zwerglein. Lineen Dec.**

Kelch 4spaltig mit 3theiligen Zipfeln; Blumenfr. 4blättrig; Kapsel 8fächerig.

183. *R. linoides* Gm. Stengel dünn, gabelästig; Bl. gegenständig, sitzend, eif. Blumen achsel- und gipfelständig, klein, w.  $\odot$ . Feuchter Sand, oft und wie gesäet.  $\text{Z. B.}$  Br. am Wege nach Mögkow, Plauer Seeufer, besonders hinter Neuendorf, Brilower Kiefern, Grabower Heidefeld. Juli, August. 1 — 2". (*Linum Radiola* L.)

**73. Potamogeton. Laichkraut. Potameen Juss.**

Kelch fehlt; 4 Narben ohne Griffel; Perig. 4theilig oder abfällig; 4 aufsitze Fruchte; Blumen in grünen kolbenartigen Aehren, Schwimmende Wassergewächse. Sammtlich 2. im Juli — August blühend.

1. Obere Bl. leberartig, schwimmend, von den untergetauchten verschieden, alle lang gestielt.

184. *P. natans* L. Stengel einfach; die schwimmenden Bl. länglich eirund; Blüthenstiel gleich dick; Aehre 1 — 2" lang; die untergetauchten Bl. schmal, dünn und später nur aus der Rippe ohne Blattfläche bestehend. Seen, Teiche, gemein.

2. Ebenso, aber die untern Bl. sitzend, durchsichtig ober häutig.

185. *P. rufescens* Schrad. Stengel einfach; untergetauchte Bl. lanzettlich, die schwimmenden leberartig, spatelf. in den kurzen Stiel verschmälert; Blüthenstiel gleich dick, länger als die Aehre. Schnell fließende Bäche, doch auch in Gräben, sehr zerstreut. Im Verlorenenwasser, vom Dorfe Wenzlow ab, bis in die Buchau nach Görisgräben zu und in einem dortigen Wiesen-graben; dann im Grenzgraben zwischen Schmerzke und Rosßdang. Br. G. Getrocknet wird die Pfl. röthlich.

186. *P. heterophyllus* Schreb. Stengel sehr ästig; untergetauchte Bl. nach unten verschmälert, sitzend, schwimmende entweder a) lanzettlich oder b) lang gestielt und eis. Blüthenstiel länger als die Aehre, oben verdickt. In Torfgruben, in Gräben, sehr gemein. (*P. gramineus* L. vieler Aut.)

3. Alle Bl. häutig, untergetaucht, keine schwimmend.

187. *P. lucens* L. Stengel ästig; Bl. lanzettl. zugespitzt, selten oval, stachelspizig und in einen kurzen Blattstiel verlaufend; Blüthenstiel länger als die dichtwalzige Aehre, gegen das Ende verdickt. Diese Art ist unsere größte, deren Bl.  $\frac{1}{2}$  — 1' lang u. hellgrün sind. So in Seen und Flüssen häufig.

var. *ovalifolius* M. K. Bl. oval, kurz begrannt 1" breit,  $1\frac{1}{2}$ " lang. Br. in den alten Erdgruben an der Westseite des Beek-Sees nach Brilow zu.

188. *P. perfoliatus* L. Stengel zuweilen ästig, blätterreich; Bl. herz-eirund, seltener ei-lanzettf. den Stengel umfassend. Blüthenstiel wenigstens doppelt so lang als die Aehre, oberhalb verdickt. In Flüssen und Seen, nicht selten. Br. in der Oberhavel, Beek-See.

189. *P. crispus* L. Stengel ästig, etwas zusammengedrückt; Bl. länglich, bandf. krauswellig, am Rande gefägt; Blüthenstiel 2 — 3mal so lang als die Aehre. Flüsse, Seen, Gräben, zerstreut. Br. Oberhavel nahe beim Dome, vor dem St. Annenthor gleich links in dem ersten Wiesengraben, Wuhst, rechts von der Chausseebrücke.

4. Alle Bl. häutig, untergetaucht, sitzend, gleich gestaltet und grasartig.

190. *P. zosteræfolius* Schum. Stengel ästig, flach, zweischneidig; Bl. linealisch, scharf zugespitzt; steif und sattgrün von Farbe. Blüthenstiel 2 — 3mal so lang als die 10 — 15blüthige

Aehre. In Seen, hier selten. Br. im Beetz-See, Südspitze. Die Blüthenst. sind gleich dick. (*P. compressus* L. vieler Aut.)

191. *P. acutifolius* Lk. Stengel flach; Bl. lineal, stachelspitzig; Blüthenstiel nicht länger als die 4 — 6blüthige Aehre. In Gräben, Pfählen zerstreut. Alst. Forst im Graben an der Schafbrücke nach Bohnenland zu, Klein Kreuzer Gräben am Mittelbruche, diesseit Barnewitz in einer Viehtränke am Wege. Br. G.

192. *P. obtusifolius* M. K. Stengel oberhalb sehr ästig, stumpf zusammengedrückt; Bl. lineal, etwas schmaler und viel zarter als bei beiden vorigen Arten, leicht zugespitzt. Sie sind in der Mitte stark 1- und an den Seiten schwächer 2nervig, schön hellgrün. Fruchtsiel gleich dick, etwa so lang als die Aehre.

Letztere wird 5 — 8blüthig angegeben, ich besitze aber Exemplare, die 7 — 20 vollkommen ausgebildete Früchte haben. Diese sind schief-eif. gefielt und schwarzzig.

In Flüssen und Gräben zerstreut. Br. in der Oberhavel (in Mooslanke) Nießer See; Graben diesseit Plauerhof neben der Wasserschnede.

193. *P. mucronatus* Schrad. Stengel weniger ästig; Bl. deutlich 5nervig, Blüthenstiel 2 — 3mal so lang als die unterbrochene Aehre, oben etwas verdickt. Im ruhigen Havelwasser bei W. 1. Juli 1852. Br. Erdgruben in Mösenlake des Kl. Kreuzer Feldes. 1. Juni 1856. Dann hinter Brilow im obern Wiesengraben bei den alten Ziegeleigruben. Fehlte bisher noch unsern Spezial-Floren gänzlich. (*P. compressus* L. Reichb. Icon.)

194. *P. pusillus* L. Stengel fadenf. rund, sehr ästig; Bl. ausnehmend schmal-lineal, zugespitzt stachelspitzig; Aehrchen 4 — 8blüthig, unterbrochen, 2 — 3mal kürzer als ihr Stiel. Im schnellfließenden, auch im ruhigen Wasser, zerstreut. Gr. Kreuz im Dorfteiche, bereits am 11. Juni 1856 blühend, Wenglow neben der Schmiede im Verlornewasser. 7. Aug. 1856 kaum völlig aufgeschlossen. Bl. deutlich 3nervig.

195. *P. trichoides* Cham. Schld. Stengel haarartig, ästig; Bl. 1nervig, getrocknet fast borstentf. und an der Spitze zurückgerollt; Blüthenstiel länger als das Aehrchen, dessen Früchte halbkreisrund sind. In stehenden Gewässern sehr selten. Br. im Beetz-See (im sogenannten Plüthnick) immer vereinzelt. Am 20. Aug. 1851 zuerst mit dem Apotheker Niefeld, jetzt in Danzig, blühend und fruchtragend eingesammelt.

5. Bl. untergetaucht, schmal-lineal, am Grunde scheibig.

196. *P. pectinatus* L. Stengel stark verästelt, fadenf. Bl. sehr schmal-lineal, 1nervig und queraderig; Blüthenstiel lang; Aehre quirlblüthig, unterbrochen; Früchte halbkreisrund. In Flüssen und Seen, zerstreut. Br. in der Oberhavel häufig, Beetz-See.

Die Form mit borstenartigen Bl. *Pot. pect. scopar. Wallr.* ist hier noch nicht aufgefunden.

*Thesium Linophyllum* (V. 1.)

*Cuscuta* (V. 2)

*Evonymus europaeus* (V. 1.)

*Sagina procumbens* (X. 4.)

*Lythrum Hyssopifolia.* (XI. 1.)

*Majanthemum bifolium* (VI. 1.)

## V. Classe. Pentandria.

5 freie Staubgefäße.

### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blumenfr. 1blättrig, unterständig; 4 freie Nüsse.

#### 74. *Asperugo*. Scharfkraut, Schlangenäuglein. Boragineen Desv.

Kelch 5spaltig; Nüsse flach, vom vergrößerten Kelche umgeben.

197. *A. procumbens* L. Stengel schlaff, liegend oder kletternd, durch rückwärts gerichtete Stacheln rauh; Bl. länglich stumpf, in den Stiel verschmälert. ☉. Hecken, wüste Plätze, zerstreut. Br. dicht vor dem Krafauer- und dem Steinhore, Kl. Kreuz am Dorfsende; Dorf Wiesenburg. B. G. Mai, Juni. 6" — 2'; bl. oder röthl.

#### 75. *Cynoglossum*. Hundszunge. Boragineen.

Kelch 5theilig; Blumfr. trichterf. mit 5 aufrechten Schuppen; Nüsse weichstachelig.

198. *C. officinale* L. Stengel aufrecht; obere Bl. lanzettl. untere elliptisch, alle dünn graufilzig; Blüthentrauben gedrungen. ☉. Begeränder, zerstreut. Br. am Wege nach Kl. Kreuz etc. Mai, Juni. 1½ — 3'; braun.

#### 76. *Anchusa*. Ochsenzunge. Boragineen.

Kelch 5spaltig; Blumfr. trichterf. ausgebreitet; Röhre gerade, der Schlund durch 5 Schuppen geschlossen.

199. *A. officinalis* L. Pfl. aufrecht, steif behaart; Bl.

lanzettf. scharf, anliegend behaart; die gedrängt sitzenden langgestielten Blüthentrauben end- und blathwinkelfständig. ☉. 2. Wege, Bergabhänge, gemein. Juni — Herbst. 1 — 3'; viol.

### 77. *Lycopsis* L. Krummhals. Boragineen.

Blumfr. = Röhre schief, deren Saum unregelmäßig, sonst wie *Anchusa*.

200. *L. arvensis* L. Stengel aufrecht, Bl. ausgeschweift, gezähnt, steif behaart; Blumen gleichfalls in Trauben. ☉. Grabeland, Acker gemein. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'. bl. (*Anchusa* M. B.)

### 78. *Symphytum*. Beinwell, Wallwurz. Boragineen.

Blumfr. walzl. = glockig mit kurzem 5zähniem Saume, der Schlund durch pfriemliche Schuppen geschlossen.

201. *S. officinale* L. Wurzel und Stengel ästig, letzterer behaart; Bl. herablaufend und scharf; Blume in 2theiligen Endtrauben. 2. Masse Gräben, gemein. Mai, Juni. 1 — 3'; viol. w.

### 79. *Echium*. Mutterkopf. Boragineen.

Blumfr. unregelmäßig = glockig; der Schlund ohne Schuppen; Kelch unregelmäßig 5theilig.

202. *E. vulgare* L. Stengel steif aufrecht und wie die länglich-lanzettf. Bl. lang und weiß behaart. ☉. Wüste Plätze, sandige Begeränder, gemein. Juni — Herbst. 1 — 3'. Blumfr. schön blau, seltener r.

### 80. *Pulmonaria*. Lungenkraut. Boragineen.

Kelch 5spaltig; Blumfr. trichterf., im Schlunde behaart.

203. *P. officinalis* L. Stengel aufstrebend, Wurzelbl. an der Basis herzf., seltener eirund, lang gestielt; Stengelbl. eif. sitzend. 2. Laubholz, zerstreut. Zwischen Groß und Klein Beiniß am steilen Seeufer, Ludsche. N. G. Carower Hals. G. G. Mai. Bis 1' hoch; Blumfr. zuerst r., dann violett.

204. *P. angustifolia* L. Stengel aufrecht, haarig; Wurzelbl. lanzettf. in den geflügelten Blüthel verlaufend; Stengelbl. schmal-lanzettf. 2. Lichte Gehölze, selten. Nur im Bredower Holze, westlich vom Jägerhause. N. G. (Dr. Körnicke.) Mai.  $\frac{1}{2}$  — 1'; azurbl. wenigstens zuletzt.

### 81. *Lithospermum*. Steinsame. Boragineen.

Kelch tief 5theilig; Blumfr. trichterf. im Schlunde 5 behaarte Falten.

205. *L. arvense* L. Stengel aufrecht, oben ästig und wie



die lineal-lazetfl. Bl. durch anliegende Haare scharf; Nüsse braun, runzlich. ☉. Aecker, sehr gemein. Mai, Juni. w. Die Wurzel färbt roth.

206. *L. officinale* L. Stengel steif und ästig; Bl. lanzettl. lang-zugespißt und scharf. Die Nüsse größer wie b. v. Art und glänzend, glatt. 2. Steinige Orte, Gebüsche, selten. Pöwefin an der Nordseite des Löbkanales nach dem See zu. Juni, Juli. 2 — 3'. gelbl. = w.

## 82. *Myosotis*. Vergißmeinnicht. Boragineen.

Kelch 5theilig: Blumfr. trichterf. am Grunde durch Schuppen verengt; Nüsse glatt, glänzend.

1. Kelch angebrücht behaart, grün, zur Fruchtzeit offen.

207. *M. palustris* With. Stengel kantig, meist nur oben ästig; Griffel so lang als der Kelch; die bekannten Blumen himmelbl. 2. Nasse Gräben und Wiesen, überall. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'.

208. *M. caespitosa* Schultz. Stengel stielrund, gewöhnlich schon von unten oder doch von der Mitte an ästig. Griffel halb so lang als der Kelch. ☉. Nasse Uferränder, schlammige Gräben, zerstreut. Hinter Brilow am Marzahn'schen Fenne, Südwestrand. Br. G. R. am Wege nach der Oberförsterei Grünau. Juni — Herbst. 6'' — 1 $\frac{1}{2}$ '. Blume auch himmelbl. aber kleiner.

2. Kelch tief 5spaltig, abstehend und haßig-behaart, grau.

†. Fruchtstiel kürzer als der Kelch, letzterer geschlossen.

209. *M. stricta* Lk. Stengel von unten auf ästig; Blüthen- trauben kürzer oder länger gestielt; Kronsaum der kleinen bl. Blüthen aufrecht, Röhre nicht länger als der Kelch. ☉. Sandige Aecker, sehr gemein. Mai — Juni. 3 — 6''.

210. *M. versicolor* Sm. Stengel sehr ästig, Blüthen- trauben lang gestielt. Kronröhre zuletzt länger als der Kelch. ☉. Feuchte Aecker, zerstreut. Br. vor dem Steinhore links des Weges nach der Lederscheune, jenseit der Quenzbr. am Seeufer, hinter Brilow, Ketzur auf dem Werder. Br. G. Bei Seßsteig. B. G. Mai — Juni. 6'' — 1'. Blumfr. erst gelb, dann bl.

††. Fruchtstiele zuletzt länger als der Kelch

211. *M. hispida* Schld. Stengel von unten auf ästig; Traubenstiele gleichfalls sehr lang aber weniger zahlreich wie b. v. Art. Fruchtkelche offen, deren Stiele wagerecht abstehend oder zurückgebogen. ☉. Sonnige Kiefernwälder, zerstreut. Br. bei der Malge, Weg nach Mökow. Mai — Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Krone klein, röthl. = bl. (*M. collina* Rehb.)

212. *M. intermedia* Lk. Stengel steif aufrecht und nebst den Bl. lang und dicht behaart; Fruchtsiele zuletzt mehr als doppelt so lang wie die Kelche; letztere dann geschlossen. ☉. Auf Getreidefeldern, gemein. Juni — Aug. 1 — 2'. Dunkelbl.

B. Blumfr. 1blättrig, unterständig; Kapselfrucht.

### 83. *Primula*. Primel. Primulaceen Vent.

Blumfr. trichterf., deren Röhre walzlich, Kelch 5zählig.

213. *P. veris* (a offic. L.) Schlüsselblume. Stengel nebst der Unterseite der Bl. sammetartig = weichbehaart. Kronsaum 5theilig; Kelch aufgeblasen. 2. Sonnige Waldplätze, nicht selten. Br. bei der Neumühle, hinter Brilow unterm Schwarzenberge, Pöwessin am Lötkanale; dann R. G. April — Mai. 1' und darüber hoch; gelb mit 5 safranf. Flecken.

### 84. *Lysimachia*. Lysimachie. Primulaceen.

Blumfr. radf. 5theilig; Kapsel 5klappig.

214. *L. thyrsiflora* L. Stengel aufrecht, einfach; Blumen in winkelfständigen kopff. Trauben; Bl. gegenständig oder quirlig, lanzettl. 2. Sümpfe, zerstreut. Br. an der Oberhavel, vor Rosßburg in Torfgruben, Kieß, am dortigen Fenne. Br. G. Rathenower Stadtforst. Juni, Juli. 1 — 2'; g. (Naumburgia Mneh.)

215. *L. vulgaris* L. Stengel aufrecht, oberhalb verästelt; Bl. zu 3 — 4 im Quirl, eilanzettl.; Blüthen in Rispen. 2. Rohrbrücher, Gräben, gemein. Juli. Aug. 2. 4'; goldg.

216. *L. numularia* L. Pfennigkraut. Stengel liegend, rankenf. glatt; Bl. paarweis stehend, rundlich und in ihren Achseln die gestielten Blüthen zu 1, seltener zu 2. 2. Feuchte grasige Derter, nicht selten. Br. am Wege nach dem Neuenkrug u. Ragösen B. G.; R. Juni — Aug. 6" — 1'; Blumen groß citroneng.

### 85. *Anagallis* L. Gauchheil. Primulaceen.

Blumf. radf. 5theilig; Kelch 5theilig; Kapseln ringsum aufspringend.

217. *A. arvensis* L. Stengel niederliegend = aufstrebend, ästig; Bl. klein, eif. zugespitzt; Blüthenstiele sehr lang u. fadenf. end- und blattachselständig. ☉. Ackerfelder, gemein. Juni — Herbst  $\frac{1}{2}$  — 1', mennigr.

### 86. *Hottonia* L. Hottonie. Primulaceen.

Kelch 5theilig, Blumfr. tellerf., Saum 5klappig, flach. Wasserpfl.

218. *H. palustris* L. Der fußhohe Blüthenschaft blattlos;

Blüthen quirlständig, gestielt; Wurzelbl. kammf. fiederspaltig. 2. Schlammige Wassergräben, häufig. Br. vor dem St. Annenth. diesseit Klein Kreuz 2c. R. G. W. Mai, Juni. Blumen ansehnlich, w. oder röthl.

### 87. *Menyanthes*. Fieberklee. Gentianeen Juss.

Kelch 5theilig, Blumfr. trichterf. mit zurückgeschlagenem 5spaltigem Saume, der innerhalb bärtig ist. Sumpfpfl.

219. *M. trifoliata* L. Dreiblatt. Wurzel im Schlamme kriechend; Bl. grundständig, langgestielt, 3zählig; die schönen Blüthen in dichter Traube, deren Schaft ungefähr 1' lang ist. 2. Sumpfwiesen, zerstreut. Br. Torfmoor beim Görden nach der Räuberbrücke zu; G. Mai, Juni; röthl. Bart weiß. off. Hauptbestandtheil Bitterstoff.

### 88. *Erythraea*. Tausendgüldenkraut. Gentianeen Juss.

Kelch 5theilig, Kronsaum 5spaltig, trichter- oder tellerf., verblühte Staubbeutel schraubenartig gedreht.

220. *E. Centaurium* Pers. Stengel steif aufrecht, nur oben getheilt; Bl. gegenständig, oval-länglich. Ebenstrauch endständig; Kronenröhre länger als der Kelch. ☉. Triften, Begeränder, gemein. Br. vor dem Krafauerthore nach den Kiefern zu in Menge. Juli, August. 6" — 1'. fleischr. off. (*Gentiana Cent. L*)

var. a. *angustifolia*. Stengel bei einer Höhe von 6 — 8" wenigblüthig; Stengelbl. lineal, Rosettenbl. längl.-oval; sonst wie die Art, aber der folgenden sehr ähnlich. Dippmannsdorf 28 Juli 1853 an der Ellernlake. B. G.

221. *E. linariaefolia* Pers. Ebenstrauch etwas locker, Bl. lineal, auch die der Rosetten. Kelch nur so lang als die Kronenröhre. ☉. Auf Salzgrund, selten. Selbelang auf der Hütung vor dem Lindholze an den Viehtränken. 14. Juli 1853 blühend, bei Paulinenau an Gräben. 1854. 3" — 1'. fleischr.

222. *E. pulchella* Fr. Die Stengel bei vollständig ausgebildeten Exemplaren von unten an sehr ästig und 3 — 8" hoch, bei winzigen von nur  $\frac{1}{2}$  — 1" Höhe 1 — 2blüthig; Bl. eiförmig. Blüthen blattwinkel- und endständig. ☉ u. ☉. Feuchte Weideplätze, Wiesenränder, hier gemein. Dörfliches Ufer des Beek-Sees, Feldpfähle bei Wilhelmshof, am Fuchsbruche bei Mögnow, Klein Kreuz. Br. G. Zeestow N. G. Juli — Oct. fleischr. Das Tausendgüldenkraut enthält gleichfalls Bitterstoff.

**89. Convolvulus. Winde. Convolvulaceen Juss.**

Kelch 5theilig; Blumfr. trichterf.-glockig, faltig; Griffel ungetheilt.  
Kletterpflanze.

223. *C. sepium* L. Bl. groß, pfeilf. Deckbl. herzf. den Kelch einhüllend; Blumenstiele 4kantig. 2. Hecken, Zäune, gemein. Juli — Herbst; 5' und länger; Blume groß, w.

224. *C. arvensis* L. Bl. auch pfeilf., aber kleiner; Deckbl. liniensf. von der kleinern rosenr. oder w. Blume entfernt; Blumenstiele rund. 2. Aecker, gemein. Juli — Herbst. Stengel 1 — 2' lang.

**90. Datura. Stechapfel. Solaneen Juss.**

Kelch röhrig, eckig, abfallend; Blumfr. trichterf. 5faltig; Kapsel 4klappig.

225. *D. Stramonium* L. Stengel aufrecht mit sperrigen Aesten; Bl. eiförm. ungleich-buchtig-gezähnt; Kapsel aufrecht, dornig. ☉. Dorfstraßen, Schutt, gemein. Besonders häufig in Klein Kreuz, Göttingen u. Br. G. Nagöfen B. G. 1 — 3'; blüht im Juli, Aug. Blume groß, w. off. aber sehr giftig.

**91. Nicotiana. Tabak. Solaneen Juss.**

Kelch glockig, bleibend; Blumfr. trichterf. 5faltig; Kapsel oben 4 klappig.

226.\* *N. Tabacum* L. Bl. lanzettf. langzugespitzt; Blumfr. mit langer Röhre und 5theiligem spitzem Saume. ☉. Nur in geringem Umfange und selten angebauet. Juli, Aug. 3 — 5'. Blume r. off.

227.\* *N. rustica* L. Bl. breiter, Blumfr.-Röhre kürzer; Schlund mehr aufgeblasen. ☉. Sonst w. v.; gelb. off.

**92. Hyoscyamus. Bilsenkraut. Solaneen Juss.**

Kelch 5zählig, bleibend; Blumfr. trichterf., unregelmäßig 5lappig; Kapsel unten bauchig.

228. *H. niger* L. Stengel und Bl. fleberig zottig, letztere tiefbuchtig gezähnt; Blüthen beinahe stiellos; Kapsel vom Kelche eingeschlossen. ☉ und ☉. Dorfstraßen, Schutthaufen, gemein. Juni — Aug. 1 — 2'. Blume schmutzig gelb mit violetten Adern; off. Sehr giftig.

## 22. *Verbascum*. Königskerze, Wollkraut. Scrophularineen. R. Br.

Kelch 5theilig, bleibend; Blumfr. meist radf., deren Saum klappig etwas ungleich; Staubgefäße ungleich lang.

1. Obere Bl. ganz herablaufend; Blüthenstand gedrängt knäuelartig in verlängerter Traube; Wolle der 3 kürzeren Staubfäden weiß.

229. *V. Thapsus* L. Stengel 1 — 4' hoch; Bl. beiderseits gelbl. filzig; die zwei längeren nackten Staubfäden 4mal länger als ihre Staubbeutel; Blumenfr. nicht radf. ausgebreitet, sondern aufrecht. ☉. Brachfelder, Wegeränder, zerstreut. Br. bei Wintermanns Etablissement, Lehnin, Deek. Juli. Aug. g.

230. *V. thapsiforme* Schrad. Die beiden nackten Staubfäden  $1\frac{1}{2}$  — 2mal länger als ihre Staubbeutel; Blumenfr. größer und radf. ausgebreitet w. v., sonst wie diese. ☉. Hier an Sandwegen und Kiefernsonnungen, gemein. Juli, Aug. 4 — 6'. Die Blumen beider Arten sind off., Schleim und ätherisches Del enthaltend.

2. Bl. kurz herablaufend.

231. *V. thapsiformi* + *Lychnitis* Schiede. Traube reichblüthig; Blüthenstielen länger als der Kelch; Wolle der Staubfäden weiß. (*V. ramigerum* Schrad.)

Eine hohe Pflanze wie vorige. Die untersten Bl. in den Blattstiel verschmälert, die mittleren kaum oder ganz kurz herablaufend, die obersten sitzend und stark zugespitzt. Alle Bl. sind mit weißgrauem Filze bekleidet, besonders unterhalb, stumpf doppelt-gekerbt. Die Blumen haben das Ansehen und drei Viertel der Größe von denen bei *V. thapsif.* Die Wolle der Staubfäden ist ganz blaßgelb, die beiden längeren sind oben und unten kahl, in der Mitte stark behaart. Die Kölbchen derselben gleichen denen von *V. Lychn.* und sind viel kürzer als jene von *V. thapsif.* ☉. Sonnige Hügel, sehr selten. Nur einmal bis jetzt zwischen den Stammeltern unterhalb des Mühlenberges bei Deek. Br. G. 22. Juli 1854. Blumfr. gelb.

3. Bl. gar nicht herablaufend; Wolle der Staubfäden weiß.

232. *V. Lychnitis* L. Der 3 — 4' hohe Stengel oberhalb pyramidenf. verästelt, zusammengesetzte Trauben tragend und wie die Unterseite der Bl. dicht weißgrau-filzig; Aeste scharfkantig. ☉. Wegeränder, Hügel, gemein. Juli — Herbst; g.

4. Blätter nicht herablaufend; Staubfäden violett-wollig.

233. *V. nigrum* L. Der 3 — 4' hohe Stengel oben scharfkantig, mit verlängerter schmaler Blüthentraube; Bl. oben meist kahl, unten dünnfilzig, seltener wollig-filzig, die untersten lang gestielt. ☉. Graben u. Wegeränder, Waldgebüsch, zerstreut. Br. G. beim Bahnhofe, Pfänderbucht, Gr. Kreuz, Weseram; Barchau G. G.; dann bei R. Juli, Aug. Blume klein, goldgelb.

C. Blumfr. 1blättrig, unterständig; Beere.

**94. Lycium. Hocksborn. Solaneen Juss.**

Blumfr. trichterf., Beere 2fächerig; Kelch bleibend, klein und fast 2lippig.

234.\* *L. barbarum* L. Aeste ruthenf. herabgebogen; Bl. länglich, gestielt; Saum der purpurrothen Blume so lang als die Röhre. **h.** Als Hecken oder Bewährung von Weinbergen oder Außengärten, nicht selten. Vor dem Steinhore, Wilhelmshof, Klein Kreuz. Br. G. Juni — Aug. Beere mennigr.

**95. Physalis. Schlutte. Solaneen Juss.**

Blumfr. radf. der Saum gefaltet; der ausgewachsene Kelch aufgeblasen, die 2fächerige Beere ganz umschließend.

235.\* *P. Alkekengi* L. Stengel krautig, ästig; Bl. meist gegenständig, gestielt, eif. Blüthen blattwinkelständig, einzeln. **h.** Hin und wieder auf wüsten Plätzen und Grabeland, verwildert. Br. vor dem Rathenower, und St. Annenthor., in Weinbergen westwärts unter dem Marienberge. Schmerzke auf Holzhöfen. Juni — Aug. 1 — 2'. Blume weißl. reife Beeren essbar, scharlachr. Der Kelch dann zinnober.

**96. Solanum. Nachtschatten. Solaneen Juss.**

Kelch 5theilig; Blumenfr. radf. mit ausgebreitetem Saume; Beere kugelf. 2fächerig.

1. Stengel krautig, ästig.

236. *S. nigrum* L. Bl. eif. geschweift oder bucktig gezähnt und nebst dem Stengel etwas behaart oder auch kahl; Blüthen fast doldig; Beeren schwarz. Blumfr. w. **o.** In Gärten, auf Schutt, an Wegen, überall. Juli — Oct. 6" — 3' hoch.

var. a. *atriplicifolium* Desp. Bl. tief ausgeschweift; gezähnt; Beere schwarz. Br. auf dem Trauerberge.

var. b. *chlorocarpum*. Beere bei der Reife grün; sonst wie die Art. Unterm Waseberge in der Lehmgrube.

var. c. *humile* Bernh. (als Art). Stengel oft niedriger, 2 — 6"; Blätter dann gar nicht, oder schwach gezähnt und nebst dem Stengel ziemlich unbehaart. Kommt aber auch mehrere Fuß hoch mit gezähnten Bl. und, gleichfalls wie die Art, schwach behaart vor. Beeren wachsgelb. **o.** Juli — Oct. Br. vor dem St. Annenthore, Schiffbauerdamm, Grillendamm.

237. *S. miniatum* Bernh. Stengel niedriger, von unten an ästig mit scharfen Kanten und wie die ausgeschweift-gezähnten Bl. rauh behaart. **o.** Auf Schutt, an Wegen, selten. Br.

diesseit des Neuenfruges an der Straße, zuweilen häufig, dann wieder fehlend. Aug. — Oct.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Blume weiß, Beeren mennigr.

Die Pfl. wird von mehreren Autoren auch als Varietät zu *S. nigrum* gezogen. Sie zeichnet sich, abgesehen von der hier nie als wandelbar beobachteten Farbe der Beeren, durch eine viel derbere Consistenz der Stengel und Bl. aus, weshalb dieselbe auch unter der Presse viel schneller und schöner trocknet, wie jene. Alle diese Arten und Variet. sind als narkotisch verdächtig, und enthalten wie die folgenden Solanin.

238.\* *S. tuberosum* L. Kartoffel. Wird überall in vielen Spielarten gebaut; die Knollen sind nur einjährig; w. viol.

2. Stengel kletternd, verholzend.

239. *S. Dulcamara* L. Bl. herz-eif, ganzrandig, obere spießf. h. Gebüsch, feuchte Stellen, gemein. Juni, Aug.; bis 10' lang; v.; Beeren roth; off.

D. Blumenfr. 1blättrig, oberständig; Kapselfrucht.

### 97. Samolus. Dungen. Primulaceen Vent.

Kelch dem Fruchtknoten angewachsen; Blumfr. kurz, glockig; Saum 5spaltig; 5 Staubfäden mit Kölbchen, 5 steril.

240. *S. Valerandi* L. Stengel aufrecht und wie die länglichen Bl. glatt; Traube vielblüthig, zuletzt verlängert. A. Feuchter Sand- und Moorboden, gern auf Salzgrund, zerstreut und sehr vereinzelt. Wuchst rechts der Chausseebr. (diesseit Schmerzke in der Nachkoppel. Lehrer Hechel.) Bajower Seeufer (Nemesin am Lößbruche. Dr. Spieker.) Keskär 2c. Br. G. Juli — Sept. 3" — 1'; w.

### 98. Jasione. Jastione. Campanulaceen Juss.

Blümchen kopff. vereinigt, von einer vielbl. Hülle umgeben; Krone tief 5theilig; Einschnitte linealisch, zuerst zusammenklebend, später sich lösend; Staubbeutel am Grunde leicht zusammenhängend.

241. *J. montana* L. Wurzel ohne Ausläufer, mehrere Stengel treibend; Bl. liniensf. gekräuselt. Pfl. behaart. ☉. Sonnige Hügel, Wegeränder gemein. Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 2'; bl.

### 99. Phyteúma. Rapunzel. Campanulaceen Juss.

Blüthen in eine Aehre oder kopff. vereinigt; Staubbeutel frei; sonst wie Jasione.

242. *Ph. spicatum* L. Stengel glatt,  $1\frac{1}{2}$  — 3' hoch; die untersten gefeibt-gesägten Bl. lang gestielt; Aehre länglich; Blü-

then gelbl. = w. mit grünen Spitzen. 24. Schattige Laubwälder, zerstreut. Ludsche, Lindholz. N. G. Wiesenburger Ackeraine, Brandsheide, B. G. Mai, Juni.

# 100. *Campanula*. Glockenblume. Campanulaceen Juss.

Blumenfr. glockenf. regelmäsig; der Saum 5lappig; Kapsel freiself., Staubfäden unten verbreitert, deren Kölbchen frei.

1. Blumen in Rispen oder Trauben, gestielt; Kapsel nickend.

243. *C. rotundifolia* L. Die oft vertrockneten, also fehlenden rundlichen Wurzelbl. lang gestielt, Stengelbl. lineal; Stengel rispig, vielblüthig; Kelchzipfel pfriemlich. 24. Sonnige Hügel, Ackeraine, gemein. Juni — Herbst; 1 — 2'. Blumen klein dunkelbl. Sehr selten mit gefüllter Blume. 29. September 1855 Br. beim Neuenkrüge (Gymnasiast A. Siebe.)

244. *C. rapunculoides* L. Traube endständig, einseitigwendig; Wurzel- und untere Stengelbl. fast herzf. lang gestielt, scharf; Kelchzipfel lanzettl., zuletzt zurückgeschlagen. 24. Ackeraine, Raine, zerstreut. Br. an der Eisenbahn diesseit Buhst, Wewesiner Pfarrgarten; W. vor dem Thore. Juli — September. 1 — 2'. hellviolett.

245. *C. Trachelium* L. Stengel scharffantig und wie die unteren gestielten, brennnesselartig aussehenden Bl. steifhaarig; Blumenstiele blattwinkelständig 1 — 3blüthig; Kelchzipfel eilanzettf. 24. Wälder, Gebüsche, zerstreut. Lindholz, Ludsche. N. G. Juli, Aug. 2 — 3'. Blume groß, viol. nickend.

2. Blütenstand wie vorhin; Kapsel aufrecht.

246. *C. patula* L. Der ziemlich glatte Stengel trägt eine abstehende sehr lockere Rispe; Bl. lanzettlich in den Blattstiel verschmälert; Kelchzipfel pfriemlich; Blume weit geöffnet, der Saum tiefspaltig. ☉. Lichte Gebüsche, gemein; 1 — 2'. Blüht zuerst. Mai, Juni; röthlich-viol.

247. *C. persicifolia* L. Der Stengel und die schmal-lanzettl. Bl. glatt; Traube armblüthig, deren Blumen aber oben weit geöffnet, groß u. schön himmelblau; Kelchzipfel lanzettl. 24. Grafige Waldblößen, zerstreut. Bredower Forst, Lindholz N. G.; R. beim Wolzen-See. Juli. 2 — 3'.

3. Blumen sitzend, gehäuft.

248. *C. glomerata* L. Stengel einfach und wie die eilanzettf. am Grunde herzf. Bl. scharf behaart; die untern Bl. länger oder kürzer gestielt, die obersten sitzend, in ihren Achseln meist vereinzelt Blumen tragend, deren Mehrzahl den Stengel kopff. krönt. 24. Lehmmige Hügel, bewachsene Raine auf festen Boden,



zerstreut. Wessener Felldraine nach Wesseram zu, Schmergow am Trebelberge. Juli, Aug. 1 — 1½'; blau-viol.

var. *salviaefolia* Wallr. In der Jugend der *C. bononiensis* ähnlich; der Stengel nebst der Unterseite der Bl. graufilzig. Zuletzt sind die untersten leicht herzf. Bl. 6" lang u. 1 u. einen halben" breit; der Stengel bis 3' hoch; in den 10 — 12 achselständigen Blüthenknäueln zeigen sich je 3 — 6 ziemlich kleine Gloden vereinigt. Gr. Kreuz auf dem Eiskuthenberge Br. G. 13. Juli 1855.

E. Blumfr. 1blättrig, oberständig; Beere.

**101. Lonicera. Lonizere. Caprifoliaceen Juss.**

Blumfr. röhrig-tellerf., Saum unregelmäßig, fast 2lippig; Beere 3fächerig.

249. *L. Periclymenum* L. Stengel kletternd; Bl. nicht durchgewachsen, eif. glatt; Blüthenköpfe gestielt. h. Lichte Gehäusche, meist selten. Grünauer Forst beim Jägerhause „Krügershorst“ an Birken und Ellern; gelb. R. G.; dann in der Ludsche am Wege von Wessin nach Paulinenau. N. G. Juli 1854. auch r. Juni — Aug.

F. Blumfr. mehrbl. unterständig.

a. Blüthen unregelmäßig.

**102. Impatiens. Balsamine, Springkraut. Balsamineen A. Rich.**

Kelchbl. meist fehlend, das bleibende gespornt und gefärbt; Kronblatt 3, die beiden seitlichen 2spaltig, verwachsen; Kapsel schraubenf. elastisch aufspringend.

250. *I. Noli tangere* L. Stengel 2 — 3' hoch, glatt u. wie die untern lang gestielten eif. Bl. bleichgrün und saftig; Knien des Stengels angeschwollen; Blume groß, hängend und wie der Sporn hellgelb, orangefarben punktiert. ☉. Feuchte tiefschattige Waldstellen, zerstreut. Unter den Ellern diesseit Gördengräben. Br. G. Dippmannsdorf im Sieb, Wiesenburg, B. G. Juli, Aug.

**103. Viola. Veilchen. Violaceen Dec.**

Kelch und Blumfr. 5blättrig; unteres Kronbl. gespornt; Kapsel 1fächerig, 3klappig. 4.

1. Blumenstiele alle aus der Wurzel; Kelchzipfel stumpf.

251. *V. palustris* L. Bl. nierenf. Blattstiel ungeflügelt; Nebenbl. zugespitzt. Sumpfige moosige Orte, nicht selten. Br. beim Görden, Radfrug 2c. Mai, Juni; blaßlila violett gestrichelt; geruchlos.

252. *V. hirta* L. Ohne blühende Wurzelaufläufer; Bl. herzf. verlängert, gekerbt, behaart, namentlich in der Jugend; Blattstiele abstehend weißhaarig; Nebenbl. lanzettf. zugespitzt, weitläufig mit Wimperhaaren, sonst aber kahl; Blume blaßviol., geruchlos. Raine, Gebüsche, selten. Perwesener Nachthütung (Dr. Spieker). April.

a. Kommt bei Br. auf der Kanincheninsel auch dunkelviol. vor. Sie wächst dort mit *V. odorata* gesellig, doch sparsamer als diese, und zeichnet sich durch ihre mehr zugespitzten Bl. die starke Behaarung, die Abwesenheit der blühenden Aufläufer bei sonst kriechender Wurzel, sowie durch ihre Geruchlosigkeit aus.

253. *V. odorata* L. Wurzelaufläufer blühbar; Bl. breiter, mehr abgerundet; die Behaarung weichflaumig; Blumen dunkelviol., wohlriechend; sonst wie vorige. Hin und wieder häufig. Br. auf dem Walle, Kanincheninsel, hinter der 2. Mögower Ziegelei am bewachsenen Seeufer, Klein Kreuz. April.

a. Weißblühend, wenig duftend; im Bässchen Weinberge vor dem Rathenowerthore am Zeiche. (Lehrer Schirrmeister.) *V. odorata* enthält „Violin“ und Farbstoff, ist aber bei uns nicht off.

2. Wenigstens bei der Sommerpflanze ein aufrechter Stengel, in dessen Blattwinkeln die Blüthen stehen; Kelchzipfel spitz; alle geruchlos.

†. Die Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert.

254. *V. silvestris* Lam. Stengel aufstrebend; Bl. tief herz- oder nierenf. kurz zugespitzt, untere stumpf; Nebenbl. linien-lanzettf. gefranzt-gesägt; Kapsel länglich spitz. Waldgesträuch, zerstreut. Br. Neuemühle, Radkrug unter den Eichen; Behniger Seeufer. N. G. April, Mai. 5" — 1'; hellviol.

var. *Riviniana* Rehb. (als Art.) Blumen verhältnißmäßig sehr groß, lichtblau; Sporn gekerbt, weiß. Bisher nur hinter Brilow Br. G. unterm Schwarzenberge südwärts an einem kleinem Moore. 14. Mai 1853 blühend.

255. *V. canina* L. Stengel öfter liegend und aufstrebend; Bl. aus herzf. Grunde länglich oder fast abgestutzt, kahl; Nebenbl. lanzettf. gefranzt-gesägt; Kapsel stumpf mit kurzem Spitzchen, sonst w. v. Sandige Anhöhen, Tristen, Heidegegenden, Forsten, gemein. Mai, Juni. hellbl.

Man findet viele Abänderungen, und namentlich:

var. a. *ericetorum*. Heide- oder Hunde-Weilchen. Sehr ästig, auf den Boden weit hingestreckt, mit länglichen an der Basis wenig ausgebuchteten Bl., Sporn weißer wie bei f. Br. am Wege nach Ferchesar auf Heideband.

var. b. *flavicornis* Sm.

*calcareo*

*sabulosa*

} Rehb. Icon. Die kleinste Form 2 —

3" hoch mit kurz-herzf. Bl. und gelblich angelaufenen Sporn. Auf dem Kiehnwerder im Plauer See und auf dem spitzen Berge bei Zachow.

256. *V. arenaria* Dec. Stengel liegend und nebst den eif. oder nieren-herzf. Bl. fein behaart und im zeitigsten Frühjahr oft viol. überlaufen; Kapsel eif. spitzlich, gleichfalls weich behaart; sonst w. v. var. b. Sonnige Tristen, selten. Mörsersche hohe Hütung vis à vis von Plaue mit Junip. com. Apr., Mai. 2 — 3"; blaßviol. (*V. Allionii* Pio.)

257. *V. lactea* Rehb. Icon. Band III. Stengel steif aufrecht und nebst den Bl. ganz kahl; diese keilf. oder aus abgerundeter Basis ziemlich schmal-lanzettl. leicht gekerbt, oben stumpflich; Nebenbl. blattig, länglich lanzettlich, eingeschnitten gezähnt, länger oder auch kürzer als der geflügelte Blattst., die untersten Blüthenst. länger als ihre Bl. In dieser Form und bis 8" hoch auf besserem Boden, in Sümpfen winziger, nur 3 — 5" mit wenig geflügelten Blattst. Hier selten. Weseram bei der Tränke am Langmathenbruche. (Lehrer Eichberg.) Mai, Juni. Blume weiß oder milchbl. (*V. stagnina* Kit. und *V. pratensis* M. K. *V. recta* Garcke, theilweise.)

††. Narbe groß, krugf., sonst w. v.

258. *V. tricolor* L. Stiefmütterchen. Stengel aufsteigend, eckig und ästig; untere Bl. herz-eif., die oberen länglich, alle gekerbt; Nebenbl. blattartig leierf.-fiederspaltig. ☉ u. 4. Brachäcker, gemein. Mai — Herbst. Blume dreifarbig; off.

var. a. *arvensis*. Blumen klein, gelb.

b. Blüthen regelmäsig.

# 104. *Vitis*. Weinrebe. Ampelideen Kunth.

Blumfr. klein, müßensf. Beere 2fächerig.

259.\* *V. vinifera* L. Bl. herzf.-rundlich, 5lappig, gezähnt. Angebauet. Br. u. Kl. Kreuz. Juni, Juli; gelbl.-gr.

# 105. *Evonymus*. Spindelbaum, Spillbaum. Celastrineen Dec.

Blumfr. 4 — 5blättrig, mit den Staubfäden wechselnd auf dem Rande der Scheibe eingefügt.

260. *E. europaea* L. Aeste 4kantig, glatt; Zweige u. Bl. gegenständig; Kapsel roth, Samenanntel orange. h. Borhdölzer

und Hecken, nicht selten. Br. an der Schlucht unter'm Marienb. Mai, Juni. Kronbl. hellgr.

### 106. Rhamnus. Dorn. Rhamneen R. Br.

Staubf. 4 — 5 den kleinen Kronbl. gegenüber; Steinfrucht.

261. *R. cathartica* L. Kreuzdorn. Zweige gegenständig, dornig; Bl. rundl., eif. fein gesägt; Blüthen unvollständig 2häufig. *h.* Laubwälder, Hecken, nicht selten. Br. auf dem Walle, Marienb. Mai, Juni. 6 — 10'; grünl.; off. Mit den Früchten färbt man gelb und gr.

262. *R. Frangula* L. Faulbaum. Zweige wechselt. dornlos; Bl. elliptisch, zugespitzt, ganzrandig. *h.* Vorhölzer; Gebüsche, gemein. Mai, Juni. 5 — 15'; grünl.-weiß. Die Kohle wird zum Schießpulver benutzt.

G. Blumfr. mehrbl. oberständig.

### 107. Ribes. Stachel- und Johannisbeere. Grossularieen Dec.

Kelch glockig; Staubfäden u. Kronbl. dem Kelche eingefügt. Sträucher. (*h.*)

a. Stachelbeere. Stachelig, Stiele 1 — 3blüthig.

263.\* *R. Grossularia* L. Ueberall in Gärten, sonst nur hin und wieder durch Verschleppung verwildert. Br. an der Promenade nach dem Neuenkrüge, nahe vor der Quenzbr.; am Rande der Lüdſche nach dem gr. Luche zu. N. G. April, Mai; 2 — 5'; grünlich.

b. Johannisbeere. Ohne Stacheln; Blüthen in Trauben.

†. Trauben aufrecht.

264. *R. alpinum* L. Bl. klappig; Deckblättchen länger als die Blüthenstiele. Gehölze, selten. Br. gleich rechts vor der altst. Försterei und dort vielleicht auch nur eingeschleppt.

††. Trauben hängenb.

265. *R. nigrum* L. Stachelbeere. Bl. unterseits stark behaart; Blattst. und Nerven sparsam rothdrüsig; Kelch glockig, behaart; Beeren schwarz, essbar. Ellernlaken, schattige Grabenufer. Bis her nur bei Br. aber in Menge. Kanincheninsel, links der Neumühle, Görisgraben. Mai. 4 — 5' hoch; röthl. Riecht nach Wanzen.

266. *R. rubrum* L. Johannisbeere. Bl. und Blüthenst. unbehaart; Kelch beckenf. fahl. Wild selten. Carower Forst beim Vorwerk „Sophienhorst“ östlich vom Försterhause in Menge.

G. G. 9. Mai 1856 blühend; dann in der Ellernlase zwischen Ragösen und Dippmannsdorf. B. G. am 28. Juli 1853 mit Frucht. Die rothen Traubchen kurz, gedrängt-beerig, fade-säuerlich; 3 — 5'; gelbl. roth. Sonst überall in Gärten und Weinbergen.

### 108. Hédera. Epheu. Araliaceen Juss.

Kronbl. 5. am Grunde ausgebreitet und mit den Staubfäden im Kelchschlunde; Beere 5fächerig.

267. H. Helix L. Stengel kletternd; Bl. lederartig, immer grün, eckig-slappig; die grünlichen Blüthendolden endständig. ♀. In Wäldern, auf Mauern häufig. Ludsche. N. G. blühend. Br. auf der Stadtmauer 2c. w. Sept., Oct.

H. Blüthen unvollständig; Blumfr. fehlend.

a. Perigon unterständig.

### 109. Glaux. Milchkraut. Primulaceen Vent.

Perig. glockenf. 5spaltig, gefärbt; Kapsel kugelig.

268. G. maritima L. Bl. lanzettl., gegenständig und gedrängt sitzend, blaugrün; Blüthen einzeln in den Blattachseln. ♀. Feuchter Salgrund, zerstreut. Nießer Torfmoor auf dem Hoffmannschen Stich; Pewesin am Löschanale südwärts nach dem Bruche hin. Br. G. Zeestower Wiesen; dann dießseit und jenseit des Lindholzes. N. G. Juni, Juli. 2 — 4"; röthlich.

### 110. Herniaria. Bruchkraut. Paronychieen St. Hil.

Meriq. 5theilig, häutig; 10 Staubfäden, wovon nur 5 mit Kölbchen; Kapsel klein, nicht aufspringend (2 Narben, aber nur 1 Griffel).

269. H. glabra L. Die vielen Stengel niedergestreckt und dünn, 3 — 6" lang und wie die kleinen elliptischen Blättchen gelbl.-grün; Blüthenknäuel in den Blathwinkeln. ♀. Sandige Felder, gemein; Juli — Herbst.

b. Perigon oberständig.

### 111. Thesium. Feinblatt. Santalaceen R. Br.

Perig. 4 — 5spaltig, trichterf., innen gefärbt; Steinfrucht, von dem bleibenden Perig. gekrönt. ♀.

†. Unter jeder Blüthe 3 Deckblätter.

270. T. Linophyllum bei Rehb. Wurzelstock kriechend; Stengel aufrecht, oberhalb rispig; Bl. lineal-lanzettl., undeutlich 3nervig; Perig. zur Fruchtzeit ganz eingerollt. Sonnige Hügel u. Lehnen, zerstreut. Gr. Kreuzer Eiskuthenberg, häufig am Fuße

desselben; Rehr auf dem Berder. Br. G. Auf dem Hagelsberge. B. G. (Dr. Ascherson). Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'. (T. intermedium. Schrad.)

271. *T. alpinum* L. Fruchttragende Aestchen einseitig — in der Blüthe auch zuweilen ausgebreitet. — Bl. Inervig; Perig. 4spaltig, zur Fruchtzeit röhrig, nur an der Spitze eingerollt. Dieselben Verrlichkeiten, seltener. Rathenower Forst, Aufstieg nach dem Markgrafenberge, 8. Juni 1852 blühend, Grünauer Forst, gleich vorn am Steige nach der Oberförsterei. 9. Juli 1853 in Frucht. Auch in der Gegend von Friesack nach Dr. Ascherson. 4 — 8".

††. Unter jeder Blüthe nur 1 Deckblatt.

272. *T. ebracteatum* Hayne. Wurzelstock kriechend; Perig. zur Fruchtzeit dreimal länger als die Frucht. Waldige, grasige Hügel, selten. Zwischen Rathenow und dem Dorfe Semlin. (Apotheker Legeler.) (T. comosum Roth.)

## 2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.

### A. Blüthen unvollständig.

#### 112. *Ulmus*. Rüster, Ulme. Urticeen Juss.

Perig. feldchartig, glockenf.; Fruchtknoten frei darin stehend; Isamige breitgeflügelte Frucht.

273. *U. campestris* L. Bl. doppelt gefügt, am Grunde schief; Blüthen fast sitzend, büschelig gehäuft; Früchte nicht gewimpert. *h.* Ueberall angepflanzt und in Laubwäldern. April. Hohe Bäume.

var. *suberosa* Ehrh. Rinde der Aeste korkartig geflügelt. Oft strauchartig. Br. am Silbegraben, Neuendorfer Lehmgruben. Gegend von Mauen.

274. *U. effusa* W. Blüthen lang gestielt, Früchte gewimpert; sonst w. v. *h.* Gleichfalls angepflanzt u. als Waldbäume. April. Die Rinde der Ulmen enthält Gerbestoff. (*U. ciliata* Ehrh.)

#### 113. *Beta*. Mangold. Chenopodeen Vent.

Perig. 5theilig, fleischig werdend; Frucht an die Blüthenhülle angewachsen.

275.\* *B. vulgaris* L. Gemeine Runkelrübe.

var. *rapacea* Koch. Ueberall angebauet. ☉. ☉. Juli bis Sept. Die gelbe Spielart wird namentlich zur Zuckerfabrikation verwendet. (var. *rubra* Rehb.)

**114. Salsola. Salzkraut. Chenopodeen Vent.**

Perig. 5theilig zuletzt mit Anhängseln am Rücken;  
Samenschale häutig.

276. *S. Kali L.* Stengel niedrig,  $\frac{1}{2}$  — 1', ausgebreitet ästig;  
Bl. pfriemlich, an der Spitze dornig; Blüthen in den Blattachseln.  
⊙. Sandplätze, selten. Rhinow beim Müllerhause auf wüsten  
Stellen. R. G. Juli — Herbst. Blüthenhülle zuletzt knorpelig.

**115. Chenopodium. Gänsefuß. Chenopodeen Vent.**

Perig. 5theilig, kelchartig, bleibend; Hautfrucht 1samig, von dem  
geschlossenen Kelche bedeckt; Samen wagerecht oder aufrecht;  
Aeste und Bl. wechselständig, fast mehlig; Blüthen klein,  
grünlich. Alle ⊙ nur 284 2f.

1. Samen wagerecht. (*Chenopodium Tourn.*)

†. Bl. herzf. tiefbuchtig, die Ecken zugespitzt, bunn, lichtgrün.

277. *Ch. hybridum L.* Stengel aufrecht; Trugdolden ris-  
pig, blattlos. Wüste Plätze, an Mauern, gemein. Juli — Herbst;  
2 — 3'.

††. Bl. ungleich gezähnt oder lappig.

278. *Ch. murale L.* Stengel sehr ästig; Bl. am Grunde  
keilsf. und dort nicht gezähnt, glänzend; Doldentrauben winkelf. u.  
endständig. Dieselben Standörter, sehr gemein. Juli — Herbst;  
 $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{2}$ '.

279. *Ch. album L.* Stengel aufrecht; Bl. ausgebissen-ge-  
zähnt, rhombisch, veränderlich, aber immer spitz zugehend, die  
obersten lanzettl. ganzrandig, alle unterhalb weiß bestäubt; Blü-  
thenstand knauelf. in endständiger Traube.

var. *viride L.* (als Art). Ebenso, aber der Blüthenstand in  
Asterdolden; Bl. unten grün. Beide Formen auf Grabeland und  
wüsten Stellen, gemein; Juli — Herbst; 2 — 3'.

280. *Ch. opulifolium Schrad.* Schneeballblätteriger G.  
Stenael aufrecht; alle Bl. rundlich-rautenf., fast dreilappig, sehr  
stumpf, ausgebissen-gezähnt; Bl. im jüngern Zustande unten stark  
weißmehlig. Sehr selten, und nur im Dorfe Neuendorf bei Br.  
2 Sept. 1854. 2 — 3' hoch und verästelt.

Eine Art, die sich eigentlich nur durch ihr äußeres Ansehen von *Ch. album*  
unterscheidet.

281. *Ch. glaucum L.* Stengel aufsteigend, sehr ästig; Bl.  
lang und schmal, weitbuchtig gezähnt, unterwärts hell-seegrün;  
Aehren winkelf. und endständig.  $\frac{1}{2}$  — 2' hoch. Feuchte Dorfstel-  
len, schlammige Teichränder, zerstreut. Br. vor dem Rathenower  
Thore bei der Dungstelle, Saringen, Gollwitz. Br. G. Juli, Aug.

†††. Bl. ganzrandig.

282. *Ch. polyspermum* L. Stengel dünnästig, aufstrebend; die vielstamigen Doldentrauben winkels und endständig; Bl. eif. glatt, grün und geruchlos. Grabeland, sehr zerstreut. Vor dem Krafauerthore gleich links diesseit der Badestelle, Wuhster Feldgärten an der Trift. Br. G. Juli — Herbst. 6" — 1½'.

283. *Ch. Vulvaria* L. Stengel von unten auf sperrigästig; Bl. rautenf. graumehlig, übelriechend. In Städten und Dörfern, zunächst den Fundamenten. Juli — Herbst; ½ — 1'. (*Ch. solidum* Curt.)

2. Samen aufrecht. (*Blitum Toura.*)

†. Bl. dreieckig.

284. *Ch. Bonus Henricus* L. Bl. ganz glatt, ganzrandig und spießf.; Aehren schmal, endständig und blattlos. 2. In den meisten Dörfern, 3. B. Götting (Bundart Becker) Göttinggräben, Krahne, Lünow. Br. G. B. G. Juni — Aug. 1' und höher.

285. *Ch. rubrum* L. Bl. rautenf. lappig und ungleich, buchtiggezähnt, fleischig und wie die ganze Pfl. oft roth angelaufen; Aehren winkels und endständig, beblättert. An Graben-ufem und nassen Stellen, gemein. Juli — Herbst; 1 — 2'.

B. Blüthen vollständig; Blumfr. 1blättrig.

# **116. Cynanchum. Schmalbenwurz. Asclepiadeen** **R. Br.**

Keldh bleibend, 5theilig; Blumfr. radf. 5spaltig; Staubfäden in einen Cylinder verwachsen; die Frucht eine lang zugespitzte. Balgkapsel.

286. *C. Vincetoxicum* L. Stengel aufrecht, oben oft windend; Bl. gegenständig, eif. zugespitzt; Blumen in kleinen gestielten Dolden in den obern Blattwinkeln. 2. Borhdölzer, Gesträuch, nicht selten. Göttinggräben, Kanincheninsel Br. G. Glin-dower Seeufer. W. G. Lüdche N. G. Juni, Juli. 2 — 4'; gelbl. w.

# **117. Gentiana. Enzian. Gentianeen Juss.**

Keldh und Blumfr. 4 — 5spaltig, letztere trichterf.; Kapsel lanzettl. 2klappig.

287. *G. Pneumonanthe* L. Stengel ½ — 1' hoch, eins oder vielblüthig; Bl. entgegengesetzt, sitzend, lanzettl., untere schuppenf.; die schönen azurblauen Blumen ends oder winkelsständig, deren Schlund nackt. 2. Torf- und Moorgrund, gemein.



Br. Beetzsee-Ufer, auf den Havelwiesen etc. Barchau G. G. Juli — Herbst.

288. *G. Amarella L.* Stengel niedrig, 2 — 6", oft sehr ästig und dann pyramidal mit vielen Blumen. Letztere mit bärtigem Schlunde sind wie der Kelch 5spaltig, klein und viol. Die Kelcheinschnitte oft ungleich lang; Bl. gegenständig, schmal-lineal, zugespitzt, die mittlern sperrig abstehend. ☉. Auf kurzgrasigen Wiesen, weniger gemein. Wuhster Wiese rechts der Chausseebr., hinter der 2. Mögower Ziegelei, hinter Schmerzke an den Hüftungsmooren, am Pewesiner Löschbruche südlich neben dem Kanale. Br. G. Buschow auf der Mittelwiese, Bredower Forst, westwärts neben dem Jägerhause. N. G. Aug. — Herbst.

### 118. *Cuscuta*. Flachseide. *Convolvulaceen* Juss.

Kelch: und Blumkr. 4 — 5spaltig, glockenf., 4 — 5 Schuppen in der Kronröhre unterhalb der Staubfäden; Kapsel ringsum aufspringend. Fadenf. blattlose, kletternde Schmarotzergewächse mit knäuelartigem Blüthenstande. ☉.

1. Röhre der Blumkr. so lang als der Saum, Stengel ästig.

289. *C. europaea L.* Schuppen aufrecht, an die Röhre angedrückt. Auf Hopfen, Nesseln schmarotzend, zerstreut. Br. jenseit der Eisenbahnbrücke bei der Plane an der Promenade; hinter Iden's Fabrik bei Götting am Wasser. Juli, Aug.; röthl.

290. *C. Epithymum L.* Die Schuppen sind gegeneinander geneigt, den Schlund schließend; sonst w. v., aber feiner, der Stengel haardünn. An sonnigen Hügeln auf Quendel, Heide, Ginster; zerstreut. Hinter Brilow südlich unterm Schwarzen Berge, Gr. Kreuzer Eiskuthen- und Nießer Windmühlenberg. Br. G. Gegend von W. Juli, Aug.; blaßröthl.

2. Röhre der Blumkr. doppelt so lang als der Saum; Stengel einfach, blaß.

291. *C. Epilinum Weihe.* Schuppen aufrecht, angedrückt. Auf Fein. (Nur einmal auf Futterwicken diesseit Klein Kreuz. Apotheker Niesfeld.) Juli, Aug.; w. Ein weit verbreitetes lästiges Unkraut.

*C.* Blüthen vollständig; Blumkr. 5blättrig, oberständig. Doldengewächse. *Umbelliferen* Juss.

Kelch zuweilen bemerkbar 5zählig, oft nur aus einem undeutlichen Rande bestehend. Bei der Samenreife trennen sich die beiden Hälften der Frucht an der Berührungsfläche, deren entgegengesetzter Rand den Rücken bildet.

A. Dolben einfach oder kopff.

### 119. *Hydrocótyle*. Wassernabel.

Kelchrand undeutlich; Kronbl. ungetheilt, spitz; Frucht flach zusammengedrückt. Dünnes kriechendes Sumpfpflänzchen.

292. *H. vulgaris* L. Stengel fadenf., Bl. schildförmig, kreisrund, gefleckt; Döldchen kopff. 2l. Schattiger Moorboden, gemein. Juli, Aug. Blumfr. klein, weiß-röthl.

### 120. *Eryngium*. Männertreu.

Köpfe vielblumig mit untermischten dornigen Deckblättern; Kelchsaum 5lappig, deutlich; Kronbl. aufrecht von der Mitte an einwärts geknickt; Hüllbl. linienf. stechend. — Pfl. distelartig. —

293. *E. campestre* L. Stengel ausgebreitet ästig; Bl. 3zählig, doppelt-fiederspaltig, dornig-gezähnt. 2l. Br. am Marienberge, vor dem Rathenowerth. nach dem südlichen Ufer des Silograbens zu; dann bei Tremmen. N. G. Juli, August. 1'; weiß-bläulich.

B. Dolbe unregelmäßig, Döldchen kopfförm.

### 121. *Sanicula*. Sanikel.

Dolbe wenigstrahlig; Döldchen klein; Kelchsaum 5lappig; die fast kugelige Frucht mit hakigen Borsten bedeckt.

294. *S. europaea* L. Stengel aufrecht; Wurzelbl. lang gestielt, handf. mit spizen Lappen und Zähnen; allgemeine Hülle 2 — 3blättrig, fiederspaltig; Blüthenköpfchen röthl. 2l. Schattige Bergwälder, zerstreut. Bisher nur auf dem hohen Bläming B. G. Wiesenburg unterhalb der Katzenberge, Rabenstein. Mai, Juni. 1'.

C. Dolben regelmäßig, aus Dolben und gestielten Döldchen bestehend, mit oder ohne gemeinschaftliche Hülle u. besondere Hüllchen.

a. Frucht von der Seite her, wo die Fuge ist, zusammengedrückt, borsten- und schnabellos.

aa. Kelchrand verwischt oder undeutlich 5zählig; Kronbl. ungetheilt.

### 122. *Bupleurum*. Hasenohr.

Kronbl. eingerollt, sattgelb; die einzelnen Döldchen jede von einer Hülle umgeben; Bl. einfach, der Länge nach von Nerven durchzogen.

295. *B. tenuissimum* L. Stengel ästig; Bl. sehr schmal, lanzettl. zugespitzt; Enddolden 3strahlig; Hülle und Hüllchen mehrbl. Salzaltige Orte, sehr selten. Beim Selbelanger Jäger-

hause. N. G. Bekanntter Standort.\*) Meine Exemplare am 20. Aug. 1852 vom Dr. Körnicke gesammelt. Juli, September. 3" — 1'.

### 123. *Helosciadium*. Sumpfschirm.

Kronbl. flach, eirund, mit einem Spitzchen, in ein Sternchen ausgebreitet.

296. *H. repens* Koch. Stengel niederliegend, an den Gelenken wurzelnd; Bl. gefiedert, Fiederchen rundl.=eif., ungleich gesägt oder gelappt; die kleinen Dolden langgestielt; Hülle 1 — 2, Hüllchen mehrblättrig. 4. Moorboden, zerstreut. Schmerzke im vordern trocknen Graben an der Nachkoppel, Buhst- und Nießer Moorbütung unterhalb der Windmühle zwischen Ellern. Juli — Herbst; 3 — 6"; w.

bb. Kelchrand undeutlich; Kronbl. ausgeranbet mit eingebogenem Lappchen.

1. Kronbl. umgekehrt-eif.

### 124. *Aegopodium*. Giersch.

Frucht länglich, Nissen ohne Striemen; Hülle u. Hüllchen fehlen.

297. *A. Podagraria* L. Stengel gefurcht, kahl; untere und mittlere Bl. doppelt 3zählig, obere einfach 3zählig; Blättchen längl.=eif. scharf gesägt; Dolde vielstrahlig. 4. Bäche, Zäune, gemein. Juni — Aug. 2 — 3'; w.

### 125. *Carum*. Kümmel.

Frucht oval-länglich, deren Thälchen einstriemig; sonst w. v.

298. *C. Carvi* L. Stengel 1 — 2', eckig, ästig; Bl. doppelt gefiedert, mit linealen Zipfeln; untere Fiederblättchen kreuzweis an dem Blattstiel sitzend. Hülle und Hüllchen fehlen meist ganz. ☉. Auf guten Wiesen nicht selten; sonst auch angebauet. Mai, Juni; w.; off.

### 126. *Pimpinella*. Bibernell.

Frucht eif. oder eif.-länglich, deren Thälchen 3striemig; Griffel haarfein, zurückgebogen; Hülle und Hüllchen fehlen. 4.

299. *P. magna* L. Der 2 — 4' hohe Stengel tief gefurcht, beblättert; Bl. gefiedert, Blättchen länglich oder lanzettl., oft gelappt, glänzend, tief gesägt; Dolden groß, vor dem Aufblühen überhängend. Waldgebüsch, zerstreut. Lünower Gartenzäune Br. G. Lindholz N. G. Juli, Aug.; w., selten röthl.

300. *P. Saxifraga* L. Stengel 1 — 2' hoch, stielrund, oberhalb fast blattlos; Bl. gefiedert, Blättchen sitzend, eif. gelappt.

\*) Ruthes Flora.

gezähnt; Blütenstiele fahl. Auf trocknen Baldfläcken, gemein. Juli — Herbst; off. w. Die Wurzel weisgmilchend.

var. *dissectifolia* Wallr. Blätter alle doppelt gefiedert, Fiederchen meist tief gezähnt. Massowburg bei Br. vorn an der Hoflage.

301. *P. nigra* W. Blätter, Zweige und zuweilen auch die Blütenstiele überall weichbehaart; Blättchen derbe, lederartig; die Wurzel beim Zerschneiden sofort blaumilchend; sonst w. v. Zerstreut und bisher nur auf Lehmboden. Neuendorfer Lehmgruben, Pewesin Br. G. Vor der Stadt N. nach Markee zu. off.

2. Kronbl. umgekehrt herzf. nur wenig ausgerandet, mit kurzer eingebogener Spitze.

### 127. *Conium*. Schierling.

Frucht eif., deren Rippen wellenf. gefeibt.

302. *C. maculatum* L. Der 3 — 5' hohe u. runde Stengel fahl, bläulich bereift und blutroth gefleckt; untere Bl. 3fach gefiedert, dunkelgrün und etwas glänzend, deren Stiele hohl; Hülle meist 5blättrig, Hüllchen wenigbl., herabgebogen, kürzer als die Döldchen. ☉. An Wegen. Promenade nach dem Neuenfruge bei den Eichen, Grillendamm, vor Mößow, Pewesiner Gartenzaune. Br. G. Juli, Aug.; w. Giftig; enthält ein flüssiges Alkaloid; off.

cc. Kelchrand deutlich 5zähntg.

### 128. *Cicuta*. Wasserschierling, Wütherig.

Kelchzähne blattig; Kronbl. verkehrt-herzf. mit eingebogenem Lappchen; Frucht kurz-eiförmig, fast 2theilig.

303. *C. virosa* L. Die dicke Wurzel hohl, fächerig; Stengel 2 — 4' hoch, glatt und gleichfalls hohl; Bl. 3fach gefiedert mit spitzen, scharf gesägten Blättchen. Die Hülle fehlt; Hüllchen zahlreich, lanzettf. 2. Fluß- und Seener, Sümpfe. Häufig in der Oberhavel bei Br. Juli, Aug.; w. Sehr giftig und namentlich die Wurzel.

var. *tenuifolia*. Stengel dünner und wie die ganze Pfl. zierlicher; Dolden nur 6 — 9strahlig; Hüllblättchen halb so lang als die Döldchen; Bl. schmal-liniens., kaum feingesägt. Br. in dem Torfsumpfe zwischen der altst. Försterei und der Häuberbr. mit *Erioph. latifol.*

### 129. *Falcaria*. Sichelbolde.

Kronbl. verkehrt-eif. mit einwärts gebogenem Lappchen; Frucht schmal-länglich, mit den rothfarbigen Striemen zierlich gestreift.

304. *F. Rivini* Host, Stengel sperrig-ästig; Bl. einfach,

sichelartig, 3zählig gestellt, längs der ganzen Hauptrippe des Bl. herablaufend, flach, aber dicht und dornig-gesägt; Hülle und Hüllchen borstl.-lineal, 6 -- 8blättrig. 4. Auf lehmigen Getreidefeldern, zerstreut. Wuhst, Gollwitz, Weseram. Br. G. Gegend von N. Juli, Aug. 1 — 2'; w.

### 130. Sium. Merk.

Kronbl. verkehrt-herzf. ausgerandet, mit eingebogenem Lappchen; Frucht eif., fast 2theilig; Niesen fadenf.; Griffel zuletzt zurückgekrümmt. — Sumpfpflanzen.

#### 1. Der Fruchthalter getheilt.

305. *S. latifolium* L. Stengel 3 — 4' hoch, kantig; obere Bl. einfach-gesiedert, untere doppelt-siederspaltig, Blättchen lanzettf. scharf gesägt; Dolden endständig; Hülle und Hüllchen reichbl. 4. Sümpfe, gemein. Juli — Herbst; w. .

#### 2. Fruchthalter ungetheilt.

306. *S. angustifolium* L. Stengel niedriger,  $1\frac{1}{2}$  — 2', rundlich und hohl; Bl. gesiedert, sitzend, am Grunde schief, eif. rund länglich, gesägt; Dolden kurzgestielt, den Bl. gegenüber. 4. Quellige Gräben, nicht selten. Diesseit Rosdun, vor Riez. Br. G. Dippmannsdorf B. G. Juli, Aug.; w. (Berula Koch.)

b. Frucht rundlich, nicht zusammengebrückt, borsten- und schnabellos.

### 131. Oenanthe. Nebendolde.

Kelchrand 5zählig; Kronbl. umgekehrt-herzf. mit einem eingebogenen Lappchen; Frucht kreisf. oder walzenf. durch die langen aufrechten Griffel gekrönt.

307. *O. fistulosa* L. Stengel und Blattstiele röhrig; Bl. stielrund, Wurzelbl. meist 2fach gesiedert; Hauptdolde 2 — 3strahlig ohne Hülle; die kugeligen Döldchen fruchtbar, die übrigen 3 — 5strahlig, unfruchtbar. 4. Schlammige Wiesen-Gräben, nicht selten. Dammgräben nach Hinnenburgs Vorwerk und nach dem Neuenkrüge. Br. G. Dann bei G. 2c. Juni, Juli; 1 — 2'; w.

a. *Tabernaemontani* bei Koch. Wurzelbl. 3fach gesiedert. Gbrisgräben in der Elslake. Eigentlich nur Herbstform, wie sie sich in nassen Gräben öfter zeigt.

308. *O. Phellandrium* Lam. Wasserfenchel. Stengel sehr ausgesperret ästig und an den unteren Gelenken wurzelnd; Bl. doppelt bis 3fach gesiedert, mit ausgespreizten vielspaltigen Zipfeln; Bl. freudig grün, alle gestielt; Dolden kurz gestielt, den Bl. gegenüber; Döldchen gedrungen; Hülle fehlt; Hüllchen reichblättrig, pfriemlich, kurz. ☉ oder 4. Gräben und Sümpfe, gemein. Juli, August; 2 — 4'. Giftpflanze, deren Same off. (*Phellandrium aquaticum* L.)

**132. Aethusa. Gleise. Hundspetersilie.**

Kelchsaum undeutlich; Kronbl. wie vorhin; Frucht eif., fugeilig.

**309. A. Cynapium L.** Der  $\frac{1}{2}$  - 3' hohe gestreifte Stengel röhrig, bläulich bereift; Bl. dorpelt bis 3fach gefiedert; Blättchen fiederspaltig und unterseits glänzend; Dolden den Bl. gegenständig ohne Hülle; Hüllchen herabhängend. ☉. Gärten, Schutthaufen, gemein. Juni — Herbst. Giftig.

var. *segetalis*. Stengel 2 — 6" hoch; Bl. einfacher, Endlappen feilf. 3zählig. Br. Stoppelfelder bei Massowburg.

**133. Cnidium. Brenndolde.**

Kelchrand undeutlich; Kronbl. w. vorhin; Frucht länglich-rund.

**310. C. venosum Koch.** Stengel 1 — 3' hoch, gestreift, an der Spitze öfter etwas ästig; Bl. doppelt-gefiedert mit linealen kurz zugespizten Zipfeln; Blattscheiden sehr lang, untere schlaff; Hülle wenig, Hüllchen vielblättrig, pfriemlich. ☿. Moor- und Heideboden, zerstreut. Hinter Brilow am Chausseegraben vis à vis dem Schwarzenberge, Wubster Rohrwiesen, Grabower Heide-land, rechts der Straße. Br. G. Carower Hals. G. G. Juli — September; w.

**134. Silaus. Silau.**

Kelchrand undeutlich; Kronbl. verkehrt-eif. länglich, in ein eingebogenes Lappchen verengert, mit breitem Grunde sitzend; Frucht eirund-länglich, braun.

**311. S. pratensis Besser.** Stengel kantig; Bl. grasgrün, Wurzel- und Stengelbl. gestielt, 3 — 4fach gefiedert, Fesseln lineal, stachelspitzig; Hülle arnblättrig oder fehlend; Hüllchen reichblättrig, häutig berandet. ☿. Fetter Wiesenboden, selten. Br. gleich hinter Stimnings Garten, vereinzelt. Altenplathower Forst auf- und nordwärts von den Kaveln, in Menge. G. G. Juni — Aug. 2 — 3'; gelb.

c. Frucht vom Rücken zusammengebrückt, am Rande ausgebreitet gestülgt; schnabel- und borstenlos.

**135. Ostéricum. Mutterwurz.**

Kelch 5zählig; Kronbl. rundl.-verkehrt herzf. benagelt; mit einem einwärts gebogenen Lappchen; Frucht elliptisch; alle Rippen hohl.

**312. O. palustre Bess.** Stengel gefurcht, wenigabl.; Bl. 2 — 3fach gefiedert, Blättchen eif. zugespizt, an der Basis öfter leicht-herzf. ungleich gekerbt-gesägt; Blattstiele und Nerven behaart; Hülle fehlend oder 1 — 2blättrig, Hüllchen reichbl. ☿. Feuchte Wiesen- und Waldränder, sehr selten. Nur am Bredower

Holze, alter Standort. \*) N. G. Juli, Aug. Am 14. Sept. 1856 meist abgemäht, doch noch einige Exemplare blühend und mit Frucht. 2 — 4'; w. Aehnlich der folgenden Art.

### 136. *Angélica*. *Angelika*.

Kelchrand verwischt; Kronbl. lanzettl. ganz, zugespitzt; Frucht elliptisch.

313. *A. silvestris* L. Stengel 2 — 5' hoch, dick, gestreift, bläulich bereift; Bl. 3fach gefiedert, Blättchen eif. scharf gesägt; Blattstiele aufblasen, bauchig; Dolden groß; Hülle 1 — 2, Hüllchen vielbl. Ansehnliche Pflanze meist ganz kahl, nur die Doldenstrahlen weißflaumig. 2. Waldgebüsch, Wiesenränder, gemein. Juli, Aug.; w.

### 137. *Peucedanum*. *Haarstrang*.

Kelchrand undeutlich 5zählig; Kronbl. verkehrt-herzf. oder rundlich, in ein einwärts gebogenes Lappchen verengert; Frucht linsenf. zusammengedrückt, mit breitem flachem Rande.

1. Die Striemen der Berührungsfläche von der Fruchthaut bedeckt.

314. *P. palustre* Mönch. Stengel gefurcht, 3 — 4' hoch, Bl. 3fach gefiedert, Fiedern klein, tief-fiederspaltig, vorn mit einem Spitzchen, die oberen auf den randhäutigen Scheiden sitzend; Hülle und Hüllchen vielbl. lanzettl. randhäutig; Dolde groß; Strahlen behaart. 2. Nahe Wiesen, zerstreut. Br. vor dem St. Annenthore links von den Windmühlen; zwischen Ragösen und Dippmannsdorf. N. G. Juli, Aug.; w. Die Pfl. giebt einen weißen Milchsaft; sonst noch *Selinum Carvis*. ähnlich. (*Thysselinum* Hoffm. *Selinum* L.)

2. Die Striemen der Berührungsfläche oberflächlich.

315. *P. Cervaria* Lap. Stengel stielrund, gerillt; Bl. 3fach gefiedert; Blättchen eif., ringsherum stachelspitzig-gesägt und bläulich-grün; Hülle und Hüllchen, wie bei voriger Art, zurückgeschlagen. 2. Bergwälder, Laubhölzer, zerstreut. Gr. Kreuzer Eiskirchenberg in Menge. Br. G. Ludsche, Bredower Holz N. G. Juli — Sept. 2 — 4'; w. (*Cervaria Rivini* Gärtner. *Athamanta Cerv.* L.)

316. *P. Oreoselinum* Mach. Stengel stielrund, gerillt; Verästelungen des Blattstiels zurückgebrochen-spreizend; die Fiedern der Bl. nicht gesägt, nicht seegrün, aber glänzend; Hüllen zurückgeschlagen; Striemen der Berührungsfläche bogig. 2. Grasige, sandige Anhöhen, nicht selten. Br. Buht; dann bei R. häufig.

\*) Ruthe's Flora.

Juli, Aug. 2 — 3'; w. (*Oreoselinum legitimum* M. B. *Athamanta Oreos.* L.)

### 138. *Selinum.* Silje.

Kelchrand undeutlich; Kronbl. verkehrt=herzf. mit eingebogenem Lappchen; Frucht eif. flügelig gerippt; die Griffel lang, zuletzt ganz an die Frucht angeedrückt.

317. *S. Carvisolia* L. Stengel kantig, fast geflügelt; untere Bl. 3fach gefiedert, tief fiederspaltig, Endlappen stachelspitzig mit einem weißen Fleckchen vor dem Spitzchen; Dolden gedrun- gen; Hülle fehlend; Hüllchen reichbl. liniensf. 4. Mooriger Wie- sengrund, unter Gesträuch, nicht selten. Hinter Schmerzke, dies- seit Rosßdun, Lünower Wiesen. Br. G. Nagöfen. B. G. Juli — Herbst; 2 — 3'; zuerst röthl. dann w.

### 139. *Anethum.* Dill.

Kelchrand undeutlich; Kronbl. abgestuft, dicht eingerollt; Frucht linsenartig zusammengedrückt, Rückenrippen scharf=gefielt.

318.\* *A. graveolens* L. Stengel stielrund, gestreift; Bl. doppelt- und 3fach=gefiedert, Fäden fadenf. Blattscheiden weiß be- randet; Hülle und Hüllchen fehlen. Die Pfl. ist mit einem bläu- lichen Reife überzogen. ☉. Angebauet und oft verwildert. Br. vor dem Krafauerthore rechts nach der Havel zu. Juli, August. 2 — 4'; gelb.

### 140. *Pastinaca.* Pastinak.

Kelchrand undeutlich 5zählig; Kronbl. rundl. eingerollt; Frucht elliptisch, flach zusammengedrückt mit breitem flachen Rande.

319. *P. sativa* L. Stengel kantig=gefurcht; Bl. gefiedert, oben glänzend, unten weichhaarig; Blättchen eif.=länglich, stumpf gekerbt=gesägt; Hüllen fehlen. ☉. An Wegen, gemein. Juli, Aug.; 1 — 3'; gelb. Die Wurzel der kultivirten Pfl. ist fleischig.

### 141. *Heracleum.* Bärenklau.

Kelch 5zählig; Kronbl. umgekehrt=herzf. mit eingebogenem Lapp- chen; die Randblüth. strahlend; Frucht eif. mit breitem flachen Rande, zuletzt fahl.

320. *H. Sphondylium* L. Stengel gefurcht, steifhaarig; Bl. rauhhaarig, gefiedert, mit gelappten oder handf. getheilten Fiedern; Hülle oft fehlend, Hüllchen vielbl.; Dolden groß, weit. 4. Wiesen, Hecken, ziemlich gemein. Gräben an den Ethern. Br. G. Tremmen, N. G. Brandsheide B. G. Juni — Herbst. 2 — 4'; grünl.=w.



a. *elegans*. Bl. nicht handf. gelappt; Fiedern schmal, scharf eingeschnitten, Endfäden lang vorgezogen und zugespitzt. Warchau auf trockenen Wiesen. G. G. 24. Juli 1854.

### 112. *Laserpitium*. *Laserkraut*.

Kelchrand 5zählig; Kronbl. umgekehrt=herzf. mit eingebogenen Lappchen; Frucht eif.=länglich mit 4 stark hervortretenden häutig=geflügelten und 5fädlichen Niesen.

321. *L. prutenicum* L. Stengel kantig gefurcht, unten steifhaarig; Bl. doppelt gefiedert, am Rande und an den Blattstielen raubhaarig, Blättchen fiederspaltig mit lanzettl. ganzen Zipfeln; Hülle und Hüllchen reichbl. am Rande häutig, später zurückgeschlagen. ☉. Trockene Laubhölzer, selten. In der Pudsche, links des Pessiner Weges nach dem gr. Luche. Juli. Aug. 2 — 3'; w.

d. Frucht mit Stacheln oder Borsten besetzt, nicht geschnäbelt.

### 113. *Daucus*. *Mohrrübe*.

Kelchrand 5zählig; Kronbl. umgekehrt=herzf. mit eingebogenem Lappchen, die äußern strahlend, tief 2spaltig; Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, eif.=längl., Niesen borstig, die Nebenriesen 1reihig stachelig.

322. *D. Carota* L. Wurzel spindelig, holzig; Stengel steifhaarig; Bl. 2 — 3fach gefiedert, Fäden haarspitzig, Hülle groß, fiederspaltig, Hüllchen gewimpert. Dolde groß, flach, später in der Mitte tiefer. ☉. Feldraine, Wiesen, gemein. Juni, Juli. 1½ — 2'; w. Wird häufig angebauet.

### 114. *Torilis*. *Borstdolde*.

Kelchrand 5zählig; Kronbl. umgekehrt=herzf. mit eingebogenem Lappchen; Frucht eif. dicht=stachelig, mit dazwischen liegenden Reihen von Borstchen.

323. *T. Anthriscus* Gm. Der Stengel und die ausgebreiteten Äste durch abwärts gefehrte anliegende Haare scharf; Bl. doppelt gefiedert, Blättchen fiederspaltig, eingeschnitten, gesägt, der Endlappen hervorgezogen, spitz; Hülle und Hüllchen vielbl. pfriemlich und kurz; Stacheln der Früchte einwärts gekrümmt; Dolden lang gestielt, klein, wenigstrahlig. ☉. Bäume, Waldwege, gemein. Juni — Aug; 2 — 4'; röthl.=w. (*Tordylium* L.)

- e. Frucht meist lang und schmal, von den Seiten her zusammengebrückt, geschnäbelt oder an der Spitze verbünnt.

### 145. Anthriscus. Alettenkerbel.

Kelchrand verwischt; Kronbl. gestutzt oder umgekehrt herzf. mit eingebogenem Lappchen; Frucht geschnäbelt, ohne Riesen und Striemen.

324. *A. silvestris* Hoffm. (Kälberkropf.) Stengel hohl, gefurcht, an den Gelenken angeschwollen, unten sowie die Blattsiele raub-behaart; Blätter sehr groß, untere lang gestielt, 2 — 3fach gefiedert, Blättch. fiederspaltig, Fäden eingeschnitten-gesägt; Dolde groß, Hülle meist fehlend, Hüllchen 5blättrig, gewimpert; Frucht ganz glatt, lang, Schnabel kurz. 4. Waldsäume, Hecken, gemein. Mai, Juni. 2 — 4'; w. (*Chaerophyllum* L.)

325. *A. vulgaris* Pers. Stengel sehr verzweigt, kahl; Bl. 3fach gefiedert, Blättchen mit kurzen fein stachelspizigen Fäden; Hülle fehlend, Hüllchen armblättrig; Frucht länglich-eif. stachelig, Stacheln gekrümmt. ☉. An Hecken, Fußpfaden, hier sehr gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '; w. (*Scandix Anthriscus* L.)

### 146. Chaerophyllum. Kälberkropf.

Kelchrand undeutlich; Kronbl. umgekehrt-herzf. mit eingebogenem Lappchen; Frucht lineal-cylindrisch, gestreift, ganz glatt und nicht geschnäbelt. ☉.

326. *Ch. temulum* L. Stengel an den Knien etwas angeschwollen, am Grunde steifhaarig, oberwärts kurzhaarig, roth gefleckt; Bl. doppelt gefiedert; Blättchen lappig fiederspaltig, mit stumpfen Fäden; Hülle meist fehlend, Hüllchen vielbl. kurz, gewimpert. Zäune, Gebüsche, gemein. Juni, Juli 2 — 3'; w. — Pfl. verdächtig. —

327. *Ch. bulbosum* L. Wurzel rübenf. oder knollig; Stengel unter den Knien angeschwollen; bläul. bereift, roth gestrichelt, unterhalb rückwärts steifborstig, oben kahl; Bl. vielfach gefiedert, Blättchen tief fiederspaltig mit lineal-lanzettl. spizen Zipfeln; Hülle meist fehlend, Hüllchen armblättrig, kahl. Zwischen Gesträuch, ziemlich selten. An der Promenade nach dem Neuenfruge in der Nähe der Birken; (auf dem Wachowschen Werder. Dr. Spießer.) Br. G. 4 — 6' hoch. *Chaerophyllum* gilt für giftig.

## 3. Ordnung. TRIGYNIA. 3 Griffel.

147. *Corrigiola*. Strandling. Paronychieen St. Hil. Blüthen vollständig; Blumfr. 5blättrig, unterständig; Kronbl. so lang als die 5 Kelchzipfel; Kapsel nicht aufspringend.

328. *C. littoralis* L. Die fadenf. Stengel im Kreise nieder-

liegend, Blättchen vorn breiter; Blüthen gestielt, knauelartig, klein, selten ganz geöffnet, weiß. ☉. Feucht, sandige Fluß- und Seeufer, sonst selten. Bei Br. am Havel- und Plauer Seeufer in gr. Menge, auch sonst vor dem Krafauer und Steinhore. Jul. Sept. 3 — 9".

#### 148. *Viburnum*. Schneeball. Caprifoliaceen Juss.

Blüthen vollständig, Blumfr. oberständig, radf. oder röhrig; Narben sitzend; Kelch 5zählig, bleibend; Beere einsamig.

329. *V. Opulus* L. Bl. 3 — 5lappig, glatt, die Lappen zugespitzt, gezähnt; Astersolden groß; Randblüthen strahlend, gesichtslos. h. Grabenufer, Vorhölzer, nicht gemein. Beim Görden, Möbrower Ziegelei-Damm, diesseit Roßdun. Br. G. R. G. bei Behniß. N. G. Juni; 6 — 8'; w.

#### 149. *Sambucus*. Hollunder. Caprifoliaceen Juss.

Blüthenstand wie b. v. Art; Blumfr. radf.; Saum 5spaltig; Narben sitzend; Beere 3 — 5samig.

330. *S. nigra* L. Schwarzer Flieder. Strauch oder baumartig; Bl. gefiedert; Astersolden 5strahlig. h. Vorhölzer, Zäune, gemein. Blume w., stark riechend; Beeren schwarz. uni; 10' und höher; off. Die Beeren werden ökonomisch zu Mus benutzt.

### 4. Ordnung. TETRAGYNIA. 4 Griffel.

#### 150. *Parnassia*. Herzblatt. Droseraceen Dec.

Kelch 5theilig; 5 Kronbl., vor jedem ein drüsig-gewimpertes Neben-Kronbl.; Kapsel 4klappig.

331. *P. palustris* L. Wurzelbl. lang gestielt, herzf.; das einzige Stengelbl. sitzend; Kronbl. weiß, durchscheinend geädert. 2. Auf nassen Wiesen und Weiden überall. Juli, Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Die Nebenkronbl. sind gelbgrün.

### 5. Ordnung. PENTAGYNIA. 5 Griffel.

#### 151. *Linum*. Lein. Lineen Dec.

Kelch und Blumfr. 5blättrig; Kapsel 10fächerig.

332. *L. catharticum* L. PurgirL. Stengel fadenf., oberhalb gabelästig; Kelchbl. zugespitzt, schwach drüsig-gewimpert; Bl. gegenständig, untere kleiner. ☉. Triften und Grasplätze, gemein. Juni — Aug.; 3 — 8"; w.

333.\* *L. usitatissimum* L. (Flachz.) Ueberall angebauet. Stengel einfach; Bl. wechselsweise, 3nervig, Kelchbl. am Rande fein gewimpert, drüsenlos. ♂. 2 — 3'; blau; off. Bestandtheile des Samens: Schleim und fettes Del.

### 152. *Drósera*. Sonnentau. Droseraceen Dec.

5 Kelch- und 5 Kronbl.; Kapsel 3 — 5klappig, viel-samig.  
Moorpflanzen. 21.

334. *D. rotundifolia* L. Schaft aufrecht, 3 — 4mal so lang als die freisunden, lang gestielten Bl. Auf Moorgrund, zerstreut. Am Görden-See, Nordostspitze; Pewesiner Gegend (Dr. Spieker.) Br. G. Rathenower Dorfmoor. Juli — Sept. Blume klein, w. Träubchen einseitswendig. Die Bl. sind wie bei den folgenden oben und am Rande mit rothen Drüsenhaaren bekleidet. Pfl. 4 — 8" hoch.

335. *D. longifolia* L. Schaft aufrecht, doppelt so lang als die lineal-spatelf. Bl.; Blume w. v. Seltener. Br. zwischen der Altst. Försterei und der Näuberbr. in der Mitte, neben den alten Dorfgruben. Juli — Sept.; 4 — 6". (*D. anglica* Huds.)

336. *D. intermedia* Hayne Schaft bogenf. aufsteigend, wenig länger als die verkehrt-ei-keils. Bl. Die Blüthen gleich den vorigen. Auf Moorsand, selten. Br. am Görden-See mit *D. rotundif.* in Menge. Juli — Sept.; 2 — 4".

### 153. *Armeria* Wild. Grasnelke. Plumbagineen Juss.

Blumen kopff. gehäuft, mit gemeinschaftlicher, trockener Hülle; Kelch mit trockenhäutigem Saume, 5zählig; Krone der Blümchen 5theilig oder 5blättrig; Kapsel 1samig.

337. *A. vulgaris* W. Die zahlreichen grasartigen Wurzelbl. sind schmal-lineal, 1nervig, spitz. Der Schaft wächst aus der Mitte der Blätterrosette 1 — 1½' hoch, an der Spitze das runde Blüthenköpfchen tragend. 21. Auf trocknen Wiesen und Grasplätzen, hier überall gemein. Juni — Herbst; blaßroth. *Statice Armeria* L. Koehs Syn. aber nicht M. u. K. Deutschlands Fl. nicht Reichenbach.

Arten von *Polygonum*. (VIII. 3.)

*Stellaria media*. (X. 3.)

*Cerastium semidecandrum*. (X. 5.)

*Spergula pentandra*. (X. 5.)

*Myosurus*. (XIII. 3.)

## VI. Classe. Hexandria.

6 freie, gleich lange Staubgefäße.

### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blüthen vollständig.

a. Blumkr. mehrblättrig.

#### 154. Berberis. Sauerdorn, Berberitze. Berberideen Vent.

Kelch 6blättrig aus 2 dreigliedrigen Kreisen bestehend; Kronbl. 6, jedes am Grunde 2drüsig; Beere oberhalb. Sträucher.

338. *B. vulgaris* L. Bl. büschelig, verkehrt-eif., wimperig-gesägt, die Dornen 3theilig; Traube vielblüthig, hängend, gelb; Beeren scharlachr. *h.* Mai, Juni. 4 — 8'. Hügel, Hecken, zerstreut. Glindower Ziegeleiberge. *W. G.* Bajow *Br. G.* Die Beeren enthalten Apfelsäure.

#### 155. Peplis. Asterquendel. Lythrarieen Juss.

Kelch 12zählig, glockig; Kronbl. hinfällig, meist fehlend; Kapsel 2fächerig.

339. *P. Portula* L. Die kleinen verästelten Stengel niederliegend, wurzelnd; Blättchen gegenständig, verkehrt-eif. gestielt; Blumen einzeln, fast sitzend, röthl.-w. *o.* Masse Ackerfurchen, Teichränder, gemein. Pfl. meist röthl. angelaufen. Juni — Aug. 2 — 6" lang.

B. Perigon blumenfronartig, einfach, unterständig.

#### 156. Convallaria. Maiblume. Asparageen Juss.

Perig. 6zählig; Beere 3fächerig. *2.*

1. Perig. walzlich-röhrig.

340. *C. Polygonatum* L. Stengel kantig; Bl. stengelumfassend, abwechselnd; meist nur eine Blume in deren Achseln. — Laubwälder, zerstreut. Kaninchen-Insel, Stadfrug. *Br. G.* Carower Hals. *G. G.* Beim Sandfruge, Bredower Holz. *N. G.* Mai, Juni. 1 — 1½'; w., der Saum grünlich. Beere viol.

341. *C. multiflora* L. Stengel stielrund; Blüthenstiele 3 bis 5blumig. Laubwälder, nicht selten. Görisgraben neben der Dufau, hinter Schmerzke unter Ellern. *Br. G.* Mai, Juni. 1½ — 2'; sonst w. v.

## 2. Perig. glöckig.

342. *C. majalis* L. Blüthenschaft einseitigwendig, traubig; die wohlriechenden weißen Glöckchen hängend; die beiden Bl. grundständig; Beeren r. Mai, Juni. Schattiges Laubholz, weit verbreitet. Br. unter den Eichen diesseit des Neuenkruges, in den Anlagen daselbst zc. 6 — 9". Die Wurzel aller 3 Arten wagerecht kriechend.

**157. Majanthemum. Schattenblume. Asparageen Juss.**

Perig. tief 4theilig mit umgerollten Zipfeln; 4 Staubfäden; Beere fugelig, 2fächerig.

343. *M. bifolium* Dec. Stengel 2z, selten 3blättrig. Bl. gestielt, herzf. zugespitzt; die kleinen Blüthentrauben endständig, w.; Beeren r. Mai, Juni; 3 — 4". Schattiges Laubholz, zerstreut. Carower Hals. G. G. Lüdche zc. N. G. R.; B. (*Convallaria* L.)

**158. Asparagus. Spargel. Asparageen Juss.**

Perigon glockenf. 6theilig; Griffel kurz, Narbe dreispaltig; Blüthenstiele gegliedert; Beeren 3fächerig.

344. *A. officinalis* L. Bl. borstenf. büschelig, glatt. 2l. Ufergänder, liches Gebüsch, hin und wieder. Kaninchen-Insel, Weg nach Mögow, Weseram. Juni, Juli. 2 — 4'; grünl. w. Beeren r. Bei Br. auch vor dem Krafauerthore in Menge angebaut.

**159. Gagea. Goldstern. Liliaceen Dec.**

Blüthenstand fast doldig mit Hüllbl.; Perig. oben abstehend, 6blättrig; Griffel ungetheilt; Staubbeutel aufrecht; Kapsel dreifächerig. 2l. Perigonbl. innen gelb, außen grün.

345. *G. stenopetala* Rehb. Wurzel Zwiebelig; Wurzelbl. meist einzeln, linienf.; Blüthenstiele unbehaart; Blüthen zu 2 — 5. Auf Grasplätzen, an Zäunen, ziemlich gemein. April, Mai; 4 — 6". (*Ornithogalum* Fr.)

346. *G. arvensis* Schult. Die 2 aufrechten Zwiebeln von einer gemeinschaftlichen Haut umgeben; 2 linienf. gefielte Wurzelbl.; Blüthenstiele flaumhaarig. Blüthen zu 3 — 8. Sandige Aecker, gemein; sonst w. v. (*Ornithogalum* Pers.)

*Gagea lutea* und *saxatilis*, die ich bei Potsdam einsammelte, sind hier noch nicht aufgefunden.

**160. Ornithogalum. Vogelmilch. Liliaceen.**

Blüthen doldentraubig; Nebenbl. häutig; Kronbl. 6, ausgebreitet; Staubbeutel quer aufliegend; Narbe 3seitig, Kapsel 3fächerig. 2l. Perigonbl. innen weiß, außen grünl.

347. *O. umbellatum* L. Blüthen ebensträussig; Staubfäden

ungezähnt; Bl. lineal; Fruchtsiele sperrig abstehend. Bewachsene Maine und Feldacker bei Br. Unter den Eichen jenseit der Planebr. Felder diesseits und rechts vom Vorwerk Silow und bei Wintermann's Etablissement. Mai. 4 — 8".

348. *O. nutans* L. Blüthen in schlaffer Traube einseitig hängend, groß; Staubfäden 3zählig. Weinbergsränder in Klein Kreuz und namentlich bei Witte. Br. in Krautgärten. Mai; 1' und höher. (Albueea Reich.)

Die häutigen Zwiebeln beider Arten liegen tief.

### 161. *Tulipa*. Tulpe. Liliaceen.

Blüthenhülle endständig, glockenartig, ohne Honiggefäß; Griffel fehlend, Narbe sitzend, klappig; Kapsel 3fächerig.

349. *T. silvestris* L. Stengel einz., seltener 2blüthig; Bl. lanzettl. Perigl. spitz, gelb. 4. Weinberge bei Br. und zwar vor dem Rathenowwerthore bei Bäß und Schöneberg am Marienberg unter Haselgestrauch und auf Grabeland. 12. Mai 1852 zuerst aufgefunden. 1 — 1½'. Die braunhäutige Zwiebel geht fußtief und tiefer in den Boden.

### 162. *Lilium*. Lilie. Liliaceen.

Blüthenhülle glockenf. oder ihre Blätter ungerollt, mit einer Honigfurche; Griffel lang, mit 3eckiger Narbe; Kapselfrucht 3fächerig.

350. *L. Martagon* L. Türkenbund. Untere Bl. quirlständig, elliptisch-lanzettl.; Blüthen nickend, deren Bl. zurückgerollt. In lichten Wäldern, zerstreut. Carower Haß (Apotheker Dr. Schulz.) G. G. Bredower Holz, bekannter Standort.\* Früher auch bei Ragösen B. G., aber durch Forstkulturen ausgerottet. 4. 1 — 3'; braunröthl. braun punktiert. Die Zwiebel gelbschuppig.

*Lilium bulbiferum* L. Feuerlilie, im Bäßschen Weinberge bei Br. verwildert, gedeiht wegen tiefer Ackerkultur selten zur Vollkommenheit.

### 163. *Anthericum*. Graslilie. Liliaceen.

Schaft steif-aufrecht; Blüthenstand traubig; Perigon 6blättrig, sternf. ausgebreitet, weiß; Blüthenstiele gegliedert; Kapsel 3fächerig. 4.

351. *A. Liliago* L. Schaft nicht ästig; Bl. grundständig, schmal lineal, rinnig; Griffel abwärts geneigt. Hügel u. Waldgebüsch, weit verbreitet. Unterhalb der Nießer Windmühle, Gr. Kreuz. Br. G. Zwischen Marzahn und Müßlig, Hohennauen, Rhinow. R. G. Rabenstein. B. G. Mai, Juni. 1 — 2'.

352. *A. ramosum* L. Schaft ästig; Griffel gerade, sonst w. v. Groß Kreuzer Eiskuthen, Decker Mühlen- und Schmergower Drebel-Berg. Br. G. Lüdche. N. G. Altenplathow. G. G. Juni, Juli.

### 164. *Allium*. Lauch. Liliaceen.

Blüthen kopff. gehäuft, zuerst von einer 1 — 2blättrigen häutigen Scheide eingehüllt; Perigon blumentronartig, 6blättrig, Staubfäden am Grunde damit verwachsen; Kapsel 3fächerig. 4.

353. *A. vineale* L. Wurzel zwiebelig; Schaft bis zur Mitte beblättert und wie die hohlen Bl. stielrund; Blüthendolde zwiebeltragend, deren Scheide 1blättrig; Staubfäden länger als das Perig. abwechselnd breiter u. spitzig, die mittlere Spitze den Kolben tragend. Aefferränder, selten. Br. Aefferrand jenseit der Göttinger Straße nach dem Neuenfruge zu. Juli, August. 1 — 2'; purpurroth.

354. *A. oleraceum* L. Wurzelstock und Schaft w. v. Bl. lineal und rinnig; Dolde zwiebeltragend, deren Scheide 2blätter.; die eine sehr lang; Staubfäden einfach, so lang als die stumpfen Bl. der hängenden Blüthe. Aefferraine, Gemüse, nicht selten. Am Wege nach Klein Kreuz, Kaninchen-Insel, Weresin. Br. G. Glindow. W. G. 2c. Juni — Aug. 1 — 3'; röthlich oder blaß, gestreift.

C. Perigon feldchartig, ungefärbt, 6blättrig.

### 165. *Juncus*. Binse. Juncaceen Bartl.

Perigon spelzenartig, häutig; Staubfäden 6, seltener 3; Griffel mit 3 fadenf. Narben; Kapsel 3klappig, 3fächerig, vielsamig.

1. Alle Halme, auch die sterilen, pfriemlich, blatt- und knotenlos, unten mit Scheiden; Spirre, scheinbar, seltenständig.

355. *J. conglomeratus* L. Halme fein gerillt, grasgrün, das Mark zusammenhängend; Spirre nicht flatterig, sondern gedrungen knauelf.; Kapsel verkehrt eif. abgestutzt, die Griffelbasis auf einer kleinen Warze sitzend. 4. Auf feuchten Wiesen, häufig. Juni. 1 — 2'. Blüthen 3männig.

356. *J. effusus* L. Halme lebend nicht gerillt, grasgrün; Spirre locker, flatteriger w. v. Kapsel eingedrückt gestutzt; die Griffelbasis in einem Grübchen. 4. Mit v. überall. 2 — 3'; Juni, Juli. Blüthen 3männig.

357. *J. glaucus* Ehrh. Halme tief gerillt, blaugrün, mit fächerig unterbrochenem Marke; Spirre ausgebreitet-rispig, röthl. braun; Kapsel elliptisch, stumpf, stachelspitzig. 4. Feuchte Weidenplätze, zerstreuter w. v. Br. Nahe beim Vorwerk Wilhelmshof



an der Chaussee; Rosenthal, Buxterwitz. G. G. Juli, August.  
1 — 2½'.

358. *J. filiformis* L. Halme dünn, fadenartig, glatt, hellgrün; Spirre sehr arm, meist 5 — 7blüthig, beinahe in der Mitte des Halmes sitzend; Kapsel rundlich, stumpf. 2. Wiesen; gern in Berggegenden. Nur auf dem hohen Bläming. Wiesenburg am alten Mühlengraben 18. Juni 1855; dann jenseit des Dorfes nach Neuhütten links. 1856. 1' hoch.

2. Blüthen in einem einzigen oder in mehreren, eine rispige Spirre bildenden, endständigen Köpfchen.

†. Halme blattlos und wie die grundständigen Bl. borstlich.

359. *J. capitatus* Weigl. Köpfchen endständig, einzeln oder zu 2 — 3 übereinander; innere Perigonbl. kürzer, äußere haarspizig länger als die eif. stumpfe Kapsel. ☉. Auf feuchtem Sand, zerstreut. Br. am Wege nach Möckow, vor dem Steintore auf der ausgegrabenen Erde am Göttinger Wege, Schmerzker Acker unterhalb der Nießer Mühle am Graben; dann südlich von Wilhelmshof. Juli, Aug. 2 — 6". Blüthen 3männig.

††. Halm beblättert; Bl. fast borstenf. oben mit schmaler Rinne.

360. *J. supinus* Mneh. Halm fadenf.; Spirre endständig, mit verlängerten, meist einfachen Zweigen und entfernten Köpfchen; Perigonbl. lanzettl. kürzer als die längliche, stumpfe, stachelspizige Kapsel, äußere spiz, innere stumpf. 2. Sumpfiger Moorboden, selten. Rechts des Weges beim Vorwerk Kief. Br. G. Juli — September. 3 — 6". Blüthen 3männig. (*J. subverticillatus* Wulf.)

†††. Halm mit 2 — 3 rundlichen Bl.; diese sind röhrig fächerig, die Quерwände fühlbar.

361. *J. lamprocarpus* Ehrh. Halm aufsteigend oder unten liegend; Spirre endständig, doppelt-zusammengesetzt, ausgesperrt; Perigonbl. gleich lang; die 3 innern stumpf, die äußern spiz, alle kürzer als die 3kantige eif. lanzettf. stachelspizige Kapsel. 2. Gräben und nasse Plätze, sehr gemein. Juni — Aug. ½ — 1½'.

var. *pauciflorus*. Halm zarter, fast grasartig, nur 1 — 2 Blüthenköpfchen tragend; diese 6 — 10blumig. Br. in einem Torfsumpfe mit *Erioph. latifol.*

362. *J. acutiflorus* Ehrh. Halm steif aufrecht, höher w. v.; Perigonbl. zugespizt-begrannt, innere länger, an der Spitze zurückgebogen, alle kürzer als die 3kantige, zugespizt-geschnäbelte Kapsel. 2. Gräben und Seeufer, feuchte Wiesen, hier gemein. Mauer Seeufer, hinter Brilow, am Fuchsbruche zc. Juli, Aug. (*J. silvaticus* Reich.)

363. *J. obtusiflorus* Ehrh. Perigonbl. gleich lang, stumpf, etwa so lang als die eif. spizige Kapsel. 2. Moorige torfige

Gründe, sehr zerstreut. Nahe vor Rosßburg hinter Schmerzke in Torfgruben und in einem Längsgraben. 30. Aug. 1856. Br. G. Zwischen Ragösen und Dippmannsdorf, ebenfalls an ausgetorften Wiesengraben. B. G.

Unsere größte Binse. Meine hiesigen Exemplare sind 3 — 4' hoch und ohne Ausnahme nur mit 2 Blättern versehen, wovon das untere meist bis 2' Länge hat. Die Spirre ist sehr reichblüthig; die Köpfschen erscheinen deshalb dicker als bei dem sonst sehr ähnlichen *J. acutif.*, weil die Perigonbl. stumpf, nicht wie bei jenem zugespitzt-begrannt, sind. Die glänzend-braune Kapsel ist meist etwas länger als die weißl. berandeten Perigonbl., 3kantig, stumpfsl. zugespitzt. In diesem Zustande sieht die Spirre auch bräunlich aus, aber fast silberweiß im jüngern, wo die Köpfschen noch von den welkhäutigen Deckbl. eingeschlossen werden.

364. *J. alpinus* Vill. Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Perigonbl. gleich lang, abgerundet, stumpf, kürzer als die eif. längliche stachelspitzige Kapsel, die äußern unter der Spitze kurzstachelspitzig. Aehnlich dem *J. lamproc.* aber schlanker, Halm aufrecht, die Köpfschen dunkler braun. 21. Torf- und Moorboden, selten. Hinter dem Waseberge rechts des Weges nach Lünow im Graben und noch diesseit des Vorwerks Grabow. Br. G. Am 8. Sept. 1856 bereits mit reifen Kapseln. 1' hoch. (*J. fuscoater* Schreb.)

3. Blüthen einzeln, entfernt oder ebensträußig und eine endständige Rispe darstellend.

†. Halm blattlos, am Grunde mit Blattscheiden.

365. *J. squarrosus* L. Wurzelständige Bl. kurz und wie der Halm starr; Spirre armblüthig, doldentraubig; Perigonbl. weiß berandet, so lang als die verkehrt-eif. stachelspitzige Kapsel; Deckbl. häutig, weiß. 21. Heide- und Moorgrund, selten. Wiesenburg (unweit des alten Mühlgrabens. Dr. Ascherson); dann links des Weges nach Neuhütten zu, auf Moorniesen. 1856. B. G. Juli, Aug.; 1' hoch.

††. Halm beblättert.

366. *J. compressus* Jacq. Halm etwas zusammengedrückt, in der Mitte mit einem schmalen rinnigen Bl. Spirre endständig, zusammengesetzt; Aeste aufrecht; untere Bl. auch schmal-lineal, gekielt. Perigonbl. länglich-eif. stumpf, beinahe nur halb so lang, als die fast kugelige Kapsel. Griffel halb so lang als der Fruchtknoten; Narben hellrothl. 21. Feuchte Tristen, gemein. Juli, August; 1'. (*J. bulbosus* d. Aut.)

367. *J. Tenageia* Ehrh. Halme dünn, 1 — 2blättrig; Bl. borstenf. am Grunde rinnig; Spirre locker, die feinen Aeste derselben verlängert, 2spaltig; die Blüthen entfernt, einzeln; Perigonbl. ei-lanzettf. spitz, begrannt, die kugelige Kapsel kaum überragend. ☉. Auf feuchten Sand, zerstreut. Feldpfähle links von Wilhelmshof. 19. Juli 1851 (Lehrer Plane); dann vor dem Krafauertthore links nach dem Beck-See zu in feuchten Uferfurchen

häufig; diesseits Plauerhof und hinter Neuendorf am Havelufer. 1855. 1856. Juli — Sept. 6" — 1'.

368. *J. bufonius* L. Halme beblättert; Perigonbl. lanzettlich zugespitzt, länger als die längliche, stumpfe Kapsel. ☉. Dem vorigen *J.* ähnlich, aber oft von unten an verästelt, die Spirre flatteriger, Perigonbl. spitzer, weißl. Feuchte Orte, sehr gemein. Juli — Sept. 6" — 1'.

### 166. *Luzula*. Hainsimse. Juncaceen.

Perigon gleichfalls spelzenartig, häufig; Kapsel 3klappig, 1fächerig, 3samig; Bl. grasartig. 4.

1. Blüthen einzeln an den Zweigen der einfachen Dolbentraube; Samen an der Spitze mit sichelf. Anhängsel.

369. *L. pilosa* W. Unterste Bl. breit lanzettl., Nester meist 3blüthig; aufrecht, die oberen nach der Blüthe zurückgeschlagen. Unter Laubholz. Eichen beim Radfruge, bei der Malge hart an der Eisenbahn. Br. G.; N. G.; R. G.; B. G. April, Mai. etwa fußhoch. *Juncus pil. a. L.*

2. Blüthen in doldig-gehäuften eif. Aehren; Samen an der Basis mit segelf. Anhängsel.

370. *L. campestris* Dec. Wurzel sprossentreibend, kriechend; Bl. linealisch, zuerst stark behaart bewimpert, zuletzt kahl; Staubkolben viel länger, als die Staubfäden. Auf Heideland und trocknen Grasboden, überall. April, Mai; 4" — 1'. *Juncus L.*

371. *L. erecta* Desv. Wurzel rassig; Bl. w. v.; die vielen Aehren sitzend und gestielt; die Staubkolben so lang oder wenig länger als die Staubfäden. Auf trocknen Wiesen, zerstreut. Beim Radfruge, diesseits Plauerhof neben der Wasserschnelle, vor Ketzür am Seeufer. Mai, Juni. 8" — 1½'. Schlanker und reichblüthiger gegen vorige Art; meist 8 — 20 Aehren tragend. (*L. multiflora* Lej.)

3. Mehrere Blüthen in der mehrfach zusammengesetzten Spirre; Samen ohne Anhängsel.

372. *L. albida* Dec. Bl. lineal mit weißen Wimperhaaren; Spirre so lang oder wenig kürzer, als die Hülle, deren Nester 3 — 4blüthig; Perigonbl. weiß, länger als die Kapsel. In Bergwäldern. Nur auf dem hohen Bläming, in Brandsheide Forstrevier Secksteig in der Hirschtränkeschlucht. 18. Juni 1855; meist 2' hoch.

### 167. *Acorus*. Kalmus. Aroideen Juss.

Viele Blüthen an einem Kolben; Perig. 6blättrig; Narbe sitzend; Kapsel 3fächerig.

373. *A. Calamus* L. Schaft mit langer blattartiger, den

Kolben überragender Spitze; Bl. schwertf. 3 — 4' lang. Gräben und Flußufer, nicht selten. Br. an der Oberhavel zc. Juni, Juli. Die Wurzel ist off. Hauptbestandtheil: ätherisches Del.

### 3. Ordnung. TRIGYNIA. 3 Griffel.

#### A. Perigon 1blättrig.

#### 168. Colchicum. Beitlese. Colchicaceen Dec.

Perig. blumenkronartig, 6spaltig, trichterf. mit langer, aus der Wurzel kommender Röhre; Kapsel aufgeblasen, 3fächerig.

374. *C. autumnale* L. Zwiebel 1 — 2blüthig; Perigon fleischfarben, 4 — 6", blätterlos. Aug. — Oct. Die breitlanzettl. Bl., sowie die Samenkapsel entwickeln sich erst im folgenden Frühlinge. 2. Der einzige hiesige Standort bei Pewesin, am Bößkanale, auf Wiesen, ist zuerst durch den dortigen Lehrer bekannt geworden. Br. G. Wurzel und Samen sind off. und enthalten Colchicin. Die Pfl. ist giftig.

#### B. Perigon 6blättrig.

#### 169. Scheuchzeria. Scheuchzerie. Juncagineen Rich.

Perig. frautartig, bleibend; Fruchtknoten 3; Griffel fehlend; die Narbe auf der Spitze des Fruchtknotens auswärts schiefs aufgewachsen. Binsenähnliche Pfl.

375. *S. palustris* L. Stengel scheidig, mit schmalen linienf. den Stengel umgebenden Bl. Blüthen in armblüthiger Traube und grünl.; Fruchtkapsel aufgeblasen. Torffümpfe, selten. Hinter Brilow unterm Schwarzenberge mit *Erioph. gracile*. 2. Juni, Juli. 6 — 10".

#### 170. Triglochin. Dreizack. Juncagineen.

Perig. feldchartig; 3 — 6 fedrige sitzende Narben; die Fruchtknoten verwachsen; die reifen Kapseln sich zuletzt vom Grunde aus ablösend. Binsenartige Gewächse. 2.

376. *T. maritimum* L. Bl. grundständig, schmal, lineal, etwas fleischig; Früchte eif. in 6 Kapseln zerfallend. Auf Moor-, häufiger auf Salzgrund. Br. G. nicht selten. Wuhst, rechts von von der Chausseebr. Weseram, Lünow, Pewesin, Dees. Juni — Aug. 1. 2'; Perig. grünl.

377. *T. palustre* L. Schaft und Bl. dünner; Blüthen- traube weniger dicht und lang; Früchte lineal, in 3 Kapseln

zerfallend. Sumpfige Wiesen, nicht selten;  $\frac{1}{2}$  — 1'; sonst wie vorige.

**171. Rumex. Ampfer. Polygoneen Juss.**

Perig. kelchartig; die 3 innern Bl. größer, später die 3 kantige Ruß umgebend; Narben federig; Blüthen meist zwitтерig, selten 2geschlechtlich.

1. Blüthenquirle durch Bl. gestützt; innere Zipfel der Fruchtklappen alle Körnchen tragend.

378. *R. maritimus* L. Bl. lineal-lanzettl. innere Zipfel der Fruchtklappen rautenf. beiderseits mit 2 borstenf. Zähnen, zuletzt so lang, als der Zipfel selbst. ☉. Feuchte Derter und Gräben, hier gemein. Pfl. zuerst gelbl.-grün, später goldgelb. Juli, Aug. 1 — 2'.

379. *R. palustris* Sm. Innere Zipfel der Fruchtklappen eif.-länglich, beiderseits mit 2 kürzern Zähnen, kürzer als der Zipfel selbst. ☉. Dieselben Standörter, aber seltener. Im Dammgraben nach dem Stadthwalde bei N. Rhinow im Dammgraben nach dem Rhine. R. G. Juli, Aug. Pfl. reiner grün, robuster; untere Bl. und die Körnchen größer; Zweige mehr abstehend wie bei voriger.

380. *R. conglomeratus* Murr. Untere Bl. herzf. oder eif.-länglich, obere schmal-lanzettl.; Aeste sperrig; innere Zipfel der Klappen stumpf, ganzrandig, nur die obersten Quirle nackt. 2. Beschattete Ufer und Gräben, gemein. Juli, Aug. 1 — 3'.

2. Obere Blüthenquirle blattlos; alle oder wenigstens ein Zipfel befrucht.

381. *R. obtusifolius* L. Untere Bl. herzf.-eif. stumpf, die übrigen spitz; Quirle entfernt, die oberen genähert und blattlos; Klappen länglich-3eckig, alle Zipfel Körnchen tragend. 2. Feuchte Wiesen-Gräben, gemein. Juli, Aug. 2 — 4'.

382. *R. crispus* L. Bl. lanzettl. spitz, wellenf.-kraus; Quirle genähert, blattlos; innere Klappen rundl. leicht-herzf. unten gezähnt, oder ganzrandig, eine oder alle mit Körnchen. 2. Wege, wüste Plätze, überall. Juli, Aug.; 2 — 3'.

383. *R. Hydrolapathum* Huds. Untere Bl. groß,  $1\frac{1}{2}$  — 2' lang, an der Basis gewöhnlich in den oberhalb flachen Blattstiel verlaufend, ganz glatt; innere Zipfel der Fruchtklappen eif.-3eckig, ganzrandig oder am Grunde gezähnt; alle 3 Klappen befrucht wie bei f. Art. 2. In nassen Gräben, auf tiefen Wiesen, hier gemein. Juli, Aug. 3 — 6' hoch.

In seltenen Fällen ist die Basis der untersten Bl. entweder völlig oder doch in dem Maße abgerundet, daß sich nur an einer Seite eine geringe Neigung zum Auskeilen in den Blattstiel zeigt. Bei dieser Blattform, und dem sonst gleichen Habitus mit *R. maximus*, könnte man ihn sehr wohl für diesen halten.

Bei einer genauen Vergleichung authentischer Exemplare im Königl. Her-

bario zu Schöneberg fand ich, daß der hauptsächlichste Unterschied zwischen *R. maxim.* und der zuletzt erwähnten Form von *R. Hydrol.* nicht in den mehr oder weniger gezähnelten Zipfeln der Fruchtklappen, sondern vielmehr in deren Form und Größe lag. Diese sind bei *R. maxim.* größer u. an der Basis deutlich herzf. wogegen die von jenem breit-eif. erscheinen.

384. *R. maximus* Schreb. Untere Bl. sehr groß, so daß sie zuweilen bei einer Länge von 1' 8" eine Breite von 6 — 8" erreichen. Sie sind an der Basis herzf., seltener wohl schief-eif.; die Blattstiele oberhalb flach-breittrinnig; innere Zipfel der Klappen 3eckig, herzf., am Grunde mehr oder weniger gezähnelte, wie v.; Früchte etwas größer. 2. Fluß- und Grabenufer, selten. Diesseit Hohennauen nach dem See zu. R. G. Juli, Aug.; bis 6' hoch.

385. *R. sanguineus* L. Untere Bl. herz-lanzettf., obere lanzettl. zugespitzt; Aeste aufrecht-abstehend; Quirle entfernt, locker, nur die untern durch ein Bl. gestützt; innere Zipfel der Klappen lineal-länglich ganzrandig, nur ein einziger befrucht. 2. Feuchte Waldstellen, selten. Am Wolzen-See bei R. Juli, Aug.; etwa 2' hoch. Die Form mit blutr. Stengel u. Blattadern ist hier noch nicht beobachtet.

3. Bl. spieß- oder pfeilf.; Blüthen 2häufig.

386. *R. Acetosa* L. Bl. längl., eirund-pfeilf. innere Zipfel der Klappen rundl.-herzf. ganzrandig, häutig, mit einer herabgebogenen Schuppe, äußere zurückgeschlagen. 2. Gute Wiesen und Grasplätze, überall. Mai — Sept. 1 — 2'.

387. *R. Acetosella* L. Bl. spießf. lanzettl. oder lineal; Fruchtklappen w. v.; innere Zipfel aber ohne Schuppe, äußere aufrecht, angedrückt. 2. Trockene Oerter: die sandigen Brachfelder öfter röthl. überziehend. Mai — Aug. 3 — 10".

Letztere beide Arten dienen zur Sauerkleesalz-Bereitung; erstere auch als Gemüse. (Sauerampfer.)

## 5. Ordnung. POLYGYNIA. 6 u. mehr Griffel.

### 172. *Alisma*. Frosslöffel. Alismaceen Juss.

Der krautartige Kelch und die weiße oder röthl. Blumenkrone 3-blättrig; Frucht aus vielen sitzenden, einsamigen Nüsschen bestehend. Wassergewächs.

388. *A. Plantago* L. Alle Bl. wurzelständig, langgestielt, herzf., eif. oder lanzettl.; der Blüthenstand eine pyramidenförmige Rispe; Nüsschen rundl. abgestumpft, auf dem Rücken gefurcht, in eine 3kantige Frucht gehäuft. 2. Gräben und stehende Gewässer, gemein. Juli, Aug. 1 — 2'. Wird als Giftpflanze bezeichnet.

Die auffallende Form mit sehr langen, schwimmenden, schmal-lanzettl. oder grasartigen Bl. ist hier nicht aufgefunden.

(Trigloch. marit. siehe 3. Ordn.)

Arten von *Polygonum*. (VIII. 3.)

## VII. Classe. Heptandria.

7 freie Staubgefäße.

### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

**173.** *Aesculus*. Roßkastanie. Hippocastaneen Dec.  
Kelch glockig; Blumenbl. 5, ungleich, ausgebreitet; Staubgefäße abwärts geneigt, die Spitzen aufsteigend; Kapsel Frucht stachelig, meist 3fächerig.

389.\* *A. Hippocastanum* L. Bl. meist 7fingerig; die großen ansehnlichen Blüthenrispen endständig, aufrecht; Blumenbl. weiß, mit gelben oder rothen Flecken. b. Bekanntester hoher Baum, aus dem Orient stammend, jetzt überall angepflanzt; Mai.

## VIII. Classe. Octandria.

8 freie Staubgefäße.

### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blumfr. 5blättrig.

**174.** *Acer*. Ahorn. Acerineen Dec.

Blüthen vielehig; Kelch 5theilig; Frucht 2flügelig, 2 nußartige Fruchtkern bildend. Bäume. (b.)

390.\* *A. Pseudoplatanus* L. Bl. handf. 5lappig, unten graugrün, Lappen zugespitzt, gekerbt-gesägt; Trauben hängend, verlängert. Mai, Juni. An Wegen, in Anlagen angepflanzt. Blum. grünl., Flügel abstehend.

391.\* *A. platanoides* L. Bl. buchtig-gelappt, beiderseits glänzend grün, Lappen lang zugespitzt; Blüthenstand aufrecht, doldentraubig; Fruchtsflügel spreizend. Mai. Angepflanzt. Blumen größer, blaßgr.

392.\* *A. campestre* L. Bl. 3 — 5lappig, Lappen ganzrandig, der mittlere stumpf 3lappig; Blüthenstand aufrecht, doldentraubig; Fruchtsflügel wagerecht abstehend. Seltener angepflanzt. J. B. Br. auf dem Walle. Mai. Kleinerer Baum; Blumen grünlich.

#### B. Blumfr. 4blättrig.

### 175. *Epilobium*. Schotenweiderich, Weidenröschen. Onagrariaceen Juss.

Kelchsaum 4spaltig; Griffel fadenf. Narbe 4theilig; Fruchtkapsel lineal, 4kantig, vielsamig, Samen mit Haarschopf. 4.

1. Bl. wechselständig; Blumenkr. ausgebreitet; Staubfäden herabgebogen.

393. *E. angustifolium* L. Bl. lanzettf. ganzrandig; Blüthentraube pyramidal, ansehnlich; Blumenbl. verkehrt-eif. benagelt. Waldblobßen und Wegeränder, nicht selten. Br. oberhalb Wintermann's Etabl. am Forstrande; Lehnitz; Dippmannsdorf. B. G.; R. in der Forst. Juli, Aug. 3 — 4'; Blumen groß, lebhaft r.

2. Untere Bl. gegenständig; Blumenkr. trichterf.; Staubfäden aufrecht.

†. Stengel aufrecht, stielrund, ohne deutlich erhabene Linten.

394. *E. hirsutum* L. Wurzelstock Ausläufer treibend; Stengel sehr ästig, weißzottig, oben und an den Kelchen flebrig behaart; Bl. stengelumfassend, behaart; Blumen zahlreich, groß, dunkelrosenr. Narben ausgebreitet. Graben und Bachufer, nicht selten. Br. hinter'm Dome, diesseit Göttin an der Plane u. Juni, Juli. 3 — 4'.

395. *E. parviflorum* Schreb. Wurzel ohne Ausläufer; Stengel rund und wie die Bl. weichhaarig; von diesen sind nur die untersten kurz gestielt, alle gezähnt; Blumen klein, hellviol. Narben ausgebreitet. Wiesen, und Ellerngebüsch, gemein. Juli — September.  $\frac{1}{2}$  — 2'. (*E. pubescens* Roth.)

396. *E. montanum* L. Wurzel ohne Ausläufer; Stengel angedrückt behaart; Bl. kurzstielig, entfernt gesägt-gezähnt, fast fahl; Narben ausgebreitet. Gebüsche, bewaldete Hügel, nicht selten. Br. auf dem Walle u. Juni — Aug. 1 — 3'; Blum. blaß rosenr.

397. *E. palustre* L. Ausläufer fadenf. Stengel kurz behaart; Bl. ganzrandig oder gezähnt, schmal, mit der feilf. Basis sitzend; Narben feulenf. verwachsen; Blumen klein, blaßroth,



nickend. Torfige und moorige Gründe, gemein. Juli — Sept.  $\frac{1}{2}$  — 2'. Samen lineal, zugespitzt.

var. a. *Schmidtianum* Rostkov. (als Art.) Bl. breiter, deutlich gezähnt. Gewöhnlich unter Ellern. Br. G.

††. Stengel mit 2 — 4 herablaufenden erhabenen Linien belegt; Narben feulens.

398. *E. roseum* Schreber. Wurzel ohne Ausläufer; Stengel durch erhabene Linien stumpfkantig, oberhalb ästig; Bl. gestielt, an beiden Enden spitz, ungleich gezähnt und mit dem Stengel später roth angelaufen; Samen längl.-eif. Grabenufer u. Mühlbäche, zerstreut. Br. Grabenpromenade, vor dem Rathenowerthore. Lehnin, 10. Juli, Aug. 1 — 2'; blaß-rosa.

399. *E. adnatum* Grieseb. Stengel steif-aufrecht, ästig, ganz kahl, gestielt-4kantig; Bl. lanzettl. am Rande mit vielen kleinen Sägezähnen, mittlere mit jedem ihrer beiden Ränder bis zum nächsten Paare gesondert herablaufend, die untersten sehr kurz gestielt, alle beinahe glänzend hellgrün. Samen längl.-eif. An Gräben, selten. Bis her nur bei Br. vor dem Krakauerth. gleich neben den Scheunen. Juli — Herbst; 2 — 3'; Blumen klein, blaßroth. (*E. tetragonum* L. nach F. Schultz und den meisten Autoren.)

400. *E. tetragonum* L. nach Grieseb. Stengel oft schief-aufsteigend, sehr ästig, mit meist 4 erhabenen Linien belegt; Bl. lanzettl. aus abgerundeter Basis allmählig verschmälert, mit seichten Sägezähnen und fast sitzend, die obern kurz gestielt, alle von dunklerem Ansehen w. v. Die Samen so wie jene. An Gräben, selten. Zur Zeit nur bei Br. an dem bewachsenen Graben diesseits Massowburg. 14. Aug. 1851; dann noch vor dem Krakauerthore an den Dammgräben 1855. Juli — Herbst; Blume w. v. (*E. virgatum* Fr.? aber nicht *E. Lamyi* F. Schultz.) — Ist nach Dr. F. Schulz in Weissenburg nur Form von No. 399. (brieflich).

Meine hiesigen Exemplare, welche mit einem bei Driesen von Lasch gesammelten und vom Hofrath Reichenbach in der flora germ. exsicc. mit der Etiquette: *Epil. tetragonum* L. ausgegebenen Exemplare übereinstimmen, sind auch oberhalb kahl. Beide letztere, sich merklich von einander unterscheidende, Arten haben zur Zeit der Blüthe noch keine Stolonen.

## 176. *Oenothera*. Nachtkerze. Onagrarien.

Kelchröhre verlängert; Kapsel länglich; Samen ohne Haarschopf.

401. *O. biennis* L. Bl. ei-lanzettf., flach, gezähnt, nebst dem Stengel scharflich und fein behaart; die 4 Kronbl. groß, fast noch einmal so lang als die Staubgefäße; Blumen am Ende des Stengels, achselständig, einzeln, gelb. ☉. Sandplätze, zuweilen häufig. Br. vor dem Krakauerthore 10.; 2 — 3'. Stammt aus Amerika, ist aber jetzt überall bei uns eingebürgert.

## C. Blumenfr. 1blättrig, unterständig.

**177. Calluna. Heidekraut. Ericaceen Klotzsch.**

Kelch 4blättrig, gefärbt, länger als die 4theilige glockenartige Blumfr.; Scheidewände der Kapsel Frucht von den Klappen getrennt, an das Mittelsäulchen angewachsen.

402. *C. vulgaris* Salisb. Stengel strauchartig, sehr ästig; Bl. dachziegelig, klein, nadelf.; Blüthen in einseitigen langen Trauben. *h.* Wald- und Heideboden, gemein; Aug. — Herbst; 1 — 3'; Kelch und Krone lilafarben, selten w. (*Erica L.*)

**178. Erica. Glockenheide. Ericaceen Klotzsch.**

Kelch 4theilig; der Saum der glockigen Krone 4spaltig; Kapsel 4fächerig, 4klappig mit Scheidewänden auf der Mitte der Klappen angewachsen.

403. *E. Tetralix L.* Stengel dünn, fein behaart, mit schlanken Zweigen; Bl. zu 3 — 4 im Quirl, abstehend und bewimpert; Blumfr. bauchig-eif. zu 5 — 10 zusammen, nickend und blasröthl. *h.* Auf Moorboden, zerstreut. An der Nordostspitze vom Görden-See, Altst. Forst am Wege nach Briesf, in Menge; beim Vorwerk Kief. Br. G.; R. Juli, Aug.;  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

## D. Blumfr. 1blättrig, oberständig.

**179. Vaccinium. Heidelbeere. Siphonandraceen Klotzsch.**

Kelchsaum 4zählig; Blumfr. glockig, deren Saum 4 — 5zählig, zurückgeschlagen; 8 — 10 Staubfäden; Beere kugelig. *h.* Staudengewächse.

## 1. Blätter abfallend.

404. *V. Myrtillus L.* Heidelbeere. Zweige scharfkantig; Bl. eif. hellgrün; Blumfr. röthl.-grün, einzeln, nickend; Beeren schwarz, im Juli, August reifend. In Wäldern oft heerdenweise. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

a. Wendert ab mit weißen Beeren, sehr selten. Auf dem hohen Bläming, in Brandsheide unweit des Forsthauses Seßteig. B. G. (Sommer 1856.)

## 2. Blätter immer grün.

405. *V. Vitis idaea L.* Preiselbeere. Zweige rund; Bl. lederartig, umgekehrt-eif., oberhalb glänzend dunkelgrün, unten bleicher; Blüthentraube endständig; Krone glockig, Griffel hervorragend. Nadelwälder, hier selten. Forstrevier Grünau bei R. Mai — Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Blume blasfr.; Beere r.

406. *V. Oxycoccos* L. Stengel fadenf. kriechend; Blättchen myrtenartig, der Rand umgerollt, untere Seite aschgrau; Blumfr. radf. zurückgerollt, zu 1 — 3, lang gestielt, nickend. Rosige Torfsümpfe, hier selten. Hinter Brilow mit *Scheuchzeria*. Br. G. 19. Mai 1854 blühend. Blume rosenr.; Beere groß, r. (*Oxycoccos palustris* Pers.)

Bestandtheile der Beeren dieser 3 Arten: hauptsächlich Apfel- und Citronensäure.

## 2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.

180. *Chrysosplenium*. Milzkraut. Saxifrageen Vent. Kelch flach, 4lappig, innen gefärbt; Kronbl. fehlen; Kapsel kurz; 2schnäbelig, 1fächerig.

407. *Chr. alternifolium* L. Bl. wechselständig, freisnierenf. tief gefaltet; Stengel oben getheilt, die zuletzt goldgelbe kleine Doldentraube tragend. 4. Auf Quellgrund, in Eisbrüchern, zerstreut. Radkrug, Görisgraben nach der Mühle zu, Göker Eisbruch. Br. G. April. 3 — 4" hoch.

## 3. Ordnung. TRIGYNIA. 3 Griffel.

181. *Polygonum*. Knöterich. Polygoneen Juss. Perig. 4, 5theilig, gefärbt, bleibend, und die 3kantige oder linsenf. Nuß umgebend; Staubgefäße 5 — 8; Narben 2 — 3. Bl. wechselständig.

1. Einfacher Stengel mit 1 dichten cylindrischen Aehre; 8 Staubgef. 3 Narben.

408. *P. Bistorta* L. Wurzelbl. lang gestielt, länglich, unten weißgrau. 4. Auf Wiesen, selten. Nur kurz vor Belzig, am Bache. 16. Juli 1852 blühend. 1 — 3'; röthl. = w.

2. Aestiger Stengel, auf je einem Aste 1 Aehre; 5 — 6 Staubgef. Narben kopfförmig.

409. *P. amphibium* L. Wurzelstock kriechend; Bl. längl. und länglich-lanzettl. Aehre dicht, walzlich; Blüthen 5männig; Stengel 1 — 3'. 4. Juni — Aug.; r.

a. *natans*. Wasserpfl. Stengel untergetaucht; obere Bl. schwimmend. Häufig im Beetz-See etc.

b. *terestre*. Landpfl. Stengel gerade.; Bl. lanzettl. kurz gestielt, behaart, scharf. Auf nassen Aekern, an Bachufern, nicht selten. Man findet auf überschwemmt gewesenen morastigen Wiesen Mittelformen, mit unten liegenden, und dann aufstrebenden Stengeln.

410. *P. lapathifolium* L. Bl. elliptisch, eif. oder lanzettl. scharfl.; Stengel ästig; Tuten fahl, kurz und fein bewimpert; Blüthenstiele drüsig-scharf; Mehre walzlich; Blüthen 6männig; gr. oder röthl. ☉. Gräben, Gartenland, gemein. 1 — 2'.

Verdert mit unten graufilzigen Bl. oder mit stark angeschwollenen Gelenken und roth gefleckten Stengeln ab.

411. *P. Persicaria* L. Bl. längl. lanzettl. fahl; Tuten rauhhaarig, lang gewimpert; Blüthenstiele glatt; Mehren w. v. Blüthen 6männig, weißl. oder röthl. ☉. Standörter, Blüthezeit und Wuchs w. v.

412. *P. Hydropiper* L. Bl. lanzettl.; Tuten fast glatt, kurz gewimpert; Mehren fadenf. locker, übergeneigt; Blüthen drüsig-punktirt, 6männig. ☉. Feuchte Acker und Gräben, gemein. Juli — Herbst. Blüthen gr. am Rande r. oder w.

Der Geschmack der 1 — 1½' hohen, meist ästigen Pfl. ist brennend scharf.

413. *P. minus* Huds. Bl. lanzettl. schmal-lineal, an der Basis abgerundet; Tuten angedrückt behaart, lang gewimpert; Mehren fadenf., schlaff-aufrecht; Blüthen drüsenlos, 5männig, purpurn oder w. ☉. Feuchte Gräben und Plätze, sehr zerstreut. Br. Altfr. Forst am Fußsteige nach Bohnenland; dießseit Barne-miß, am Rande der Ludsche N. G. Juli — Herbst. ½ — 1½'.

3. Blüthen blattwinkelständig; 8 Staubgef.; 3 kurze Griffel.

414. *P. aviculare* L. Stengel vielästig, gestreckt, stark beblättert, seltener ganz aufrecht und mit größern Bl. Diese sind elliptisch lanzettl. oder oval, meist sehr klein; Tuten schligig gespalten. ☉. Wege, Tristen, Grasplätze, überall. Juli — Herbst. 3" — 1'; gr., röthl. oder w.

4. Blüthen blattwinkelständig, büschelig; Stengel windend; 8 Staubgef.; 1 kurzer Griffel.

415. *P. Convolvulus* L. Bl. herz-pfeilf. zugespitzt; Perigonzipfel stumpf-gefielt; Nüsse 3kantig, ohne Glanz. ☉. Gebüsche, Getreidestoppeln, gemein. Juli — Herbst. 6" — 3'; gr.

416. *P. dumetorum* L. Bl. w. v. Die 3 äußern Perigonzipfel häutig geflügelt; Nüsse 3kantig, etwas glänzend. ☉. Säune, Hecken, nicht selten. Juli — Herbst. 6' und höher; gr.

5. Blüthen in winkel- und endständigen Trauben; 8 Staubgef.; 3 Griffel.

417.\* *P. Fagopyrum* L. Buchweizen. Stengel aufrecht; Bl. herz-pfeilf. Nüsse 3kantig, Kanten ganzrandig. ☉. Angebauet. Juli — Aug. 1 — 2'; rosenr., w.

4. Ordnung. **TETRAGYNIA.** 4 Griffel.**182. Paris. Einbeere. Asparageen Juss.**

Perig. ausgebreitet, tief 8theilig, die 4 äußern Zipfel fleischartig, die 4 innern schmal; Beere 4fächerig; oberhalb.

418. *P. quadrifolia L.* Stengel einfach, unten blattlos, oben mit einem 4blättrigen Quirl, die grüne Blume tragend; die kugelige Beere schwarzblau. **2.** Feuchte Laubwälder, zerstreut. Zwischen der Neumühle und Görisgraben am linken Ufer der Buckau, vor Rosdung. Mai; 1' hoch. Die Pfl. ist schädlich.

**183. Adóxa. Pisamkraut. Caprifoliaceen Juss.**

Blüthen kopff. vereinigt, grün; Blumfr. des endständigen Blüthens 4theilig, mit 8 Staubfäden und 4 Griffeln, die der seitenständigen 5theilig mit 10 Staubfäden und 5 Griffeln; Beere 4 — 5fächerig, saftig.

419. *A. Moschatellina L.* Wurzel gegliedert, kriechend; Stengel 2 — 4" hoch, fadenf. zart, wie das ganze nach Moschus duftende Pflänzchen; untere Bl. lang gestielt, 3zählig, Stengelbl. gegenständig. **2.** Schattige Laubhölzer, hin und wieder. Neumühle, Göris- u. Wendgraben, Rosdung. Br. G. 1c. April, Mai.

Monotropa. (X. 1.)

Ulmus effusa. (V. 2.)

**IX. Classe. Enneandria.**

9 freie Staubgefäße.

**HEXAGYNIA.** 6 Griffel.**184. Butomus. Schwanenblume, Blumenliesch.**

Butomeen Rich.

Blüthenhülle 6blättrig, fronblattartig, gefärbt; 6 unten zusammengewachsene Kapseln.

420. *B. umbellatus L.* Schaft 3 — 4' hoch, eine reiche Dolde langgestielter rosenfarbener Blüthen tragend; Bl. grundständig, lang, lineal, 3kantig. **2.** In flachem Wasser, ziemlich gemein. Juni — Aug.

**X. Classe. Decandria.****10 freie Staubgefäße.****1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.**

**185. Monótropha. Ohnblatt. Hypopityeen Klotsch.**  
 Kelch 4 — 5blättrig, der 5blättrigen Krone ähnlich; Blumenbl.  
 am Grunde sackförmig erweitert, innen mit Honigdrüsen; Kelch  
 und Krone aufrecht stehend; Kapsel 4 — 5klappig. 4.

421. *M. Hypópitys* L. Schaft blattlos, mit gelblichen Schup-  
 pen besetzt, eine dichtstehende, eben so gefärbte, zuerst nickende,  
 dann aufrechte Traube tragend, deren Blumen durch Deckbl. ge-  
 stützt sind; die Kapsel länglich, Blumbl. und Staubgefäße be-  
 haart. Auf Nadelholz, aber auch auf Wurzeln von Buchen schma-  
 rogend. Br. im Kiefern-Stangenholze dießseit des Sandfurtgrabens,  
 Radfrug; Carower Hals, Altenplathow. G. G. Juli, August.  
 6 — 8". — Getrocknet ist die Pfl. braunschwarz, duftend; abge-  
 brüht bleibt sie gelb. —

422. *M. glabra* Bernh. Die Kapsel fast kugelig; Blumbl.  
 und Staubgefäße unbehaart; sonst der vorigen Art ähnlich. Br.  
 mit letzterer am Sandfurtgraben gesellig; dann allein stehend, zwi-  
 schen der Neumühle und Wendgraben.

Am 15., 18. Juli 1852 zuerst in Gesellschaft des Apothekers Niesfeld mit  
*M. Hypop.* an Ort und Stelle beobachtet und gegenseitig verglichen. *M. glabra*  
 wurde unschwer herausgefunden. Die Pfl. hat im Durchschnitt eine kürzere,  
 armblüthigere Traube, die Blumkr. ist nicht so weit geöffnet, wie bei jener, son-  
 dern enger, auch wurzelten alle unsere Exemplare viel flacher, wie bei *M. Hy-*  
*pop.*, weshalb auch der ganze Ballen mit dem Wurzelstock mit Leichtigkeit her-  
 auszuheben war, was bei der dicht danebenstehenden Schwesterpfl. nicht gelang.

(*M. Hypop. L. b. glabra* Reichb. Icon. *Hypopitys gla-*  
*bra* Dec. — *M. Hypophega* Wallr.)

**186. Pyröla. Wintergrün. Hypopityeen Klotsch.**  
 Kelch 5theilig; Blumkr. 5blättrig, Griffel bleibend, mit 5knötiger  
 Narbe; Kapsel 5fächerig, 5klappig. Immergrüne Pfl. mit  
 aufrechtem Stengel und meist grundständigen Bl.; die  
 Wurzeln kriechend. 4.

**1. Blüthentraube gleichseitigwendig.**

423. *P. rotundifolia* L. Bl. freigründl.; Staubfäden auf-  
 wärts, Griffel abwärts geneigt, letzterer länger wie die Krone;  
 Kelchzipfel lanzettl. spiz. Schattige Laubbölzer, sehr zerstreut.  
 Vor dem Vorwerk Kieß rechts am Wege unter einer Hecke. Br.

G. Brandsheide unter den Katzenbergen, Südostsaum. Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; w.

424. *P. chlorantha* Sw. Kelchzipfel eif.; sonst w. v. aber in allen Theilen kleiner, und meist mit wenigeren Bl. Laub- u. Nadelwälder, sehr zerstreut. Beim Sandkrug am Seeufer. N. G. Brandsheide unter Buchen und Kiefern, hier weit verbreitet. B. G. Juni. 5 — 8"; gelb-gr.

425. *P. minor* L. Bl. eirundl., Staubfäden gegeneinander geneigt; Griffel gerade, von der Blume eingeschlossen; Traube dichtblüthig. Waldränder, nicht selten. Br. beim Neuenkrug, Radkrug; R., B., G. und N. G. Juni. 3 — 6"; blaßr.

2. Blüthentraube einseitigwendig.

426. *P. secunda* L. Bl. eif.-längl., zugespitzt, gefeibt u. lebhaft grün; Traube dichtblüthig; Griffel lang. In Wäldern, zerstreut. Grünauer Forst. R. G. Brandsheide B. G. N. G. Juni. 3 — 6" grünl.-w.

3. Schaft einblüthig.

427. *P. uniflora* L. Bl. rundlich, Blume groß, völlig ausgebreitet; Griffel mit klappiger Narbe. Schattige Waldplätze, sehr zerstreut. Grünauer Forst am Wege nach Sehlensdorf. R. G. In Brandsheide mit *Galium rotundifol.* u. oberhalb Glashütte. B. G. Mai, Juni. 2 — 4"; milchw.

4. Blüthen doldig; Bl. in 1 — 2 unregelmäßigen Wirteln fast in der Mitte des hölzigen Stengels sitzend.

428. *P. umbellata* L. Bl. lanzettl., fleisch. lederartig, oben dunkelgrün und glänzend; Griffel kurz; Blüthen weitgeöffnet, rosensf. Trockene Wälder, selten. Pöwefiner Kiefern (Dr. Spieker.) Br. G. Juni. 4 — 6". (*Chimophila* Nutt.)

## 2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.

### A. Blumenfr. 5blättrig.

#### 187. Saxifraga. Steinbrech. Saxifrageen Vent.

Kelch 5theilig, mehr oder weniger mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kapsel 2schnäbelig, zwischen den Schnäbeln sich öffnend.

429. *S. tridactylites* L. Stengel am Grunde ohne Blätterrosetten, einfach oder verästelt, drüsig-behaart, die untersten Bl. spatelf. ungetheilt, die höheren 3spaltig. ☉ Auf feuchten moorigen Aefern und Wiesenrändern, meist gemein. Br. vor dem Stein- und Krafauerthore etc. April, Mai. Blumen klein, w; Stengel röthl. 2 — 6" hoch.

430. *S. granulata* L. Die Wurzel körnig; Stengel w. v.,

aber höher, stärker, armblättrig; untere Bl. langgestielt, nierenf. lappig-gekerbt. Blumen groß, w. A. Grasige Hügel, gemein. Br. auf dem Walle 2c. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

### 438. *Gypsophila*. Gypsokraut. Sileneen Dec.

Kelch 5zählig, an der Basis nackt; Kronbl. allmählig in einen Nagel verschmälert, im Schlunde nackt; Kapsel 1fächerig, oben 4klappig.

431. *G. muralis* L. Stengel fädl. gabelspaltig verästelt; Blättchen lineal, flach; Blüthenstiele einblumig, Blumen zerstreut, klein, blaßrothl. mit dunklern Adern, Blättchen ausgerandet. ☉. Dürre, grandige Felder; selten. Br. Acker jenseit der Quenzbr. am Steige nach dem Görden. Juli — Herbst; 3 — 6".

### 439. *Dianthus*. Nelke. Sileneen Dec.

Kelch röhrenf., durch Schuppen gestützt; die Kronbl. lang benagelt; Kapsel 1fächerig, oben 4klappig.

1. Blumen kopff. ober gehäuft; Kronbl. gezähnt.

432. *D. prolifer* L. Stengel fahl; Bl. schmal linienf. Blüthen in Endköpfchen; Hüll- und Kelchschuppen trocken, rauh, leßtere stumpf, länger als die Kelchröhre; die kleinen rosenfarbenen Blümchen gewöhnlich nur einzeln aus den Kelchschuppen hervortretend. ☉. Trockene, sonnige Anhöhen. sehr zerstreut. Br. oberhalb rechts am Marienberge, Deeser Mühlenberg. Juni — Aug. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ '.

433. *D. Carthusianorum* L. Stengel fahl, mit einem Endbüschel von Blumen; Bl. lineal, beinahe gefielt, scheidig; Hüll- und Kelchschuppen lederartig, stumpf, begrannt, bräunlich-roth. A. Wegeränder, Hügel, gemein. 1 — 2'; blutr.

2. Blüthenstiele einblumig.

†. Kronbl. gezähnt.

434. *D. deltoides* L. Stengel aufsteigend, scharflich-feinbehaart, mit 1blumigen Ästen; Bl. kurz, untere stumpf; Kelchschuppen meist zu 2, pfriemlich begrannt, kaum halb so lang als die Kelchröhre. A. Trockene Wiesen- und Waldplätze, nicht selten. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Blumen purpurr. weiß punktiert mit einem dunklern Ringe.

††. Kronbl. tief fiederspaltig zerschlitt.

435. *D. superbus* L. Stengel aufrecht, oberhalb rispig, 2 — 30blumig; Bl. grasgrün, lineal-lanzettl. zugespitzt; Kelchschuppen eif. kurz begrannt, 3 — 4mal kürzer wie die Röhre; Blumen groß, sehr wohlriechend, hellfleischfarben mit bärtigem Schlunde.



2. Auf Moor- und Torfgrund, hier überall häufig. 1 — 2' und höher.

### 190. Saponaria. Seifenkraut. Sileneen Dec.

Kelch 5zählig, walzig, am Grunde nackt; Kronbl. lang benagelt mit Krönchen am Schlunde; Kapsel 1fächerig, oben 4zählig.

436. *S. officinalis* L. Wurzelstock kriechend; Stengel oberhalb ästig; Bl. ei-lanzettf. Blumen büschelig; doldig, weiß oder röthlich, nicht selten gefüllt. 2. Bewachsene Bachufer, Hecken, zerstreut. Am Marienberge, beim Neuenfruge, Wenzlow am Verlorenen-Wasser häufig. Br. G. Juli — Sept. 1 — 2'. Mit der Wurzel reinigt man bekanntlich Wolle

B. Blumenkrone fehlend.

### 191. Scleranthus. Anauel. Sclerantheen Lk.

Kelch 5zählig; Frucht 1samig, im Grunde des verhärteten Kelches.

437. *S. annuus* L. Stengel vom Grunde an ästig verzweigt; Bl. gegenüberstehend, pfriemlich; Kelchzipfel spitz, grün mit sehr schmalem, weißlichem Hautrande, an der Frucht etwas abstehend. ♂. Felder, Grabeland, gemein. Juni — Herbst. 3 — 8".

438. *S. perennis* L. Kelchzipfel stumpf, grünl. mit einem breiten weißen Hautrande, fruchtragend geschlossen. 2. Sonnige Hügel, trockene Kiefernsonnungen, gemein. Sonst w. v. und zu derselben Zeit.

## 3. Ordnung. TRIGYNIA. 3 Griffel.

A. Kelch 5zählig, Blumfr. 5blättrig.

### 192. Silene. Taubenkropf. Sileneen Dec.

Kronbl. lang benagelt, meist 2spaltig; Kapsel oben 6zählig aufspringend, unten 3fächerig.

439. *S. Otites* Sm. Nasse der Niere gegenständig, traubig; untere Bl. spatelf. obere lineal; Kelch röhrig-glockig; Kronbl. ungetheilt, lineal, grünl. 2. Kiefige Anhöhen, zerstreut. Hinter Brilow. Br. G.; W.; R. G. Juni — Aug. 1 — 2'. (*Cucubalus* L.)

440. *S. inflata* Sm. Blüthen gabel- und endständig; Bl. elliptisch oder lanzettl. zugespitzt; Kelch aufgeblasen, netzadrig, glatt; Kronbl. 2spaltig. 2. Wald- und Wegeränder, zerstreut. Br. vor dem Plauerth. vereinzelt. R. Lindholz N. G. Juni — Aug.

1 — 2'. Pflanze blaugrün, Blumbl. w. Wie vorige vielehig, 2häufig. (*Cucubalus Behen* L.)

441. *S. nutans* L. Stengel weichhaarig, oben fleberig; Rispe einseitigwendig, eingeknickt, zuerst nickend, deren Aeste 3 — 7blüthig; untere Bl. gestielt; Kelch röhrenf. mit spizen Zähnen; Kronbl. 2spaltig, am Schlunde bekrönt. Wendert mehr oder weniger behaart ab, ist aber nie ganz fahl. 4. Waldgebüsche, gemein. Juni, Juli. 1 — 2'; w.

442. *S. noctiflora* L. Stengel oben gabelspaltig, nebst den Blüthenstielen und den 10streifigen, bauchig, röhrigen Kelchen flebrig-zottig; Kronbl. 2spaltig, am Schlunde bekrönt. ☉. Getreidefelder, selten. Diesseit Wuhst an der Trift. Br. G. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; fleischfarben, seltener w.

Kann mit kleinen Exemplaren von *Lychnis dioica* verwechselt werden.

B. Kelch und Blumfr. 5blättrig; Kapsel tief gespalten oder an der Spitze gezähnt.

### 193. Alsine. Miere. Alsineen Dec.

Kronbl. ungetheilt, die äußern Staubfäden an der Basis von 2 kleinen Drüsen gestützt; Kapsel 3klappig.

1. Die Bl. ohne Nebenblätter.

443. *A. tenuifolia* Wahlb. Stengel fadenf. steif, gabelspaltig; Blüthen winkel- und endständig; Bl. pfriemlich, borstenf. Kronbl. kürzer als die lanzettl. pfriemenf. 3nervigen, am Rande häutigen Kelchbl. Die ausgewachsene Kapsel eben so lang wie die Kelchzähne. ☉. Sandige Felder unter der Saat, selten. Br. auf der Nordseite von Plögen-Lake; dann im Bindeselde links der Promenade nach dem Neuenfruge gleich neben den Birken. Mitte Juni — Juli (1853). 2 — 6"; w. Selten ganz fahl. (*Arenaria* L.)

var. *viscosa*. Wie die Art, aber Stengel und Bl. überall drüsig behaart, besonders oberhalb. Dieselben Standörter, und eine Form in die andere übergehend.

Unter den am Bienenß bei Leipzig gesammelten Exemplaren von *Sabulina viscosa* Reichb., die ich der Güte des Herrn Hofmeister daselbst verdanke, befindet sich eins mit völlig ausgewachsenen Kapseln, die genau eben so lang wie die Kelchzähne sind. Sie haben allerdings viel Drüsenhaare und sind etwas kleiner als die unsrigen, was wahrscheinlich durch den Standort bedingt ist: sind aber sonst ganz mit ihnen übereinstimmend.

2. Die Bl. durch dünnhäutige weiße Nebenbl. gestützt.

444. *A. rubra* Wahlb. Stengel gestreckt; Aeste traubig; Bl. linien-fadenf. stachelspizig fleischig; die röthl. Blumbl. kürzer

als der Kelch; Samen fast 3kantig. 2. Feuchter Sand, weit verbreitet. Mai — Herbst. 3 — 6". (*Arenaria L.*)

445. *A. marina M. K.* Stengel ästig; Bl. linien-fadenf. fleischig; Kelchbl. am Rande häutig, länger als die blaßr. Kronbl., Kapsel kaum etwas länger als der Kelch; Samen eif. zusammengedrückt. ☉. Auf Salzboden, selten. Dießseit und jenseit des Lindholzes; dann auf den Zerstower Wiesen, rechts des Dammes nach dem Bredomer Jägerhause. 3 — 6". Zuerst am 15. Juli 1853 aufgefunden. (*Spergularia Garcke.*)

## 194. *Arenaria*. Sandkraut. Alsineen.

Kronbl. ungetheilt, Kapsel 6flappig.

1. Die Samen mit einem weißlichen Anhängsel.

446. *A. trinervia L.* Stengel aufsteigend. Bl. längl. eif. spitz, 3 — 5nervig; Kelchbl. 3nervig, länger als die Kronbl. ☉. Wälder, Gebüsche, an Mauern, gemein. Juni — Aug. 4 — 8"; w. (*Moehringia Clairv.*)

2. Die Samen ohne Anhängsel.

447. *A. serpyllifolia L.* Stengel steif, dünn, sehr ästig; die kleinen Bl. eif. zugespitzt, sitzend; Blüthen einzeln; Kelchbl. viel länger wie die sehr kleinen Kronbl. ☉. Stoppel- u. Brachfelder, sehr gemein. 2 — 4"; w.

## 195. *Holosteum*. Spurre. Alsineen.

Blumbl. gezähnt; Staubgefäße 3 — 5. Kapsel cylindrisch, an der Spitze 6flappig; Samen schildf.

448. *H. umbellatum L.* Stengel aufrecht, mit wenigen gegenüberstehenden eif. Blätterpaaren. Blumenstiele ungleich lang, später zurückgeschlagen; Kronbl. etwas länger als der Kelch. ☉. Acker, grasige Hügel, gemein. März — Mai. 2 — 6"; w. Pfl. blaugrün.

## 196. *Stellaria*. Sternkraut. Alsineen.

Kronbl. 2spaltig; Staubgefäße 10, seltener 3 — 5; Kapsel 6flappig; Samen nierenf.

1. Stengel rund.

449. *St. media Vill.* Vogelmiere. Stengel meist liegend, reichig behaart; Bl. eif., untere gestielt; Blüthen gabel- und endständig; Kronbl. so lang oder kürzer als der Kelch. ☉. Acker, Grabeland, sehr gemein. Frühling — Winter. 3" — 2"; w. Staubgefäße 3 — 10. (*Alsine L.*)

2. Stengel 4kantig.

450. *St. Holostea L.* Stengel aufstrebend; Ebenstrauch ga-

belspaltig; Blumen doppelt so groß als der Kelch; Bl. lanzettl. zugespitzt und wie die ganze Pfl. glatt; Nebenbl. krautig; Kapsel kugelig. 21. Vorhölzer, hier zerstreut. Br. an der Buckau bei der Neumühle neben der Schleuse. B. G. G. G. 2c. Mai, Juni. 1 — 2"; w.

451. *St. glauca* Wither. Stengel steif aufrecht; Blüthenstand fast rispig, gabelspaltig, 3 — 6blüthig; Kronbl. länger als die 3nervigen Kelchbl. Deckbl. häutig, unbewimpert; Bl. lineal-lanzettl. spitz, mehr aufrecht und kürzer wie bei der Variet. So auf Moor- oder Torfgrund und dort hellgrün. Br. vor dem Krafauertthore links am Wiesenwege nach dem Beech-See. 21. 8 — 12"; w. Blüht im Juni und Juli.

var. *Dilleniana*. Stengel aufstrebend; Ebenstrauch mehr ausgebreitet, 3 — 12blüthig; Blätter länger, mehr abstehend und wie die ganze Pfl. fast hechtblau, doch auch grasgrün. Auf fruchtbarem Wiesengrunde, gemein. 8" — 1½'.

452. *St. graminea* L. Pfl. grasgrün; Stengel aufstrebend, schlaff; Ebenstrauch gabelspaltig; Blüthenstiele öfter kniebogig; Bl. schmal lanzettl., am Grunde sparsam bewimpert; Deckbl. häutig; Kronbl. so lang als die 3nervigen Kelchbl. 21. Gräßige Plätze und Gebüsche, gemein. Juni — Herbst. 1 — 1½'; w.

453. *St. uliginosa* Murr. Stengel ausgebreitet; Bl. lanzettl. am Grunde sparsam wimperhaarig, blaugrünl.; Deckbl. häutig; Kronbl. viel kürzer wie die 3nervigen weißberandeten Bl. des kurzen Kelches 21. Auf Quellgrund, selten. Ostseite unter den Gözger Bergen. Br. G. Wiesenburger Wildpark, in einem kleinen Quellgraben. Mai — Juli. 3 — 12"; w. (Larbreia Reichb).

#### 4. Ordnung. TETRAGYNIA. 4 Griffel.

##### 197. *Sagina*. Mastkraut. Alsineen.

Kelch 4theilig; Kronbl. 4, letztere viel kürzer; Kapsel 1fächerig, 4klappig, eif.; Samen nierenf. gekörnelt. Blüthen meist 4männig.

454. *S. procumbens* L. Die vielen Stengel niederliegend, wurzelnd; Bl. flach-fadenf. pfriemlich, glatt und kahl; Blüthenstiele später nickend, Fruchtkapseln wieder aufrecht. 21. Früchte Triften, gemein. Mai — Herbst. 1 — 2"; w.

#### 5. Ordnung. PENTAGYNIA. 5 Griffel.

##### 198. *Spergella* Rehb. Spergelle. Alsineen.

Kelch 5blättrig; Kronbl. 5, ganzrandig; Kapsel fast kugelig; einfächerig, 5klappig; Samen nierenf., klein, eingedrückt punktiert.

455. *S. nodosa* Rehb. Stengel und Zweige vielknotig

und wie die pfriemlichen Bl. glatt; letztere oberhalb in sehr kurzen Büscheln, unten entgegengesetzt und länger; Blüthenstiele sehr dünn, gestreckt; Kronbl. noch einmal so lang wie der Kelch. Auf feuchtem Moorboden und Sand, gemein. Juli, Aug. 3 — 6"; w. (*Spergula L. Sagina Bartl.*)

var. *glandulosa*. Die ganze Pfl. voller feinen Drüsenhaare, sehr ästig und ausgebreitet niederliegend. Feuchter Sand am Bees-See bei Br. Westseite hinter der Mühle.

### 199. *Spergula*. *Sperk.* *Alsineen* Dec.

Kelch 5blättrig; Kronbl. 5, ganzrandig; Staubgefäße 10, seltener 5; Kapsel eif. 1fächerig, 5klappig; Samen mit einem Flügelrande.

456. *S. arvensis L.* Bl. linienf. pfriemlich, gebüschelt, quirlig, und wie der Stengel drüsig-klebrig; Blüthenstiele, wie bei den folgenden, später zurückgeschlagen; Samen linsenf. mit einem schmalen Flügelrande. ☉. Feldacker, gemein. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ "; w.

457. *S. Morisonii Boreau*. Stengel fast einfach; Bl. w. v., aber kürzer, wie die ganze Pfl. zarter und ohne Drüsenhaare; Kronbl. eif. und sich gegenseitig deckend; Staubgefäße 10, nur ausnahmsweise 6 oder 8; Samen flach, mit einem hellbräunlichen strahlig-gerieften Flügelrande. ☉ oder auch ☉☉. Auf sandigen Hügelu, hier gemein. April. 3 — 9"; w.

Variirt unter Kiefern mit längeren fleischigern Bl., deutlicher zurückgeschlagenen Blüthenstielen und ist in dieser Form der v. Art ähnlich.

458. *S. pentandra L.* Kronbl. lanzettl. sich gegenseitig nicht deckend; Staubgefäße consequent 5; Samen mit einem breiteren schneeweißen Flügelrande, sonst w. v., aber nicht ganz so hoch. ☉ und ☉☉. Auf kiesigen Fleckern und Hügellehnen, sehr selten. Br. in Gesellschaft des Director Riebe und Oberlehrer Dr. Kirchner am 17. April 1851 jenseit der Quenzbr. gleich rechts neben der Schonung zuerst blühend; dann am südlichen Abhange des Schwarzen-Berges hinter Brilow am 27. April 1852 mit Blüthen und reifem Samen.

Bisher sind mir nur richtig bestimmte Exemplare dieser seltenen Pfl. aus Bittsche im Mosel-Departement vom Dr. F. Schulz gekommen, alle übrigen aus Deutschland erhaltenen gehörten zu *S. Morisonii*.

Vom April bis Juni ausgesät, geht der Same im Herbst auf; die Pflänzchen treiben kleine Blätterrasen, überwintern in diesem Zustande und blühen gewöhnlich im folgenden April-Monate bei Sonnenschein von Mittags 1 Uhr bis 4, 5 Uhr des Abends. Zu derselben Zeit öffnen sich auch die Blüthen von *S. Morisonii*.

**200. Cerastium. Hornkraut. Alsineen.**

Kelch und Blumfr. 5blättrig; Kronbl. gespalten; 10, seltener 5 Staubgefäße, Kapsel verlängert, 1fächerig, an der Spitze 10klappig.

459. *C. semidecandrum* L. Aufrecht oder aufsteigend; kurz behaart oder auch drüsig; Bl. dicklich, fast eif. Alle Deckbl. auch die untersten, zur Hälfte weißhäutig, ebenso die Kelchblättchen. Kronblätter etwas kürzer als letztere, ungleich gespalten; Fruchtstiele zurückgeschlagen, lang. ☉. Aecker und sandige Anhöhen, gemein. April, Mai. 2 — 6"; w. Oft 5männig.

460. *C. triviale* Lk. Aufsteigend; Seitenstengel unten wurzelnd und nebst den länglichen Bl. behaart; Deck- und Kelchbl. schmal hautrandig; Kronbl. so lang als der Kelch; Fruchtstiele w. v. ☉. ☉. Felder, gemein. Mai -- Herbst. 6 — 12"; w.

461. *C. pumilum* bei Rehb. Aufrecht oder aufstrebend, gelbl.-grün, kurz behaart, Bl. länglich-eiförmig; Deck- und Kelchblättch. nur schmal hautrandig; Fruchtstiele 2 — 3mal länger als der Kelch. ☉. Sandige, mäßig feuchte Weideplätze, sehr zerstreut. Kiefern auf dem Werder. 20. Mai 1853. Gr. Kreuzer Kiefern links am Wege nach Dees. Br. G. Zwischen Gesteig u. Jeseriker Hütten. B. G. 3 — 8"; w. (*C. glutinosum* Fr.?)

Die untersten Deckbl. durchaus krautig, die obersten nur an der Spitze kaum bemerkbar hautrandig, ebenso die Kelchbl. Die Kronbl. sind etwa so lang als der Kelch und gleichmäßig 2spaltig. Die Pfl. ist stets behaart, nur selten etwas fleberig und immer 10männig. So unsere hiesigen Exemplare.

462. *C. arvense* L. Aufsteigend, Seitentriebe niedergestreckt, am Grunde wurzelnd, lockerrasig; Blüthenzweige 3 — mehrblüthig; Bl. lineal-lanzettl.; Deckbl. mit breitem Hautrande; Kronbl. doppelt so lang als der Kelch. ♀. Wegeränder, Raine, gemein. Mai — Juni. 6 — 12"; w.

**201. Maláchium. Weichling. Alsineen.**

Kapsel 5klappig; Klappen 2zählig; sonst w. v.

463. *M. aquaticum* Fr. Stengel aufsteigend, unten wurzelnd; Bl. herz-eif. zugespitzt, die obern breit, sitzend, die untersten gestielt; Rispe gabelspaltig; Kronbl. 2spaltig, länger als der Kelch. ♀. Feuchte Gräben unter Gesträuch, gemein. Juni — Aug. 1 — 3'; w.

**202. Agrostemma. Rade. Sileneen Dec.**

Kelch röhrig, lederartig, mit 5 blattartigen Zähnen; 5 benagelte nackte Blumenbl. Kapsel 1fächerig, oben 5zählig aufspringend.

464. *A. Githago* L. Kornrade. Stengel und Bl. seidenhaarig zottig; Blumen einzeln, lang gestielt, groß, purpurr. gestreift, kürzer als die Zipfel des 10kantigen Kelches. ☉. In

Getreidefeldern als bekanntes Unkraut. Juni, Juli. 2 — 3'.  
(*Githago ségetum* Desf.)

### 203. *Lychnis*. Lichtnelke. *Sileneen*.

Kelch röhrig, 5zählig; Kronbl. 5, benagelt, mit Krönchen; Kapsel 1- oder halb-5fächerig, 5zählig ausspringend.

1. Kronbl. ungetheilt; Kapsel halb-5fächerig.

465. *L. Viscaria* L. Stengel steif aufrecht, unter den oberen Knoten fleberig; Bl. lanzettl. fahl; Blüthenstand traubig-rispig; Nester gegenständig, 3 — 5blumig. 4. Sonnige Waldplätze, zerstreut. Hinter Brilow am Schwarzen-Berge. Br. G. Lüdſche, Lindholz u. N. G. Mai — Juni. 1 — 1½'; purpurr. (*Viscaria vulg.* Roehl.)

2. Kronbl. bis zur Hälfte 4spaltig; Kapsel 1fächerig.

466. *L. Flos cuculi* L. Stengel einfach, oben rispig; Wurzelbl. spatelf. die obern lanzettl. kleiner; Kelch 10rippig, röthl. 4. Wiesen, gemein. Juni, Juli. 1 — 2'; purpurr.

467. *L. dioica* L. Stengel gabelspaltig ästig, unterwärts zottig; obere Bl. eirund-lanzettl. Blumenstiele und Kelche drüsig behaart; Kronbl. halb 2spaltig; Kapselzähne gerade. ☉. Aecker, Zäune, gemein. Juni — Herbst. 1 — 3'; w. So wie folgende 2häufig. (*L. vespertina* Sibth. *L. alba* Mill.)

468. *L. diurna* Sibth. Die ganze Pfl. weich behaart, drüsenlos; Blüthenstand w. v. Kronbl. auch halb 2spaltig, schön dunkel rosenr. Kapselzähne umgerollt. 4. Wald- und Ufergebüsche, selten. Diesseit Belzig auf Wackwiesen. 16. Juni 1852. Juni — Aug. 1 — 3'. (*L. dioica* a. L.)

### 204. *Oxalis*. Sauerklée. *Oxalideen* Dec.

5 Kelch- und 5 Kronbl.; Staubgefäße am Grunde verwachsen; Kapsel länglich, 5kantig an den Ranten aufspringend.

469. *O. Acetosella* L. Stengelloß; Wurzel kriechend, gezähnt; Bl. lang gestielt, gedreiet, Blättchen verkehrt-herzf. Schaft 1blumig. 4. Schattiges Laubholz, zerstreut. Radkrug auf feuchtem Kieferngrund. Br. G.; R. G. April, Mai. 2 — 3"; Blume weißröthl., dunkler geadert.

470. *O. stricta* L. Wurzel sprossentreibend; Stengel aufrecht; Blüthenstiele 2 — 5blumig; Bl. w. v., deren Stiele ohne Nebenbl. Feld und Grabeland, gemein. Juni — Herbst. 6 — 12"; Blume gelb.

**205. Sedum. Fetthenne. Crassulaceen Dec.**

Kelch 5theilig; Kronbl. 5; die Staubgefäße zu 10, in 2 Kreisen; 5 an der Basis verwachsene Fruchtknoten mit Honigschuppen.

471. *S. Telephium* L. Wurzelstock knollig; Stengel aufsteigend, dick, am Grunde fast verholzend; Bl. breit, eif. länglich, ungleich stumpf gesägt, quirlig zu 3, oder gegenständig, sitzend; Doldentrauben blattlos. 4. Waldgebüsch, nicht selten. August. 1 — 2'; grünl. = gelb. (*S. maximum* Sut.)

472. *S. acre* L. Mauerpfeffer. Bl. fast eif. dickfleischig, am Rücken buckelig, am Grunde stumpf, sitzend, an den sterilen Zweigen Greibig; Trugdolde kahl. 4. Auf Sand, gemein. — Juni, Juli. 2 — 6"; g.

Der Geschmack scharf. Bestandtheile wie auch bei *Sempervivum*: saurer apfelsaurer Kalk.

var. *sexangulare* L. Bl. an den blühenden Zweigen dichtdachziegelig; Aeste der Trugdolde 1 — 3blüthig. Mit der Art, aber etwas seltener.

473. *S. reflexum* L. Stengel aufrecht; Bl. lineal, pfriemlich-spitz, am Grunde mit einem Anhängsel; Trugdolde kahl, vor dem Blühen nickend; Kronbl. doppelt so lang als der Kelch. 4. Sandige, kieselige Hügel, zerstreut. Altst. Forst westlich neben dem Eisbruche zwischen der Räuberbr. und Försterei, Britow auf dem Schwarzen Berge. Br. G. Stechower Berge. R. G. Juli und August.  $\frac{1}{2}$  — 1'; g.

**XI. Classe. Dodecandria.**

12 — 20 freie Staubgefäße.

**1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.****206. Portulaca. Portulak. Portulaceen Juss.**

Kelch 2spaltig, abfällig; Kronbl. 4 bis 5, Griffel 3 — 6theilig; Kapsel ringsum aufspringend.

474. *P. oleracea* L. Stengel liegend, rothgrün und wie die längl. keiligen Bl. fleischig; Blüthen einzeln oder gabelständig, nur Mittags geöffnet, gelb. Kelchzipfel stumpf, gekielt. ☉. Grabeland, selten. Br. vor dem Rathenower, und St. Annenthore in Krautgärten. Juni — Herbst. 3 — 8".



**207. Lythrum. Weiderich. Lythrarieen Juss.**

Kelch röhrig mit 4 — 6 innern und eben so viel äußern Zähnen; Kronbl. 4 — 6. Staubfäden 4 — 12; Kapsel längl. 2fächerig.

475. *L. Salicaria L.* Stengel aufrecht, meist kantig und einfach; Bl. herz-lanzettf., Kelchzähne abwechselnd länger; Blüthen in quirligen Endähren, lebhaft roth und ansehnlich. 2. Wiesengebüsch, Gräben, gemein. Juli — Herbst. 2 — 4'; 12 Staubfäden.

476. *L. Hyssopifolia L.* Stengel von unten an ästig; Bl. lineal-lanzettl. abwechselnd; Blüthen klein, einzeln in den Blattwinkeln, viol.-r. ☉. Frucht Sandäcker, selten. Br. heerdenweis vor dem Krakauerthore. August, September. 4 — 12"; 6 Staubfäden.

**2. Ordnung. DIGYNIA. 2 Griffel.**

**208. Agrimonia. Odermännig. Rosaceen Juss.**

Kelch kreiself. am Saume mit hakensf. Stachelborsten; Kronbl. 5; Staubgefäße 10 — 15, auf dem Kelche; Nüsschen 2, vom verhärteten Kelche umgeben.

477. *A. Eupatoria L.* Stengel aufrecht, rauhhaarig, mit endständiger Blüthentraube; Bl. unterbrochen gefiedert, unten grauhaarig; Kronbl. eif., Fruchtkelche verkehrt-fegelf., der ganzen Länge nach gefurcht, am Grunde mit weit abstehenden weichen Stacheln. 2. Begeränder, Gebüsch, ziemlich gemein, besonders auf Lehmboden. Juni — Aug. 2 — 4'; 9.

478. *A. odorata Mill.* Der Stengel und die grüne Unterseite der Bl. kurzhaarig und vieldrüsig; Kronbl. längl.-verkehrt-herzf., Fruchtkelche halbkugelig-glockig, nur bis zur Mitte schwach gefurcht, mit zurückgeschlagenen äußern Stacheln; sonst w. v. 2. Gräsige Waldränder, selten. Im Bredower Holze, sparsam (Dr. Ascherson.) N. G. Häufiger  $\frac{1}{2}$  Stunde östlicher beim Haltepunkte Finkenkrug; dort am 14. September 1856 meist abgeblühet eingesammelt.

**3. Ordnung. TRIGYNIA. 3 Griffel.**

**209. Reséda. Mau. Resedaceen Dec.**

Kelch 4 — 6theilig; Kronbl. 4 — 6, zerschlißt; Staubgefäße 10 — 24. Griffel 3 — 6. Kapsel 1fächerig, oben offen.

479. *R. Intéola L.* Stengel aufrecht, mit langer Endtraube, Kelch und Blumfr. 4theilig; Bl. lanzettl.-verlängert. ☉. Wege

und wüste Plätze, selten. Malge an der Eisenbahn, vereinzelt, an Zäunen und auf dem Dorfplatze in Krabne, häufiger. Br. G. Tremmen (Dr. Spicker.) N. G. Juli, Aug. 2 — 4'; blasig.

#### 4. Ordnung. DODECAGYNIA. 12 Griffel.

#### 210. Sempervivum. Hauslauch, Hauswurz. Crassulaceen Dec.

Kelch 6 — 12theilig; Kronbl. 6 — 12; Kapseln 6 oder 12.  
Sastreiche Pflanze.

480.\* *S. tectorum* L. Blühende Stengel dick, weichhaarig, 1 — 1½' hoch mit einseitigen Blüthentrauben; Rosettenbl. länglich, verkehrt-eif., stachelspizig, wimperhaarig. 21. Auf Dächern und auf der Br. Stadtmauer; hier nur angepflanzt. Juli, Aug.; r.

### XII. Classe. Icosandria.

20 und mehr Staubgefäße aus dem Kelche entspringend.

#### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1. Griffel.

Blumenkrone unterständig, 5blättrig; Kelch 5theilig.

#### 211. Persica. Pflirsche. Amygdaleen Juss.

Steinfrucht, saftig; Steine mit Furchen und Löchern bezeichnet.

481.\* *P. vulgaris* Mill. Bl. lanzettl. doppelt gefägt ohne Drüsen; Blüthen meist einzeln. 22. In Weinbergen bei Br. und Klein Kreuz angepflanzt. Mai. hellr. (*Amygdalus Persica* L.) Die Samen liefern, mit Weingeist behandelt, den Persico-Liqueur.

#### 212. Prunus. Aprikose, Pflaume, Kirsche. Amygdaleen Juss.

Steinfrucht, saftig; Steine mit Furchen, aber ohne Löcher.  
Bäume, Sträucher. (23.)

1. Aprikose; Frucht sammetartig.

482.\* *P. Armeniaca* L. Bl. breit-eif. doppelt gefägt; Blüthen sehr kurz gestielt, zu 1 — 2. Angepflanzt bei Br. und St. Kreuz. April. w., etwas röthl.

## 2. Pflaume. Frucht mit bläulichem Reife.

483. *P. spinosa* L. Schlehen, Schwarzdorn. Strauchartig. Zweige in Dornen endigend; Knospen 1blumig; Bl. später wie die Blüthen; elliptisch; Frucht kugelig, aufrecht. Gebüsche, Hecken, gemein. April, Mai; w.

484.\* *P. insititia* L. Kriechen-Pflaume. Baum- und strauchartig. Zweige fast dornenlos, sammethaarig; Knospen mit 2 Blumen, letztere rein weiß; Früchte nickend. Angepflanzt in mehreren Variet. Verwildert auf dem Br. Marienberge. April.

485.\* *P. domestica* L. Gemeine Pflaume. Zweige kahl; Knospen mit je 2 Blumen. Früchte länglich, hängend. Allgemein angepflanzt. April, Mai; grünl. w.

## 3. Kirsche; Frucht unbereift; Blüthen büschelig, weiß.

486.\* *P. avium* L. Süßkirsche. Bl. unten weichhaarig, ihre Stiele mit 2 Drüsen; Schuppen der Blüthenknospen blattlos. In mehreren Variet. kultivirt; sonst auch in Wäldern als „Vogelkirsche“ wild, hier aber fehlend. April, Mai.

487.\* *P. Cerasus* L. Sauerkirsche. Bl. glatt, glänzend, ihre Stiele drüsenlos; Schuppen der Blüthenknospen an der Spitze Bl. tragend. Kultiv. in mehreren Variet. April, Mai. Ost.

## 4. Traubenkirschen; Blüthen traubig, später wie die Bl.

488. *P. Padus* L. Ahlkirsche. Baum- und strauchartig; Bl. elliptisch, gesägt; Blüthentrauben lang, etwas überhängend, stark riechend. Bachufer, feuchter Waldboden, nicht selten. Br. Koninchen-Insel, Duckaufer; Carower Hals. G. G. Mai. 10 — 30'. Die Rinde enthält etwas Blausäure.

## 2. Ordnung. DI-PENTAGYNIA. 2 — 5 Griffel.

A. Blumfr. oberständig, 5blättrig; Kelch 5theilig, mit den 2 — 5 Fruchtknoten verwachsen.

213. *Crataegus*. Weißdorn. Pomaceen Lindl.

Steinfrucht beerenartig, 1 — 5steinig; Steine 1 — 2samig.  
Sträucher. (h.)

489. *C. Oxyacantha* L. Bl. verkehrt-eif. 3 — 5lappig, eingeschnitten und gesägt; Blumen in endständigen Doldentrauben; Griffel 1 — 3; Früchte eif. 1 — 3steinig. Wege, Waldränder, nicht selten. Görisgraben, Möskower Ziegelei, Weg nach Grabow. Br. G. Mai, Juni. w.

490. *C. monogyna* Jacq. Blüthenstiele beehaart; Griffel meist 1; Früchte fast kugelig, meist 1steinig; sonst w. v. aber 14

Lage später blühend. Am ehemals Blumeschen Weinberge; Weinberg bei Möser, hinter Brilow. Br. G.

Von diesen Dertlichkeiten zeigten sich die Bl. unten blasser, die Einschnitte der Lappen tiefer und wenig ober gar nicht gesägt, g. v. Die Blumenstiele nebst den Kelchen wurden behaart, die Blüthen immer 1griffelig gefunden.

### 214. *Pyrus*. Birn- und Apfelbaum. Pomaceen.

Apfel 2 — 5fächerig; Fächer mit knorpelhäutiger Wand, 2samig. *h.*

491. *P. communis* L. Birne. Blüthen in gestielten Doldentrauben; Bl. eif., etwa so lang als ihr Stiel; Griffel frei; Frucht unten nicht eingedrückt. Waldsäume, selten. Zwischen B. und Hagelsberg, links vom Wege, vereinzelt, w. folg. Mai; w.

492. *P. Malus* L. Apfel. Doldentraube fast ungestielt; Bl. viel länger als ihr Stiel. Griffel bis zur Mitte zusammengewachsen. Frucht unten eingedrückt. Waldsäume. Brandsheide, westwärts von Sessleig. B. G. Mai. Blumenfr. innen w., außen rosenr. — Beide Arten werden in vielen Variet. kultivirt.

### 215. *Sorbus*. Eberesche. Pomaceen.

Beere. Fruchtknoten 5fächerig; Fächer mit einer dünnhäutigen Wand, 1 — 5samig. Bäume oder Sträucher.

493. *S. aucuparia* L. Bl. unten weißlich, unpaarig; gestielt; Blättchen scharf gesägt; Blüthen in Trugdolden; Beeren fugeilig, roth. *h.* In Wäldern; nicht selten. Mai, Juni; w. Wird auch Behufs des Vogelfanges häufig angepflanzt.

B. Blumfr. unterständig, 5blättrig; Kelch 5spaltig;

### 216. *Spiraea*. Spiere. Rosaceen Juss.

Kapseln mehrere, 2 — 6samig.

494. *S. Ulmaria* L. Krautartig. Bl. unterbrochen gestielt; Blättch. groß, eif. das endständige 3 — 5spaltig; Blumen in ansehnlichen Doldentrauben. *h.* Masse Wiesen, Gräben, gemein. Juli, Aug. 2 — 4'; Krone klein, w. Bl. unten weißfilzig.

var. *denudata* Presl. Bl. beiderseits grün, glatt; sonst wie die Art und an denselben Stellen.

495. *S. Filipendula* L. Krautartig; Wurzelsafern mit länglichen Knollen endigend; Stengel unten reich oberhalb arm und kleinblättrig; Blättchen klein, länglich fiederspaltig. Doldentraube locker. Lehmige Anhöhen, zerstreut. Westlich von Bohnenland, Gr. Kreuzer Eiskuthenberg. Br. G. Altenplathower Forst. G. G. Juni, Juli 1 — 2'; Krone etwas größer; w. oder röthl. Gleichfalls *h.*

3. Ordnung. **POLYGYNIA.** 6 und mehr Griffel.

A. Kelch 5spaltig; Krone 5blättrig.

**217. Rosa.** <sup>1</sup> Rose. Rosaceen Juss.

Kelch bleibend, frugf. mit verengtem Schlunde; Fruchtknoten viele; Frucht durch die fleischige Kelchröhre beerenartig anschwellend.

Stachelige Sträucher; Bl. gefiedert. **h.**

496. **R. canina L.** Hundrose. Stacheln stark, sichelf. gekrümmt; Blättchen 5 — 7, scharf gesägt, obere Sägezähne zusammenneigend; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Früchte elliptisch. Wege, Waldränder, gemein. Juni. 4 — 9'; r. oder w.

Bei dieser, der gemeinsten, Form sind die Blumenstiele, Kelche und Bl. kahl.

var. *pubescens*. Unterseite der Bl. nebst ihren Stielen behaart; Kelchzipfel mit gestielten Drüsen, Kelche kahl. Selten. Zwischen **R.** und Hohennauen am Wege. (**R. dumetorum Thuill.**)

497. **R. rubiginosa L.** Weinrose. Stacheln ungleich; Blättchen rundlich, unterseits drüsig, am Rande fein-drüsig gesägt, Sägezähne etwas abstehend, sonst w. v., aber der Strauch niedriger, gedrängener. Hügel und Raine, zerstreut Brilow auf dem Schwarzen-Berge, Möfersche Hütung. Br. G. Juni. 2 — 5'; sattrosenr.

498. **R. tomentosa Sm.** Stacheln derb, fast gerade; Blättchen 5 — 7, doppelt gesägt, graugrün, fein behaart; Kelchzipfel fiederförmig; Früchte längl.-eif. knorpelig, gewöhnlich mit Vorstien. Wege, Hecken, Waldränder, gemein. Juni. 4 — 6'; rosenr.

var. *microphylla* (Rau?). Blüthenstiele und Kelche drüsigborstig; Kronbl. so wie die Blättchen der Bl. nur halb so groß wie bei der gewöhnlichen Form. Selten. Br. G. am Wege bei dem Vorwerk Grabow. 23. Juni 1854. Bisher ohne reife Früchte.

499. **R. pomifera Herrm.** Kronbl. drüsig-gewimvert; Früchte kugelig, markig, zuletzt überhängend; sonst v. **R.** ähnlich. Waldgegenden, selten. Bredower Holz kurz vor dem Jägerhause am Wege. — Mir am 14. September 1856 mit bereits mürben Früchten durch Dr. Wscherson an Ort und Stelle bekannt geworden. — Juni. rosenroth.

**218. Rubus.** Brombeere, Himbeere. Rosaceen.

Kelch bleibend, ziemlich flach; Fruchtknoten zahlreich, auf einem kegelf. schwammigen Fruchtboden; Frucht saftig, beerenartig.

500. **R. fruticosus L.** Schöpsflinge kantig, gefurcht, oben

überhängend, deren Bl. 5zählig, beiderseits grün, unten weichhaarig, das Endblättchen herz-eif. zugespitzt; Nispe lockerblüthig, fast einfach; Kelche außen grün, bei der glänzend schwarzen Frucht zurückgeschlagen. *h.* Waldränder, Gebüsche, gemein. Juni, Juli. 4 — 6'; w. oder blaßgr.

501. *R. affinis* Weihe. Nispe zusammengesetzt, beblättert; Kelche außen weichhaarig; sonst w. v. *h.* Zerstreut, Br. am westlichen Ufer des Görden-Sees, mit v.; w. oder rosenroth. — Die Stacheln beider Arten sind stark. — (*R. fruticosus*. var. v. Wirtgen.)

502. *R. caesius* L. Stengel auf der Erde liegend oder (bei *b.*) aufrecht, deren Bl. 3zählig; Nispe armbüthig; Früchte bläulich bereift. *h.* Aecker, Gebüsche. Juni — September; w. oder röthlich.

*a. arvalis* Rehb. Stengel liegend, dichtstachelig; Bl. verb, die der Schößlinge 3zählig oder seltener gefiedert. Auf Aeckern, sehr häufig.

*b. umbrosus* Rehb. Stengel aufrecht, schwach, fast stachellos; Bl. alle 3zählig, hellgrün, sehr dünn, unten kaum sichtbar behaart; Beere wenigkörnig; sonst wie *a.* Br. beim Neuenkrugenseit des Sandfurgrabens.

503. *R. idaeus* L. Himbeere. Stengel aufrecht, glatt; Bl. gefiedert, obere 3zählig, unten fein weißfilzig; Nispenäste armbüthig; Früchte roth. *h.* Wälder, Bachufer, nicht selten. Br. bei der Neumühle; Alten Plathower Forst, häufig. G. G.; B. G. Mai — Juli; w. 3 — 6'. Off. Kultivirt auch mit gelben Beeren.

504. *R. saxatilis* L. Schößlinge liegend; blühende Stengel aufrecht, krautartig; Bl. beiderseits grün, 3zählig; Endblättchen 3 — 6blüthig. *h.* Wälder, zerstreut. Carower Hals. G. G.; Lüdsche nahe beim Forstgarten. N. G. Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; w. Früchte roth. Bestandtheile aller Arten: Zucker, Schleim, Apfelsäure, Farbstoff.

*B.* Kelch 10z, seltener 8spaltig, in 2 Reihen, abwechselnd kleiner; Blumfr. 5z seltener 4blättrig.

## 219. Geum. Melkenmurz. Rosaceen.

Kelch 10spaltig; Kronbl. 5; Fruchtboden trocken, walzlich; Früchten mit bleibendem Griffel begrannt.

505. *G. urbanum* L. Stengel aufrecht, oben etwas ästig; Wurzelbl. gestielt, leierf. gefiedert; Stengelbl. 3zählig; Blüthen aufrecht; Kronbl. ohne Nagel, so lang als der Kelch; unteres Glied der Fruchtgranne fahl, das obere an der Basis weichhaarig. *h.* Zaune, Gebüsche, gemein. Juni — Aug. 1 — 2'; goldgelb.

Die Wurzel hat einen nelfenartigen Geruch, ist off. und enthält ätherisches Del nebst Gerbstoff.

506. *G. rivale* L. Blüthen nickend; Kronbl. lang benagelt; das Fruchtköpfchen gestielt und zuletzt den Kelch überragend; unteres Glied der Fruchtgranne am Grunde behaart, oberes zottig; Kelch immer aufrecht; sonst w. v. 2. Feuchte Stellen, Wiesen, nicht selten. Mai, Juni. 1 — 2'. Kronbl. g., roth geadert, Kelch braun.

## 220. *Fragaria*. Erdbeere. Rosaceen.

Kronbl. 5; Kelch 10spaltig; Fruchtboden eif., zuletzt vergrößert eine saftige Beere darstellend.

507. *F. vesca* L. Bl. 3zählig wie bei den folgenden; Haare an den Blüthenstielen aufrecht oder angedrückt; Fruchtkelch zurückgeschlagen oder abstehend. 2. Wälder, gemein. Mai, Juni. 3 — 6"; w.

508. *F. elatior* Ehrh. Auch die Haare an den Blüthenstielen wagerecht abstehend; Fruchtkelch abstehend oder zurückgeschlagen. 2. Gebüsche, selten. Kaninchen-Insel, Görisgraben. Br. G. Mai, Juni. Blume w. und wie die ganze Pflanze größer w. v.

509. *F. collina* Ehrh. Haare an den Blüthenstielen ange-drückt oder aufrecht; Fruchtkelch angedrückt. 2. Sonnige Hügel, Gebüsche, selten. Pöwessin. Br. G. (Dr. Spieker.) Blume gelbl. w. —

var. a. *Hagenbachiana* F. Schultz. Pflanze in allen ihren Theilen größer, bis 1' hoch; Fruchtkelch angedrückt; Blüthenstiele lang und dünn, sie sind aufrecht-weich-behaart; Haare des Schaftes, sowie der Blattstiele, dicht, wagerecht abstehend; Blättchen scharf-gesägt, fast sitzend, das mittlere länger oder kürzer gestielt. Blume groß, weiß. Gr. Kreuz, Br. G., auf dem Eiskuthenberge. Juni 1856. (Dr. F. Schults, brieflich.)

Bestandtheile der Erdbeeren: Zucker, Apfels- u. Citronensäure.

## 221. *Comärum*. Blutauge. Rosaceen.

Fruchtboden schwammig, hart und ohne Saft; sonst w. v.

510. *C. palustre* L. Stengel aufsteigend; Bl. gefiedert, die obern aus 3, die untern gestielten aus 5 — 7 scharf gesägten Blättchen bestehend; Kronbl. blutroth, viel kürzer wie die innen eben so gefärbten Kelchzipfel und Genitalien. 2. Sümpfe, zerstreut. Altst. Försterei im Torfsumpfe nach der Räuberbrücke hin, Gr. Kreuzer Eiskuthen-Moor. Br. G. 2c. Juni, Juli. 1 — 2'.

**222. Potentilla. Fingerkraut. Rosaceen.**

Fruchtboden gewölbt oder kegelf. saftlos; Früchtchen grannenlos.

1. Kronbl. 5; Kelchzipfel 10; Früchtchen fahl.

†. Bl. gefiedert; Blume gelb.

511. *P. Anserina* L. Stengel rankenartig, kriechend; Bl. vielpaarig gefiedert; Blättch. scharf gesägt, unterhalb weiß seidenhaarig; Blüthenstiele 1blumig; Kronbl. länger als der Kelch. 2. Wege, Gräben, gemein. Mai — Sept.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

††. Bl. fingerf.; Blumen gelb.

512. *P. reptans* L. Stengel rankenf. liegend, an den Gelenken oft wurzelnd; Blättchen 5zählig, scharf gesägt, beiderseits grün; Blüthenstiele verlängert, 1blumig. 2. Feuchte Tristen, gemein. Juni — Aug. 1 — 2'; Blume ansehnlich.

513. *P. argentæa* L. Stengel aufstrebend, oben sehr verästelt, filzig, ohne freisf. ausgebreitete Wurzelbl. Bl. 5zählig, Blättch. am Rande umgerollt, unten weißfilzig; Kronbl. klein. 2. Begeränder, sonnige Plätze, gemein. Juni, Juli. 1'.

514. *P. verna* L. Stengel aufstrebend; Bl. 3 — 5zählig, Blättchen längl. keilf., oben gestutzt, 3 — mehrzählig, beiderseits grün, locker mit langen Haaren bekleidet wie der Stengel. 2. Sonnige, begrasete Plätze. April, Mai. 2 — 4". Kronbl. etwas länger wie die Kelchzipfel. Bei Br. häufig, z. B. vor dem St. Annenthore auf Wiesengrund, Plauer Chaussee, Stadfrug unter Kiefern.

515. *P. cineræa* Chaix. Bl. 3 — 5zählig, Blättch. breitkeilf., etwas flach gezähnt und wie die aufsteigenden, oft freisf. niedergestreckten, Stengel mit grauem Filz und mit Haaren bekleidet, unterseits aber von Sternhaaren graufilzig; sonst w. v. 2. Bei Br. eben so häufig wie *P. verna*, aber mehr den dünnen Kiefernboden oder höhere kiesige Hügel liebend. Neumühle, Brilow auf dem Schwarzen-Berge etc. April, Mai.

Durch das äußere Ansehen von der vorigen zu unterscheiden, wenngleich ihr Artenrecht kaum scharf zu begründen sein möchte, wie dies ja häufiger bei Pflanzen der Fall ist.

*P. verna* L. var. b. bei Garcke.

516. *P. opaca* L. Aufsteigend, vielstengelig, fadenf. Stengel und Blattstiele abstehend lang behaart, Wurzelbl. 5 — 7zählig, Blättchen behaart, bewimpert; Blumen klein; Stengel meist röthl. 2. Unter Kiefern, hier gemein. Mai, Juni. 4 — 6".

2. Kronbl. 5; Kelchzipfel 10; Früchte behaart; Blumen weiß.

517. *P. alba* L. Stengel aufsteigend; Bl. fingerf., 5z. seltener 3zählig; Blättchen meist ganzrandig oder oben mit einigen Sägezähnen, unten weiß seidenhaarig; Kronbl. ausgerandet, länger



als der Kelch. 2. Unter Waldgebüsch, selten. Hinter Brilow südwärts unter dem Schwarzen Berge in gr. Menge. Br. G.; Lidsche. N. G., zerstreuter. Mai, Juni. 3 — 6".

3. Kronbl. 4; Kelchzipfel 8; Blumen gelb.

518. *P. Tormentilla* Sibth. Stengel meist aufsteigend, nicht wurzelnd; Stengelbl. gedreiet, sitzend, frühblättrig; Wurzelbl. gestielt, 3 — 5zählig; Kronbl. klein. 2. In Wäldern, gemein. 1'. (*Tormentilla erecta* L.)

### XIII. Classe. Polyandria.

20 und mehr Staubgefäße aus dem Fruchtboden entspringend.

#### 1. Ordnung. MONOGYNIA. 1 Griffel.

A. Blumfr. 4blättrig.

#### 223. *Chelidonium*. Schellkraut. Papaveraceen Dec.

Kelch abfällig, 2blättrig; Schotenfrucht linealisch 2klappig, 1fächerig.

519. *Ch. majus* L. Stengel ästig; Bl. fiederspaltig, mit rundlichen, buchtig-gezähnten Zipfeln; Blüthen doldig. 2. Zaune, an Mauern, gemein. Mai — Herbst. 1 — 3'; citroneng. off. Die Pfl. milcht orangeg.; der Saft ähend. Bestandtheile: Chelerythrin, Chelidonin.

#### 224. *Papaver*. Mohn. Papaveraceen.

Kelch 2blättrig, abfällig; Narbe sitzend, strahlensf., Kapsel unvollständig 4 — 20fächerig, unter der Narbe mit Löchern aufspringend. ☉.

1. Kapsel borstig; Staubfäden oben breiter; Bl. fiederspaltig.

520. *P. Argemone* L. Bl. und Blüthenstiele anliegend steifhaarig; Kapseln verlängert keulensf. Narbe 4 — 5strahlig. Riesige Aecker, hier selten. Br. bei Wintermann's Etablissement. Mai — Juli.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '; Blume klein, r.

2. Kapsel kahl; Staubfäden pfriemlich; Bl. fiederspaltig.

521. *P. Rhoeas* L. Stengel und Blattstiele abstehend behaart; Kapsel umgekehrt-eif. unten abgerundet; Narbe 8 — 12

strahlig, deren Ränder unten einander sich deckend. Unter Getreide, gemein. Mai — Juli. 1 — 3'; Blume groß, dunkelr. Off.

522. *P. dubium* L. Stengel unterwärts abstehend, oben angedrückt behaart; Kapsel längl. = verkehrt-eif. am Grunde verschmälert; Narbe 7 — 9strahlig, deren Ränder deutlich gesondert. Unter Getreide, zerstreuter w. v. Br. vor dem Rathenowerth. 2c. Mai — Juli. 1 — 2'; Blume ziemlich groß, dunkelr.

3. Kapsel kahl; Staubfäden oben breiter.

523.\* *P. somniferum* L. Stengel kahl; Kapsel kugelig; Bl. stengelumfassend. Angebauet. Juli, Aug. 2 — 5'; Blume groß, verschiedenfarbig. Der Same ist off. Der eingetrocknete Saft der unreifen Kapseln giebt das Opium. (Morphin.)

**225. Actaea. Christophskraut. Ranunculaceen Juss.**  
Kelch 4blättrig, hinfällig; Staubbeutel nach innen gekehrt; Frucht eine 1fächerige Beere.

524. *A. spicata* L. Stengel einfach; Bl. gedreiet, doppelt gefiedert; Blättchen eingeschnitten-gesägt, Blumentraube eif. Beere glänzend schwarz. 4. Schattiges Laubholz, selten. Am südöstlichen Seeufer zwischen Gr. und Al. Behnig. N. G. 16. Juni 1853. Juni. 1 — 2'; Krone klein, w. Die Pfl. gilt für giftig.

B. Blumfr. 5blättrig.

**226. Tilia. Linde. Tiliaceen Juss.**

Kelch 5blättrig, abfällig; Kapsel Frucht durch Fehlschlagen 1fächerig, 1 — 2samig. Bäume. (P.)

525.\* *T. platyphyllos* Scop. Bl. unten weichhaarig; Aderachsen etwas bärtig; Doldentrauben 2 — 3, selten bis 7blüthig; Kapseln holzig, 5kantig. — Blüht von Mitte bis Ende Juni. Blüthen blaßg. oder w., wie die der folgenden Art angenehm duftend und off. (*T. grandifolia* Ehrh.)

var. *pubescens*. Kapseln nicht freisel., sondern längl. = eif., dichtfilzig; Doldentrauben meist 5 — 7blüthig. Angepflanzt; Br. vor dem Altst. Försterhause; beim Neuenfruge. Selten.

526. *T. parvifolia* Ehrh. (Rehb. Jeon.) Bl. beiderseits kahl, unten meergrün; Doldentrauben 5 — 7blüthig; Kapseln dünnchalig. Angepflanzt, aber wild in der Ludsche und im Brendower Holze. N. G. Blüht 14 Tage später w. v.; blaßg.

**227. Heliánthemum. Sonnenröschen. Cistineen Dunal.**  
Kelch 5blättrig, häutig, die 2 äußern Blättchen kleiner; Kapsel 3klappig, Samen wandständig.

527. *H. vulgare* Gärtn. Halbstrauchig, aufstrebend; Bl.

entgegengesetzt, eif. oder länglich, nebenblättrig, behaart; Blumen in lockerer einseitswendiger Endtraube, kurz gestielt; Kelchbl. 3 — 5nervig; Kronblätter ansehnlich, gelb, leicht abfallend. **h.** Son- nige Hügel, nicht selten. Hinter Brilow, bei Gr. Kreuz, Peme- sin, Dees. Br. G. 2c. Juni — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'. (*Cistus Helianthemum* L.)

**C. Blumfr. vielblättrig.**

**228. Nymphaea. Seerose. Nymphaeaceen Dec.**

Kelch 4blättrig; Kronbl. zahlreich, ohne Honiggrübchen, die au- ßern länger als die Kelchbl.; Narbe vielstrahlig. Wassergewächse.

528. *N. alba* L. Bl. rundl. tief-herzf. schwimmend; Narbe 10 — 20strahlig; Blumen sehr groß, horizontal ausgebreitet, schnee- weiß, Frucht birnf. **4.** Seen, Gräben, gemein. Juli, Aug.

**229. Nuphar. Mirblume, Mummel. Nymphaeaceen.**

Kelch 5blättrig, Kronbl. zahlreich, auf dem Rücken mit einem Honiggrübchen, kürzer als der Kelch. Wassergewächse.

529. *N. luteum* Sm. Bl. w. v. mehr in die Länge gezo- gen, schwimmend; Narbe 10 — 20strahlig, Strahlen vor dem Rande verschwindend, Blumen gelb. In Seen, Flüssen, nicht selten. Juni — Aug. (*Nymphaea lutea* L.)

**2. Ordnung. DI-PENTAGYNIA. 2 — 5 Griffel.**

**A. Blüthen unregelmäßig.**

**230. Delphinium. Rittersporn. Ranunculaceen Juss.**

Kelchbl. 5, unregelmäßig, gefärbt, das obere gespornt; Kronbl. entweder 4 in ein einziges gesporntes verwachsen, oder beide obere gespornt und mit ihren Spornen in den Kelchsporn eingesenkt; Kapseln 1 — 3.

530. *D. Consolida* L. Stengel oben ästig, sperrig; Bl. vielfach zertheilt, Lappen linien-, obere fast borstenf.; Blüthen- trauben armblüthig. Ein einziges verwachsenes Kronbl. **o.** Auf Aekern, nicht selten. Juni — Aug. 1 — 2'; azurbl.

**B. Blüthen regelmäßig; Blumfr. 5 — vielblättrig; Kelch blumenkronartig, gefärbt.**

**231. Aquilegia. Akelei. Ranunculaceen.**

Kronbl. trichterf. abwärts in einen Sporn verlängert; 5 getrennte Kapseln.

531. *A. vulgaris* L. Bl. doppelt 3zählig, Blättchen drei-

lappig, gefeibt; Wurzelbl. lang gestielt; Sporn an der Spitze hakenf.; Blumen mehrere, endständig, groß, glockenartig hängend. 2. Rasige Waldplätze, selten. Heineberg bei Behnis — violett; dann in der Ludsche hinter den Eichen beinahe am Luchrande, hier blaßroth und nur  $\frac{1}{2}$ ' hoch. 9. Juli 1854. N. G. Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 2'.

### 232. *Nigella*. Schwarzkümmel. Ranunculaceen.

Kronbl. kleiner wie die Kelchbl. undeutlich 2lippig, am Grunde des Nagels mit einem beschuppten Honiggrübchen; 5 — 10 verwachsene Kapseln.

532. *N. arvensis* L. Stengel meist gespreizt-ästig; Bl. fiederig-vielspaltig mit lineal-borstlichen Abschnitten; Kelchbl. bläulich, lang benagelt, mit rundlicher Platte vorn mit einem Spitzchen; Staubbeutel begrannt; Kapseln bis zur Mitte zusammenwachsen. ☉. Necker, zerstreut. Stoppelfelder vor dem Plauer- und Rathenowerthore. Pflaues bei der Windmühle, Schmergow. Br. G. Juli — Herbst. 4 — 12".

## 3. Ordnung. POLYGYNIA. Viele Griffel.

A. Die Frucht aus mehreren viel-samigen, nach innen aufspringenden, Kapseln bestehend.

### 233. *Caltha*. Dotterblume, Kuhblume. Ranunculaceen.

Kelch 5blättrig, gefärbt; Kronbl. fehlen; Kapseln 5 — 10, häutig.

533. *C. palustris* L. Stengel aufsteigend, röhrig; Wurzelbl. lang gestielt, obere Bl. sitzend, alle nierenf., Blumen endständig, goldg. 2. Nasse Wiesen, gemein. April — Juni. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '. Die Pflanze gehört zu den verdächtigen, die das Weidevieh nicht anrührt.

B. Die Frucht aus einsamigen nussartigen Früchtchen bestehend.

a. mit Kronbl. und Kelch.

### 234. *Ranunculus*. Hahnenfuß. Ranunculaceen.

Kelch meist 5, Blumkr. 5 u. mehrbl., Nagel kürzer als die Platte, mit einem Honiggrübchen; Früchtchen nicht aufspringend.

1. Blumenkr. weiß mit gelbem Nagel, Honiggrübchen ohne Schuppe.

*Batrachium* Dec. Kelch 5blättrig. — Wasserpflanzen.

534. *R. aquatilis* L. Untergetauchte Bl. schlaff, haarartig, Zipfel nach allen Seiten abstehend, außerhalb des Wassers pinsel-

artig zusammenfallend, schwimmende nierenf. verschieden gelappt und gefeibt; Staubfäden 8 — 30, länger als das Fruchtköpfchen; Kronbl. meist groß, doch auch kleiner wie b. f. Art. 2. In Gräben, Teichen, gemein. Juni — Aug.

var. *terrestris*. Bl. sämmtlich haarartig. Auf nassem Sand am Wasserrande, oder in flachen Gräben.

535. *R. divaricatus* Schrk. Bl. sämmtlich untergetaucht, kurz, haarartig, Zipfel immer kreisrund, starr ausgebreitet; Staubfäden zahlreich, länger als das Fruchtköpfchen; Blumfr. kleiner w. v. 2. Ruhige Gewässer, selten. Br. Oberhavel. Juni — Aug. (*R. circinatus* Sibth.)

536. *R. fluitans* Lam. Alle Bl. sehr lang haarartig, parallel zertheilt, fluthend; Staubfäden kürzer als das Fruchtköpfchen; Blumen ziemlich groß. 2. Schnell fließende Gewässer, nicht selten. Br. Havel und deren Kanäle u. Wird bis 10' lang. Juni — Aug.

2. Blumfr. gelb; Bl. unzertheilt; Honiggrübchen mit Schuppe wie bei allen folgenden Arten.

†. Wurzel faserig.

537. *R. Flammula* L. Stengel aufstrebend, oft kriechend; Wurzelbl. gestielt, ei-lanzettl. stumpflich, Stengelbl. lineal-lanzettl. etwas sägerandig oder ganz; Früchtchen glatt. 2. Feuchte Wiesen, gemein. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '. Blum. klein, hellg.

538. *R. Lingua* L. Stengel aufrecht, kräftig, mehrblüthig; Bl. halbumfassend, lanzettl. zugespitzt und entfernt gezähnt; Früchtchen glatt, mit breitem kurzem Schnabel. 2. Gräben, Brüche, nicht selten. Im Fuchsbruche in großer Menge, Plau. Br. G.; am Wolzen-See bei R. Juli, Aug. 2 — 4'. Blum. sehr groß, goldg.

††. Wurzel vielknollig.

*Ficaria* Dillen. Kelch 3blättrig.

539. *R. Ficaria* L. Bl. rundl.-herzf., die untern geschweift, die obern eckig; Kelchblättch. 3, fast häutig. 2. Schattige Orte, gemein. April, Mai. 4 — 8"; Kronbl. 8 — 10.; glänzend citroneng. (*Ficaria ranunculoides* Mch.)

*Ranunculus* L. Kelch 5blättrig.

3. Blumfr. gelb; Bl. zusammengesetzt oder tief gespalten. Wurzel meist faserig; Früchte glatt.

†. Blütenstiele nicht gesucht.

540. *R. auricomus* L. Stengel aufrecht, schlank, untere

Bl. langstielig, am Grunde scheidig, rundl. = nierenf., 3theilig oder ganz, ferkbählig; Stengelbl. fingerig = getheilt; Früchtchen fein behaart. 4. Wiesengrund, gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

541. *R. acris* L. Stengel aufrecht; untere Bl. handf., 3 — 7theilig, Abschnitte linealisch, zerschlist, obere Stengelbl. lineal, 3theilig und einfach; Früchtchen linsenf., Schnabel kurzhafig. 4. Wiesen, Waldplätze, gemein. Mai — Herbst. 1 — 2'.

††. Blütenstiele gesucht.

542. *R. polyanthemos* L. Stengel aufrecht, unten abste-  
hend weiß behaart; Wurzelbl. handf. getheilt, Abschnitte linea-  
lisch, lanzettl. zerschlist oder der mittlere 3ählig; Kelch angedrückt;  
Früchtchen linsenf., scharfrandig, Schnabel kurzhafig. 4. Wald-  
plätze, selten. Ludsche, 9. Juni 1854; Lindholz N. G. Juni —  
Juli. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '. Blume größer w. b. v.

543. *R. repens* L. Stengel mit kriechenden Ausläufern;  
untere Bl. 3ählig oder fast doppelt 3ählig; Fiederchen 2 — 3-  
spaltig; Kelch ausgebreitet, Früchtchen eingestochen punktiert. 4.  
Grasplätze, gemein. Mai — Herbst. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '.

544. *R. bulbosus* L. Stengel an der Basis knollenartig,  
ohne Ausläufer; Wurzelbl. 3ählig oder doppelt 3ählig, Blättch.  
3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; Früchtchen glatt. 4. Tristen,  
Kaine, gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

4. Blumfr. gelb; Bl. getheilt; Wurzel faserig; Früchtchen höckerig oder bornig.

545. *R. Philonótis* Ehrh. Stengel am Grunde nicht ver-  
dickt, aufrecht und vielblüthig; untere Bl. 3ählig oder doppelt  
3theilig; obere Zipfel 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; Früchtchen  
linsenf. vor dem Saume kleinhöckerig. Pflanze oft behaart, aber  
auch kahl. ☉. Feuchte Aecker, sonst selten, in der Br. Umgegend  
häufig. Juni — Aug. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '. (*R. hirsutus* bei Rehb.)

546. *R. arvensis* L. Stengel steif aufrecht, oben ver-  
zweigt, untere Bl. ungetheilt oder 3spaltig, obere 3ählig, Blätt-  
chen gestielt, 3 — vielspaltig; Früchtchen groß, geschnäbelt, dor-  
nig oder knotig. ☉. Lehmige Aecker, nicht selten. Juni, Juli.  
Ehwa 1' hoch; Krone klein, citroneng.

547. *R. sceleratus* L. Stengel aufrecht, vielblumig und wie  
die Bl. fleischig; diese glänzend, die untern handf. getheilt, die  
obern 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen länglich,  
Früchtchen sehr klein, ungeschnäbelt; Kronbl. gleichfalls sehr klein,  
blaßg. ☉. Feuchte Orte. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'. Wird  
für giftig gehalten, sowie auch *R. Ficaria*, *acris*, *Flammula*,  
*Lingua*,

**235. Myosurus. Mäuseschwanz. Ranunculaceen.**

Kelch 5blättrig mit pfriemlicher Verlängerung; Kronbl. 5, sehr klein, mit fadenartigem Nagel, sonst w. v.

548. *M. minimus* L. Blättch. grundständig, liniensf.; Schaft 1blüthig; Fruchtboden zuletzt in einen walzig-kegelf. Schwanz verlängert. ☉. Auf feuchtem Boden, gemein. Mai, Juni. Pflänzchen glatt, 2 — 4" hoch mit 5 — 10 Staubgefäßen abändernd. Kronblättch. gelbgr.

b. Blumenhülle kronblattartig, wirkliche Kronbl. fehlen.

**236. Anemone. Windröschen. Ranunculaceen.**

Fruchtboden halbkugelig oder kegelf., Früchtchen geschnäbelt oder zottig geschweift. 2.

1. *Hepatica*. 3 ungetheilte, den kronblattartigen Kelchbl. sehr nahe gestellte, aber kleinere Hüllbl.; Früchtchen geschnäbelt.

549. *A. Hepatica* L. Leberblume. Bl. 3lappig, ganzrandig, später wie die Blüthen, wurzelständig; letztere sternf. ausgebreitet, 6 — 9blättrig, einschäftig, himmelblau. Laubgebüsch, hin und wieder. Görisgraben, Madrug. Br. G.; Carower Hals. G. G.; N. G. Ende März, April. 3 — 6". (*Hepatica triloba* Dec.)

2. *Pulsatilla*. Hüllbl. 3zählig, entfernt von der Blüthe, sitzend, vieltheilig, unten scheibig verwachsen; Früchtchen mit langem, zottigem Schweife.

550. *A. pratensis* L. Gemeine Küchen-, besser Kübeschelle. Wurzelbl. 3fach fiederspaltig; Lappen liniensf. Blume zusammenschließend, glockenartig hängend, ihre Bl. nur an der Spitze zurückgerollt und schmutzig-violett; Pfl. behaart. Kieselige, sandige Plätze, gemein. Br. am Wege nach Mößow links am Feldwege zwischen den Sandäckern; Mößersche Hütung heerdenweis. April.  $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{2}$ '. Off. (*Pulsatilla* M.H.)

3. *Anemone*. Hüllbl. 3zählig, gestielt, oberhalb am 1 — 3blüthigen Schaft stehend, den Wurzelbl. ähnlich; 5 — 9 gefärbte ausgebreitete Blüthenbl.; Früchtchen geschnäbelt.

551. *A. nemorosa* L. Die 3zähligen Hüllblättchen eingeschnitten gesägt, Blattstiel lang; Blüthen einzeln, weiß oder röthl. Laubgebüsch, gemein. Br. dicht vor Görisgraben etc. April, Mai. 6 — 9". Gehört wie folgende zu den verdächtigen Pfl.

552. *A. ranunculoides* L. Hüllbl. w. v. aber beinahe sitzend; Schaft 1 — 3blüthig; Blüthenbl. eiförmiger wie bei jener, gelb. Auf fruchtbaren Laubholzerde, selten. Wiesenburg im Schlossgarten. B. G.; Bekniz. N. G.; (Dr. Spieker.) April, Mai. 6 — 12".

**237. Thalictrum. Wiesenraute. Ranunculaceen.**

Blumenhülle 4 — 5blättrig, sehr hinfällig; Narben sitzend, die nußartigen Früchtchen auf scheibenf. Fruchtboden.

1. Rispe pyramidal oder fast eif.; Blüthen zerstreut oder kleinbüschelig, grünl. oder gelbl. mit den Staubgefäßen nickend.

**553. Th. flexuosum Bernh.** Wurzel fast senkrecht; Stengel, wenigstens jung, an der Basis beblättert, später hin und her gebogen; Blättchen rundl., verkehrt-eif., 3spaltig, oder 2 — 3zählig, unten etwas blasser grün; Rispe zuerst pyramidal, später fast eif. sperrig auseinanderstehend, mit bogig aufsteigenden Aesten; Verzweigungen der Blattstiele durch hervortretende Linien kantig; Früchtchen längsriefig wie bei allen folgenden. (Wird 10rippig angegeben.) Sonnige Hügel, Aclerraine, zerstreut. Neuendorfer Lehmgruben. Br. G.; Glindower Seeufer. W. G.; Bredower Holz. N. G. Ende Juni, Juli. 2 — 4'.

**554. Th. simplex L.** Die Wurzel wagerecht, peitschenartig, meist nach einer Seite hin kriechend; der Stengel vielästig, von unten an beblättert; die Rispe pyramidenf., deren Verzweigungen schlauf., aufstrebend; die Bl. dem Umrisse nach längl. 3eckig, oberhalb nicht glänzend, sondern matt-grün, unten etwas bleicher; die Blättchen sind entweder ganz ungetheilt lanzettl. oder längl. keilf. 2 — 3spaltig. Die untersten und mittlern Dehrchen der Blattschelben sind bräunlich, oben zerrissen, die obersten kurz-eif. oft zugespitzt; die Staubfäden schön karminroth, meist länger als ihre gelben Kölbchen; die Früchtchen zu 5 — 7 beisammen, etwa struppig.

So fand ich diese elegant aussehende Pfl. zum ersten Mal für unsere Gegend am 15. Juli 1853 im Bredower Holze, blühend, neben Peuced. Cervaria, 2 — 3' hoch, unter lichtem Gesträuche auf gutem Waldboden.

2. Rispe fast ebensträussig; Blüthen an der Spitze der Aestchen dicht gedrängt, gelb, nebst den Staubgefäßen aufrecht.

**555. Th. angustifolium Jacq.** Wurzel faserig; Blattstiele 3zählig-zusammengesetzt; Blättchen längl.-keilförmig oder lineal, oberseits glänzend; Verzweigungen der Blattstiele ohne Nebenblättchen. Feuchter Wiesengrund, selten. Alten Plathower Forst, auf dem hintern Theile der Kaveln und weiter nördlich in einem Moore. Juni, Juli. 2 — 3'.

**556. Th. flavum L.** Wurzel kriechend; Blattstiele fiederig-zusammengesetzt; Blättchen umgekehrt-ei-keilf., alle 2 — 3spaltig, oder einige ungetheilt; untere Verzweigungen des Blattstiels mit Nebenblättch. Nahe Wiesen, hier überall. Juli, Aug. 2 — 3'.



# **XIV. Classe. Didynamia.**

4 freie Staubgefäße, 2 länger u. 2 kürzer.

1. Ordnung. **GYMNOSPERMIA.** Nacktsamige.  
4 Nüsschen im Grunde des Kelches mit dem Griffel in der Mitte.

## **Labiaten Juss. Lippenblumen.**

A. Blumenfr. und Kelch 2lippig, Oberlippe der Krone gerade.

### **238. Thymus. Quendel.**

Kelch vollkommen 2lippig, Oberlippe kurz 3zählig, Unterlippe lang 2spaltig; Staubgefäße oben auseinander tretend, sonst gerade.

557. *T. Serpyllum L.* Vielstengelig, niederliegend oder aufstrebend; Bl. elliptisch oder linealisch, Blattränder flach; Blüthenquirle vielblumig oder kopff. gehäuft; Oberlippe eif. ausgerandet, fast 4eckig. *h.* Heiden, Tristen, gemein. Juli — Herbst. 2 — 6"; r., selten w. *Off.*

var. *Chamaedrys Fr.* Stengel aufstrebend, 2reihig behaart.

### **239. Calamintha. Calaminthe.**

Kelch 2lippig, rauh-behaart; Staubgefäße oben bogenf. zusammenneigend.

558. *C. Acinos Clair.* Stengel aufrecht mit aufstrebenden Ästen; Bl. eif. spitz, gesägt; Quirle 6blüthig; Blumenstiele ungetheilt. *⊙.* Trockene, kiesige Hügel, nicht selten. Juli, Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'; hellviol. Unterlippe punktiert. (*Thymus L. Acinos thymoides Mueh.*)

### **240. Clinopodium. Wirbeldost.**

Blumen von borstigen Hüllbl. umgeben, sonst w. v.

559. *C. vulgare L.* Stengel aufrecht, zottig; Bl. gestielt, eif. entfernt gesägt; Quirle rundl. vielblumig; Blumen doppelt so lang als der Kelch. *4.* Waldgebüsch, nicht selten. Br. beim Neuenfrühe. Juli, Aug. 1 — 2'; purpurr.

B. Blumfr. und Kelch 2lippig; Oberlippe der Krone gewölbt.

### 241. *Prunella*. Brunelle.

Oberlippe des Kelches flach, leicht 3zählig, Unterlippe 2theilig; Oberlippe der Krone rundlich, Unterlippe 3lappig, der mittlere Lappen der größere; Staubfäden oben gezähnt. 2.

560. *P. vulgaris* L. Stengel aufsteigend; Bl. gestielt, länglich-eif. Oberlippe des Kelches undeutlich 3zählig; Blüthenquirle kopff. Blumenkrone höchstens noch einmal so lang wie der Kelch. Wiesen, Begeränder, gemein. Juni — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'; viol.

561. *P. grandiflora* L. (Jacq.) Oberlippe des Kelches deutlich gezähnt; Blumfr. 3 — 4mal so lang als letzterer; sonst w. v. aber höher, Blume ansehnlich. Waldgebüsch, sehr zerstreut. Br. G. Hinter Brilow, mit *Potentilla alba*. Gr. Kreuzer Eiskuthenberg, (Pewesin Dr. Spieker.) Juli, Aug.

### 242. *Scutellaria*. Helmkraut.

Kelch sehr kurz, die Lippen ganzrandig, die obere mit einem höckerigen Anhängsel; Oberlippe der Blumfr. helmsf. 3spaltig, Unterlippe ganz. 2.

562. *S. galericulata* L. Bl. längl.-lanzettl., an der Basis herzf. mit stumpfen Ecken, gekerbt; Blumen gepaart, winkelfständig, einseitigwendig. Gräben, nasse Derter, ziemlich gemein. Juli, August. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ '; Krone bl. mit hellerer Röhre.

563. *S. hastifolia* L. Bl. längl.-lanzettl. am Grunde 1 — 2zählig, obere spießf., untere zuweilen abgerundet. Blumen einseitig, an der Spitze des meist einfachen Stengels fast traubig gehäuft. Feuchtes Gebüsch, trockene Grabenränder, zerstreut. Kaninchen-Insel, Graben östlich am Beck-See, diesseit der Quenzbr. Mögower Ziegelei, Weeldamm, Weseram. Br. G., G. G., R. G. Juni — August.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Blume veilchenblau, Röhre heller.

C. Blumfr. 2lippig; Kelch mit 10 Zähnen.

### 243. *Marrubium*. Andorn.

Staubgefäße und Griffel in der Krone verborgen; Kelchzähne abwechselnd kleiner, begrannt, nicht 2lippig gestellt; Oberlippe der Blumkrone aufrecht, untere 3theilig.

564. *M. vulgare* L. Stengel weißfilzig, unten ästig; Bl. eif. runzlich, oben dunkelgrün unten weißgrau wollig, untere lang gestielt; Quirle achselständig, fast kugelig, reichblütig. 2. Wüste Plätze, gemein. Br. vor dem Plauer- und Rathenowerthore und in allen nahen Dörfern. Juli — Herbst. 1 — 2'; w.; off.

D. Blumfr. 2lippig; Kelch 5zählig oder 5spaltig; Oberlippe der Krone gewölbt.

**244. Ballota. Schwarznessel, Gottesvergeß.**

Oberlippe der Krone aufrecht; Kelch gleichmäßig 5zählig, 10nervig, begrannt; Staubgefäße immer gerade.

565. *B. nigra* L. Stengel ästig, 4kantig, Bl. herz-eif. gefärbt, gestielt. 2. Wüste Plätze, Zäune, gemein. Juli, Aug. 2 — 3'; viol. & roth.

var. *urticifolia* Ortm. Bl. sehr lang, spitz und tief gesägt, Kelchzähne veränderlich, aber immer lang zugespitzt. Bl. der Pfl. denen der Brennessel sehr ähnlich. Selten. Br. im Schatten der Stadtmauer auf dem Walle. (Bei Reichb. als Art.)

**245. Stachys. Bist.**

Kelch fast gleichmäßig 5zählig, begrannt; Oberlippe der Blumfr. aufrecht, Mittellappen der Unterlippe breit, ausgerandet, Seitenzipfel herabgebogen; abgeblühte Staubgefäße auswärts gebogen.

566. *S. silvatica* L. Stengel rauhhaarig, oben ästig und drüsig-behaart; Bl. lang-gestielt, breit herz-eif. zugespitzt, gesägt und behaart; Quirle 6blüthig; Krone doppelt so lang als der Kelch. 2. Waldgebüsch, gemein. Juni — Aug. 2 — 3'; schmutzig-dunkelroth.

567. *S. palustris* L. Stengel einfach, steif-rückwärts-behaart; Bl. aus herzf. Basis lanzettl. ausgerandet gesägt, weichhaarig, nur die untern kurz-gestielt; Quirle 6 — 12blüthig. 2. Sumpfige Aecker und Wiesen, gemein. Juli, Aug. 1 — 3'; hellr. Unterlippe mit weißer Zeichnung.

568. *S. recta* L. Stengel aufsteigend, nebst den Bl. kurz-behaart; untere Bl. gestielt, längl.-lanzettl. gefärbt, obere sitzend, ganzrandig; Quirle 6 — 12blüthig; Kelch rauhhaarig, Stachelspitzen der Zähne kahl. 2. Sonnige Plätze, nicht selten. Plauerhof am Seeufer, kurz vor Neuendorf, Nießer Windmühlenberg, Gr. Kreuzer Eiskuthenb. Br. G. Glindower Berge. W. G.; R. G. Juni — Herbst. 1 — 2'; weißg.

**246. Betonica. Betonie.**

Kelch gleichmäßig 5zählig; Oberlippe der Blumfr. gerade, Mittellappen der theiligen Unterlippe stumpf.

569. *B. officinalis* L. Stengel einfach, rauh behaart, entfernt und kurz beblättert; Wurzelbl. lang gestielt, eif.-länglich, gefärbt und behaart; Blüthenähre endständig, an der Basis unterbrochen; Kelche kahl oder behaart. 2. Lichte Waldplätze, nicht

selten. Hinter Brilow. Br. G., G. G. 12. Juni — August.  
1 — 3'; purpurr.

### 247. Leonurus. Herzgespann.

Kelch 5kantig, 5zählig, begrannt; Oberlippe der Blumkr. gerade, Unterlippe 3theilig, stumpf, meist spitz eingerollt.

570. *L. Cardiaca* L. Stengel sehr ästig; Bl. gestielt, untere handf. 5spaltig, eingeschnitten-gesägt, obere 3lappig, unten fein behaart, nicht weiß-silzig; die asterdoldigen Quirle sehr zahlreich, vielblüthig. 4. Wüste Plätze, Dorfstraßen, überall. Juli, Aug. 2 — 2½'; blaßröthl.

### 248. Galeopsis. Hohlzahn.

Kelch 5zählig, begrannt; Blumkr.-Röhre verlängert, Oberlippe meist ganz, Unterlippe 3theilig, Mittellappen stumpf oder ausgerandet; der Gaumen 2höckerig; Staubgefäße parallel laufend unter der Oberlippe; Blüthen in Quirlen.

1. Stengel unter den Gelenken nicht verdickt.

571. *G. Ladanum* L. Stengel schlank mit abstehenden Aesten, rückwärts weich-behaart, oft röthl. angelaufen; Bl. eif.-lancezettf. oder längl. schwach gefeibt; die Krone 2 — 3mal so lang als der Kelch; Oberlippe schwach gezähnt. ☉. Stoppelfelder, gemein. ½ — 1'; hellpurpurr.

2. Stengel unter den Gelenken verdickt.

572. *G. Tetrahit* L. Stengel stark verästelt, rückwärts steif-haarig; Bl. längl.-eif. zugespitzt, behaart, grobgesägt; Kronröhre so lang als der Kelch oder länger; Mittellappen der Unterlippe fast quadratisch, flach. ☉. Wege, Zäune, Waldränder, gemein. Juli — Herbst. 1 — 2½'; hellr., seltener weiß. Eine sehr veränderliche Pflanze.

var. *bifida* Boenng. (als Art). Ebenso, aber die Unterlippe der Krone schmaler, öfter 2theilig, deren Ränder zuletzt etwas zurückgerollt. Hecken, Waldblößen, sehr gemein.

573. *G. versicolor* Curt. Stengel steif-behaart; Blätter längl.-eif. zugespitzt; Kronröhre doppelt so lang als der Kelch; Mittellappen der Unterlippe überall gleich breit. ☉. Bestellte Acker, Waldsäume, zerstreut. Bei der Prusker Windmühle (Bundarzt Becker). Br. G. Alten Plathower Forst neben den Kaveln am Graben, Mügel. G. G.; Göttiln. R. G. Ende Juni bis Aug. 2 — 3'; Krone groß, hellg., Mittellappen der Unterlippe violett.

**249. Galeóbdolon. Goldnessel.**

Kelch glockig, fast gleichmäßig 5spaltig, begrannt; Oberlippe der Blumfr. länglich; Lappen der Unterlippe alle spitz.

574. *G. luteum* Huds. Stengel mit kriechenden Ausläufern; Bl. gestielt, herz-eif. Quirle 6blüthig. 4. Feuchte Waldstellen, Quellgrund, zerstreut. Radkrug am Torfmoore, diesseit Görisgraben unter Ellern. Br. G.; Carower Hals in gr. Menge. G. G. Wiesenburg B. G. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; citroneng. (*Galeopsis Galeobdolon* L.)

**250. Lamium. Taubnessel.**

Kelch fast gleichmäßig 5zählig, begrannt; Oberlippe der Blumfr. gewölbt, längl., Mittellappen der Unterlippe umgekehrt-herzf.; Seitenlappen klein, zahnf. — Blumen achselständig, quirlig.

1. Kronröhre gerade.

575. *L. amplexicaule* L. Vielstengelig, schwach aufsteigend, untere Bl. gestielt, nierenf. gefeibt, obere Stengelumfassend, fast lappig, eingeschnitten; Kronröhre lang, innen ohne Haarleiste. ☉. Grabeland, Acker, gemein. 3" — 1'; purpurr.

2. Kronröhre unten gekrümmt.

576. *L. purpureum* L. Stengel unten ästig, aufsteigend; Bl. herz-eif. stumpf, runzlich, gestielt, obere gehäuft und kurz gestielt; Kronröhre schwach gekrümmt, innen mit einer Haarleiste. ☉. Grabeland, Acker, sehr gemein. März, Herbst. 3 — 6"; purpurr.

577. *L. maculatum* L. Stengel aufrecht, einfach u. nebst den Bl. mit weißen Haaren bestreuet; untere Bl. länger, obere kürzer gestielt, herz-eif. zugespitzt und scharf gesägt; Kronröhre unter der Erweiterung quer zusammengeschnürt und innen mit einer Haarleiste. 4. Gebüsche, selten. Br. Neumühle, links und rechts unter Ellerngestrauch, häufig. 28. Juni 1855. Juni — Juli. 1 — 2'; Krone groß, purpurr.

578. *L. album* L. Stengel aufrecht, einfach, kaum behaart; Bl. w. v., etwas länger zugespitzt; Kronröhre unten enger, über einer schiefen innen behaarten Einschnürung plötzlich erweitert. 4. Hecken, Zäune, nicht selten. Mai — Herbst. 1 — 2'; Krone groß, w.

E. Blumfr. 2lippig; Kelch 5zählig; Oberlippe der Krone gerade, 2spaltig oder ausgerandet.

**251. Népeta. Katzenkraut, Katzenminze.**

Kelch röhrig; Oberlippe der Blumfr. flach, 2spaltig, Mittellappen der Unterlippe der größere, abgerundet, ausgehöhlt, gefeibt.

579. *N. Cataria* L. Stengel 4kantig, ästig; Bl. gestielt,

herzf. gefeibt=gefägt, gegenständig, unten graufilzig; Quirle vielblüthig, in Endähren gehäuft; Kelchzähne pfriemlich=stach=spizig. 21. Dorststraßen, Hecken, nicht selten. Br. vor dem Steintbore, Mögower Ziegeleien, Buhst, Krahne u. Juni — Aug. 2 — 4'; Krone weißl., Unterlippe roth punktiert.

### 252. Glechóma. Gundelrebe.

Kelch schief=5zählig; Oberlippe der Blumfr. flach, 2spaltig, Mittellappen der Unterlippe flach, verkehrt=herzf, jedes Paar der Staubbeutel ein Kreuz bildend.

580. *G. hederacea* L. Stengel kriechend; Bl. gestielt, gegenständig, nierenf. und gefeibt; Quirle 6blüthig; Kelchzähne eilanzettf. kurz begrannt. 21. Gebüsche, Wiesenränder, sehr gemein. April — Juni.  $\frac{1}{2}$  — 2'; hellviol.

### 253. Origānum. Post.

Kelch fast gleichmäßig 5zählig, von längern Deckbl. gestützt; Oberlippe der Blumfr. ausgerandet, Unterlippe gleichmäßig 3lappig; Staubgefäße gerade.

581. *O. vulgare* L. Stengel steif aufrecht, oft roth überlaufen und behaart; Bl. gestielt, eif. meist ganzrandig, feinbehaart; Blüthenquirle in endständigen Doldentrauben. 21. Waldgebüsche, Maine, zerstreut. Bredower- und Lindholz. N. G. Brandsheide. B. G. Juli, Aug. 1 — 2'; karminr. Deckbl. oft purpurr.

F. Blumfr. scheinbar 1lippig, Kelch 5zählig oder 2lippig.

### 254. Teucrium. Gamander.

Oberlippe der Blumfr. 2spaltig, auf die 3spaltige Unterlippe herabgedrückt, so daß diese 5theilig erscheint, Mittellappen am größten.

582. *T. Scordium* L. Stengel an der Basis kriechend, ästig und zottig; Bl. sitzend, länglich, grob gefägt; Quirle 4blüthig, winkelfständig, entfernt. 21. Feuchte Wiesen, Grabenränder. Br. G. gemein. Juli, Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{2}$ '; purpurr. Hat einen Knoblauchsgeruch.

### 255. Ajūga. Günsel.

Kelch 5zählig; Oberlippe der Blumfr. flach, sehr kurz, aus zwei kleinen Lappchen bestehend; Unterlippe 3lappig, der große Mittellappen ausgerandet.

583. *A. reptans* L. Fast glatt; Stengel einfach, beblättert; Ausläufer kriechend; Bl. entgegengesetzt, ausgeschweift oder schwach gefeibt; Blüthen quirlig, deckblättrig. 21. Wiesen, Waldge-

büsch, zerstreut. Br. Moor beim Radkrüge; Caromer Hals. G. G. Brandsheide. B. G. Mai, Juni. 4 — 10"; bl.

584. *A. genevensis* L. Weichhaarig oder zottig; Stengel ohne Ausläufer; Wurzelbl. winkelig-gezähnt, oft fehlend, meist kleiner wie die Stengelbl., untere Deckbl. blappig, obere kürzer wie ihre Blumen; sonst w. v. 2. Kiefern, trockene Hügel, sehr gemein. Mai — Juli. Krone ansehnlich, bl., selten rosenr., letztere am Wege nach Ferschlar. Br. G.

585. *A. pyramidalis* L. Stengel zottig, ohne Ausläufer; untere Bl. gehäuft, ausgebreitet, sehr groß, verkehrt-eif., obere Deckbl. doppelt so lang wie ihre Blumen, letztere klein, wenig ansehnlich. 2. Unter Kiefern und lichteinm Gesträuch, selten. (Gr. Behnig.\*) Dann in der Ludsche, rechts des Pessiner Luchweges, und am Wege nach Paulinenau; ferner im Lindholze neben der Eisenbahn. 16. Juni 1854. N. G. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; bl., selten roth.

G. Blumfr. fast regelmäßig mit 4spaltigem Saume; Kelch 5zählig.

## 256. *Mentha*. Minze. (Gewöhnlich Münze ausgesprochen.)

Blumfr. trichterf., Zipfel aufrecht abstehend, der obere ungetheilt oder ausgerandet.

586. *M. aquatica* L. Stengel einfach oder ästig, rückwärts-rauhhaarig; Bl. gestielt, eif. gesägt; Blüthen gehäuft, kopff. am Ende des Stengels; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfrieml. 2. Flußufer, buschige Grabenränder, gemein. Juli, Aug. 1 — 3'; blaßr. Kommt mehr oder weniger behaart vor.

587. *M. sativa* L. Stengel einfach, schlank, oder ästig, behaart, seltener glatt; Bl. gestielt, eif. oder elliptisch, gesägt; Blüthen quirlig; Quirle sämmtlich entfernt, kugelig in den Achseln der Bl., die nach oben immer kleiner werden; Kelchzähne 3eckig-lanzettl. zugespitzt. 2. Auf Wiesen, unter Ellergebüsch, nicht selten. Juli, Aug. 1 — 3'; rosenr.

Wird von manchen Autoren als Varietät zu *M. aquatica* gezogen. —

588. *M. arvensis* L. Stengel niederliegend oder aufrecht; Bl. gestielt, eif. oder elliptisch, gesägt; Blüthen in blattwinkelförmigen entfernt stehenden Quirlen; Kelche glockig, deren Zähne 3eckig, stumpf, so breit als lang. 2. Feuchte Aecker u. Weidenplätze, gemein. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; lilafarben. Variirt vielfach, auch mit spizen Kelchzähnen.

\*) Ruthes Flora.

*M. silvestris* L. stand früher am Dippmannsdorfer Mühlen-  
teiche, B. G., wurde jedoch im Jahre 1853 durch Wasserfluthen  
vernichtet und ist seither nicht mehr aufgefunden.

## 2. Ordnung. **ANGIOSPERMIA.** Bedecktsamige. Samen in einer Kapsel oder Beere.

A. Blumfr. unterständig; Steinfrucht in 4 Nüsse  
zerfallend.

### **257. Verbéna.** Eisenhart. Verbenaceen Juss.

Kelch 5zählig; Blumfr. tellerf. mit 5lappigem, fast 2lippigem Saume.

589. *V. officinalis* L. Stengel steif-aufrecht; Aeste wie die  
3spaltigen geschlitten und runzligen Bl. gegenständig; Blüthen in  
fadenf. Endähren. 2. Auf wüsten Plätzen, in Dörfern, hin und  
wieder. Juli — Sept. 1 — 2'; Krone klein, blaßr.

B. Blumfr. unterständig; Kapsel 2fächerig.

### **258. Scrophulária.** Braunwurz. Scrophularineen R. Br.

Kelch 5spaltig; Blumfr. kugelig-bauchig; Saum kurz 2lippig-  
5lappig; Mittellappen der Unterlippe zurückgeschlagen,  
Oberlippe länger.

590. *S. nodosa* L. Stengel scharf 4kantig nebst den Blatt-  
stielen ungeflügelt; Bl. eif.-länglich, doppelt gesägt, fahl, untere  
Sägezähne länger und spitzer, Kelchzipfel eif. stumpf, sehr schmal  
hautrandig. 2. Grabenränder, Waldblößen, gemein. Br. am  
Wege nach dem Neuenkrug u. Juli, Aug. 2 — 4'. Blume  
braunr. und gr. — Die Pfl. riecht sehr widrig.

591. *S. Ehrhardti* Stev. Stengel und Blattstiele breit ge-  
flügelt; Bl. eif.-längl. scharf gesägt, fahl, untere Zähne kleiner;  
Kelchzipfel rundl. breit-häutig berandet. 2. Bachufer, Ellergebüsche,  
nicht selten. Südwärts der Räuberbr., Schmerzker Nachtkoppel.  
Br. G.; Warchau, Gollwitz, G. G. Juli — Sept. 2 — 3'; Krone  
auf dem Rücken purpurbr. u. gr. (*S. aquatica* früherer Autoren.)

### **259. Antirrhinum.** Löwenmaul. Scrophularineen.

Kelch 5theilig; Blumfr. 2lippig, maskirt, am Grunde mit einem  
Höcker, Oberlippe 2-, Unterlippe 3spaltig; Kapsel sich an der  
Spitze mit 3 Löchern öffnend.

592. *A. Orontium* L. Stengel oben drüsig-feinbehaart;  
Bl. lanzettl. untere gegenständig, obere zerstreut; Blumen einzeln,  
winkelständig, entfernt; Kelchzipfel liniensf. die Blume überragend.



⊙. Aecker, selten. Br. vor dem Steinthore gleich rechts neben Bärenroth's Fabrik auf Württhländereien. 1850. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; blaßr.

### 260. *Linaria*. Frauenflachs. Scrophularineen.

Kelch 5theilig; Blumfr. 2lippig, maskirt, unten gespornt; Oberlippe 2-, Unterlippe 3spaltig; Kapsel an der Spitze mit Zähnen aufspringend.

1. Stengel rankenartig, mit fadenf. Aesten.

593. *L. Elatine* Mill. Ausgebreitet, liegend, weißhaarig; untere Bl. eis-, obere spießf. wechselständig, gestielt; Blumenstiele lang und dünn in den Blattachseln; Sporn gerade. ⊙. Fruchtbare schwarze Aecker, selten. Pewesin, Stammenden neben der Drift. (Dr. Spieker.) Juli — Spätherbst. 18. Sept. 1856. 4 — 12" lang; Oberlippe innen viol., Unterlippe g. wie bei der f. Art.

2. Stengel aufrecht, vielästig; Blüthen einzeln, achselständig, sehr lockere Trauben bildend.

594. *L. minor* Desf. Ueberall drüsig-behaart; Bl. lanzettl. stumpf. ⊙. Aecker und steinige Plätze. Mit v. zu derselben Zeit. (Dr. Spieker.)

3. Vielstengelig, aufrecht; Blüthen kopff. dann verlängert, traubig.

595. *L. arvensis* Desf. Untere Bl. quirlständig, zu 4, obere zerstreut, alle liniensf., Kelch und Blüthenstiele behaart; Samen glatt, geflügelt. ⊙. Sandige Aecker, selten. Br. vor dem Steinthore rechts und links der Chaussee bis zur Forstgrenze weit verbreitet. Juli — Spätherbst. 24. October 1854 noch blühend.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Krone klein, bl.

4. Stengel einfach oder wenig-ästig; Blüthen ansehnlich, in reicher Endtraube.

596. *L. vulgaris* Mill. Stengel fahl; Bl. zerstreut, gedrängt, lanzettl.-lineal und etwas blaugrün; Samen scharf-punktirt, geflügelt. 4. Sandige Aecker, Raine, sehr gemein. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'; schwetelg., Saumen safranf.

### 261. *Digitalis*. Fingerhut. Scrophularineen.

Kelch 5theilig; Blumfr. bauchig, röhrig-glockenf. mit schiefem Saume; Unterlippe 3lappig; Oberlippe ausgerandet.

597. *D. ambigua* Murr. Stengel oberwärts drüsig-behaart, untere Bl. in einen Stiel verschmälert, obere halb-stengelumfassend, länglich-lanzettl., Blüthen in langer einseitiger Traube; Blumfr. drüsig weichhaarig. 4. Pichte Wälder, Raine, selten. Bres

bower Holz, beim Jägerhause.\*) N. G. Juni, Juli. 2 — 4'; unrein-gelb. (*D. grandiflora* Lam. *D. ochroleuca* Jacq.)

## 262. *Limosella*. Schlammling. Scrophularineen.

Kelch 5zählig; Blumfr. 5spaltig, beinahe regelmäßig; Kapsel eif. 2klappig, vielsamig.

598. *L. aquatica* L. Fast stengellos; Wurzel zarte Ausläufer und grundständige kleine Bl. treibend; letztere lang gestielt, linealisch-spatelf. und wie das ganze Pflänzchen glatt; Schaft 1-blüthig, kürzer wie die Bl. ☉. Auf Schlammboden, sehr zerstreut. Br. vor dem Steinthore links des Weges nach der Lederscheune; dann im Dorfe Alten Plathow. G. G. Juni bis Herbst. 1 — 2"; Krone etwa 1" lang, deren Saum röthl.

var. *caulescens* M. K. Bl. 3 — 4mal so breit wie gewöhnlich, längl.-eif., 3 — 4" lang gestielt, im flachen Schlammwasser stehend; Blümchen 1 — 2" lang gestielt. Selten. Hinzter Neuendorf, Br. G., am Havelufer. 19. Sept. 1855.

## 263. *Melampyrum*. Wachtelweizen. Scrophularineen.

Kelch 4theilig; Blumfr. 2lippig, zusammengedrückt, Rand der Oberlippe zurückgeschlagen, Unterlippe 3zählig; die 2 — 4 Samen glatt. — Pfl. mit aufrechten, eckigen Stengeln, engengeseßten Bl. — ☉.

1. Aehren kurz, 4kantig, dicht-dachziegelig.

599. *M. cristatum* L. Deckbl. herzf. aufwärts zusammengeschlagen, fahrmartig gezähnt. Laubgehölze, selten. Br. bei Görisgraben, westwärts von den Häusern. 18. Juli 1851. Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'; röthl.-w., Unterlippe g.

2. Aehren locker, gleichförmig.

600. *M. arvense* L. Deckbl. ei-lanzettf. borstentf.-gezähnt, unten punktiert; Kelch rauhhaarig. Weizenfelder, zerstreut. Pewesin, Schmergow. Br. G.; Gegend von N. Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Deckbl. und Krone purpurr., selten w.

3. Aehren locker, einseitigwenbig.

601. *M. nemorosum* L. Deckbl. herzf., eingeschnitten-gezähnt, azurbl. oder weißl., Kelche rauhhaarig, etwa halb so lang als die Krone. Schattige Wälder, hin und wieder. Neuerkrug, Wenßlow. Br. G.; Lüdsche, Lindholz, N. G. Juni — August. 1 — 2'; Krone goldg.

602. *M. pratense* L. Deckbl. lanzettf. obere an der Basis gewöhnlich 1 — 2zählig, ungefärbt; Kelche viel kürzer als die

\*) Ruther's Flora.

Krone, deren Röhre gerade ist. Wälder, sehr gemein. Juni — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Krone w. und g. oder seltener ganz g.

**264. Euphrasia. Augentrost. Scrophularineen.**

Kelch 4zählig, röhren- oder glockenf., Blumfr. 2lippig, Oberlippe ausgerandet oder gezähnt, Unterlippe 3spaltig. — Pfl. mit aufrechtem, ästigem Stengel, fast entgegengesetzten, sitzenden Bl. —

603. *E. officinalis* L. Bl. eif., beiderseits 3 — 5zählig, glatt, glänzend; Blüthen in den Winkeln gegenständig. ☉. Hügel, trockene Wälder, gemein. Juli, Aug. 3 — 9"; hellviolett mit dunklern Adern.

var. *pratensis* Fr. Drüsig, behaart, Blumen größer; Pfl. weicher; sonst w. v. Auf Wiesen, nicht selten.

604. *E. Odontites* L. Bl. aus breiterem Grunde verschmälert, lineal-lanzettl., Deckbl. längl.-lanzettl., länger als die Blüthen; Blumfr. außen feinhaarig; Staubkölbchen an der Spitze wollig. ☉. Tristen, Acker, gemein.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Blume trübe purpurfarben. (*Odontites rubra* Pers.)

605. *E. serotina* Lam., nicht Koch. Pflanze 3 — 6" hoch, einfach oder ästig; Blüthen größer wie bei voriger., lebhaft rosenroth; Krone außen und am Schlunde dichtflaumig; Deckblätter kürzer wie die Blüthen; sonst wie *E. Odont.* Br. Wiesen am Beech-See. 25. Oct. 1851. Im kurzen Stoppelgras und auf angrenzendem Mooracker, sehr sparsam.

(Dr. F. Schults, brieflich.) Exemplare, auf feucht-thonigen, kieseligen Tristen bei Weissenburg in Frankreich (Bas Rhin) gesammelt, und mir gefälligst mitgetheilt, sind nur größer wie die hiesigen, ihnen aber sonst gleich. (*Odontites serotina*, Rehb. fl. exc. p. 359.)

**265. Pedicularis. Fäuskraut. Scrophularineen.**

Kelch meist aufgeblasen, 2lappig oder 5zählig; Blumfr. rachenf. 2lappig, Oberlippe zusammengedrückt, helmf., Unterlippe 3lappig.

606. *P. silvatica* L. Hauptstengel aufrecht; Nebenzweig gestreckt; Bl. gefiedert, fiederspaltig-lappig; Kelch ungleich 5zählig, Zähne oben blattartig, gezähnt. ☉. Auf kaltem Moorboden, zerstreut. Plauerhof, Plaue, neben der Kanal-Schleuse. Br. G., neben dem Wiesenburger Wildparke. B. G. R. Mai — Juli. 3 — 5"; hellrosenr.

607. *P. palustris* L. Stengel aufrecht, von unten an mit aufsteigenden Aesten; Bl. gefiedert, Lappen der Fiederchen gefleckt; Kelch 2lappig, kraus. ☉. Sumpfige Derter, zerstreut. Br. dießseit Klein Kreuz; rechts vom Wege u. Mai — Juli. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ "; rosenroth.

### 266. Alectorólophus. Klappertopf. Scrophularineen.

Kelch zusammengedrückt-bauchig, breiter als die Blumfr., Saum verengt, 4zählig; Oberlippe der Krone helmf., Unterlippe 3theilig; Samen platt, gerandet. ☉. Pfl. mit aufrechtem Stengel und entgegengesetzten Bl.

608. *A. minor* Reichb. Bl. länglich-lanzettl., Deckbl. ungefärbt; Kelch fahl; Blumfr.-Röhre gerade, kürzer als der Kelch; Griffel eingeschlossen. Trockne Wiesen, Maine, nicht selten. Br. neben dem Turnplage 2c. Juni — August.  $\frac{1}{2}$  — 1'; sattgelb. (*Rhinanthus Crista galli* a. L.)

609. *A. major* Reichb. Deckbl. bleich, Kelch fast glatt, Blumfr.-Röhre gekrümmt, so lang als der Kelch; Griffel hervorragend; Stengel schwarz, punkirt; Pflanze robuster, sonst w. v. Getreidefelder, Wiesen, gemein. Juni — Aug. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ '; citrong., Zähne der Oberlippe viol. (*Rhinanthus Crista galli* b. L.)

C. Blumfr. unterständig; Kapsel 1fächerig.

### 267. Lathraea. Schuppenwurz. Scrophularineen.

Kelch glockig, 4spaltig; Blumfr. 2lippig, Oberlippe ungetheilt, Unterlippe 3zählig. — Blattlose Schmarozerpfl. mit gedrängter einseitswendiger Blüthentraube. —

610. *L. Squamaria* L. Stengel einfach und wie der Wurzelstock mit Schuppen besetzt, fleischig; Blüthentraube nickend. 2l. In fruchtbaren Laubholzerde, auf Haseln, Ebern schmarozend, selten. Wiesenburger Schlossgarten. B. G. 1856. April, Mai.  $\frac{1}{2}$ '; Pfl. rosenr., getrocknet schwarz.

### 268. Orobanche. Sommerwurz. Scrophularineen.

Kelch 4spaltig oder 2blättrig; Blumfr. 2lippig, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe gelappt. — Blattlose Schmarozerpfl. mit ährenf. Blüthentraube und einem mit lanzettl. Schuppen besetzten Schaft.

1. Kelch 2blättrig, mit 1 Deckbl. gestützt, ersterer etwa halb so lang als die Kronröhre.

611. *O. Galii* Duby. Kelchbl. gleichmäßig 2spaltig, vorn einander berührend oder verwachsen; Blumfr. vom Grunde allmählig erweitert, glockig, am Rücken gekrümmt; Oberlippe helmartig, ihre Seiten nicht ausgebreitet, Lappen der Unterlippe eif., ziemlich gleich groß; Staubfäden dicht behaart, oberhalb nebst Griffel drüsenhaarig. 2l. Auf Galium; zerstreut. Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Die Farbe der Blüten verschieden, röthl. überlaufen oder blaß. Klein Behniger Seeufer, hier röthl. mit gelben Drüsen. N. G.; Kegn auf dem Werder, röthl. Drüsen weißl. wasserhell. Br. G.; Glindower Berge, in Menge, hier in der Jugend ober auf der Schattenseite der Hügel strohgelb; alle im Abblühen röthlich.

2. Kelch 1blättrig, ringsum geschlossen, mit 3 Deckbl. gestützt.

612. *O. arenaria* Borkenh. Schaft einfach; Blumfr. röh-  
rig; Kelch mit 5pfriemlichen Zähnen, Zipfel der Lappen stumpf,  
am Rande zurückgebogen; Naht der Staubkolben wollig-behaart.  
4. Auf *Artemisia campestris*; selten. Br. vor dem St. Annen-  
thore neben der Stadtmauer (Dr. Kirchner); dann außerhalb die-  
ses Florengebietes jenseit Baumgartenbrück und an der Havel, in  
einer Kiefernsonnung: Potsd. G. 21. Juli 1852. 1 — 1½';  
amethystf.

D. Blumfr. oberständig; trockne Beerenfrucht.

**269. Linnaea. Linnäe. Caprifoliaceen Juss.**

Kelchsaum 5lappig, abfällig; Blumfr. glockig, mit fast gleichförmigem, 5spaltigem Saume; Beere 1samig, trocken.

613. *L. borealis* Gronov. Stengel fadenf. im Moose kriechend; Blättchen klein, gegenständig, rundlich-eif., kurz gestielt, immergrün, glänzend; Blüthenschäfte einzeln, steif-aufrecht und oben 1 — 3 nickende Glöckchen tragend. 4. Schattige Wälder, selten. Grünauer Forst bei R.\*) Vom Sehlensdorfer Wege bis zu der Unterförsterei Liegenhütte auf einem sehr großen Räume verbreitet und namentlich auf denjenigen Stellen, wo *Pyrola asil.* mit *Pteris aquilina* häufig vorkommen. Ende Mai — Juni. Stengel 1 — 4' weit kriechend; Blume w. innen r. gestrichelt. Beeren habe ich noch nicht gesehen.

## XV. Classe. Tetradynamia.

6 freie Staubgefäße; 4 länger, 2 kürzer.

Cruciferen Juss. Kreuzblüthler.

Kelch 4blättrig; Blumentronbl. 4, nach unten in einen Nagel verschmälert.

1. Ordnung. **SILICULOSA.** Schötchen breit u. kurz.

A. Schötchen kugelig oder angeschwollen.

a. aufspringend.

**270. Camelina. Leindotter.**

Blumentronbl. ganz; Schötchen birnf. mit gewölbten Klappen, dünnwandig und nach dem Griffel zu in ein Spitzchen verlängert. ☉.

614. *C. dentata* Pers. Mittlere Stengelbl. linealisch-längl.,

\*) Ruthen's Flora.

buchtig-gezähnt oder fiederspaltig, am Grunde pfeilf. Unter Fein, zerstreut. Schmerzker Acker. 17. Juni 1852. (Pewesin, Dr. Spießer.) Br. G.; Gölzow. B. G. Juni, Juli. 1 — 2'; blaßg.

615. *C. sativa* Crntz.

var. *microcarpa* Andr. (als Art.) Stengelbl. ganzrandig oder unbedeutlich ausgerandet; die ganze Pfl. lang-behaart, unterhalb beinahe filzig; die birnf. Schötchen viel kleiner als b. v. und berber, weshalb die Klappenränder viel deutlicher hervortreten. Auf Getreidefeldern und bewachsenen Mästen. Br. G. hin und wieder. Mai — Juli. 1 — 2'; blaßg. — *C. sativa* wird hier nicht angebauet

271. *Cochlearia*. Fösselkraut.

Blumkronbl. ganz; Schötchen fast kugelf. vielsamig; Griffel auf der Scheidewand bleibend.

616.\* *C. Armoracia* L. Meerrettig. Pfl. aufrecht; Wurzelbl. gestielt, längl.-herzf. oder eif.-längl. gefurrt, mittlere fahnenartig-fiederspaltig, die obersten lineal, fast ganzrandig; Blüthenstand traubig. 2. Grabenufer, Grasgärten, zerstreut und verwildert. Br. in der Nähe von Massowburg, Pewesin, Weseram. 2 — 4'; w. Bestandtheil: scharfes ätherisches Del.

b. Schötchen nicht aufspringend:

272. *Neslia*. Neslie.

Blumfr. klein, goldgelb; Schötchen fast kugelf. 1fächerig, 1samig, mit bleibendem Griffel.

617. *N. paniculata* Desv. Stengel steif-aufrecht, oben verästelt und wie die ganze Pfl. von Sternhaaren, schärf. Bl. längl.-lanzettl. pfeilf., untere in den Stiel verschmälert; Blüthenstand traubig. ☉. Unter der Saat, zerstreut. Schmerzke, Gölzow u. Juni, Juli. 1 — 2'. (*Myagrum* L.)

B. Schötchen oben u. unten ausgerandet, fast 2föchtig, etwas flach, nicht aufspringend.

273. *Coronopus*. Feldkresse.

Schötchen runzlich, 2fächerig, Fächer 1samig.

618. *C. Ruellii* All. Stengel flach niedergestreckt, sehr ästig; Bl. tief fiederspaltig; Blüthenstielen kürzer als die Blüthen; Schötchen fast niereenf. zusammengedrückt, mit dem Griffel gekrönt; Blüthentrauben den Bl. entgegengesetzt. ☉. Wüste Plätze, lehmige Aecker, selten. Br. auf den Holzhöfen vor dem St. Annenth., Schiffbauerdamm, Pewesin. Juli, Aug. 5 — 10" lang; Krone sehr klein, w. (*Cochlearia Coronopus* L. *Senebiera* Poir.)

## C. Schötchen aufspringend, flachgedrückt.

a. Staubgefäße am Grunde mit Anhängseln.

274. *Teesdalia*. *Teesdalie*.

Blumfronbl. ganz, etwas ungleich; Schötchen rundl. geflügelt; Fächer 2samig, längere Staubfäden unten mit einer häutigen Schuppe.

619. *Teesdalia nudicaulis* R. Br. Fast nacktfengelig; Bl. grundständig rosettig, spatelf. oder fiederspaltig; Blüthenstand doldentraubig. ☉. Riesige Acker, nicht selten. Br. bei Wintermanns Etablissement etc.; Mai. 3 — 6"; w. (*Iberis* L.)

275. *Alyssum*. *Steinkraut*.

Kronbl. ganz;; Staubgefäße mit zahnförmigen Verbreiterungen; Schötchen fast kugelig oder eif., Fächer 1 — 4samig.

620. *A. montanum* L. Stengel vielästig, aufsteigend, fast holzig; Bl. sternf. weißgrau, verkehrt-eif. und lanzettl. in den Stiel verschmälert; Blüthentraube endständig; Kronbl. doppelt so lang als die abfallenden Kelchbl., längere Staubfäden geflügelt. 4. Auf kieseligen Hügeln, selten. Gr. Kreuzer Eiskuthen-, Deetzer Mühlberg, Br. G., in Menge. 11. Mai 1854. Mai — Juli. 3 — 6"; goldg.

621. *A. calycinum* L. Stengel krautig, einfach oder ästig, mit einfacher Blüthentraube; Kronbl. wenig länger als die bleibenden Kelchbl., längere Staubfäden ungeflügelt; sonst w. v. ☉. Steinige Plätze und Acker, zerstreut. Chausseeränder dießseit der Quenzbrücke, hinter Plaue desgl. Mai, Juni. 3 — 8"; hellg. w.

276. *Bertéroa*. *Berterie*.

Blumfronbl. 2spaltig; Staubfäden gezähnt; Schötchen elliptisch, flach gewölbt, 6 und mehrsamig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

622. *B. incana* Dec. Stengel ästig, nebst den Bl. und Schötchen sternhaarig-grau; Bl. lanzettl., Blüthen in Endtrauben. ☉. Hügel, Begeränder, hier überall. Juni — Oct. 1 — 1½'; w. (*Farsetia* R. Br. *Alyssum incanum* L.)

b. Staubgefäße zahnlos.

277. *Draba*. *Hungerblume*.

Schötchen zusammengedrückt oder ein wenig gewölbt, längl.-eiförmig mit vielksamigen Fächern; Kronbl. getheilt oder ganz.

623. *D. verna* L. Stengel nackt, Kronbl. gespalten, klein; Bl. rosettig wurzelständig, lanzettl. ganzrandig oder mit einigen Zähnen, behaart; Blumen doldentraubig. ☉. Magere Felder,

sehr gemein. Ende März — Mai. 2 — 4"; w. (*Erophila vulgaris* Dec.)

### 278. *Thlaspi*. Pfennigkraut.

Blumfronbl. ganz, gleich groß; Schötchen flachgedrückt, geflügelt, oben ausgerandet, vielsamig.

624. *T. arvense* L. Stengel ästig; dessen Bl. längl. pfleiss. umfassend, meist buchtig gezähnt; Blumen klein, weiß, in Endtrauben. ☉. Bebaute Aecker, gemein. Mai — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'. Pflanze glatt, schwach nach Knoblauch riechend.

### 279. *Lepidium*. Kresse.

Blumfronbl. ganz und gleich groß oder fehlend; Schötchen rundl. oder eif., oben schmal geflügelt; Fächer Isamig.

625. *L. ruderale* L. Stengel steif-aufrecht, sehr ästig; untere Bl. gestielt, einfach- oder doppelt-fiederspaltig, obere sitzend, lineal; Endtrauben locker; Blüthen 2männig; Kronbl. fehlen. ☉. Schutt, Mauern, nicht selten. Br. beim Steinhore, Ziegeleien; W. G. 1c. Juni — Herbst. 3 — 8". Der Geruch widerlich.

### 280. *Capsella*. Täschelkraut, Hirtentäschel.

Blumfronbl. ganz, gleich groß; Schötchen zusammengedrückt, seckig, oben ausgerandet, aber nicht geflügelt, Fächer vielsamig.

626. *C. Bursa pastoris* Mch. Stengel einfach oder ästig; Bl. oft rosettenartig am Boden, gezähnt, schrottsägef. oder fiederspaltig, die obern stengelumfassend, ganz. Wendet ab mit 10 Staubgefäßen und fronblattlosen Blüthen. ☉. Aecker, Wegeränder, gemein. April — Herbst. 4 — 12"; w. (*Thlaspi* L.)

*Nasturtium amphibium*

und *palustre*, mit Schötchen. (2. Ordnung.)

## 2. Ordnung. SILIQUOSA. Schoten lang u. schmal.

A. Schote aus mehreren Gliedern bestehend.

### 281. *Raphanus*. Rettich.

Kelchbl. angedrückt; Schote stielrund in einen Schnabel auslaufend und sich gliederweis ablösend.

627. *R. Raphanistrum* L. Fiederich. Bl. leierf., scharf. ☉. Mai — Aug. Auf Aeckern als bekanntes Unkraut. 1 — 2'.  
a. Blumfr. bläsigelb, sehr gemein;  
b. „ weiß, violett geadert, selten. Br. vor dem Steinhore unter Hafer. 29. Mai 1852.



B. Schote walzenf. oder wenig zusammengebrückt, in 2 Klappen aufspringend.

### 282. Sinapis. Senf.

Kelchbl. ausgebreitet; Schote rundl. lang-geschnäbelt; Klappen 3 — 5nervig; Samen fugelig, in jedem Fache 1zeilig.

628. *S. arvensis* L. Ackersenf. Untere Bl. leierf., obere eif. ungleich gezähnt; Klappen 3nervig, der Schnabel 2schneidig, lang. Pflanze mehr oder weniger scharf behaart. ☉. Lästiges Acker-Unkraut. Juni, Juli. 1 — 2'; dunkelg.

629.\* *S. alba* L. Weißer Senf. Bl. gefiedert, Lappen grobgezähnt; Klappen der Schoten rauhhaarig, 5nervig, Schnabel 2schneidig. ☉. Angebaut; verwildert bei Wustern am Seeufer und neben den Zäunen bei Warchau. G. G. Juni, Juli. 1 — 2'; dunkelg. Bestandtheil des Samens, welcher zur Mostichbereitung dient: Sinapin und Myrosin.

### 283. Brassica. Kohl.

Kelchbl. aufrecht oder abstehend; Schote rundl., Klappen 1nervig, gewölbt; Samen 1zeilig, fugelig.

630.\* *B. oleracea* L. Gartenkohl. Bl. fahl, seegrün, untere gestielt, leierf., Kelch aufrecht geschlossen; Blüthen Trauben verlängert, schlaff. ☉. Wird in vielen Spielarten auf Grabenland, theilweise auch (c. und d.) im Felde angebaut. Die gewöhnlicheren sind:

- a. *B. oleracea acephala* Dec. Winterkohl, wozu der Grün-, Braun- und Rosenkohl gehören.
- b. *B. ol. bullata* Dec. Wirsingkohl.
- c. *B. ol. capitata* Dec. Kopfkohl oder Weißkraut.
- d. *B. ol. gongylodes* L. Ober-Kohlrabi.
- e. *B. ol. Botrytis* L. Blumenkohl.

631.\* *B. Rapa* L. Rübsen. Untere Bl. grasgrün, beiderseits behaart, leierf., Kelch zuletzt wagerecht. — Angebaut. — ☉ und ☉.

- a. Winter-Rübsen. *B. Rap. oleifera biennis* Metzg.
- b. Sommer-Rübsen. *B. Rap. oleif. annua* Metzg.
- c. Weiße Rübe, wozu auch die Zeltower als Spielart sgehört. *B. Rap. esculenta* Dec.

632.\* *B. Napus* L. Raps. Untere Bl. meergrün, oberseits fahl, leierf., Kelch zuletzt halb offen. — Angebaut, hier aber seltener. — ☉ und ☉.

- a. Winter-Raps. *B. Nap. oleifera* Dec. Wurzel dünn. ☉.
- b. Sommer-Raps. *B. Nap. oleif. annua* Metzg. Dsgl. ☉.

- c. Steckrübe, Erdkohlrabi. B. Nap. esculenta Dec. Wurzel fugelig, fleischig und essbar.

### 284. Nasturtium. Brunnenkresse.

Kelchbl. ausgebreitet; Schote rundl. = lineal oder fugelig; Klappen nervenlos; Samen ungleich 2zeilig.

1. Kronbl. weiß.

633. N. officinale R. Br. Stengel röhrig, im Schlamm wurzelnd; Bl. gefiedert, glatt, die untersten 3zählig, Blättchen ausgeschweift, elliptisch, das obere rundl. = herzf. Fruchttraube später sehr verlängert; Schoten linealisch. 2l. Quellige Bäche, sehr zerstreut. In der alten Pläne bei Goldhammers Vorwerk. Br. G. Dippmannsdorf, Schwanebeck. B. G. Juni — Sept.  $\frac{1}{2}$  — 2'. Die bittern Blätter geben einen magenstärkenden frühen Salat. (Sisymbrium Nasturtium L.)

2. Kronbl. gelb:

†. länger als der Kelch.

634. N. amphibium R. Br. Stengel röhrig, am Grunde wurzelnd; untere Bl. fahmf. oder eingeschnitten = gesägt; Schötchen elliptisch oder fast kugelf., 2 — 3mal kürzer als das Stielchen. 2l. An stehenden Gewässern, gemein. Mai — Juli. 2 — 3'. Roripa Scop. (Sisymbrium L.)

635. N. silvestre R. Br. Bl. alle tief fiederspaltig, Fiedern gezähnt oder wieder fiederspaltig; Schötchen lineal, so lang als das Stielchen. 2l. In feuchten Gräben, hier sehr gemein. Juni, Juli. Etwa 1' hoch. Roripa Rehb. Icon. (Sisymbrium L.)

††. So lang als der Kelch.

636. N. palustre Dec. Untere Bl. leierf., obere tief-fiederspaltig, Zipfel längl. gezähnt; Schötchen längl. gedunsen, etwa so lang als ihr Stielchen. ☉. Sumpfige Plätze, Moorränder, weniger gemein. Br. links von Wilhelmshof; Carower Moor häufig. G. G.; dann R. G. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'. Roripa Rehb.)

C. Schoten verlängert, mit 1 — 3nervigen, gewölbten Klappen, oder kantig; sonst w. v.

### 285. Barbaraea. Barbarakraut.

Kelchbl. aufrecht; Schote lineal, fast 4kantig; Klappen gewölbt mit vorragendem Längsnerv; Samen 1zeilig; Narbe stumpf oder ausgerandet.

637. B. vulgaris R. Br. Stengel steif-aufrecht, oben ästig; untere Bl. leierf., der rundliche Endlappen sehr groß. Seiten-

Läppchen 2 — 4paarig; Kronbl. doppelt so lang als der Kelch, gesättigt gelb; Blüthentraube zuerst sehr gedrungen; Schoten aufrecht, abstehend. ☉. Auf Moorboden, an Gräben, nicht selten. Nichts neben der Oberhavel, Göriggräben an der Buctau, Lünow, Pewesin. Br. G. Lüdche. N. G. Mai — Juli. 1 — 2'.  
*Erysimum Barbaraea* L.

var. a. *arcuata* Rehb. (als Art.) Pflanze schlanker; die Fruchtsiele mehr abstehend, die Schoten selbst etwas bogig gekrümmt. Neuendorfer Lehmgruben, Br. G., und vielleicht auch sonst unter v.

### 286. *Turritis*. Thurmkrout.

Kelchbl. offen; Schote lineal mit gewölbten Klappen; Samen in jedem Fache 2zeilig.

638. *T. glabra* L. Unterste Bl. schrotsägef. gezähnt oder ganzrandig, von 3 gabeligen Haaren rauh, die höheren pfeilf. glatt und bläulich-grün, nach oben immer kleiner werdend; Schoten steif-aufrecht, lineal, viel länger als ihre Stielchen; Blüthentraube verlängert. ☉. Bewachsene Raine, Vorhölzer, gemein. Juni, Juli. 2 — 4'; gelbl. w.

### 287. *Erysimum*. Schotendotter.

Kelch geschlossen; Narbe ungetheilt; Schote 4kantig oder 2schneidig; Klappen mit einem Kiel.

639. *E. cheiranthoides* L. Bl. längl.-lanzettl. geschweift, alle zugespitzt, mit gleichf. 3spaltigen Haaren bestreut; Blüthenstiel 2 — 3mal so lang als der Kelch; Schoten abstehend und oft bogenf. aufsteigend. ☉. Mecker, Wegeränder, überall. Juni — Herbst. 1 — 3'; dottergelb.

640. *E. hieracifolium* bei Rehb. Bl. längl.-lanzettl., untere stumpf, geschweift gezähnt, Behaarung w. v. Blüthenstiel so lang als der Kelch; Schoten scharflich, aufrecht. ☉. Mauern, fiesige Plätze, selten. (Pewesin am Lößkanale, Dr. Spieker, Br. G.) Auf und neben den Mauern des alten Schlosses Eisenhart bei B. 21. Juni 1855. 2 — 4'; Kronbl. größer wie bei voriger und citronengelb. (*E. strictum* Fl. d. Wett.) Die Pewesiner Pfl. erfordert noch weitere Beobachtung. Herr Dr. F. Schultz hält solche für *E. virgatum* Roth., var. *strictum* F. Schultz; brieflich.

### 288. *Alliaria* Dec. Läuchel.

Kelchbl. abstehend, hinfällig; Schote rundl. 4kantig, pfriemlich-zugespitzt; Klappen mit einem starken und 2seitlichen schwächern Nerven; Samen längsgefurcht.

641. *A. officinalis* Andr. Stengel aufrecht, oben ästig; Bl. gestielt, die untern rundl. buchtig-gekerbt, obere spitz-gezähnt; Blüthentraube dicht, Fruchttraube sehr locker; Fruchtsiele dick, kurz;

Schoten abstehend. ☉. Gebüsch, nicht selten. Br. auf dem Walle, Görisgraben etc. Mai, Juni.  $1\frac{1}{2}$  — 3'; w. Nicht gequetscht nach Knoblauch. (*Erysimum Alliaria* L. *Sisymbrium Scop.*)

### 289. *Sisymbrium*. Rauke.

Kelch offen; Schote rundl. 6kantig; Klappen mit 3 gleich starken Nerven; Samen punktiert; Blumen in Trauben, gelb.

642. *S. officinale* L. Stengel steif, sperrig-ästig; Bl. schrotsägeartig-fiederspaltig, Endzipfel sehr groß, spießf., Trauben ährenartig, Schoten angedrückt. ☉. Schutt, wüste Plätze, gemein. Juni — Herbst. 1 — 2'.

643. *S. Sophia* L. Stengel aufrecht, einfach oder oben ästig; Bl. doppelt- und 3fach-fiederspaltig, Zipfel lineal; Fruchttraube lang; Schoten schräg aufrecht. ☉. Sandige Wege und Plätze, gemein. Juni — Aug. 1 — 3'; hellg.

*Sisymbrium pannonicum* kommt nicht hier bei unserm Br., sondern nach Dr. Garcke's Flora von Nord- und Mittel-Deutschland bei Brandenburg in Preußen vor. —

D. Schoten flach gedrückt.

### 290. *Arabis*. Gänsekrant.

Kelchbl. aufrecht; Schoten linealisch, fast flach, Inervig; Samen zusammengedrückt. — Wurzelbl. oft gestielt, rosettig ausgebreitet.

644. *A. hirsuta* Scop. Stengel einfach, unterwärts von einfachen, abstehenden Haaren rauh; Bl. rauh, obere sitzend mit abstehenden Ohren; Schoten aufrecht. 4. Borbölzer, Moorboden, zerstreut. Kaninchen-Insel, Radfrug, diess. it. Rekur. Br. G. Carower Hals. G. G. 2 — 3'. Endtraube klein; w. (*Turritis* L.)

645. *A. Thaliana* L. Stengel aufrecht, ästig, wenig beblättert; Bl. längl.-lanzettl., obere sitzend, alle gezähnt, behaart; Schoten etwas bogig-aufsteigend; Samen oval, sehr klein. ☉. Sandige Aecker, Gesträuch, gemein. April — Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'. w. (*Sisymbrium Thalianum* Gaud. *Courtingia* bei Rehb.)

646. *A. arenosa* Scop. Stengel ästig, von einfachen Haaren rauh; Wurzelbl. schrotsägef.-gefiedert, die obersten ganzrandig, sitzend, alle mit ästigen Härchen besetzt; Schoten abstehend. ☉. Mooriger Sandboden, selten. Links bei Maffowburg, Moor beim Radfruge, häufig. Br. G. Mai — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Kronbl. viel größer w. v.; w., sonst auch röthl. (*Sisymbrium arenosum* L.)

**291. Cardamine. Schaumkrant.**

Kelchbl. halb-abstehend; Klappen nervenlos, die Samen in jedem Fache Ireihig. — Blüthen in Endtrauben. —

647. *C. pratensis* L. Der Stengel hohl und wie die gesiederten Bl. kahl; Blättchen der untern Bl. halbrundl. geschweift oder gezähnt, die obersten meist lineal; Kronbl. 3mal so lang als der Kelch; Staubkolben, gelb. 4. Wiesen, Hütungen, überall. April — Juni.  $\frac{1}{2}$  — 2'; hell-lila.

648. *C. amara* L. Der Stengel eckig, nicht hohl; Bl. gesiedert, Blättchen sämmtlich eckig-gezähnt; Kronbl. wenig länger als die violetten Staubkolben. 4. Quellige Gräben, zerstreut. Westrand des Moores beim Radkrüge, sparsam. Br. G. Wusterwis. G. G.; Ragösen. B. G. April, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Kronenbl. stets w. Pflanze kahl oder behaart, von bitterem Geschmack, hier vorzugsweise als Brunnenkresse bekannt u. zum Salat verwendet.

**XVI. Classe. Monadelphia.**

Sämmtliche Staubfäden in ein Bündel verwachsen. Blumenkronbl. 5.

**2. Ordnung. DECANDRIA. 10 verwachsene Staubfäden.**

A. 5. Staubfäden unfruchtbar.

**292. Erödium L'Herit. Reiherschnabel. Geraniaceen Dec.**  
Staubfäden 10, abwechselnd ohne Kölbchen; Granne der Kapsel innen bärtig, bei der Fruchtreife schraubenf. gewunden.

649. *E. cicutarium* L'Herit. Kelchbl. 5, Stengel gestreckt, oder aufstrebend, rauhhaarig; Bl. gesiedert; Blättchen sitzend, tief fiederspaltig, mehr oder weniger eingeschnitten; Blüthenstiele vielblumig. ☉. Bebaute Wälder, gemein. April — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; rosenr. (*Geranium* L.)

B. Alle 10 Staubfäden fruchtbar.

**293. Geranium. Storchschnabel. Geraniaceen Dec.**  
Kelchbl. 5, begrannt; Grannen der Kapseln kahl, bei der Fruchtreife bogenf. aufwärts gekrümmt.

1. Ausbauernd. Blumenkronbl. groß, viel länger als die Kelchbl. Bl. meist 5 — 7spaltig; Kapseln nicht runzlich, wenn auch behaart.

650. *G. palustre* L. Stengel aufsteigend; Blüthenstiele

rückwärts, behaart, sehr lang, 2blumig, später zurückgebogen. 2. Sumpfige Dörfer, Gräben, zerstreut. Götting, Görisgräben, Keschahne. Br. G.; Gr. Behnig, Lindholz. N. G.; R. G. Juli, August. 1 — 3'; purpurr.

651. *G. sanguineum* L. Stengel oben gespreizt-ästig, mit langen abstehenden Haaren besetzt und oft roth; Blüthenstiele gewöhnlich 1blumig; Kronbl. verkehrt-eif. ausgerandet. 2. Lichte Gehölze, zerstreut. Kaninchen-Insel, Kestur auf dem Berder. Br. G., Glindower Verglehen, W. G.: Lind- und Bredower Holz, N. G. Juni — Aug. 1 — 1½'; blutr.

2. Einjährig. Bl. 5 — 9theilig; Kelchbl. und Blumkronbl. fast von gleicher Länge; Blüthenstiele immer 2blumig.

†. Kapseln ohne Rinzeln, behaart.

652. *G. pusillum* L. Stengel ausgebreitet, kurz weichhaarig; Bl. fast kreisrund; Kelch so lang als die Kronbl.; Kapseln weichbehaart. ☉. Wege, Sandäcker, sehr gemein. Mai — August. ½ — 1'; lila.

653. *G. columbinum* L. Stengel aufstrebend; Bl. mit linealen Abschnitten; Kelchbl. so lang als die ausgerandeten, unten bärtigen Kronbl., Blumenstiele länger als das Bl. ☉. Gern auf Kalk oder Mergelboden, selten. Glindow unter Gebüsch, W. G. Juni, Juli. ½ — 1½'; rosenr.

††. Kapseln runzlig.

654. *G. molle* L. Bl. von abstehenden längeren Haaren zottig; Kronbl. etwas länger als der Kelch, ausgerandet, unten gewimpert; Kapseln querrunzlig und kahl. ☉. Hecken, beschattete Grasplätze, nicht selten. 6 — 12"; purpurr. — Der Stengel ausgebreitet. —

3. Einjährig; Bl. 3 — 5zählig, Blättchen gestielt, 3spaltig, niederig-eingeschnitten.

655. *G. Robertianum* L. Stengel aufrecht, abstehend behaart; Blüthenstiele 2blumig; Kronbl. ganzrandig, fast doppelt so lang als die Kelchbl. Kapseln netz-runzlig. ☉. An Mauern, in schattigen Holzungen, nicht selten. Juli — Herbst. 1 — 2'; Kronbl. rosenr. mit weißen Strichen. Die ganze Pfl. ist oft blutr. roth und riecht widerlich.

## 5. Ordnung. POLYANDRIA. Viele verwachsene Staubfäden.

### 294. *Althaea*. Eibisch. Malvaceen R. Br.

Kelch doppelt; Hüllkelchbl. 6 — 9. lineal-pfrieml., Kelchbl. 5, eirund zugespitzt, etwas länger; Blumkronbl. umgekehrt-herzf. etwa doppelt so lang als der Kelch; Früchtchen in einen Kreis gestellt.

656. *A. officinalis* L. Stengel aufrecht, filzig-zottig; Bl.

ungleich gezähnt, weich-filzig, untere 5lappig, obere 3lappig; Blüthenstiele mehrblüthig, kürzer als das Bl. 2. Grabenufer, feuchte Weidenpläze, selten. Saringen vor dem Dorfsende in großer Menge. 3. August 1853. Weseram, Roskow, Pewesin, an Gräben bei den Dörfern. Br. G. Juli — Herbst 2 — 4'; blaßrosa oder weißl.; off. Bestandtheile: Schleim und Althain.

**295. Malva. Malve, Rüspappel. Malvaceen R. Br.**  
Kelch doppelt; Hüllkelchbl. 3, Kelch 5spaltig; Früchtchen in einen Kreis gestellt.

1. Obere Bl. tief zertheilt, Blüthen einzeln.

657. *M. Alcea L.* Stengel aufrecht 2 — 4' hoch; untere Bl. lang gestielt, rundlich, gelappt, Stengelbl. handf. 5theilig mit 3spaltigen niederschlägigen Zipfeln; Blüthenstiele filzig; Kronbl. tief ausgerandet; Nüsschen am Rücken gefielt. 2. Hecken, Gesträuch, zerstreut. Neuendorfer Lehmgruben, Pewesin. Br. G.; Alten Plathower Forst auf den Kaveln. G. G. Hinter Dippmannsdorf. B. G. Juli, Aug. Blume groß, rosa.

2. Bl. alle winkelig 5 — 7lappig, herzf.-rundlich, gestielt; Blüthen büschelig gestellt.

658. *M. silvestris L.* Stengel aufsteigend, 1 — 3' hoch, raubhaarig, Kronbl. etwa 3mal länger als der Kelch, tief ausgerandet, hellpurpurroth mit 3 violetten Längsstreifen. (••). Wüste Pläze, Zäune, Wege, sehr gemein. Juli — Herbst. Wendert ab mit violetten Blumenbl., 5mal so lang als der Kelch; selten. Br. am Wege unterhalb des Marienberges, feldwärts. 25. Sept. 1852.

659. *M. vulgaris Tragus. Fries. Rehb. Icon.* Stengel aufsteigend oder liegend, raubhaarig,  $\frac{1}{2}$  --  $1\frac{1}{2}$ ' lang; Kronbl. etwa doppelt so lang als der Kelch, tief gefeibt; Früchtchen glatt, nicht berandet. (•). Wege, Schutt, überall. Juni — Sept. Krone hellr., weißl. (*M. neglecta Wallr.*)

660. *M. rotundifolia L.* Stengel liegend oder aufsteigend, 6" —  $1\frac{1}{2}$ ' lang; Kronbl. nicht länger als der Kelch, weißl., Kelchzipfel mit langen weißen Wimperhaaren; Bl. hellgrüner w. bei v.; Früchtchen gerandet, neßartig runzlich. (•). Straßen, Schutthaufen, selten. Saringen vor dem Dorfsende. 3. August 1852. Br. G. (*M. borealis Wallm.*)

*Linum* (V. 5.)

*Radiola* (IV. 4.)

*Lysimachia* (V. 1.)

*Oxalis* (X. 5.)

*Sarothamnus*

*Genista*

*Anthyllis*

(XVII. 4.)

**XVII. Classe. Diadelphia.**

Die Staubfäden in 2 Bündel verwachsen.

2. Ordnung. **HEXANDRIA.** 6 Staubfäden.

**296. Fumária. Erdrauch. Fumariaceen Dec.**

Kelchblättchen 2; Blumenkr. rachenf., 4blättrig, das obere Bl. gespornt; Frucht ein samiges kugeliges Nüsschen. — Pfl. mit ästigem Stengel, bläulich-grünen vieltheiligen Bl. und traubigem Blütenstande. — ☉.

661. *F. officinalis* L. Kelchbl. 3mal kürzer als die Krone, breiter als der Blumenstiel; Blattzipfel lineal-längl., Nüsschen quer breiter, oben eingedrückt. Aecker, Gärten, gemein. Mai — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Krone r. mit purpurf. Mündung; Pflanze meist ausgebreitet, kletternd, Bestandtheil: Fumarsäure.

662. *F. Vailantii* Loisl. Kelchbl. winzig, schmaler als der Blumenstiel; Blattzipfel schmal, lineal; Nüsschen rundl. oben nicht eingedrückt. Pfl. zarter, Blumen kleiner w. v. Grabeland, Wegeränder, selten Br. Weinberge, Gänsewerder. 26. Mai 1852. Mai — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'; blaßrothl.

**297. Corydalis. Hohlwurz. Fumariaceen Dec.**

Kelchblättchen 2 oder fehlend; die Frucht eine zusammengedrückte 2klappige Schote, sonst w. v.

663. *C. intermedia* Mer. Wurzelknollen dicht; Stengel 2spaltig-ästig, mit einer Schuppe unter der Theilung; Fruchttraube wenig-blüthig, gedrungen; Deckbl. ungetheilt. 4. Gebüsch, selten. Zwischen Gr. und Klein-Beinlg. N. G. (Dr. Spieker.) Ende März — April. 4 — 6"; trübe, purp. (*C. fabacea* Pers.)

3. Ordnung. **OCTANDRIA.** 8 Staubfäden.

**298. Polygala. Kreuzblume. Polygaleen Juss.**

Kelchbl. 5, bleibend, die beiden innern groß, flügelartig, gefärbt; zwischen ihnen eine röhrige 2lippige Krone, deren unteres Bl. gefranzt; Kapsel zusammengedrückt. — Bl. ganzrandig, Blüthen traubig. 4.

664. *P. vulgaris* L. Stengel aufsteigend; Bl. wechselständig, schmal-lanzettl., die untern kleiner, elliptisch; die flügelartigen Kelchbl. elliptisch-eif. Die Deckblättchen überragen die Blüthen-



knospen nicht. Trockene Waldgegenden, Wiesen, nicht selten. — Hinter Brilow, Gr. Kreuzer Giskuthenberg 2c. Mai — Juli. 6 — 12"; bl. hellr., w.

var. *oxyptera* Rehb. (als Art.) Die Flügel spitz, schmaler als die Kapsel. Pfl. meist ausgebreitet, aufstrebend. Auf kaltem Moorboden, häufig.

665. *P. comosa* Schk. Die Blütenknospen von den Deckbl. schopfartig überragt, sonst w. v. Trockene Wiesen, nicht selten. Bei Goldhammers Vorwerk, Br. G., blaßröthl.; Tremmen, Niederb., auch violett. 5. Juni 1855; hinter'm Lind- und Bredower Holze, N. G. Anfang Juni — Ende Juli. 6 — 8".

#### 4. Ordnung. DECANDRIA. 10 Staubfäden.

**Papilionaceen L. Schmetterlingsblüthler.**  
— Hülsenfrüchtige Pflanzen. —

##### A. Blätter unzertheilt.

##### 299. Genista. Ginster.

Kelch deutlich 2lippig; Fahne eif., Schiffchen stumpf, die Staubgefäße zuletzt nicht mehr einschließend; Griffel aufsteigend, pfrieml. 4.

##### 1. Stengel dornenlos; Krone gelb.

666. *G. pilosa* L. Stengel liegend oder aufstrebend; Bl. klein, längl.-lanzettl., unterhalb sowie die ganze Pfl. mit den Hülsen grau-seidenhaarig; Blüthen seitlich. Trockene Holzungen und Tristen, sehr gemein. Mai, Juni. 6" — 2'.

667. *G. tinctoria* L. Stengel aufsteigend, oberhalb feinhaarig; Bl. lanzettl. am Rande fein-gewimpert; Blüthen in endständigen Trauben. Wälder, nicht selten. Br. beim Neuenkrüge, Gr. Kreuz; N. G.; B. G. Juni, Juli. 1 — 2'.

##### 2. Stengel borstig; Traubenblüthen gelb.

668. *G. germanica* L. Stengel aufrecht, unten blattlos, oben ästig, blühende Ästchen dornenlos; Bl. elliptisch, behaart; Deckbl. pfriemlich, kürzer als der Blumenstiel; Hülsen haarig-zottig. Wälder, mit v. Br. beim Neuenkrüge; Bredower und Lindholz, Lüdsche, N. G. Juni. 1 — 2'.

669. *G. anglica* L. Stengel aufsteigend und unten blattlos, oben ästig; Bl. klein, längl.-lanzettl. Trauben klein, beblättert; Deckbl. blattartig, länger als das Blumenstielchen. Pfl. kahl. Heideland, Moor, selten. Buschow, diesseits am Bolchow zwischen den Sanddünen mit *Lycopodium inundatum*. Zuerst von

mir am 1. Juni 1836 entdeckt; dann wieder 1851 und später. — Juni — Aug. 6 — 12".

B. Blätter 3zählig.

**300. Sarothamnus. Pfriemen.**

Kelch deutlich 2lippig; Griffel sehr lang, gewunden; Fahne fast kreisrund; Schiffchen stumpf, zuletzt die Staubgefäße frei lassend.

670. *S. scoparius* Koch. Strauch mit ruthenf. grünen u. scharfkantigen Aesten, untere Bl. 3zählig, die übrigen einfach; Hülsen zusammengedrückt, reif schwarz. 4. Heidegegenden, nicht selten. Schießstände beim Görden, hinter Götting, Neckar, Lehnin. Br. G.; Alten Plathow. G. G.; Goltzow. B. G. Juni, Juli, 2 — 4'; Blume groß, goldg.

**301. Ononis. Hauhechel.**

Kelch fast gleichmäßig 5spaltig, bleibend; Fahne breit, gestreift; Schiffchen pfriemlich-geschnäbelt. Hülse eif. 4.

671. *O. spinosa* L. Stengel aufsteigend, von 1 — 2reihigen Haaren zottig und zerstreut drüsenhaarig; Aeste lockertraubig, dornig; Blättchen eif.-längl. gezähnt, ziemlich kahl; Blüthen zu 1 — 2, blattwinkelständig; Hülsen so lang oder länger als der Kelch. Ackerländer, Triften, gemein. Juli, Aug. 1 — 2', rosenroth. Off.

672. *O. repens* L. Stengel unten wurzelnd, gänzlich zottig; Blättchen eif. gezähnt, drüsig behaart; Aeste an der Spitze dornig oder unbewehrt; Hülsen kürzer als der Kelch. Graben- ufer, zerstreut. Br. am Wege nach Mögnow; G. bei der Windmühle. Juli, Aug. 1 — 2'; rosenr. Seltener mit weißen Blumen. Br. an der Chaussee nach Brilow. 24. Juli 1853.

**302. Medicago. Schneckenklee.**

Kelch 5zählig oder 5spaltig; Schiffchen stumpf; Fruchtknoten aufwärts gekrümmt, der Fahne anliegend; Hülse sichel- oder schneckenf. gewunden.

1. Hülsen stachellos.

673.\* *M. sativa* L. Luzerne. Stengel aufrecht; Blättchen längl. verkehrt-eif., Blüthentrauben längl., Hülsen in 2 — 3 Windungen schneckenf. 4. Angebauet. Juni — Sept. 1 — 2'; viol.

674. *M. falcata* L. Stengel aufsteigend; Blättchen längl. keilf., obere schmal lineal; Blüthentrauben kopff., Hülsen sichelf. 4. Lehmige Hügel und Wegeränder, nicht selten. Br. vor dem Rathenowerthore, Jeterig; Glindow. W. G. u. Juli — Sept. 1 — 2'; g. — Wendert ab:

**M. media Pers.** (als Art.) Blumen gelb, dann grün, zuletzt viol. Gr. Kreuz.

675. **M. lupulina L.** Hopfenklee. Stengel oft liegend, von unten auf ästig; Blättchen verkehrt-eif., Neben oval, gedrungen; Hülsen nierenf. runzl. ☉. Wiesen, Wegeränder, gemein. Mai bis Herbst. 4 — 12"; g.

2. Hülsen stachelig.

676. **M. minima L.** Stengel liegend oder aufstrebend; Blättchen verkehrt-eif. vorn gezähnt; Nebenbl. eif. zugespitzt; Blüthentraubchen 1 — 6blumig; Hülse mit 5 Windungen, Stacheln hakenf. Pfl. weich behaart. ☉. Trockene Hügel, lehmige Hohlwege, selten. Mülhloher Weinberg. N. G. (Dr. Ascher. Ton. 1855.) Mai — Juli. 3 — 6"; g.

### 303. Melilotus. Steinklee.

Kelch 5zählig; Schiffchen stumpf; Fruchtknoten gerade, Hülse klein, eif. 1 — 3samig. — Pfl. mit aufrechtem oder aufstrebendem Stengel, mit winkelförmigen Blüthentrauben u. kleinen Blumenfröhen.

677. **M. officinalis Desr.** Nebenbl. pfrieml.-borstig, ganzrandig; Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen; Hülsen eif. stumpf, stachelspizig, quer-runzl.-faltig. ☉. Mairie, trockene Wiesen, zerstreut. Br. Wiesweg hinter Stumming (Lehrer Plaue), am Wege nach Kl. Kreuz; Paulinenau, N. G., in großer Menge etc. Juli — Sept. 1 — 3'; Blume blaßg.; off. Hauptbestandtheil: Coumarin. (**M. Petitierraeana W.**)

678. **M. alba Desr.** Nebenbl. m. v. Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne. ☉. Wege, Ackerländer, gemein. Juli — Sept. 2 — 4'; w.

### 304. Trifolium. Klee.

Kelch 5spaltig oder 5zählig; Blumfr. verweltend, bleibend; Schiffchen stumpf; Hülse meist eif. bedeckt. — Die einzelnen Blüthen kopff. zusammengestellt. —

1. Blüthen roth, in endständigen Köpfen.

679. **T. pratense L.** Blättchen eif.-elliptisch; Nebenbl. eif. mit aufgesetzter Grannenspiße; Köpfe zu 1 — 2, an der Basis durch Bl. eingehüllt; Kelch 10nervig, die Röhre behaart. 2. Wiesen; auch häufig angebauet. Juni — Herbst. 1 — 2'; r.

**var. sativum Mill.** (als Art.) Spanischer Klee. Bl. eif. und eif.-längl. Stengel hohl; der Blüthenkopf immer lang gestielt, an der Basis ohne Hüllbl. Br. vor dem Rathenowerthore nur einmal angebaut gesehen; in Sachsen häufiger kultivirt und dort von den Landwirthen als besondere Art betrachtet.

680. *T. medium* L. Stengel oft hin und hergebogen; Blättchen elliptisch; Nebenbl. lanzettf., lang zugespitzt; Kopf kugelf., an der Basis nackt; Kelch 10nervig, fahl. 2. Waldränder, Hügel, selten. Zwischen R. und Hohennauen am Wege; (Hagelsberger Birken. B. G. Dr. Micherson.) Juni — August. 1 — 1½'; dunkelpurp. (*T. flexuosum* Jacq.)

681. *T. alpestre* L. Blättchen längl.-lanzettf. Nebenbl. lanzettl.-pfriemlich; Köpfe oft zu 2 mit Hüllbl., Kelch 20nervig, behaart. 2. Trockene Waldlichtungen, nicht selten. Br. beim Neuenfruge; R. G. 2c. Stengel steif aufrecht 1 — 2' hoch. Juni — Aug. purpurr.

2. Blüthen weiß., Kelch länger als die Blumkr., Kopf längl. cylindrisch, zottig, an der Basis nackt.

682. *T. arvense* L. Mäuseklee. Blättchen schmal-lineal; Nebenbl. eif. zugespitzt; Kelch 10nervig, behaart. ☉. Sandfelder, gemein. Juli — Herbst. ½ — 1'.

3. Blüthen weiß-röthl. in winkelfständigen, langgestielten Köpfchen; Kelch kürzer als die Krone.

683. *T. fragiferum* L. Erdbeerklee. Stengel kriechend; Blättchen umgekehrt-eif. Nebenbl. lanzettl.-pfrieml. Fruchtkelche aufgeblasen, häutig und behaart. Blüthenköpfchen sehr klein, fleischfarben. 2. Wiesengrund, nicht selten. Beim Quenz, Wesseram, Lehnin. Br. G. 2c. Juni — Herbst; etwa 1' lang.

684. *T. repens* L. Weißer Klee. Vielstengelig, gestreckt wurzelnd; Blättchen am Grunde keilig, fein-gesägt; Nebenblätter trockenhäutig, plötzlich zugespitzt. 2. Wiesen, Triften, gemein. Häufig als Weideklee angebauet. Mai — Herbst. ½ — 1'; Blumenkrone erst röthlich, dann weiß.

685. *T. hybridum* L. Stengel aufsteigend, röhrig und fahl; Blättchen verkehrt-eif., Nebenbl. eif. lang zugespitzt; Blüthenköpfe rund, wenigstens doppelt so lang gestielt als das Bl. 2. Fruchtharer Wiesenboden, zerstreut. Br. auf Stadtrath Schornert's Wiese neben der Planebrücke. Neben den Fabriken bei G. R. am Wege nach Hohennauen; B. G. Juni — Sept. 1 — 1½'; w., dann rosenr.

4. Blüthen weiß, in langgestielten endständigen Köpfen; Kelch kürzer als die Krone.

686. *T. montanum* L. Stengel steif aufrecht; Blättchen elliptisch, scharf gesägt; Nebenbl. eif. mit pfrieml. Spitze; Köpfe oval. 2. Trockene Wiesen und Raine nicht selten. Br. am Wege nach Vorwerk Grabow. 2c. Mai — Juli. 1 — 2'.

5. Blüthen goldgelb, verblüht braun; Blättchen klein, nach oben zu fein gesägt; Köpfchen, zahlreich, seitensändig.

687. *T. agrarium* L. Blättchen längl.-eif., Nebenbl. linea-

lisch; Köpfchen ziemlich groß, oval. ☉. Begeränder, Vorhöfzer, zerstreut. Am Wege nach Mögnow, hinter Brilow. Br. G.; Lindholz. N. G. Juli, Aug. 1'.

688. *T. procumbens* L. Gestreckt, vielstengelig; Blättchen verkehrt-eif., das mittlere lang gestielt; Nebenbl. eif., Köpfchen halb so groß w. b. v., oval. ☉. Triften, besonders auf Stoppelfeldern häufig. Juni — Herbst. 1' lang.

689. *T. filiforme* L. Fadensf. ausgebreitet; Blättch. feilig; Nebenblättchen eif., Köpfchen sehr klein, locker und wenigblüthig. ☉. Wiesen, Triften, nicht selten. Br. am Wege nach Mögnow 2c. Juni — Aug. 4 — 6".

### 305. Lotus. Hornklee.

Kelch 5theilig; Schiffchen geschnäbelt; Fahne ausgebreitet; Griffel zugespitzt; Hülse walzenf. vielsamig. 4.

690. *L. corniculatus* L. Oft niederliegend, Stengel derb, von unten an ästig, untere Bl. verkehrt-eif. oder lanzetl. feilsf., Nebenbl. eif. groß; Kelchzähne vor der Blüthe zusammengeneigt; Köpfchen 3 — 5blüthig, lang gestielt; Fahne rundl. Hügel, Triften, gemein. Juni — Herbst. 6 — 12"; g., getrocknet oft grün.

691. *L. uliginosus* Schk. Stengel aufsteigend, starker, röhrig; Bl. breiter w. v. Nebenbl. rundl., oft zugespitzt; Kelchzähne vor der Blüthe zurückgebogen; Fahne eif., Köpfchen 10 — 12blüthig. Feuchte Wiesen, Gräben, nicht selten. Br. vor dem St. Anthonb., bei R.; G. G. Juli, Aug. 1½ — 2'. Farbe wie vorher.

### 306. Tetragonobolus. Spargelerbse.

Griffel oben verdickt; Hülse gerade, mit 4 geflügelten Kanten, sonst wie Lotus.

692. *T. siliquosus* Scop. Meist mehrstengelig, aufstrebend; Blättchen längl. = rund, unten feilig; Nebenbl. groß, schief-eif., Blumen einzeln auf langen Stielen, ansehnlich, blaßgelb. 4. Wiesen, Grabenränder, selten. Diesseit Grabow, rechts von der Brücke, hinter der Lünower Ziegelei am Wiesendamme, Pewesin am Lößkanale in Menge. Br. G. 7., 23. Juni 1854. 6 — 12". (Lotus L.)

C. Blätter unpaarig = gefiedert.

### 307. Anthyllis. Mundklee.

Kelch kurz 5zählig, welfend, zur Fruchtzeit geschlossen, bauchig; Schiffchen stumpf oder kurz-zugespitzt.

693. *A. Vulneraria* L. Mehrstengelig, bogenf. aufsteigend,

nebst den Bl. dicht behaart; die ersten Wurzelbl. lang gestielt, ungetheilt und länglich, die spätern, sowie die sitzenden Stengelbl. gefiedert; Blüthenköpfchen zu 1 — 3, jedes vom fingerig- getheilten Deckbl. gestützt. 2. Auf Hügeln, sowie auf kalkhaltigem Boden, nicht selten. Hinter Brilow, Gr. Kreuz, Nieß. Br. G., Buxterwitz an der Eisenbahn. G. G.; Golzow, Ragöfen, B. G.; Glindow. W. G. Juni, Juli. Meist 1' hoch; g.

### 308. *Astragalus*. Traganth.

Kelch 5zählig, die 2 obern Zähne kleiner; Schiffchen stumpf; die Hülse halb oder ganz 2fächerig, an der untern Nath eingedrückt. Blüthenstand traubig oder kopff. gehäuft.

694. *A. glycyphyllos* L. Stengel niederliegend; Bl. 5 — 6paarig, Blättchen groß, eif., Blüthentrauben längl. eif., kürzer als das Bl., Hülse gekrümmt. 2. Gebüsche, zerstreut. Nemesin am Lösskanale. Br. G.; N. G.; Brandsheide. B. G., überall. Juni, Juli. 3 — 4' lang; blaßg.

### 309. *Coronilla*. Kronwicke.

Kelch kurzglockig, 5zählig, fast 2lippig; Schiffchen spitz, geschnäbelt; Gliederhülse lang, Glieder 1samig.

695. *C. varia* L. Stengel, aufstrebend ästig; Blättchen länglich, stumpf; Nebenbl. lanzettl. frei; Kelchen 15 — 20blüthig. 2. Chausseeränder, Raine, sehr zerstreut. G. G. dießseit der Faulen-Meierei an der Straße; R. G. Juni, Juli. 1 — 1½'. Fahne rosa, Flügel weiß.

### 310. *Ornithopus*. Vogelfuß.

Kelch röhrenf., die beiden obern Zähne am Grunde verwachsen; Schiffchen abgerundet; Hülse linealisch, zusammengedrückt, Glieder 1samig.

696. *O. perpusillus* L. Vielstengelig, liegend, mit dünnen Aestchen, wie die ganze Pfl. weichhaarig. Bl. 7 — 12paarig; Blättchen sehr klein, elliptisch; Döldchen mit gefiedertem Deckbl. 2 — 5blüthig; Hülsen Vogelkrallen ähnlich gekrümmt. ♂. Sandige Triften und Acker, bisher selten. Brilow an der Chaussee unter Kiefern. Br. G. Mai — Juli. 3 — 8"; gelbl.

697.\* *O. sativus* Brot. Seradella der Landwirth. Pfl. höher, aufstrebend; Blumen etwa 3mal so lang als der Kelch, größer wie b. v., röthl., Hülsen meist zu 2, fast gerade, die einzelnen Glieder ziemlich gleich lang. ♂. Wird als Futterpflanze gerühmt und neuerlichst angebaut. Gollwitz, Plößin. Juni — Juli. 1' hoch und höher.

**311. Robinia. Robinie.**

Kelch 5spaltig; Fahne breit, abstehend = zurückgeschlagen; Hülsen ziemlich flach, vielsamig.

698.\* *R. Pseud-Acacia L.* Weiße Akazie. Blättchen kurz gestielt, eif. (15 — 25.) Blüthentrauben hängend, weiß und wohlriechend. ♀. Bekanntes hoher Baum, nicht selten angepflanzt. Häufig beim Behnitzer Sandkrug an Wegen in der Forst ic. Jun.

D. Blätter paarig-gefiedert.

**312. Vicia. Wicke.**

Kelch glockig, 5theilig, die beiden obern Zähne kürzer, die Blumenkrone weit hervorragend; Fahne ausgebreitet, aufsteigend; Griffel fadenf., Hülse längl. vielsamig. — Pfl. mit aufsteigenden oder kletternden schwachen Stengeln, und Blättern in Wickelranken endigend.

1. Der Griffel unter der Narbe auf der äußern Seite deutlich mit büscheligem 2'arte; Blüthen in den Achseln fast sitzend zu 1 — 5; Hülsen verlängert lineal.

†. Bl. 4 — 8paarig mit getheilter Wickelranke.

699. *V. sepium L.* Stengel schlaff aufrecht; Blättchen breit-oval, oben gestutzt, unten breiter; Blüthen zu 4 — 5. ♀. Vorholzger, Gebüsch, gemein. Mai — Juli. 1 — 2'; schmutzig-violett.

700.\* *V. sativa L.* Obere Blättchen immer stumpf oder gestutzt, Blüthen zu 1 — 2; Hülsen aufrecht. Pfl. mehr oder weniger weich-behaart. ♂. Angebaut; verwildert am Fuchsbruche unter'm Baseberge. Br. G. Juni — August. 1 — 2'; Flügel roth, Fahne violett.

701. *V. angustifolia Rth.* Blättchen meist lineal-lanzettl., die obere immer spitz; Blumen zu 1 — 2; Hülsen abstehend, zuletzt schwarz. ♂. Felder, Raine. Mai — Aug. 6 — 12"; lebhaft roth. — Wendet auf magerem Heideboden ab:

a. Blätter 2 — 4paarig; Pfl. nur mit einer Blume, 3 — 4" hoch, Hülse jung kurz-behaart. Beim Secksteige in Brandsheide. B. G. 27. Mai 1856.

††. Bl. 2 — 3paarig; Wickelranke einfach oder in ein Spitzchen verkümmert.

702. *V. lathyroides L.* Stengel aufstrebend, nur 2 — 6" hoch; Blättchen verkehrt-herzf., seltener längl., Blüthen einzeln; Hülsen lineal, glatt. ♂. Begrasete Dörter, sonst selten, in der Br. G. weit verbreitet. Vor dem St. Annenthore rechts am Hütungsgraben, Möskower Ziegeleien, hinter Brilow auf dem Schwarzen-Berge, Plauer Chaussee. Ende April — Juni. Krone hellviolett.

2. Der Griffel unter der Narbe nicht bärtig, sondern ringsum behaart; Blüthenstiele verlängert, mit reichblüthigen Trauben; Bl. vielpaarig.

703. *V. Cracea* L. Stengel angedrückt-weichhaarig; Bl. 10 — 12paarig; Blättchen meist spitz; die Platte der Fahne so lang als ihr Nagel; Hülsen längl.-lineal. 2. Aecker, trockene Wiesen, gemein. Juni — Aug. 1 — 4'; bl.

704. *V. tenuifolia* Rth. Stengel wie die ganze Pfl. kahl, nur die Bl. unterseits weich-behaart; Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel; Blüthentrauben länger als die Bl., sonst w. v. 2. Maine, lehmige Aecker, sehr zerstreut. Neuendorfer Lehmgruben, Pewesin am Löskanale. Br. G.; Behniger Sandfrug. N. G. Juni — Aug. 2 — 4'; Fahne und Schifchen hellbl., Flügel weißl.

705. *V. villosa* Rth. Bl. oft 8paarig, zottig wie der Stengel; Trauben von der Länge der Bl. oder auch länger; Platte der Fahne kürzer als ihr Nagel; Hülsen längl.-rautensf. ☉. Unter'm Getreide, selten. Br. vor dem Rathenowerthore nur einmal gefunden; Vorwerk Elisenan bei Carow, G. G., in großer Menge. 24. Juli 1854. 2 — 4'; Krone bl., Flügel milchbl. oder weißl.

706. *V. cassubica* L. Stengel steif-aufrecht, wie die Bl. in der Jugend zottig, später kahl werdend; Blättchen längl.-stumpf, viel — 15paarig; Trauben kürzer als die Bl., Griffel oben feinhaarig; Hülse fast rautensf., durch Fehlschlagen, mit wenigem Samen. 2. Lichte Gehölze, hin und wieder. Beim Neuenkrüge unweit Brösens Denkmal, hinter Brilow. Br. G.; Ribnonsche Forst. R. G.; B. G. Juni, Juli. 1 — 2'; viol.-r.

Durch den feiner behaarten Griffel und die Form der Hülsen schließen sich die letzten Arten dieser Gruppe der folgenden Gattung — *Ervum* — unverkennbar an, weshalb auch neuere Autoren jene Widen als Erven aufgeführt, andere hingegen wieder die Linsen zu den Widen gezogen haben.

### 313. *Ervum* L. Linse, Erve.

Reich 5spaltig, Abschnitte zugespitzt, von der halben oder ganzen Länge der Blumenkr., Griffel fädl., oberhalb fein behaart; Hülsen kurz, 2 — 4samig. — Zarte kletternde Gewächse meist mit verhältnißmäßig kleinen Blumen auf langen, dünnen Stielen.

Bl. mit Wickelranken endigend.

1. Griffel oberhalb ringsum fein behaart.

707.\* *E. monanthos* L. Bl. fast 7paarig; Blättchen lineal, stumpf; Blüthenstiel 1blumig; Hülse meist 3samig, kahl. ☉. Weit und breit hier angebauet; verwildert an den Wegen nach Mödow, Bugow, Grabow. Br. G.; N. G. Mai — August. Blumenkr. lila, größer wie bei den folgenden. 6" — 2' hoch.

708. *E. hirsutum* L. Bl. meist 6paarig, Blättchen lineal; Blüthenstiel 2 — 6blumig; Hülsen längl., 2samig, weichhaarig wie



die ganze Pfl. ☉. Flecker, Raine, trockene Wälder, gemein.  $\frac{1}{2}$  — 2'; Krone weißbläulich, sehr klein.

709. *E. tetraspermum* L. Bl. 3 — 4paarig; Blüthen zu 1 — 2; Hülsen 4samig, kahl; sonst w. v. ☉. Begrasete Waldplätze, Begeränder, selten. Alten Plathower Forst, vorn auf den Kaveln. G. G. Zwischen R. und Hohennauen am Wege. Juni — Aug.; Blume blaß-viol.

2. Griffel auf der innern Seite flach, fein gewimpert.

710.\* *E. Lens* L. (Linse.) Obere Bl. meist 6paarig; Blüthen zu 1 — 3; Hülsen elliptisch-rautenf. 2samig. ☉. Angebaut. Juni, Juli.  $\frac{1}{2}$  — 1'; weißl.

### 344. *Lathyrus*. Platterbse.

Kelch 5zählig, die beiden obern Zähne kürzer; Fahne breit; Griffel nach oben hin flachgedrückt, innen behaart; das Schiffchen halbkreisf., Hülse zusammengedrückt. — Pflanzen mit kletternden Stengeln, wenig-paarigen Bl. in eine Wickelranke endigend; Samen fast kugelig-zusammengedrückt.

1. Stengel kantig, ungeflügelt, Hülsen länglich-lineal.

711. *L. tuberosus* L. Erdnuß. Wurzelstock mit schwarzen Knollen; Bl. 1paarig; Blättchen elliptisch; Blüthenstiele vielblumig. 4. Flecker, trockene Wiesen, selten. Nur diesseit Baumgartenbrück, am Havelufer.\*) Blühend am 25. Juli 1853. — Pfl. kahl. 1 — 3' hoch. Krone lebhaft roth.

712. *L. pratensis* L. Bl. 1paarig; Blättchen lanzettl. zugespitzt; Blüthentrauben reichblumig. 4. Wiesen, Gebüsch, gemein. Juni, Juli. 1 — 3'; Krone g.

2. Stengel geflügelt, Hülsen eif. oder längl.

713.\* *L. sativus* L. Deutsche Kicher. Blattstiele geflügelt; Bl. 1paarig; Blättchen lineal lanzettl., Blüthen lang-gestielt, einzeln; Hülsen eif. zusammengedrückt, oben mit einem Flügelrande. ☉. Hin und wieder angebaut. Br. vor dem St. Annen- und Krafauerthore in kleinen Partien. Juni, Juli. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ '; w. Samen essbar.

714. *L. palustris* L. Blattstiele ungeflügelt; Bl. 2 — 3paarig; Blättchen lanzettl.-zugespitzt, seltener vorn abgerundet; Blüthentrauben lang-gestielt, 2 — 5blumig; Hülsen längl. 4. Sumpfige Wiesen, selten. Bisher nur bei Br. vor dem St. Annen- und Krafauerthore, rechts an der Oberhavel, links vom Quenz nach Plauerhof zu, Mögower Ziegeleien. Juli, Aug. 1 — 3'; violett. (*Orobis* Rehb.)

\*) Flora Marchica von Dr. Dietrich. Berlin, 1841.

**315. Orobus L. Walderbse.**

Kelch kurz-glockig, die beiden obern Zähne kürzer und tiefer eingeschnitten; Fahne breit; Griffel halb-rund, oben verbreitert oder lineal, innen behaart; Hülsen cylindrisch. — Bl. ohne Ranken endigend, Samen beinahe kugelig. —

1. Stengel kantig, ungeflügelt.

715. *O. vernus* L. Stengel aufrecht, einfach; Bl. 2 — 3, paarig; Blättchen eif. zugespitzt, lichtgrün; Blüthentrauben kürzer oder so lang als die Bl. 4 — 6blumig. 2. Auf dem hohen Bläming in Brandsheide unter den Raxenbergen, südwärts am Wiesenrande. B. G. 26. Mai 1856 kaum noch blühend. 1' hoch. Blume ansehnlich, r. dann viol.

716. *O. niger* L. Stengel aufrecht, ästig; Bl. 4 — 6, paarig; Blättchen längl. mit einer Stachelspitze, unten seegrün; Blüthenstiele verlängert, 4 — 8blumig. 2. Trockene Laubhölzer, selten. Beim Behniger Sandfruge. N. G. Juni, Juli. 1 — 3'. Roth, dann viol. Getrocknet wird die Pfl. schwarz.

2. Stengel geflügelt.

717. *O. tuberosus* L. Wurzel kriechend, hin und wieder knollenartig verdickt; Stengel aufsteigend; Bl. 2 — 3paarig, Blättchen längl. mit einem Stachelspizchen, unten seegrün, seltener mit schmal-linealen Blättchen (*O. tennifolius* Rth.); Blüthenstiele 4 — 6blumig. 2. Waldgebüsch, nicht selten. Hinter Brilow, südlich unter'm Schwarzen-Berge. Br. G.; N. G. 10, Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '; r. dann viol.

**316. Pisum. Erbse.**

Kelch 5theilig, Einschnitte verlängert, breit; Fahne groß, zurückgebogen; Griffel gekielt, oberhalb zottig; Hülse vielksamig. — Kletternde Pfl., Bl. mit Wickelranken.

718.\* *P. sativum* L. (Gelbe Erbse.) Bl. 2 — 3paarig; Blättchen eif., Blüthenstiele 2 — mehrblumig; Samen rund, hellgelb. ☉. Ueberall angebäuet. Mai — Juli; w.

719.\* *P. arvense* L. (Wick-Erbse.) Blüthen einzeln oder zu 2; Samen kantig, eingedrückt, grau-grün, gesprenkelt, sonst w. v. ☉. Einzeln verwildert unter v. Mai — Juli. Fahne violett, Flügel roth.

E. Blätter fingerförmig.

**317. Lupinus. Lupine.**

Kelch deutlich 2lippig; Griffel pfrieml., Narbe kopff., Schiffchen geschnäbelt-zugespitzt; Blüthenstand traubig, quirl. Hülse lederartig. ☉

720.\* *L. albus* L. Weiße Lupine. Blättchen verkehrt-eif.

längl., Blüthen wechselständig, gestielt, deckblattlos. Angebauet, jetzt aber von den folg. Arten verdrängt. Mai, Juni. 1—4'; w.

721.\* *L. angustifolius* L. Blaue Lupine. Blättchen linealisch, angebrüct-weichhaarig; Blüthen wechselständig, kurz gestielt, deckblattlos; Hülsen wollig. Hin und wieder angebauet. 1—4'. Mai, Juni; bl.

722.\* *L. luteus* L. Gelbe Lupine. Blättchen längl., Blüthen quirl. sitzend, mit Deckbl. Wird jetzt allgemein und in großer Ausdehnung zur Gründüngung, besonders aber als Schafsfutter angebauet. 1—3'; Mai, Juni; g.

## XVIII. Classe. Polyadelphia.

Viele Staubfäden in mehr als 2 Bündel verwachsen.

### 1. Ordnung. POLYANDRIA. Staubfäden in 3 oder 5 Bündeln.

#### 318. *Hypericum*. Hartheu.

Kelch 5theilig, bleibend; Blumfr. 5blättrig; Griffel 3; Kapsel 3fächerig, dünnwandig. — Gewächse mit gegenüberstehenden ganzrandigen Bl. und gelben Blumen. 4. —

1. Stengel aufrecht, 1—2' hoch; Kelchbl. ganzrandig, immer drüsenlos.

723. *H. perforatum* L. Stengel 2kantig, Bl. eif., längl., durchscheinend punktiert; Kelchbl. lanzettl. spiz. Sonnige Plätze und Raine, sehr gemein. Blüht mit d. f. im Juli, August.

724. *H. quadrangulum* L. Stengel mit 4 deutlichen Längslinien, oft röthl. angelaufen; Bl. eif., meist nur die obern durchscheinend punktiert; Kelchbl. elliptisch, stumpf, Kronbl. auf der ganzen Oberfläche schwarz punktiert-gestrichelt. Leichtes Waldgebüsch, gern unter Birken, zerstreut. Alten Plathomer Forst. G. G.; Grünauer Revier. R. G. (Nabenstein. B. G. Dr. Ascherson.) (*H. dubium* Leers.)

725. *H. tetrapterum* Fr. Stengel geflügelt, 4kantig; Kelchbl. lanzettl. zugespizt; Kronbl. kleiner wie bei den 2 vorhergehenden. Feuchte Gräben, gemein. (*H. quadrangulare* Sm.)

2. Stengel niederliegend, fadenf., Kelch- und Kronbl. nur zuweilen mit rothen Drüsen besetzt.

726. *H. humifusum* L. Bl. klein, eif., längl., durchscheinend

punktirt; Kelchbl. längl., etwa so lang als die Blumenbl., Sandfelder, nicht selten. Br. Vor dem Rathenowerthore rechts des Weges nach dem Görden zc. Juni — Herbst. Gewöhnlich 2 — 6". — Kurz vor R. in der Forst auf feucht-humosem Sande auch 12" lang und vielzweigig.

3. Stengel aufrecht; Kelchbl. gestielt-brüsig-bewimpert.

727. *H. montanum* L. Stengel stielrund mit entfernt stehenden Blattpaaren besetzt, die nach oben kleiner werden; Bl. sitzend, eif., am Rande schwarz punktirt; Blüthen fast kopfartig-doldentraubig. Wälder, vereinzelt, aber ziemlich weit verbreitet. Br. beim Neuenfruge; W. G.; R. G.; N. G. Juni — August. 2 — 3'.

## XIX. Classe. Syngenesia.

Die Staubbeutel in eine walzige Röhre verwachsen; die Blüthen auf einem gemeinschaftlichen Blumenboden und von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben (Hauptfeld).

### Compositen. Adans.

#### 1. Ordnung. POLYGAMIA AEQUALIS.

Alle Blümchen zweigeschlechtlich.

A. Sämmtliche Blumen zungenförmig.

A. Die Achenen — Samen — mit einer aus einfachen Haaren gebildeten Haarkrone; Fruchtboden nackt.

1. Hauptfeld mit ziegelbachartigen Schuppen.

#### 319. *Sonchus*. Sandistel.

Blüthen vielreihig; Achenen stark zusammengedrückt, schnabellos. — Pfl. mit beblättertem Stengel, Blüthenstand fast doldentraubig, Blumen gelb. —

1. Stengel ästlig; Blumenstiele und Kelche kahl.

728. *S. oleraceus* L. Bl. längl., ungetheilt oder fieder-spaltig, obere stengelumfassend mit spizen Ohren; Achenen quer-rundl. ☉. Grabeland, wüste Stellen, gemein. Juni — Oct. 1 — 3'.

729. *S. asper* Vill. Obere Bl. stachelspizig-gezähnt; Bl.

mit stumpfen Ohren; Achenen glatt; sonst w. v. ☉. Mit v. etwas seltener. Br. Wallgraben bei Hohmann; R.; B. G. Juni — Oct.

2. Stengel einfach, an der Spitze doldentraubig; Blumenstiele und Kelche mit gestielten Drüsen.

730. *S. arvensis* L. Wurzel kriechend; stengelständige Bl. am Grunde herzf. leicht-schrotsägeartig, obere lanzettl. ganz. ♀. Aecker, Torfgründe, nicht selten. Juli, Aug. 2 — 4'. Blüthenköpfe groß.

a. var. *laevipes*. Blumenstiele und Kelche glatt, drüsenlos. An Gräben und Torfmören; keine Seltenheit. Mögower Fuchsbruch, Wubster Torfbruch, Pewesin am Lößkanale. Br. G.; Carower Hals. G. G.

### 320. *Lactuca*. Lattich, Salat.

Köpfchen armblüthig; Blumen in 1 — 3 Reihen; Hauptkelch cylindrisch; Achenen fädlich zugespitzt. — Pfl. mit steif-aufrechtem beblättertem Stengel. —

731. *L. Scariola* L. Stengel unten feinstachelig, oben glatt, in eine schlanke pyramidale Rispe verzweigt; Bl. schrotsägeförmig-fiederspaltig, am Kiel und Rande feinstachelig, umgewendet stehend, obere ungetheilt, lanzettl.; Achenen bräunl.-grau. ☉. Wüste Plätze, zerstreut. Br. vor dem Stein- und St. Annenth. Schleusenkanal etc. Juli, Aug. 2 — 4'; schwefelg. — Pfl. mit narfotisch wirkendem Milchsaft. —

732. *L. muralis* Less. Stengel aufrecht mit locker-rispigem Blüthenstande; Bl. gestielt, leierf.-fiederspaltig, zart; Pfl. mit bläulichem Reif. ♀. Schattige Plätze, nicht selten. Br. beim Neuenfuge; R. G.; B. G. 1 — 3'; g. (*Prenanthes* L.)

### 321. *Hieracium*. Habichtskraut.

Köpfchen vielblüthig; Achenen fast prismatisch, schnabellos; Haare der Haarfrone zerbrechlich, unrein-weiß.

1. Schaft blattlos, 1köpfig.

733. *H. Pilosella* L. Die Wurzel beblätterte Sprossen treibend; Bl. verkehrt-ei-lanzettf., borstig behaart, unten weißfilzig; Hauptkelch kurz-walzensf. ♀. Trockene Heiden, überall. Mai — Oct. 3 — 12". — Randblüthen unten röthlich.

2. Schaft blattlos ober unten mit 1 — 2 Bl. 2 — 5köpfig.

734. *H. Auricula* L. Schaft meist mit Ausläufern; Bl. bläulich-grün, zungenf. am Grunde und Rande borstig bewimpert; Hauptkelch kurz-walzensf. Moorige Tristen, Raine, zerstreut. Br. beim hintersten Vorwerke Sielow, Grabow, Gr. Kreuz; Rief, Al. Behnis. N. G. Juni — Oct. 4 — 12"; g. ♀. (*H. dubium* W.)

3. Stengel unten 1 — 3blättrig; Doldentraube reichblüthig, gebrängt.

735. *H. collinum* Gochn. Stengel oberhalb filzig, drüsig und schworzhhaarig; Bl. längl. stumpf mit langen weichen Haaren; Blüthen zuerst knäuel. 2. Grasige Plätze, sehr zerstreut. Gr. Kreuz am Moore unter'm Eiskuthenberge. Br. G.; Seßsteig und Jeseriterhütten in Brandsheide. B. G.; (an der Bredower Forst, N. G. Dr. Ascherson.) Juni — Aug.  $1\frac{1}{2}$  — 3'; g. (*H. pratense* Tsch.)

4. Stengel oberhalb 1blättrig.

736. *H. murorum* L. Stengel ausgebreitet doldentraubig, Wurzelbl. gestielt, kurzhaarig, herz-eif., an der Basis gewöhnlich stark gezähnt und röthlich angelaufen; Blumenstiele kurzhaarig und sternfilzig; Kelch kurz grauhhaarig, mit und ohne schwarze Drüsenhaare. Laubgehölze. Br. beim Radkrug; G., R., B. u. N. G. Juni, Juli. 1 — 2'; Blume ansehnlich; g. 2.

5. Stengelbl. mehrere; Wurzelbl. gestielt, zur Blüthezeit vorhanden.

737. *H. vulgatum* Fr. Stengelbl. entfernt stehend, lanzettl. sitzend; Wurzelbl. in den Stiel verlaufend, alle grasgrün, unterseits behaart, am Grunde gezähnt, Zähne nach vorwärts gerichtet; Stengel oberhalb doldentraubig; Hauptkelch und Blumenstiele sternhaarig und mit schwarzen Drüsenhaaren. 2. Wälder, mit v. und zu derselben Zeit. 1 — 3'. Blume groß; g. (*H. Lachenalii* Gm. *H. silvaticum* Sm.)

6. Stengel reich beblättert; die grundständigen Bl. zur Blüthezeit fehlend; Blüthenköpfe ansehnlich, gelbg.

738. *H. boreale* Fr. Stengel einfach, starr-aufrecht, oben doldentraubig verästelt; Bl. eif.-lanzettl., obere sitzend, untere in den Stiel verschmälert, alle gezähnt; Kelchschuppen gleichfarbig, getrocknet schwarz. 2. Gebüsche, bewachsene Raine, gemein. August — Oct. 2 — 4'. — Der Stengel milcht weiß. — (*H. silvestre* Tsch.)

739. *H. rigidum* Hartm. Stengel oben doldentraubig verästelt; Bl. eif.-lanzettl., obere lanzettl. sitzend; Kelchschuppen am Rande bleich, getrocknet unverändert; Stengel unterhalb weich behaart, hohl. 2. Gebüsche, selten. Lehnin, in der Umzäunung des vorderen Stalkofens. Br. G. 22. Juli 1853 meist verblüht. Juni, Juli.  $1\frac{1}{2}$  —  $2\frac{1}{2}$ '. (*H. laevigatum* Koch.)

740. *H. umbellatum* L. Stengel steif, oben doldentraubig verästelt; Bl. lanzettlich oder lineal, meist gezähnt; Kelchschuppen an der Spitze zurückgekrümmt. 2. Sandige Hügel und Wegeränder, gemein. Juli — Herbst. 1 — 4'.

a. *angustifolium*. Bl. linienf. ungezähnt.

b. *coronopifolium* Bernh. Bl. längl.-lanzettl., am Grunde jederseits mit 2 — 3 hervorstehenden Zähnen; so bei Gr. Kreuz.

b. Die Schuppen des Hauptkelches in 2 Reihen, äußere Reihe kürzer.

### 322. *Crepis. Pippau, Grundfeste.*

Köpfe vielblüthig; Achenen stielrund; Haarkronen mehrreihig; Blumen gelb.

1. Stengel ästig, bolzentraubig, beblättert; Haare der Haarkrone schneeweiß, biegsam.

741. *C. biennis* L. Bl. schrotsägef.-fiederspaltig, steifhaarig, der Endzippel lang-vorgezogen; Kelch grau behaart; Achenen 13reihig. ☉. Angermiesen, Begeränder, selten. Pfl. im Juni an der Dorfstr. 17. Juni 1853; (bei N. Dr. Ascherson.) Juni bis Aug. 2 — 4'.

742. *C. tectorum* L. Untere Bl. buchtig-gezähnt oder fiederspaltig, mittlere lineal und Pfeilf.; Griffel braun; Achenen 10reihig, rauh. Pfl. grau behaart. ☉. Sandige Felder, überall. Juni — Herbst.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '.

743. *C. virens* Vill. Bl. fahl, schrotsägeartig-fiederspaltig oder buchtig-gezähnt, obere flach, lineal, Pfeilf., Griffel gelb; Achenen 10reihig, glatt. ☉. Aecker, Begeränder, zerstreut. An der Chaussee nach Brilow, Besebam, Klein Kreuz. Br. G.; R. G. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ '. Pfl. sehr veränderlich; oft hoch, ansehnlich, zuweilen sehr klein, schließblättrig, mit halb so großen Köpfchen wie bei ersterer Form; so auf Mäschgrund.

2. Haare der Haarkrone unrein-weiß, zerbrechlich; sonst m. v.

744. *C. paludosa* Mueh. Bl. längl.-eif. gezähnt, fahl, untere in den Stiel verschmälert und an der Basis schrotsägeartig, obere stengelumfassend, alle lichtgrün; Achenen 10reihig. 4. Sumpfige, schattige Gründe, hin und wieder. Göß, Pfl. im Juni, Juli. 2 — 3'. (Hieracium paludosum L.)

### 323. *Taraxacum. Pfaffenröhrlein, Butterblume.*

Blüthen vielreihig; Achenen geschnäbelt, an der Spitze schuppig-weichstachelig. — Pfl. mit 1köpfigem, blattlosem, hohlem Schaft.

745. *T. officinale* Web. Bl. schrotsägef., Kelchschuppen zurückgeschlagen. 4. Grasplätze, sehr gemein. Mai — Oct. 3 — 12". Blume groß, g.; off. (*Leontodon Taraxacum* L.)

746. *T. palustre* Dec. Bl. gewöhnlich lineal-lanzettf. ganzrandig; äußere Kelchschuppen breit-eif., alle angedrückt; sonst wie vorige.

Seltener und nur auf ungünstigerem, trocknerem Boden, findet man kümmerliche Exemplare mit mehr oder weniger schrotsägeartigen Bl. Je nasser und sumpfiger die Wiese, je vollkommener die Art ausgebildet ist. Abgesehen vom Habitus dieser nicht zu verkennenden Pfl. ist ihr massenhaftes Auftreten in günstigen Localitäten, sowie die in der ersten Hälfte des Monats Mai eintretende

Blüthezeit beachtenswerth. Schon Anfang Juni, sowie späterhin habe ich bis jetzt vergeblich ein blühendes Exemplar gesucht. Feuchte Wiesen und Bruchsäume. Wieseram am Langmattenbruche, Bemesin am Löbbruche, Möysower Buchsbruch, Ziegeleiwiesen. Br. G. 5. — 20. Mai 1854.

### 324. *Chondrilla*. Knorpelsalat, Krümling.

Hauptkelch meist 8blättrig, untere Schuppen sehr kurz; Blüthen 8 — 12 in 2 Reihen; Achenen fast walzenf. geschnäbelt, oben stachelig — Pfl. mit starr aufrechtem Stengel, dünnen aufsteigenden Aesten, cylindrischen, seiten- und endständigen Blüthenköpfchen.

747. *Ch. juncea* L. Untere Bl. schrottförmig, obere lineal; Kelch dünn-weißfilzig. 4. Sandplätze Hügel, hier gemein. — Juli, Aug. 2 — 4'; g.

B. Achenen mit einer aus gefiederten Haaren bestehenden Haarfrone. Fruchtboden nackt, ausgenommen Hypochoeris mit abfälligen Spreuschuppen.

a. Hauptkelch mit ziegelbachartigen Schuppen.

### 325. *Hypochoeris*. Ferkelkraut.

Blüthchen zahlreich; Fruchtboden sprengig; Haarfrone 1- oder 2reihig; Blumen gelb.

1. Haarfrone 2reihig, die äußern Strahlen kürzer, nur rauh, innere Reihe feberig.

748. *H. glabra* L. Schaft wenig, ästig, blattlos; Blätter grundständig, buchtig-gezähnt, glatt; Kelch so lang als die Blüthen. ☉. Sandige Felder, nicht selten. Br. dießseit der Kießer Windmühle, hinter Vorwerk Sietow, Grünungen etc. Juli, Aug. 4 — 8".

749. *H. radicata* L. Schaft w. v.; grundständige Blätter längl., buchtig-gezähnt oder fiederspaltig, scharf behaart; Blüthen länger als der Kelch. 4. Triften, trockene Wiesen, gemein. Juli, Aug. 1 — 2'.

2. Haarfrone 1reihig, Haare feberig.

750. *H. maculata* L. Stengel aufrecht, 1 — 3köpfig, nackt oder mit 1 Bl. Bl. verkehrt-eif., rauh, behaart, grundständig, meist braunschwarz gefleckt; Blüthenköpfe groß, lang-gestielt, goldg. 4. Hügel, buschige Abhänge, selten. Schmergow auf dem Trebel-, Gr. Kreuz auf dem Eiskuthenberge, sparsam. Br. G.; Wehniger Sandkrug. N. G. Juni, Juli. 1 — 4'. (*Achyrophorus* Scop.)

### 326. *Leontodon*. Löwenzahn.

Blüthen zahlreich; Achenen nach oben verschmälert; Haarfrone 1- oder 2reihig. — Pfl. mit blattlosem ästigem oder einfachem Schaft und goldgelben Blumen. 4.

1. Alle Haare der Haarfrone feberig.

751. *L. autumnalis* L. Schaft ästig, 2 — 5köpfig; Blü-



thenstiele nach oben verdickt, mit Schuppen besetzt; grundständige Bl. buchtig oder fiederspaltig, kahl oder mit einfachen Haaren. Wiesenboden, überall. Juli — Oct. 6" — 2'. — Randblüthen unten röthl. — Variirt im Spätherbste mit köpfigem 3 — 4" hohem Schaft. (*Apargia W.*)

2. Haarfrone zweihig, die innern Strahlen gefiedert, die äußern haarf. kürzer.

752. *L. hastilis L.* Schaft köpfig, nach oben verdickt; grundständige Bl. längl.-lanzettl. gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder behaart; Schaft und Kelch entweder glatt, oder die ganze Pfl. dicht-kurzhaarig von gabeligen Haaren. Letztere Form ist *Apargia hispida W.* Juni — Herbst auf trocknen Wiesen und buschigen Anhöhen, nicht selten.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

### 327. *Picris*. Bitterkraut.

Blüthen zahlreich; Achenen kurz geschnäbelt; Haarfrone in 2 Reihen, die innere federig, die äußere nicht.

753. *P. hieracioides L.* Steif-behaart; Stengel aufrecht, blätterreich, ästig oder nur oben doldentraubig; Bl. längl.-lanzettl. buchtig gezähnt, die stengelständigen umfassend; untere Kelchschuppen schlaff abstehend. 2. Gehölze, bewachsene Raine, selten. Im Lindholze\*) neben der Eisenbahn, Paulinenau an Zäunen; beim Bredower Jägerhause (Dr. Usherston). N. G. Juli, Aug. 2 — 3'. Blumenköpfe zahlreich, g.

### 328. *Scorzonéra*. Schwarzwurz.

Blüthen zahlreich; Achenen in einen Schnabel auslaufend, am Grunde mit einer kleinen Schwiele; Haarfrone mehrreihig.

754. *S. humilis L.* Wurzel schuppig; Stengel aufrecht, 1., seltener 2 — 3köpfig, wollig, mit 1 — 2 lanzettl. Blättchen besetzt; Wurzelbl. lanzettl. oder ei-lanzettf. gestielt; Kelch halb so lang als die ansehnlichen Blüthen; Achenen glatt. 2. Waldlichtungen, moorige Heiden, selten. Rüdtsche, Döfseitz in der Nähe des Forstgartens häufig. 6. Juni 1855 blühend. N. G. 6" —  $1\frac{1}{2}$ '; g. (*S. plantaginea Schl.*)

755. *S. purpurea L.* Wurzel faserig; Stengel einfach oder ästig, 1 — mehrköpfig; Bl. linealisch an der Spitze oft einrollend; Achenen glatt gestreift; Kelch kürzer als die Blüthen. 2. Coninige Lehm- und kalkhaltige Hügel, selten. Gr. Kreuzer Eiskuthenberg, 11. Juni 1856 blühend. 1 — 2'; purpurfarben.

\*) Rütke's Flora.

b. Hauptfelfch einfach, aus 8 — 12 gleich langen Blättchen befiehend.

### 329. *Thrincia*. Binnensaar.

Hauptfelfch an der Bafis mit kleinen Anhängfeln; Blüthchen zahlreich; Achenen der Randblüthen nur kurz häutig-gefrönt, die innern mit Haarfrone. — Niedrige Pfl. mit blattlofem, 1köpfigem Schaft und freiff. ausgebreiteten Wurzelbl. —

756. *T. hirta* Rth. Schaft aufrecht; Bl. buchtig gezähnt, immer von weißen meift gabelfpaltigen Haaren fcharf; Kelch behaart oder auch glatt, meift 8blättrig, Blättchen am Rande fchwärzlich berandet, oben fchwach bemimpert, kürzer als die Blüthen. 4. Wiefen, Unger, meift felten. Br. vor dem Krafauerthore links des Wiefenweges nach dem Beeg-See, zwifchen Klein Kreuz und Weferam am Wege, Mößower Ziegeleiwiefen, Lünow 6. Oct. 1855. Br. G.; vor dem Lindholze. N. G. Juli bis Spätherbft. 2 — 8"; blaßg.

var. *T. Leysseri* Wallr. (als Art.) Binzige, 2 — 3" hohe, meift ftark-behaarte, Exemplare auf armen Heideboden dieffeit der zweiten Mößower Ziegelei. 4. Sept. 1856.

### 330. *Tragopogon*. Rodsbart.

Kelchbl. am Grunde verwachfen; Haarfrone mehrreihig, federig; Achenen mit langem Schnabel. — Pfl. mit aufrechtem, meift äftigem Stengel, 1köpfigen Aften, langen, linealen, gekielten, an der Spitze aufrollenden Bl. und gelben Blumen, nur in den Morgenftunden geöffnet. — ☉.

757. *T. pratensis* L. Hauptfelfch 8blättrig; Blüthen fo lang oder länger als derfelbe. Rand-Achenen fo lang als der Schnabel. Raine, Hügel, gemein. Juni — Herbft.  $1\frac{1}{2}$  — 3'; g.

758. *T. minor* Fr. Hauptfelfch 8blättrig; Blüthen kürzer als der Kelch, der ganze Blumenkopf auffallend kleiner w. b. v., die Achenen des Randes viel kürzer als der Schnabel, Straßenränder, Gebüfche, felten. An der Chauffee vor dem St. Annenthor auf feinigem Grunde. 27. Juli und 4. Sept. 1854, hier nur  $1\frac{1}{2}$ ' hoch; dann dieffeit des Vorwerks Grabow an der Brücke auf fruchtbarem Boden 3' hoch. 7. Juni 1854. Bl. ganz w. b. voriger Art; g.

c. Die Achenen ohne Haarfrone; Fruchtboden nackt.

### 331. *Cichorium*. Cichorie, Wegwarte.

Blüthen viele, Hauptfelfch 2reihig, die äußere Reihe 5blättrig, zurückgebogen, die innere 8blättrig; Achenen mit einem fehr kurzen gezähnten Hautrande; Fruchtboden nackt.

759. *C. Intybus* L. Stengel aufrecht, fperrig äftig; Wurzelbl. fchrotsägeartig, Stengelbl. ungetheilt, lanzettl., Blüthenköpfe

zu 2 — 3stündig; Blumen viel länger als der Kelch. 2. Wegeränder, gemein. Juli — Herbst. 1 — 4'; kornblumenbl., röthl.

### 332. Arnóseris. Sammkraut.

Blüthenköpfchen sehr klein; Kelchbl. zahlreich, in einer Reihe, mit unscheinbaren Anhängseln; Achenen mit einem ungezähnten Hautrande gekrönt.

760. *A. pusilla* Gärt. Schaft nackt, 1 — 3köpfig; Bl. grundständig, verkehrt-eif.-längl., gezähnt, glatt; Blumenstiele oben keulenf. verdickt und hohl. ☉. Auf Sandäckern, nicht selten. Juli, Aug. 4 — 12"; g. (*Hyoseris minima* L.)

### 333. Lapsāna. Rainskohl.

Blüthenkopf 8 — 12blumig; Kelchblättchen 8 — 10 in einer Reihe, aufrecht, mit wenigen Anhängseln; Achenen ungeschnäbelt, gestreift, ohne Hautrand endigend.

761. *L. communis* L. Stengel aufrecht, rispig-ästig; Bl. eif.-gezähnt, untere leierf. Endzipfel sehr groß; Blumenköpfe klein. ☉. Gesträuch, Zäune, gemein. Juli, Aug. 2 — 3'; g.

B. Sämmtliche Blümchen röhrenförmig; Hauptkelch dachziegelig.

A. Achenen mit einer aus einfachen Haaren gebildeten Haarkrone.

a. Fruchtboden nackt.

### 334. Eupatórium. Wasserdost.

Köpfchen armbüthig; Griffel weit aus den Blümchen hervorragend.

762. *E. cannabinum* L. Stengel aufrecht, mit Enddoldentrauben; Blüthenköpfe gedrängt; Bl. gestielt, gegenständig, 3 — 5theilig, gesägt, der mittlere Zipfel länger. 2. Bachufer, nicht selten. Br. am Sandfurtgraben beim Neuenkrug, Gr. Kreuz; R. G.; B. G. Juli, Aug. 3 — 4'; röthl.

### 335. Onopórdon. Krebsdistel.

Hauptkelch hauchig mit lanzettl. dornigen Schuppen; Haarkrone vielreihig; Fruchtboden tiefzellig; Achenen zusammengedrückt.

763. *O. Acanthinum* L. Stengel robust und wie die Bl. spinngewebe-wollig, durch die herablaufenden Bl. geflügelt; Bl. groß, längl., stachelspitzig. ☉. Wüste Plätze, gemein. Juli, August. 2 — 5'; r.

b. Fruchthoden mit Spreublättern oder Borsten besetzt.

### 336. Lappa. Alette.

Hauptkeldy kugelig; Borsten der Haarkrone kurz, abfällig; Keldschuppen oberwärts pfrieml.-hakenf., Achenen längl. zusammengebrückt glatt. — Starke ästige Gewächse, mit gestielten großen herzf. und unten fein-weißfilzigen Bl. und rothen Blüthchen. ☉.

764. *L. major* Gärtn. Blüthenstand einen Ebenstrauß darstellend; Köpfe und Bl. groß; Keldschuppen unten gelbl., sonst grün. Achenen hellgrau, dunkler gefleckt Wüste Plätze, selten. Dorfstraßen von Saringen und Weseram. Br. G. Juli, August. 3 — 6'; off.

765. *L. macrosperma* Wall.?\*) Blüthenstand traubenf., Köpfe gestielt, groß, zu 1, seltener zu 2, eine verlängerte Traube darstellend, die obern Köpfe gebrängt übereinander und blattlos; die Achenen cylindrisch oben verbiegt, wenig zusammengebrückt, etwas kantig, mit den weißlichen abfälligen Borsthaaren kurz gekrönt. Sie sind längstreifig, sonst glatt und hellbraun. Von Querrunzeln und Flecken ist bei dem vielleicht noch nicht ganz reifen Samen nichts zu sehen; sonst w. v. Lichte Waldgebüsch, selten. Am 14. Sept. 1856 im Bredowschen Holze mit meinem jungen Freunde, Dr. Ascherson; schon früher vom Dr. Körnicke in der Gegend des Finkenkruges beobachtet, dort aber späterhin nicht wieder aufgefunden. N. G.

766. *L. minor* Dec. Blüthenstand traubenf. Keldschuppen pfriemlich, etwas spinnwebig, oben röthl., Bl. herzf.-länglich, nebst den Blumenköpfen etwa halb so groß w. v. Wüste Plätze, nicht selten. Juli, Aug. 2 — 3'.

767. *L. tomentosa* Lam. Blüthenstand einen Ebenstrauß bildend; Hauptkeldy stark spinnwebewollig; die innern Keldschuppen stumpflich, mit einem Stachelspitzen, gefärbt. Mit vor. Art. — Juli, Aug. 2 — 4'; off.

### 337. Jurinea. Jurinie.

Hauptkeldy kugelig; Achenen 4kantig; Haarkrone länger als die Achene, an einen auf derselben angewachsenen Knopf befindlich und mit demselben abfallend.

768. *J. cyanoides* Rehb. Bl. unten weißfilzig, fiederspaltig; Zipfel schmal-lineal, ganzrandig; Keldschuppen filzig-grau; Achenen glatt. Bl. Dürre Plätze, selten. Mauern, beim Kirchhofe der jüdischen Gemeinde. Entdeckt vom Apotheker Hübner. Am 14. September 1856 fast verblühet wieder aufgefunden. Juli, Aug. 8" — 1½'; purpurr. (*Carduus* L.)

\*) *Linnaea* 1840 pag. 639. (14. Band.)

**338. Serratula. Scharte.**

Hauptfeln längl., dessen Schuppen angedrückt, etwas häutig; Haarfrone mehrreihig, bleibend.

769. *S. tinctoria* L. Färber-Scharte. Stengel steif aufrecht, glatt oben doldentraubig verästelt; Bl. gesägt, ungetheilt oder fiederspaltig, untere lang gestielt, groß; Kelchschuppen roth gefärbt. A. Wiesen, gemein. Juli, Aug. 1 — 3'; purpurr. — Die Wurzel färbt schön gelb. —

**339. Carduus. Distel.**

Hauptfeln meist bauchig, die Schuppen lanzettl. oder längl. zugespitzt oder dornig; Achenen zusammengedrückt glatt, Haarfrone kürzer als dieselben. — Pfl. mit aufrechtem ästigem Stengel und stachelig-gewimperten, herablaufenden Bl. —

770. *C. crispus* L. Stengel von den herablaufenden Bl. sehr kraus und stachelig; Stengelb. halb-gesiedert, alle unten weiß-filzig; Blüthenköpfe rundlich, nicht vereinzelt, sondern meist gehäuft. Gebüsche, Säune, gemein. (◉). Juli — Herbst. 2 — 5'; roth.

771. *C. nutans* L. Blüthenköpfe groß, meist zu 1; nickend; Bl. tief fiederspaltig, Fiedern fast 3spaltig, dornig und stachelig gewimpert; äußere Kelchschuppen zurückgerümmelt. (◉◉). Tristen, wüste Plätze, gemein. Juli, Aug. 2 — 3'; r.

B. Die Haare der Haarfrone feberig; Fruchtboden mit Spreublättchen oder Borsten besetzt.

**340. Cirsium. Krachdistel.**

Hauptfeln bauchig; Kelchschuppen weichspizig oder dornig; Achenen zusammengedrückt, glatt.

1. Bl. oberhalb dornig-kurzhaarig; Kelchschuppen dornig, abstehend.

772. *C. lanceolatum* Scop. Bl. herablaufend, tief-fiederspaltig, Lappen 2spaltig, stark bedornt, unten dünnwollig; Köpfe eif. einzeln. (◉). Ufergränder, Tristen, gemein. Juli, August. 2 — 4'; r. (*Carduus* L.)

2. Bl. oberhalb nicht dornig-kurzhaarig; untere Kelchschuppen mit Stachelspitze, obere weichspizig.

†. Bl. herablaufend.

773. *C. palustre* Scop. Bl. tief-fiederspaltig; Zipfel 2 — 3theilig, stachelspizig; Blüthenköpfe klein, traubig, geknäuel. (◉◉). Sumpfige moosige Wiesen, gemein. Juli — Sept. 3 — 4'; r. (*Carduus* L.)

††. Bl. nicht herablaufend.

774. *C. acaule* All. Stengel oft fehlend, meist 1köpfig;

Bl. grundständig, rosettig-ausgebreitet, buchtig-fiederspaltig, fahl, dornig-gewimpert; Kelchschuppen anliegend. 2. Heideländer, nicht selten. Juli — Herbst; r. (*Carduus* L.)

var. *caulescens* Stengel vorhanden, 6 — 10" hoch. Br. am Wege nach Möskow, am Sielow-Graben mit der Art.

775. *C. oleraceum* Scop. Stengel und Bl. glatt, letztere hellgrün, ungleich-dornig-gewimpert, umfassend, die untern fiederspaltig; Blüthenköpfe gehäuft, durch große blaßgelbe Deckbl. eingehüllt. 2. Feuchte Wiesen, hin und wieder. Hinter der Göttiner Fabrik (Wundarzt Becker), Radbrug, Grünigen, Görisgraben. Br. G.; G. G.; N. G. Juli, August. 2 — 4'; gelblich-weiß. (*Cnicus* L.)

776. *C. arvense* Scop. Felddistel. Stengel steif-aufrecht, oben rispig-ebensträufig, blattreich; Bl. wenig herablaufend, dornig gewimpert, ungetheilt oder fiederspaltig-buchtig; Blüthenköpfe klein, oft 2häufig. Bekanntes lästiges Unkraut. Juli, August. 2 — 3'; r., seltener w. — Die Kelchschuppen sind angedrückt. — (*Serratula* L.)

### 341. *Carlina*. Ebermurz.

Äußere Kelchbl. blattartig, abstehend, dornspizig, die innern trockenhäutig, gefärbt und strahlend ausgebreitet, unbewehrt; Achenen behaart.

777. *C. vulgaris* L. Stengel starr, aufrecht, beblättert, oben ästig, meist mehrköpfig; Bl. längl.-lanzettl., buchtig-gezähnt, dornig; strahlende Kelchblättchen strohgelb. ☉. Lehmige Hügel und Waldgesträuch, nicht selten. Möskower Waseberg, hinter Brilow, Gr. Kreuz, dießseit Rotscherlinde. Br. G.; B. G. Juli, August. 1 — 2'.

### 342. *Silybum*. Mariendistel.

Blüthenköpfe groß, äußere Kelchbl. dicht angedrückt, blattartig, alle zugespitzt; Achenen zusammengedrückt, glatt.

778.\* *S. marianum* Gärt. Stengel robust, ästig; Blumenköpfe einzeln, lang gestielt; untere Bl. buchtig-ectig, gezähnt, mittlere umfassend, alle fahl, glänzend, weiß-geadert. ☉☉. Wüste Plätze, Dorfgärten, oft verwildert. Trauerberg, Altstadt. Reithahn, Götting, Weseram, Wewesin, Gollwig. Br. G. u. f. w. Juli, August. 3 — 5'; Kronblättchen purpurroth. (*Carduus marianus* L.)

2. Ordnung. **POLYGAMIA SUPERFLUA.**

Randständige Blüthen weiblich, zungen- oder röhrenförmig; Scheibenblumen zwittrig, fruchtbar, immer röhrig.

A. Achenen mit Haarfrone; Fruchtboden nackt.

A. Randständige Blüthen röhrenf.

a. Hauptkelch treibig, unten mit schwachen Anhängseln.

**343. Petasites. Pestwurz.**

Randständige Blüthen weiblich, in den männlichen Köpfchen einreihig, in den weiblichen mehrreihig.

779. *P. officinalis* Mch. Schaft röhrig, mit röthl. lanzettl. Schuppen besetzt,  $\frac{1}{2}$  — 1' hoch; Blüthenstrauß länglich, bei der zweigeschlechtlichen Pfl. eif. Bl. kommen später; sie sind breit-herzf., unten wollig-grau, zuletzt sehr groß, lang gestielt. A. An Gräben, zerstreut. Neckahne im Parke, Krahne. Br. G. — Tremmen hinter'm Pfarrgarten. N. G.; B. am Mühlensfließ. April, Mai, röthl. (*Tussilago Petasites* L.)

b. Hauptkelch dachziegelig, äußere Schuppen kürzer.

**344. Filago. Schimmelkraut.**

Hauptkelch 5kantig; Kelchschuppen am Rande trockenhäutig. — Niedrige, wollig-filzige Pflänzchen, ästig, mit sehr kleinen Bl. u. knauelf. sitzenden Blüthenköpfchen. — ☉.

1. Kelchschuppen mit röthlicher Stachelspitze.

780. *F. germanica* L. Stengel gabelspaltig, Zweige arm-leuchterartig abstehend; Blüthenköpfe knauelf., achsel- und endständig; Pfl. filzig-wollig. Lehmige Aecker, selten. Dicht vor Buhst am Steige, zwischen Weseram und Pewesin an der Straße. Br. G. Juli, Aug. 4 — 8"; gelbl. (*Gifola* Rehb. Icon.)

2. Kelchschuppen stumpf.

781. *F. arvensis* Fr. Stengel rispig-verästelt; Zweige aufrecht; Blüthenknäuel 2 — 7köpfig, end- und achselständig; Kelchschuppen wollig; Pfl. flockig-wollig. Trockene Felder, gemein. Juli, Aug. 4 — 12"; gelbl. (*Oglisa* Rehb. Icon.)

782. *F. minima* Fr. Stengel zarter, oben abstehend-gabelspaltig-ästig; Blüthenknäuel 3 — 5köpfig, end- und achselständig, Blättchen lanzettl. klein, angedrückt; Pfl. filzig. Sandfelder, gemein. Juli, Aug. 3 — 8"; gelbl.

**345. Gnaphalium L. Ruhrkraut.**

Hauptfelfch eif., Kelchschuppen trockenhäutig; Randblüthen fadenf.  
1- oder mehrreihig; Köpfchen 2häufig oder nicht.

1. Haare der Haarkrone fadig.

†. Randblüthen mehrreihig.

783. *G. silvaticum* L. Stengel aufrecht, einfach ruthenf., Köpfchen eine lange Nöhre darstellend; Bl. lanzettl. oben und unten verschmälert, beiderseits seidig-wollig; Kelchschuppen an der Spitze braun. A. Waldplätze, zerstreut. Hinter Brilow Br. G. G. G. re. Juli, August. 1 — 1½'; gelbl. (*G. rectum* Sm.)

784. *G. uliginosum* L. Stengel vom Grunde aus ästig, ausgebreitet, weiß-filzig; Bl. lineal-lanzettl., Blüthenköpfchen knäuelartig gehäuft, beblättert. ☉. Schlammige Plätze, gemein. Juli — Herbst. 3 — 8"; gelbl.

785. *G. luteo-album* L. Einfach oder gleich von der Wurzel aus mehrstengelig, aufsteigend, oben dicht doldentraubig, Köpfchen blattlos; Bl. lineal-lanzettl. aufsteigend, untere spatelf., Kelchschuppen glänzend blaßgelb. ☉. Feuchte Sand- und Stoppelfelder, zerstreut. Br. G. oft massenhaft. Juli — Oct. 6" — 1½'.

††. Randblüthen 1reihig.

786. *G. arenarium* L. Stengel w. v. Art, oben eine verästelte Doldentraube tragend; Stengelbl. lineal-lanzettl., Wurzelbl. spatelf., alle wie der Stengel filzig; Hauptfelfch glänzend citronengelb oder orangef. A. Sandige Gegenden, überall. Juli, Aug.; etwa 1' hoch; off. (*Helichrysum* Dec.)

2. Haarkrone der Zwitterblüthen fadig, an der Spitze keulig und ferkbähig.

787. *G. dioicum* L. Raßenspöfchen. Stengel einfach, mit Ausläufern; untere Bl. breit-spatelf., oben kahl, unten schneeweiß-filzig, Stengelbl. angedrückt; Blüthenköpfchen gedrängt, doldentraubig. A. Triften, Wälder, nicht selten. Mai, Jun. 3 — 6"; Köpfchen w. oder r. — Pfl. zweihäufig. (*Antennaria dioica* Gärtn.)

B. Randständige Blüthen zungenförmig.

a. Hauptfelfch bachziegelig; Schuppen vielreihig.

**346. Pulicaria. Flöhkraut.**

Haarkrone doppelt, äußere Reihe kurz, häutig, gezähnt, die innere borstig.

788. *P. vulgaris* Gärtn. Stengel meist sperrig-ästig, doldentraubig-rispig, wie die längl.-welligen und sitzenden Bl. grau-filzig; Blumenköpfe fast kugelig, klein, mit sehr kurzem Strahl. ☉. Sandige Feich- und Secufer, gemein. Deß- und Mauer-See. Br. G.; im Alten Matlow G. G. re. August, September. ½ — 1'; g. (*Laula Pulicaria* L.)



789. *P. dysenterica* Gärtn. Stengel aufrecht, oben verzweigt, doldentraubig; Bl. längl., herzf. stengelumfassend, unterwärts wie der Stengel füzig; Strahlenblüthen länger wie die mittlern.  $\mathcal{A}$ . Graben- und Wiesenränder, selten. Bisher nur kurz vor Schmerzke und an der Wuhler Nachtkoppel. Br. G. Juli, Aug. 1 — 2'; blaßgelb. (*Inula* L.)

### 347. *Inula*. Alant.

Haare der Haarkrone gleich gestaltet.

790. *I. germanica* L. Stengel zottig-behaart, doldentraubig, reich beblättert; Blumenköpfchen gehäuft auf aufrechten Zweigen; Bl. längl., scharf zugespitzt, schwach gezähntelt, am Grunde faß herzf., unten kaum behaart; Strahl nur wenig länger als die Blüthen der Scheibe.  $\mathcal{A}$ . Trockne Abhänge, sehr selten. Glin-dower Seeufer mit *Cynanchum*. Zuerst am 21. Juli 1853 von mir aufgefunden. Juli, Aug. 1 — 2'; g. So weit mir bekannt, der nordöstlichste deutsche Standort dieser Pfl., die der Gegend von W. angehört.

791. *I. salicina* L. Stengel dünn, oben 1- oder wenigköpfig, und wie die lanzettl. zugespitzten, zurückgekrümmten und glänzend grünen Bl. kahl; die obern herzf. stengelumfassend; Strahlenblumen lang und schmal.  $\mathcal{A}$ . Wiesen, Daine, zerstreut. Hinter der Mößower Ziegelei, Newesin nach Weseram zu. Br. G.; N. G., B. G. Juli — Sept. 1 — 2'; g.

792. *I. Britanica* L. Stengel zottig-wollig, oben meist breit verästelt, seltener 1-, meist 2 — 8köpfig; Bl. weich, unten behaart, obere herzf. stengelumfassend; die äußern Kelchschuppen länger und breiter, aber kürzer wie die ansehnlichen Strahlenblumen.  $\mathcal{A}$ . Gräben, Wiesen, Tristen, gemein. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 2'; g.

### 348. *Erigeron*. Berufskraut.

Hauptfeld eif., Randblüthen schmal, kürzer oder länger strahlend, mehrreihig, alle zungenf. oder nur die äußere Reihe.

793. *E. canadensis* L. Stengel aufrecht, rispig; Rispe lang und schmal; Köpfchen viele, klein; Strahl nicht länger als die Scheibenblüthen; Bl. linien-lanzettf., borstig gewimpert.  $\odot$ . Aus Canada eingeschleppt, jetzt überall auf Gartenland, Feldäcker. Juli — Herbst. 1 — 2 $\frac{1}{2}$ '; weißl.

794. *E. acer* L. Stengel oben traubig, mit meist 1 — 3 blüthigen Aesten; Bl. raubhaarig, spatelf.-lanzettl., Köpfchen viel größer w. v. Strahl lila.  $\odot$ . An Chaussees, Wegen, auf Hügeln, gemein. Juni — Aug.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

**349. Aster. Aster.**

Hauptkelch eif.; weibliche Blüthen einreihig, mit längerem verschiedenfarbigem Strahle; Fruchtboden wabenf., flach.

795.\* *A. leucanthemus* Desf. Nester traubig, Nesterchen in den Verzweigungswinkeln behaart, 1. oder 2köpfig, Köpfchen klein, aber zahlreich vorhanden; Bl. lang, lanzettl., unten kahl, oberhalb und am Rande scharf; Strahl klein, blasgröthl. 2l. Fluß- und Grabenufer, selten. Br. hinter dem Gänsewerder an bewachsenen Wiesengraben, verwildert. 4. Sept. 1856. 2 — 4'.

**350. Solidago. Goldruth.**

Hauptkelch eif.-längl.; weibliche Randblüthen Ireihig; Strahl und Scheibe gelb.

796. *S. Virga aurea* L. Stengel steif, oben einfach traubig oder eine aufrechte rispige Traube darstellend; untere Bl. mit geflügeltem Stiel, entfernt gesägt, obere kleiner; Strahl später ungerollt. 2l. Trockene bewachsene Hügel, zerstreut. Hinter Brilow unterhalb des Schwarzen-Berges, Gr. Kreuzer Eiskuthenberg. Br. G.; Carower Hals. G. G.; R. G. Juli, August. 1 — 3'; gelddg.

b. Kelchschuppen alle gleich lang, 2—3reihig; Feberkelch gleich gestaltet, haarf.

**351. Doronicum. Gamswurz.**

Hauptkelch fast halbkugelig; weibliche Blüthen einreihig mit langem gelbem Strahl; randständige Achenen ohne Haarfrone.

797.\* *D. Pardalianches* L. Wurzel kriechend, an den Enden Knollen treibend; Stengel 1 — 3' hoch, oberhalb getheilt, mit 1 — 4 Blumenköpfen; untere Bl. lang gestielt, herzf., obere sitzend, alle hellgrün, zart. 2l. Unter Gehölz, selten. Br. auf dem Walle und Graben; wahrscheinlich nur verwildert, aber nicht mehr zu ermitteln. Mai, Juni.

**352. Arnica. Wohlverleih.**

Hauptkelch walzig; weibliche Blüthen Ireihig, mit unfruchtbaren Staubfäden; Strahl ansehnlich, orangegelb.

798. *A. montana* L. Stengel einfach, 1blumig oder oben verzweigt 2 — 8blumig; Köpfe groß, auf langen Stielen; Wurzelbl. 4 — 6, rosettig, längl.-eif., obere gegenständig, klein. 2l. Baldwiesen, selten. R. nach Semlin zu. 9. Juli 1853 blühend, in Menge. 1 — 1½'; off. — Bestandtheile der Blüthen: ätherisches Del, gelber Farbestoff und ein scharfer Stoff (Arnica?).

- c. Blättchen des Hauptkelches Ireihig, alle gleich lang, oder an dessen Basis noch verschieden gestaltete oft sehr kleine Schüppchen, hüllkelchartig.  
— Cineraria und Senecio vereinigt —

### 353. Senécio. Kreuzkraut.

Weibliche Blüthen Ireihig, der Strahl manchmal fehlend oder umgerollt; Blumen gelb.

#### 1. Cineraria. Hauptkelch einfach, ohne Hüllschüppchen.

799. *S. palustris* Dec. Aschenpflanze. Stengel aufrecht, zottig und wie die gelbl.-grünen Bl. fleischig; letztere lanzettl., die unteren buchtig gezähnt; Blüthenköpfe ansehnlich, in Doldentrauben. ☉. Torfmödre, nicht selten. Juni, Juli. 1 — 2'; hellg. (Cineraria L.)

#### 2. Senecio. Hauptkelch mit kleinen Schüppchen an der Basis, hüllkelchartig.

##### †. Blüthenköpfe ohne Strahl.

800. *S. vulgaris* L. Kreuzkraut. Ausgebreitet; Bl. fiederspaltig-buchtig, gezähnt; Hüllkelch ganz kurz, anliegend, schwarzspizig; Köpfschen klein. ☉. Ueberall auf Grabeland, blüht beinahe das ganze Jahr.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

##### ††. Randblüthen mit zurückgerolltem Strahle.

801. *S. viscosus* L. Aufrecht, drüsig-klebrig-behaart; Stengel verästelt; Bl. tief fiederspaltig; Hüllkelch locker, halb so lang als der obere. ☉. Sandige Seeufer, Holzplätze, Wegeränder; bisher nur in der Br. G. Am Plauer und Görden See, Weg nach Götting, Lehnin, Neuendorf. Juli — Herbst. 1 — 1 $\frac{1}{2}$ '.

802. *S. silvaticus* L. Vom Ansehn des vorigen, aber nur weich-behaart, schlanker und dunkler grün; die Doldentrauben mehr ausgebreitet, Blüthenköpfschen kleiner; Hüllkelch ganz kurz, anliegend. ☉. In allen Holzschlägen heerdenweis. Juli, Aug. 1 — 3'.

##### †††. Randblüthen zungenf. abstehend.

803. *S. erucifolius* L. Wurzel kriechend; Bl. fiederspaltig, Fiedern linealisch, gezähnt, am Grunde mit kleinen ganzrandigen Dührchen; Hüllkelch halb so lang als der obere. ☿. Gehölze, bewachsene Raine, selten. Pöweiss (Dr. Spieker), Lindholz (Dr. Micherson). Juli, August. 2 — 4'. Kommt auch fußhoch mit 1. Blüthenkopf vor.

Die Blumenstiele und Kelchbasis finde ich flockig-filzig; blaßgelbe Blüthen.

804. *S. Jacobaea* L. Wurzel abgebissen, faserig; Stengel aufrecht, oft roth gefärbt, oben doldentraubig; untere und Wurzelbl. verkehrt-eif.-längl., am Grunde leierf., die obern fiederteilig, an der Basis mit vieltheiligen Dührchen umfassend; Hüllkelch sehr kurz. ☉. Raine, trockene Wiesen, gemein. Juni — Herbst; goldg. 1 — 3'.

**805. S. aquaticus Huds.** Der v. Art ähnlich, oft kaum von ihr zu unterscheiden, auf feuchten Wiesen aber, dem anscheinend geeignetsten Standorte dieser Pfl. charakteristischer, wie dies auch bei *Taraxac. palustre* der Fall ist. Exemplare von solchen Localitäten haben unterhalb keine ei- oder leierf. fiederspaltigen Bl., die sonst auch wohl vorkommen; sondern Wurzelblätter, die längl.-eif. schwach ausgerandet und lang gestielt sind. Der Hauptkelch und Strahl größer; sonst w. v. (••). Feuchte Wiesen, zerstreut. Möhrower Ziegeleiwiesen, zwischen Görisgräben und der Neumühle, Kl. Kreuz und Weferam. Br. G.; Hohennarren. R. G. Juli, Aug. 1 — 2'.

**806. S. paludosus L.** Stengel aufrecht, 3 — 6' hoch, oben doldentraubig-ästig; Bl. ganzrandig, verlängert-lanzettl., scharf gesägt und sitzend, meist unten kahl; Strahl ansehnlich, 12- und mehrblüthig; Hüllkelch halb so lang als der obere. 2. Sumpfige Wiesen, hier gemein. Juli, Aug.

### 354. Tussilago. Huflattig.

Hauptkelch unten mit Schüppchen; weibliche Blüthen mehrreihig; Haarkrone gleich gestaltet.

**807. T. Farsara L.** Wurzelstock mehrere einfache mit schuppigen Deckbl. besetzte blumige Schäfte treibend; Blüthenkopf mehrstrahlig, gelb; Bl. später, herzf. gezähnt, unten weißfilzig. 2. Mergel- und Kalkboden, bei Ziegeleien, zerstreut. Madeswege (Wundarzt Becker.) Möhrower Ziegeleien, Lehnin. Br. G., Glindow. W. G.; B. G. April, Mai. 4 — 8"; off. Bestandtheile: Schleim, Gerbstoff.

B. Achenen ohne Haarkrone; Fruchtboden nackt.

A. Hauptkelch aus 2reihigen, gleich langen Schuppen gebildet.

### 355. Bellis. Maßliebe.

Randblüthen 1reihig, strahlend; Achenen schnabellos.

**808. B. perennis L.** Gänseblümchen. Wurzel kriechend; Bl. grundständig, spatelf. gefeibt; Schaft 1köpfig. 2. Grasplätze, überall, fast das ganze Jahr blühend. 2 — 6"; weißl. röthl. In Gärten als Taufendschönchen, gefüllt.

B. Hauptkelch bachziegelig; Achenen schnabellos.

a. Randständige Blüthen fehlend oder kahl.

### 356. Tanacetum. Rainfarn.

Hauptkelch halbkugelig; Blumen alle zwitterig, röhrig, 5zählig, oder fädliche Stempelblumen am Rande; Achenen kantig.

**809. T. vulgare L.** Birmfarn. Stengel aufrecht, nur an der Spitze doldentraubig verästelt; Bl. doppelt-fiederspaltig mit gesägten Zipfeln, kahl. 2. Maine, Wegeränder, auf Lehm Boden, gemein. Juli — Sept. 3 — 4'; goldg. Stark riechend und off. Bestandtheil besonders ätherisches Del.

**357. Artemisia. Beifuß.**

Köpfchen klein, zahlreich, in Rispen: Achenen verkehrt-eif.  
 Flehige Pfl. mit getheilten Bl. und gelben Blüthenköpfchen. 4.

1. Köpfchen fast kugelig; Randblüthen weiblich.

810. *A. Absinthium* L. *Bermuth.* Stengel aufrecht, Bl.  
 2 — 3fach gefiedert, mit stumpfen Zipfeln, unten seidenhaarig-  
 weiß. Dorfstraßen, wüste Plätze, nicht selten. In Hl. Kreuz  
 massenhaft, bei der Matge. Br. G.; beim Bredower Jägerhause.  
 N. G. u. Juli — Herbst. 2 — 3'; off. Bestandtheile: bitterer  
 Extractivstoff und ätherisches Del. — Köpfchen nickend. —

2. Köpfchen eif., Randblüthen weiblich.

811. *A. campestris* L. Stengel aufsteigend, die nicht blü-  
 henden Blätterbüschel tragend; Bl. 2 — 3fach gefiedert, mit linealen  
 strichelspitzigen Zipfeln; Köpfchen klein, kahl. Feldwege, Raine,  
 gemein. Juli — Herbst. 1 — 2'.

812. *A. vulgaris* L. Stengel aufsteigend, oft braunroth,  
 blattrich, Bl. fiederspaltig, unten weißfilzig, Zipfel zugespitzt. —  
 Wüste Stellen, Zäune, überall. Juli, Aug. 3 — 4'; off.

b. Randständige Blüthen zungenf. oder röhrig-glockig.

**358. Matricaria. Kamille.**

Blüthenboden walzig-kugelf., hohl; Achenen ohne Hautrand;  
 Schuppen des Hauptfeldes häufig berandet, stumpf.

813. *M. Chamomilla* L. Stengel schlank, ästig-getheilt;  
 Bl. doppelt-gefiedert, mit lineal-fädlichen Zipfeln; Randblüthen  
 weiß, strahlend, zuletzt zurückgerollt. ☉. Im Getreide auf Lehm-  
 boden häufig, auf Sandfeldern seltener. Juni — Aug. 1 — 1½'; off.

**359. Chrysanthemum. Wucherblume.**

Blüthenboden gewölbt oder halbkugelig, nicht hohl; Blumen mit  
 Kelchsaum wie bei *Matricaria*.

814. *Chr. Lencanthemum* L. Stengel steif, 1blumig;  
 untere Bl. gestielt, verkehrt-spatelf. gezähnt, oder linienf. gesägt;  
 Strahl groß, weiß. 4. Heidefelder, Raine, gemein. Juni,  
 Juli. 1 — 2'.

815.\* *Chr. Parthénium* Pers. Stengel oben doldentraubig;  
 Bl. weichhaarig, gefiedert, Fiedern stumpf, Zipfel gezähnt; Strah-  
 lenblüthen kürzer w. v., weiß. 4. Wüste Plätze, Außengärten, ver-  
 wildert und selten. Br. auf dem Trauerberge. 4. Sept 1856.  
 Juni — Herbst. 1 — 1½'. Bestandtheil hauptsächlich ätherisches Del.

816. *Chr. inodorum* L. Weisschweigig, ästig, kahl. Bl.  
 2 — 3fach fiederspaltig mit lineal-fädlichen Zipfeln; Fruchtboden

halbfugelig; Strahl ansehnlich, Zungen breit, weiß. ☉. Auf Brach- und Saatsfeldern, gemein. Wuhst, Br. G., in Menge u. Juni — Herbst. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '.

C. Achenen ohne Haarkrone: Fruchtboden spreu-  
blättrig; Hauptfeld dachziegelig.

### 360. Achilléa. Garbe.

Hauptfeld eif., Randblüthen zungenf., wenig zahlreich, breit abgerundet; Scheibenblumen röhrig. ♀.

817. A. Ptármica L. Stengel 1 — 2' hoch, doldentraubia, Bl. einfach, lineal-lanzettl., stachelspizig gesägt; Strahl meist 10-  
blüthig. Grabenufer, Dohrwiesen, gemein. Juli, Aug.; w.

818. A. Millefolium L. Schafgarbe. Stengel aufrecht, 1 — 2' hoch, oben mit reicher Doldentraube; Bl. doppelt-fieder-  
spaltig; Zipfel stachelspizig; Blattspindel ungezähnt; Strahl 5blü-  
thig. Wegeränder, Raine, überall. Juni — Herbst; w. oder  
röthlich; off. — Bestandtheile: bitterer Extractivstoff und ätherisches  
Del. — Pflanze behaart oder fahl. —

### 361. Anthemis. Hundskamille.

Hauptfeld halbfugelig; Randblüthen strahlend, zahlreich und  
längl. Scheibenblumen röhrig.

819. A. tinetória L. Stengel einfach oder auch ästig; die  
großen gelben Blumen einzeln auf langen Stielen; Bl. doppelt-  
fieder-spaltig; Spindel gezähnt, die Fiederchen kammf. gesägt. Pfl.  
grau behaart. ♀. Lehmhügel und Waldsäume, selten. Groß-  
kreuz auf dem Bußenberge, 1. Juli 1855 blühend. Br. G. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '.

820. A. arvensis L. Stengel aufsteigend, mehrzweigig; Bl.  
weichhaarig, doppelt-fieder-spaltig, mit lineal-lanzettl. Fiedern; die  
Spreublättchen stachelspizig; Blütenboden kegelf., nicht hohl. ☉.  
Getreidefelder, gemein. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '; Strahl w., Mittelfeld gelb.

821. A. Cótula L. Stengel oft weitschweifig-ästig; Bl.  
der vorigen, aber wie der Stengel fast fahl, von unangenehmem  
Geruch; Spreublättchen borstlich. ☉. Wüste Plätze, sehr zer-  
streut. Br. auf dem Trauerberge und vor dem Steinthore; beim  
Bredower Jägerhause. N. G. (Dr. Wscherson.) Juni — Herbst.  
1 — 2'. — Scheibe erhaben, gelb; Strahl weiß.

3. Ordnung. **POLYGAMIA FRUSTRANEA.**

Die Randblüthen durch Fehlschlagen geschlechtslos;  
Scheibenblüthen zwittrig und fruchtbar.

1. Hauptfelfch bachzlegelig, die Randblüthen ftrahlend.

**362. Centauréa. Flockenblume.**

Hauptfelfch bauchig; Fruchtboden mit Borften; Kelchfchuppen oben mit häutigem Fortfatz, feltener dornartig endigend; Randblüthen größer, ungleich gefpalten; Achenen zufammengedrückt, mit und ohne Haarfrone.

1. Kelchfchuppen oben trockenhäutig, ganzrandig ober undeutlich zeriffen.

822. *C. Jacéa* L. Stengel kantig, einfach oder feif, äftig; untere Bl. lanzettl. buchtig-gezähnt, oder wie die obern ganzrandig. 2. Trockene Wiefen, Raine, gemein. Juni — Herbf. 1 — 3'; hellr., feltener w.

2. Kelchfchuppen regelmäßig gefranzt.

823. *C. Cyānus* L. Kornblume. Stengel aufrecht, oft äftig; Bl. lineal-lanzettl. untere gezähnt. ☉. ☉. Unter dem Getreide, gemein. Juni — Herbf. 1 — 3'; Strahl azurblau, feltener w. oder braun.

824. *C. Scabiosa* L. Stengel kantig, äftig; Bl. fchärflich, fiederspaltig oder doppelt-gefiedert; Anhängfel der Kelchfchuppen fchwarz. 2. Dürre Abhänge, Feldraine, hier felten. R. G. Juli, Aug. 2 — 3'; purpurr.

825. *C. maculosa* Lam. Stengel feif, rispig-äftig, vielblumig, untere Bl. einfach oder doppelt fiederspaltig; Köpfchen klein, die Kelchfchuppen mit einem fchwärzlichen Flecke. ☉. Dürre Plätze, felten. Br. auf der Stadtmauer häufig, hinter Brilow an der Chausfee neben den Kiefern. Juli, Aug. 1 — 2½'; r. (*C. paniculata* Jacq.)

**363. Helianthus. Sonnenblume.**

Randblüthen jungenf. die in der Scheibe röhrig; Achenen mit einigen abfallenden Schuppen.

826.\* *H. tuberosus* L. Erdapfel, Topinambur. Stengel 6' und höher; Wurzelftock knollentragend; Bl. längl., eif. oder lanzettl. 2. Als Futtergewächz angebauet, aber felten. Beim Vorwerk Grabow. Br. G. Kommt felten und erft im October, November zur Blüthe; Blume klein, g.

b. Hauptkelch zweiflig; Strahl meist fehlend.

### 364. *Bidens*. Zweizahn.

Äußere Kelchschuppen abstehend; Randblüthen zungenf., strahlend, oder alle Blüthen röhrig; Ähren mit 2 — 4 widerhatigen Zähnen.

827. *B. tripartita* L. Stengel ästig; Bl. gestielt, meist 3theilig; Blüthenköpfe ziemlich aufrecht. ☉. Masse Acker säume, Grabenränder, gemein. Juli — Herbst.  $\frac{1}{2}$  — 3'; g. Bisher noch immer ohne Strahlenblüthen.

a. *minima*. Winzige Exemplare mit nur 1 Blumenköpfchen, mit lanzettl. ungetheilten oder 2 — 4zähligen Bl. und 1 — 3'' hohem Stengel kommen bei Br. vor d. Steintb. oft heerdemweis vor.

828. *B. cernua* L. Stengel einfach oder ästig; Bl. lanzettf. gesägt; Blüthenköpfe zuletzt nickend. ☉. Graben- und Seeufer, seltener.  $\frac{1}{2}$  — 3'. Aug. — Oct. g.

a. *discoidea*. Ohne Strahl. Br. vor dem Steintbore. Acker säume rechts, nahe der Plane.

b. *radiata*. Mit Strahl. Am Nießer Seeufer unterhalb der Windmühle.

c. *minima*. Ohne Strahl, zwergig, 1 — 3''. Buhster Torfmoor. — Alle 3 Variet. am 8., 9., 13. September 1853.

## XX. Classe. *Gynandria*.

Staubfäden und Griffel verwachsen.

Orchideen Juss. excl. 5. Ordn.

### 1. Ordnung. *MONANDRIA*. 1 Staubbeutel.

A. Der ganze Staubbeutel angewachsen; die Unterlippe der Blume läuft in einen Sporn aus; der Fruchtknoten gewunden. Die Wurzel aus Knollen bestehend.

### 365. *Orchis*. Knabenkraut.

Unterlippe abstehend, die äußern Blüthenhüllblätter schließen helmartig zusammen, oder die seitlichen stehen ab; Fächer des Staubbeutels am Grunde durch ein 2fächeriges Beuteltchen verbunden. —

Pfl. mit beblättertem Stengel, oben eine deckblätterige Endähre tragend. — 4.

1. Die Wurzelknollen kugelig oder eif.

†. Die äußern Hüllblätter der Krone schließen helmartig zusammen.

829. *O. purpurea* Huds. Bl. längl.; die 3spaltige Unter-



lippe pinself. punktirt, die Seitenzipfel lineal, der mittlere langvorgezogen, 3lappig; Sporn halb so lang als der Fruchtknoten. Moorige Wiesen, sehr zerstreut. Weseram am Langmathenbruche, Lünow, Pewesin, Rehür, immer nahe den Seen. Br. G., Tremmen, hinter dem Lindholze häufig, Bredower Holz. N. G. Bei W., B., G., R. bis jetzt gar nicht. Die schönste unserer Orchideen. Blume weißl. r. Juni. 1 — 1½'. (*O. militaris* L. Rehb. flora exc.)

830. *O. coriophora* L. Bl. lineal-zugespißt, steif aufrecht; Helm spiz; Lippe 3spaltig, Seitenzipfel rautenf., Mittellappen zungenf. spiz, vorgestreckt; Sporn 2 — 3mal kürzer als der Fruchtknoten. Wiesenräume, zerstreut. Jenseit der Quenzbrücke nach dem Plauer See zu, dießseit Mößow hinter der Katharinenbrücke links, Gollwitz (Wundarzt Becker), Weseram, Pewesin, mit vor. Br. G.; G. G.; R. G.; B. G. Juni. ½ — 1'. Blüthenähre gedrängt, schmutzig-braunroth; nach Wanzen riechend.

831. *O. Morio* L. Bl. längl.-lanzettl.; Helm stumpf, kurz; Lippe 3lappig, breit, Seitenlappen abgerundet, der Mittellappen gestuht und schmaler; Sporn aufwärts steigend. Trockner Wiesenboden, Hügel, nicht selten. Br. rechts der Quenzbrücke an der Ellernlache, hinter Brilow u. Mai. 4 — 8". Blüthenähre locker, r. und w.

††. Die seitlichen Blüthenhüllbl. stehen ab und schließen nicht helmartig zusammen.

832. *O. palustris* Jacq. Bl. lineal-lanzettl. lang; Mehre entferntblüthig; Lippe am Grunde breit-keilsf. 3lappig, Mittellappen tief ausgerandet, so lang oder länger als die seitlichen; Sporn walzig, kürzer als der Fruchtknoten. Sumpfige Wiesen, sonst selten, bei Br. eine der gemeinsten. Bei Pfänderbucht, dießseit Gollwitz, hinter Brilow, Weseram, Pewesin. Br. G.; hinter'm Lindholze. N. G. Juni, Juli. 1 — 1½'; purpurr.

2. Die Wurzelknollen handf., die seitlichen Blüthenhüllbl. abstehend.

833. *O. maculata* L. Der Stengel fest, 8 — 10blättrig; die untern Bl. längl., mittlere lanzettl., obere schuppenf., Lippe 3lappig; der Sporn kürzer als der Fruchtknoten; Mehre dichtblüthig, kegelf. Waldwiesen, Grabenränder, zerstreut. Ostseite vom Beker-See, Grabower Mooracker am Wege nach Lünow. Br. G.; Alten Plathower Forst. G. G.; R. auf Feldwiesen. Juni, Juli. 1 — 2'; blaß-lila, dunkler punktirt. — Bl. oft gefleckt. —

834. *O. latifolia* L. Stengel röhrig, 4 — 6blättrig; Bl. abstehend, die untern oval oder längl.-stumpf, die obern kleiner, lanzettf., die Unterlippe dreilappig; die Deckbl. 3nervig, alle oder nur die untersten und mittlern länger als die Blumen. Mäßig feuchte Wiesen, nicht selten. Br. beim Vorwerk Görden neben der

Quertrift; G. G.; N. G. Mai.  $\frac{1}{2}$  — 1'; purpurr. — Bl. oft gespleßt. —

835. *O. incarnata* L. Wurzelknollen vielsfingerig, die Finger zuweilen sehr lang; Stengel röhrig, 4 — 6blättrig; Blätter aufrecht mit dem Stengel parallel, verlängert und selbst linienlanzettf. an der Spitze kappig = zusammengezogen (aber auch oben flach), das oberste schmalere Bl. etwa bis zur Basis der Aehre reichend, das tiefer stehende oft so lang und länger als dieselbe; nur die untersten Deckbl. länger als die Blüthen; Unterlippe klappig; der Sporn hinabsteigend. Moorige Wiesen, selten, aber bei Br. häufiger w. v. An der Chaussee nach Buhst, am Bobnenländer See und von da nach Brilow zu, hier am See bis 2' hoch, Ostseite des Beck-Sees, Gollwitz. Juni — Mitte Juli.  $\frac{1}{2}$  — 2'; fleischfarben oder auch weiß. — Die getrockneten Knollen der meisten unserer Arten geben den einheimischen Salep. Hauptbestandtheil: Pflanzenschleim: „Bassorin“. — (*a. lanceata* Rehb. Icon.) —

### 366. *Gymnadénia*. Hösmurz.

Die Fächer des Staubbeutels am Grunde ohne Beutelfächer; die Unterlippe absteigend oder aufrecht; Sporn fadenf.

836. *G. conópsea* R. Br. Stengel stielrundlich, Knollen handf., Bl. lang-lanzettl.; Lippe klappig; Sporn fast doppelt so lang als der Fruchtknoten; äußere Blüthenhüllbl. weit absteigend; Aehre reichblumig, walzig. 4. Höhere Moorniesen, nicht selten. Wiesenbüsche an der Oberhavel, Goldammer's Vorwerk, Wese-ram, Lünow, Pevessin. Br. G.; B. G. 2c. Juni, Juli. 1 — 2'; purpurr. (*Orchis* L.)

a. Weißblühend. Mößower Fuchsbruch, Nordseite, 20. Juni 1853 in Menge.

### 367. *Platanthéra*. Fuchsbiume.

Unterlippe ungetheilt, hängend; der Sporn lang, fadenf., Staubbeutelfächer unten durch eine Bucht der ausgeschnittenen Narbe getrennt. 4.

837. *P. bifolia* Rich. Rehb. fl. exc. Waldhyazinthe. Wurzelknollen längl. = eif., der Stengel mit 2 gegenständigen verkehrt-eif. Bl. Unterlippe linealisch; Sporn  $1\frac{1}{2}$  — 2mal länger als der Fruchtknoten; die Staubbeutelfächer gleichlaufend. Bewaldete Hügel, Forstwiesen, zerstreut. Br. beim Radkrüge; Behnig, Lindholz. N. G.; Hagelsberg. B. G. Juni, Juli. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '; Blume w., wohlriechend. (*P. solstitialis* v. Boeungh. *Orchis* L.)

838. *P. montana* Rehb. fl. Sporn fadenf., nach hinten fast keulenf., Staubbeutelfächer oben genähert, unten auseinanderstehend; Blüthen groß, grünl., der Geruch schwächer, sonst w. v.

Im Lindholze neben der Eisenbahn — durch Herrn Dr. Wischerson 1855 frisch erhalten. — N. G.; selten. (*P. chlorantha* Cust.)

**B. Der Staubbeutel frei; die Unterlippe der Blume nicht gespornt.**

**A. Die Wurzel ohne Knollen, aus Fasern bestehend; der Fruchtknoten nicht gewunden.**

**a. Die Unterlippe aus 2 Gliedern bestehend.**

### 338. *Epipactis*. Sumpfwurz.

Das hintere Glied der Unterlippe hohl, das vordere breiter; Zipfel des Helms aufrecht, halb offen; Fruchtknoten gestielt. — Ausrechte beblätterte Pfl. mit langer Blüthentraube. 4.

839. *E. latifolia* Sw. Rehb. fl. exc. Blüthentraube einseitswendig, reichblüthig; Unterlippe rund, vorn schmal, kurz zugespitzt; Pfl. sehr kräftig; Bl. groß, eif. spitz, umfassend, sich gegenseitig überragend, die untersten fast rund, kürzer zugespitzt; Blumen röthlich-braun. Im Schatten der Laubwälder, zerstreut. R. im Stadtwalde; Lüdsche, Bredower- und Lindholz. N. G. Juli, August. 1 bis 2'. — *Serapias* L. — (*E. Helleborine* Crntz. Rehb. Icon. 3. Theil.)

**var. a. varians.** Die Pfl. weniger robust; Bl. mehr eir., lanzettlich, Unterlippe herz-eif. zugespitzt, flach; Blumen grünlich, sonst w. v. Seltener. Br. beim Neuenkrüge (Lehrer Plau). — (*E. viridiflora* Rehb. fl. exc. als Art.)

840. *E. palustris* Crntz. Stengel etwa 1' hoch, oben weich behaart; Bl. lanzettl. umfassend; Platte der Unterlippe rundlich, stumpf; Blüthentraube locker. Sumpfige Wiesen, zerstreut. Südlich von der Räuberbrücke mit *Eriophor. latif.*, *Weseram*, *Wewesin* am Lößbruche nördlich vom Kanale, Mögöwer Fuchsbruch. Br. G.; Barchau, Gollwitz. G. G.; Juli, August. Blume etwas größer w. v. blaßröthlich, Lippe weißlich gestreift.

Die blühende Traube ist nicht einseitswendig, wie es in mehreren, sonst vortrefflichen Spezial-Floren heißt, sondern ausgebreitet. Treffend dargestellt in Rehb. Icon. Band 13b Tafel 131, als *E. longifolia*. Rehb. fl. — *Serapias* L. —

**b. Die Unterlippe ungegliedert.**

### 339. *Listéra*. Zweiblatt.

Zipfel des Helms gegeneinander geneigt; die Unterlippe lineal, niedergebogen, an der Spitze 2theilig.

841. *L. ovata* R. Br. Stengel 1 — 1½' hoch, 2blättrig; Bl. eif. gegenständig. 4. Ellern- und Haselgestrauch, nicht selten. Unfern der Räuberbrücke, Radfrug, Plau. Br. G.; Gr. Behnig. N. G.; R. G. Mai, Juni; gelb-grünl. — *Ophrys* L.

B. Die Wurzel zwiebelartig — zu Fruchtknoten verblüht — Fruchtknoten  
3seitig, spinbelf.

### 370. *Sturmia*. *Sturmia*.

Die Blume offen; Lippe längl. aufrecht; der Stiel des geraden  
Fruchtknotens etwas gedreht.

842. *St. Loesellii* Rehb. Der dünne niedrige Stengel oben  
3schneidig, unterhalb mit 2 längl.-lanzettl. am Grunde bescheideten  
Bl., Blüthentraubchen schlaff. 3 — 10blumig; die Lippe meist  
gekerbt. 4. Vermoosete und sumpfige Wiesen, selten. Br. mit  
*Utricul. intermedia*. Juni, Juli. 3 — 6"; grünl.-gelb. (*Li-*  
*paris* Rich. *Ophrys* L.)

C. Die Wurzelsfasern nest- oder fortkartig verflochten.

### 371. *Neottia*. *Vogelneß*.

Die Blume offen; Zipfel des Helmes gegeneinander geneigt;  
Unterlippe längl., lang-vorgestreckt, vorn 2lappig, am Grunde  
ausgehöhlt.

843. *N. Nidus avis* Rich. Der Stengel blattlos, mit  
ovalen Scheiden besetzt, und wie die Blüthentraube hellbraun.  
4. Schattige Wälder, sehr zerstreut. Ludsche. N. G., Brandes-  
beide beim Gesssteige. B. G. Ende Mai, Juni. 1' hoch. —  
(*Ophrys* L.)

## 5. Ordnung. *HEXANDRIA*. 6 Staubbeutel, unter der Narbe angewachsen.

### 372. *Aristolochia*. *Osterluzei*. *Aristolochieen* Juss.

Die Blüthenhülle kronblattartig, röhrenf. mit zungenartigem  
Saume.

844. *A. Clematitis* L. Stengel aufsteigend, stark beblättert;  
Bl. eif., tief-herzförmig ausgeschnitten, gestielt; Blumen einzeln  
oder gebüschelt in den Blattachseln. 4. Eingeschleppt; jetzt ein-  
heimisch. Weinberge, an Zäunen, Kartoffelfelder, sehr zerstreut.  
Kreuzgarten an der Stadtmauer häufig, Klein Kreuz in Witte's  
Weinberg. Br. G.; Tremmen. N. G. Juni. 1 — 2'; g.

**XXI. Classe. Monoecia.**

Männliche und weibliche Blüthen getrennt  
auf einer und derselben Pflanze.

1. Ordnung. **MONANDRIA.** 1 Staubgefäß.**333. Euphorbia. Wolfsmilch. Euphorbiaceen Juss.**

Stempelblume gestielt, umgeben von 10 — 20 männlichen; besondere Hülle glockenf. 9 — 10zählig, 4. 5 Zähne von einer Scheibe bedeckt, und als Drüsen erscheinend; Kapsel gestielt, überhängend, 3fächerig. — Beblätterte Pflanzen mit Milchsaft. —

1. Drüsen der Blüthenhülle rundl. oder längl.

†. Kapseln glatt. Samen nebig-zellig.

845. *E. helioscopia* L. Dolde 5strahlig; Bl. verkehrt-eif. vorne gesägt. ☉. Webauer Boden, gemein. Juni — Herbst. 3 — 12"; gelbl.

††. Kapseln mit Warzen; Samen glatt.

846. *E. dulcis* Jacq. Bl. lanzettl. -längl. stumpf, unten verschmälert, kurz gestielt, obere vorn fein gesägt, untere ganzrandig; Dolde 5strahlig, Strahlen 2spaltig; Drüsen grünl., dann schwarz-purpurroth. 2. Schattige Laubgehölze, selten. In Brandshede, R. G., unter den Kagenbergen nordwestlich an einem Ellernbruche, 21. Mai 1856, blühend und mit Kapseln. 1 — 1½'. (*E. solissequa* Rehb.)

847. *E. palustris* L. Stengel dick, sehr hoch; Bl. sitzend, lanzettl., fast ganzrandig, fahl; Dolde vielstrahlig; Hüllblättchen elliptisch, an der Basis verschmälert. 2. Sumpfige Wiesen. Br. G. gemein. Mai, Juni 3 — 4'; Drüsen braung.

2. Drüsen der Blüthenhülle halbmondf. oder thörnig.

†. Kapseln feinkörnig punktiert; Samen glatt.

848. *E. Cyparissias* L. Bl. schmal, ganz lineal, Dolde vielstrahlig; Hüllblättchen eizrautenf. 2. Sandfelder, sehr gemein. Mai — Herbst. 6 — 12"; Drüsen wachsgelb. — Oft verkümmert durch einen Blattpilz: *Accidium Euphorbiae*. —

849. *E. Esula* L. Pfl. höher, kräftiger; Bl. lineal-lanzettl. nach der Basis keilf. verschmälert; sonst v. sehr ähnlich, etwas dunkler grün. 2. Wegeränder, sehr zerstreut. Bisher nur bei R. und G. Mai — Juli. 1 — 2'.\*)

\*) Nach Reichb. Icon. muß es so, und nicht *Esula* heißen.

††. Kapseln glatt; Samen runzlig.

850. *E. Peplus* L. Bl. gestielt, kurz, verkehrt-eif., Dolde 3strahlig, die Aeste armf., Hüllblättchen eif., Kapseln am Rücken mit 2 Längsfurchen. ☉. Grabeland, überall. 3 — 6". Juli bis Herbst; Blüthen grünl. + g.

851. *E. exigua* L. Stengel zart; Bl. sehr schmal-lineal, spiz; Dolde 3strahlig; Strahlen armf., Hüllblättchen aus herzf. Grunde lineal, spiz. ☉. Auf Lehm- und Kalkboden, selten. Persefin zunächst der Windmühle. 1. Juli 1856 mit Kapseln. Br. G. Juni, Juli. 3 — 8". Blüthen klein, Drüsen hellgelb.

### 374. *Arum*. *Aron*. Aroideen Juss.

Blüthenkolben an der Spitze nackt, röthl., in der Mitte mit männlichen, unten mit weiblichen Blüthen besetzt, von einer tutenf. Blüthenscheide umgeben; Beerenfrucht.

852. *A. maculatum* L. Wurzelstock eine eif. Knolle, der Schaft unten mit 2 — 3 großen spießf. gestielten Bl. besetzt, die zuweilen braun gefleckt sind; Beeren schwarz. 4. Unter Hasel- und Ellergesträuch, selten. Wiesenburg im Schlossgarten. B. G. 25. Mai 1856 meist verblüht. 6 — 12". Die Wurzel ist frisch scharfgiftig.

### 375. *Calla*. Schlangen- oder Drachenwurz. Aroideen.

Der Blüthenkolben ganz von Blüthen bedeckt, von einer Blüthenscheide umgeben; Beerenfrucht.

853. *C. palustris* L. Wurzel gegliedert, einen  $\frac{1}{2}$  — 1' hohen Schaft treibend; Bl. lang gestielt, herzf. spiz, fleischig; Blüthenscheide löffelartig, außen grün, innen freideweiss. 4. Sumpfige Brüche, selten. Am Böker Ellernbrüche, innere Seite, Südrand. 1. Juli 1855 in Menge blühend; Beeren roth. Wird für giftig gehalten.

### 376. *Najas*. Nirkraut. Najadeen Lk.

Blüthenscheide krauf. an der Spitze 2 — 3zählig, den Staubbeutel eng einschließend; Fruchtknoten sitzend; Nuss 1samig. —

Untergetauchte Wassergewächse mit entgegengesetzten bescheideten Bl. —

854. *N. major* Rth. Stengel gabelspaltig; Bl. lineal, ausgeschweift, gezähnt, wellig; Blattcheiden ganzrandig; Blüthen 2häusig. ☉. In Seen, selten. Br. im Beeg-See, Nordwestufer, in den alten Erdgruben. Aug. Sept. 1'; Kraut lebhaft hellgrün. (*N. marina* a. L.)

## 2. Ordnung. DIANDRIA. 2 Staubgefäße.

### 377. Pinus. Kiefer und Fichte. Coniferen Juss.

Blüthenstand zapfenartig; Deckbl. schuppenf., Samen geflügelt.  
Bäume. (h.)

1. Pinus. Kiefer. Flügel der Samen abfällig.

855. *P. silvestris* L. Gemeine Kiefer, Föhre. Bl. gepaart, bläulich-grün; Zapfen glanzlos, jung zurückgekrümmt; männliche Käschen gelb, weibliche klein, röthl. Bekannter Forstbaum. Mai. 60 — 100'.

856.\* *P. Strobus* L. Weymuthskiefer. Bl. zu 5, dünn; Zapfen walzlich, länger als die Blätter. Angepflanzt. Br. beim Neuenfruge 10. Mai, Juni. 40 — 60'.

2. Abies. Fichte, Tanne. Samenflügel nicht abfällig.

857. *P. Abies* L. Rothtanne oder Fichte. Bl. einzeln, fast 4kantig, stachelspitzig; Zapfen hängend, mit ausgebissen-gezähnelten Fruchtschuppen. Angepflanzt; auch als Baldbaum. Br. Altst. Forst nach Briest zu; Brandsheide. B. G.; Rhinow. R. G. Mai, Juni. 100 — 180'. (*Abies excelsa* Lam.)

858.\* *P. Larix* L. Lärche. Bl. büschelig, hellgrün, zum Winter abfallend; Zapfen eif. mit stumpfen Schuppen. Angepflanzt; meist einzeln oder in kleinern Gruppen. April, Mai. 40 — 80'. (*Larix europaea* Dec.)

## 3. Ordnung. TRIANDRIA. 3 Staubgefäße.

### 378. Typha. Rohrkolben. Typhaceen Juss.

Männliche und weibliche Blüthen an gemeinschaftlicher Spindel in Gestalt walziger Kolben, dicht stehend; männliche Blüthen oben, weibliche unten; Fruchtknoten mit Borsten umgeben. — Sumpfgewächse mit aufrechtem, rundl., unten beblättertem Stengel, oben die nackten Kolben tragend. — 2.

859. *T. latifolia* L. Bl. breit-lineal; weibliche und männliche Aehre nahe zusammen. An stehenden Gewässern, gemein. Juli, Aug. 3 — 6'. Die Kolben zuletzt braunschwarz.

860. *T. angustifolia* L. Bl. schmal-lineal; männliche und weibliche Aehre durch einen Zwischenraum deutlich von einander getrennt. Wie vorige, aber selten. Br. an der Oberhavel nach Gollwitz zu, Lehniner Mühlenteich, Bohnenländer See — hier auf schwimmenden kleinen Inselchen. — Juli, Aug. Die Kolben zuletzt hell-rothbraun.

**379. Sparganium. Igelskolbe. Typhaceen.**

Blüthenstand kugelf., oberste Köpfschen männlich, untere weiblich;  
Blüthenhülle spreuartig; Fruchtknoten mit sitzender Narbe. —  
Sumpfpf. und Wasserpflanzen mit beblättertem Stengel. 4.

861. *S. ramosum* L. Stengel ästig; Bl. unten 3kantig;  
Narben lineal., Fruchtschen geschnäbelt und wie bei folg. sitzend.  
Sumpfige Gräben, gemein. Juli, Aug.  $1\frac{1}{2}$  — 2'.

862. *S. simplex* Huds. Stengel einen einfachen, traubigen  
Blüthenstand tragend; Bl. am Grunde 3kantig, an den Seiten  
flach; Narben lineal; Fruchtschen geschnäbelt. Wie vor.  $1\frac{1}{2}$ '.

var. *fluitans* A. Br.\*) Blüthend., nur der einfache Blüthenstengel aus  
dem Wasser hervorrageud; Bl. meist bis 4' lang, bandartig schwimmend, schei-  
big, an der Basis schwach 3kantig, sonst flach und der Breite nach die Mitte  
zwischen der Art und *S. minimum* haltend; die 2 — 4 weiblichen Kolben sitzend,  
oder die untern häufiger gestielt, sie, sowie die 4 und mehr männlichen, meist  
etwas kleiner wie gewöhnlich. Sehr selten. Br. in der Oberhavel. 10. August  
1851 blühend, reife Früchte waren erst im Spätherbste 1855 zu haben.

863. *S. minimum* Fr. Zarter wie der vorige. Blüthenstand  
einfach, mit einem einzigen männlichen Kolben an der Spitze: Bl.  
schmal, oft schwimmend und bis 2' lang; Narben längl. schiefl.,  
Fruchtschen sehr kurz geschnäbelt. Torfgruben und Sümpfe, zer-  
streut. Ältest. Försterei nördlich in den Sümpfen, Möckower Fuchs-  
bruch, Wuhst. Torfstiche, Bohnenländer See. Br. G.; im Bol-  
chow bei Buschow. N. G. Juni bis September. *S. natans* der  
früheren Autoren, nicht L.)

**380. Carex. Segge, Niedgras. Cyperaceen Juss.**

Blüthen in einer oder mehreren Aehren, 1z., seltener 2häusig und  
hinter einer Deckschuppe; 3 nackte Staubgefäße; weibliche Blüthe  
ein Fruchtknoten mit 2z. oder 3narbigem Griffel in schlauchartiger  
Hülle. 4.

**Erste Gruppe. Vignea. Segge. 2 Narben.****I. Ein einzelnes endständiges Aehrchen.****†. Aehrchen 2häusig.**

864. *C. dioica* L. Wurzeln mit Ausläufern; Bl. und Halm  
kahl; Früchte rundl. Moorboden, selten. Diesseit Rossd. nahe  
dem Vorwerke, 7. Mai 1856 blühend, 3. Juni in Frucht, dann  
hinter Brilow rechts der Chaussee, nach Madewege zu, unter'm  
Acker. Br. G. 3 — 6". Fruchtähre dunkelbraun.

**††. Aehrchen mannweibig, oben dünn, männlich.**

865. *C. pulicaris* L. Bl. borstlich, Früchte entfernt, oben  
und unten spitz, zurückgekrümmt; Deckschuppen kürzer, später ab-

\*) Oesterreichisches botanisches Wochenblatt No. 26. Jahrgang 1856.



fallend. Auf moorigem, hartem Rasen, selten. Blaue, gleich südlich hinter der Kanal-Schleuse. Br. G. 3. Juni 1853. (Wiesenburg unweit des alten Mühlengrabens, B. G., Dr. Ascherson. 1855.) 3 — 6".

## II. Aehrchen mannweibig in einer mit einem Deckblatte gestützten Aehre stehend.

### 1. Aehrchen oben männlich, außer *C. disticha*.

#### †. Wurzel stark kriechend.

866. *C. disticha* Huds. Halm steif; Aehre doppelt-zusammengesetzt, längl. unten unterbrochen; oberste und unterste Aehrchen weiblich, mittlere männlich; Früchte elliptisch, Schnabel kurz, 2-spitzig. Feucht-sandige Wiesen, gemein. Mai — Juli. 1'. (*C. intermedia* Good.)

867. *C. arenaria* L. Obere Aehrchen männlich, untere weiblich, mittlere mannweibig; Deckschuppen lanzettl., unterste meist viel länger als das Aehrchen; Früchte von der Mitte an mit breitem Flügel umgeben. Im Flugsande, gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  bis 1'. Die lange gegliederte Wurzel hat, gerieben, einen terpenstinähnlichen Geruch.

868. *C. pseudo-arenaria* Rehb. Leon. Band 8, Tafel 208. Aehrchen elliptisch, gedrängt, wechselständig, meist alle mannweibig; obere und zwar unterhalb mehr männlich, untere meist weiblich; Deckschuppen kürzer als die Aehren; Frucht längl.-rund, nervig, mit länglichem 2spitzigem Schnabel, zu beiden Seiten von der Mitte an geflügelt. Steht dem Ansehen nach in der Mitte zwischen voriger und *C. Schreberi*, ist schlanker und schmalblättriger als jene, aber höher und dickähriger wie diese; die Deckschuppen sehr kurz. Die frische Frucht-Exemplare stimmen genau mit denen von *C. Schreberi-arenaria* Lasch überein. Br. an der Chaussee nach Plaue dießseit der Quenzbrücke mit *C. Schreberi*, aber 14 Tage später blühend. — Die Wurzel mit Terpentingeruch. — (*C. ligetica* Gay.)

#### ††. Wurzel nicht kriechend, dicktrafig.

869. *C. vulpina* L. Halm steif, schneidig rauh, mit vertieften Seiten; Aehrchen zahlreich, zu 3 — 5 gehäuft; Früchte sperrig-abstehend, eif., flach-gewölbt, nervig; Schuppen stachelspitzig, kürzer als die Früchte. Grabenufer, nasser Sand, hin und wieder. Mai, Juni. 1 — 2'. Aehre länglich stumpf, braun.

870. *C. muricata* L. Halm nur oberwärts rauh; Aehre zusammengesetzt; Früchte sperrig, nervenlos oder gefurcht; sonst w. v., aber feiner, Bl. nur halb so breit. Schattige, feuchte Derter, gemein. Mai, Juni. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '.

871. *C. teretiuscula* Good. Wurzelstock etwas kriechend; Halme dünn, oben undeutlich 3kantig; Aehrchen gehäuft mit kurzen Aesten; Bl. schmal, gekielt, wenig kürzer als der Halm; Früchte

eif., höckerig-gewölbt, glänzend, Sumpfige Wiesen, sehr zerstreut. Br. Torfmoor südlich der Näuberbrücke; R. Stadtforst im Torfmoor. Mai, Juni. 1, 1½'. Aehren meist zolllang, dunkelbr.

872. *C. paniculata* L. Wurzelstock faserig; Halm sehr rauh, vollkommen 3kantig; Aehre pyramidal, untere Nester später deutlich abstehend; Deckschuppen braun, weiß berandet, sonst w. v. Sumpfige Wiesen, zerstreut. Pläue hinter der Kanal-Schleuse. Br. G.; R. G. Mai — Juli. 1 — 3'. Aehrchen zuletzt hellbr.

873. *C. paradoxa* W. Früchte ringsum nervig-gestreift. Feiner als die vorübergehende, sonst ihr sehr ähnlich; fruchttragende Aehrchen kastanienbraun. Sehr zerstreut. Mit *C. teretiuscula* zusammen.

2. Aehrchen wechselseitig in einfacher Aehre, unten männlich.

†. Wurzelstock weit kriechend.

874. *C. Schreberi* Schrk. Der gegliederte Wurzelstock treibt mehrere stumpf-3kantige dünne, etwa spannenlange Halme; Aehrchen meist 5, lanzettl. Früchte längl.-eif., fast vom Grunde an fein gesägt-wimperig, mit 2spaltigem Schnabel. Sonnige Plätze und Wegeränder, gemein. Mai. Aehrchen rothbraun. Die Wurzel mit Terpenting-Geruch.

875. *C. brizoides* L. Aehrchen gekrümmt, strohgelb; Früchte meist länger als die Deckschuppen, vom Grunde an fein gesägt-wimperig; sonst w. v. Im Bredowschen Holze, N. G., an einer Stelle in großer Menge. Am 18. Juni 1855 vom Herrn Dr. Ascherson aufgefunden, welcher diese Segge für *C. Schreberi*, *forma gracillima* hält.

Vollkommen reife Früchte fehlen mir zur Zeit zwar noch; allein die einen und einen halben bis 2 Fuß hohen zarten Halme, die zahlreich vorhandenen langen Bl., die längl. deutlich gekrümmten strohgelben Aehrchen scheinen die gewählte Bezeichnung zu rechtfertigen. Weitere Beobachtung dieser Art, die sich ja bekanntlich fast nur durch das äußere Ansehen von *C. Schreberi* unterscheiden läßt, muß allerdings noch vorbehalten werden.

++. Wurzelstock dichttrafig, ohne Ausläufer.

876. *C. remota* L. Halme schlank, schwach bogenf. überhängend; die 3 — 4 untern Aehrchen sehr entfernt, mit einem über den Halm hinausragenden Deckbl. gestützt; Früchte aufrecht mit 2zähni gem Schnabel. Feuchte Wälder, zerstreut. Alten Plathower Forst bei der Faulen Meierei. G. G.; Ragösen im Sieb, Dippmannsdorff im Paradiese. B. G. Mai, Juni. 1 — 1½'; Aehrchen grün, Bl. sehr lang.

877. *C. stellulata* Good. Halm stumpf 3kantig; Aehrchen zu 3 — 5, rundl., Früchte eirund, zugespitzt, genervt, mit 2zähni gem Schnabel. Torfwiesen, gemein. Mai, Juni. ½ — 1' hoch; Früchte sternf.-abstehend, grün.

878. *C. leporina* L. Dichte Rasen bildend; Halme oben

scharf; Aehrchen meist 6, genähert, oval; Früchte eif. flügelig; besandet, mit 2zähmigem Schnabel. Unger, Wiesenräume, gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'; Aehrchen grünl., braun. (*C. ovalis* Good.)

879. *C. elongata* L. Halme rückwärts scharf; Bl. lang und schlaff in eine 3kantige Spitze auslaufend; Früchte abstehend, lanzettl. gestreift, länger als die Schuppen. Unter Ellern, sehr zerstreut. Br. südwärts neben der Altsf. Försterei; R. Mai, Juni. 1 — 2'. Aehrchen grünlich, später schön hellbraun.

880. *C. canescens* L. Halme unter der Aehre scharf, 3kantig; Bl. schmal, am Rande und Kiel scharf; Aehrchen 5 — 6, eif.-längl., etwas entfernt; Früchte eif., fein gestreift, mit kurzem Schnabel, Schuppen weißlich. Sumpfige Wiesen, nicht selten. Häufig auf Wiesen bei R. Mai; Juni. 1'. Aehrchen blaßgrün. (*C. curta* Good.)

III. Endständige Aehre einzeln oder zu mehreren, männlich; seitenständige weiblich. Früchte schnabellos, fahl.

881. *C. stricta* Good. Wurzel rasenf., Halme steif-aufrecht, 3kantig; Bl. kürzer als solche; Blattscheiden sämmtlich neßig gespalten; männliche Aehren 1 — 2, weibliche 2 — 3, sitzend, nur die untern gestielt; Früchte elliptisch, generot. Graben- und Zeichufer, gemein. Mai, Juni. 2 — 3'. Steht gern horstweise im Wasser; Früchte grün.

882. *C. vulgaris* Fr. Wurzel locker-rasig, Ausläufer treibend, Halme 4 — 12" hoch; Scheiden nicht neßig-gespalten; untere Deckbl. kürzer als die Halme; Früchte vorn flach, auf dem Rücken ein wenig gewölbt und undeutlich vielnervig; männliche Aehre meist einzeln; sonst v. ähnlich. Auf Wiesen- und Moorgrund, überall. Mai, Juni. — Sehr veränderlich. —

var. *turfosa*. Schlank; Bl. ziemlich schmal, unteres Deckbl. die männliche Aehre erreichend; Aehrchen dünn, weibliche 3 bis 5, die untern entfernter sitzend; sonst w. d. Art. Br. in den Torfmoören bei der altsf. Försterei südlich und unter den Kolonisten Neckern mit *C. filiformis*. Ende Mai 1852, 1853. Tafel 226 und 229. Band 8. Reichb. Icon.

*C. caespitosa* L. mit schlanken 1' hohen Halmen, dicht-rasig ohne Ausläufer, mit neßig gespaltenen untern Blattscheiden, zwischen *C. stricta* und *vulgaris* stehend, welche Art der märkischen Flora bisher noch fehlte, ist am ersten Juni 1856 vom Herrn Professor A. Braun auf einer Sumpfwiese beim Sinkenkrüge entdeckt, und in vollkommen schönen Exempleren gütigst mitgetheilt.

883. *C. acuta* L. Wurzel mit starken Ausläufern; Halm 3kantig, 2 — 3' hoch; Blätter so lang oder länger als derselbe, Blattscheiden nicht neßig gespalten; unteres Deckbl. länger als der Halm; männliche Aehren 2 — 3; weibliche Fruchtsähren 3 — 4, nickend; Früchte undeutlich generot. Mai.

Zweite Gruppe. *Carex*. Niedgras. Narben 3.

I. Endständige Aehre männlich, einzeln; Früchte schnabellos oder kurz geschnäbelt.

1. Deckbl. nicht scheidig.

†. Früchte kahl.

884. *C. limosa* L. Wurzelstock mit Ausläufern, Halm schlank, 3kantig; Bl. kürzer, schmal und rinnig; weibliche Aehren 1 — 2, auf langen, dünnen Stielen hängend; Früchte rundl., eif., Schuppen rothbraun. Schlammige Wiesen, selten. Br. Torfgruben südlich von der Räuberbr. mit *Erioph. latifol.*, am 2. Aug. 1853 in Frucht. Mai, Juni 8 — 12".

††. Früchte weichhaarig oder filzig.

885. *C. pilulifera* L. Wurzel faserig, Halme dünn, schwach 3kantig, zur Fruchtzeit gekrümmt, länger als die schärf. linealen Bl., weibliche Aehren meist 3, genähert, rundl. sitzend; Früchte fast kugelig, eif., grünl. Trockene Waldplätze, gemein. April, Mai.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

886. *C. tomentosa* L. Wurzel kriechend; Halm steif, aufrecht, Bl. etwa halb so lang als jener, sehr schmal und aufrecht stehend; weibliche Aehren 1 — 2, kurz walzlich, Früchte kugelig, filzhaarig. Mäßig feuchte Wiesen, selten. Pflanzgraben am Lösskanale, seewärts. 19. Juni 1854; (hinter Brilow am alten Lehmgruben-graben. Lehrer Hechel.) Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 1'.

887. *C. montana* L. Wurzel rasig, Halme schlank, aufrecht,  $\frac{1}{2}$  — 1' hoch, am Grunde mit purpurrothen Scheiden; Bl. schmal, freudig grün; männliche Aehre braun, weibliche meist 2, genähert, sitzend; Früchte eif., Deckbl. umfassend, häutig und stachelspizig. Laubwälder, selten. Lössche unter Eichen am Luchrande östlich des Pessiner Heunweges. N. G. 6. Juni 1855.

888. *C. ericetorum* Poll. Wurzel mit Ausläufern; Halme 4 — 8" hoch, oft gekrümmt; Bl. hart, rückwärts rauh, so lang als der blühende Halm, weibliche Aehren fast 2, elliptisch, genähert, sitzend; Schuppen verkehrt-eif., kurz bewimpert, röthlich-braun und weißlich berandet. Heidekraut- und trockene Gegenden überall. April, Mai. — Früchte rundl., eif. — (*C. ciliata* W.)

889. *C. praecox* Jacq. Wurzel w. v., Halme 3 — 6" hoch, glatt, länger als die rinnenf., an der Spitze 3kantigen Bl. weibliche Aehren fast 2, genähert, längl., eif., sitzend; Früchte kugelig, 3kantig, so lang als die lanzettl. Schuppen. Trockene Wälder, Raine, gemein. April, Mai.

2. Deckbl. scheibenförmig, bei ††. blattartig.

†. Früchte weichhaarig.

890. *C. digitata* L. Wurzeln rasenbildend, Halme 4 — 6",

schwach, am Grunde mit braunrothen Scheiden. Bl. schlaff, so lang als die Halme; weibliche Aehren meist 3, linealisch, etwas entfernt, gestielt, die Stiele von einem häutigen Deckblatt eingeschlossen; Früchte locker sitzend. Schattige Haine, zerstreut. Br. beim Radfruge unter den Eichen; Carower Hals. G. G. April, Mai. Männliche Aehre klein, überragt von der obern weiblichen.

††. Früchte fahl.

891. *C. panicëa* L. Wurzel mit Ausläufern; Halme glatt, unten beblättert; männliche Aehre gestielt, weibliche 2, entfernt, aufrecht, die untere lang gestielt; Früchte locker, fast kugelig, stumpf 3seitig; Schuppen braun, kürzer als die gelbgrünen Früchte. Wiesen, gemein. Mai, Juni. 1'. — Pflanze seegrün. —

892. *C. pallescens* L. Wurzel faserig, lockere grüne Rasen bildend; Halme etwa 1' hoch; Bl. und untere Scheiden behaart; weibliche Aehren 2 — 3, genähert, gestielt, nickend und dichtblüthig; Früchte längl.=oval, wie die Aehren grün. Waldwiesen, hier selten. Alten Plathower Forst dicht bei der Faulen Meierei. G. G. Mai, Juni.

II. Endständige Aehren männlich, zu 2 — 3; Früchte ganz kurz geschnäbelt, fahl; Deckbl. scheidig blattartig.

893. *C. glauca* Scop. Weibliche Aehren zu 2 — 3, entfernt, walzl. gedrängt-blüthig, lang gestielt, zuletzt hängend; Früchte elliptisch, stumpf, ein wenig rauh, so lang als die zugespitzten Schuppen, Früchte braun. Bruchränder, nicht selten. Hinter Brilow, Weseramer Langmathenbruch. Br. G. 12. April, Mai. 1 — 1½'. — Pflanze seegrün, Wurzel mit Ausläufern. — (*C. recurva* Huds.)

III. Endständige Aehre männlich, einzeln; Früchte geschnäbelt, Schnabel an der Spitze 2spaltig; Wurzel rasig.

894. *C. flava* L. Halm 3kantig, 6 — 12" hoch; weibliche Aehren 2 — 3, ziemlich genähert, rundl.=eif., die untere oft gestielt, vom sehr langen abstehenden Deckbl. eingeschidet; Früchte aufgeblasen mit gebogenem Schnabel, sperrig-abstehend. Moorige Plätze und Wiesen, hier sehr zerstreut und vereinzelt. Moor beim Radfruge. Br. G.; Brandsheide bei Wiesenburg. B. G.; Bredower Holz. N. G. Juni. — Pflanze grünlich-gelb.

895. *C. Oederi* Ehrh. Etwas niedriger, feste Rasen bildend; Früchte kleiner, mit kürzerem, geradem Schnabel; weibliche Aehren oft sehr gedrängt sitzend zu 3 — 8, sonst w. v. Auf Torfgrund hier überall. Pfl. auch gelbl.=grün und 3 — 10" hoch.

896. *C. distans* L. Halm glatt, 1 — 2' hoch; Bl. seegrün, verb, kürzer als jener; weibliche Aehren 2 — 3, aufrecht, entfernt stehend, die unterste kurz gestielt, Deckbl. lang, scheidens.

die untersten blattartig, viel länger als die Aehre; Früchte eif., nervig. Kurzrasiger Wiesenrund. Br. G. in Menge. Mößower Ziegeleiwiesen, Brilow, Schmerzke, Pewesin u. Mai, Juni. —

Außerhalb dieses Gebietes, aber angrenzend, auf der großen Wiese beim Finkenkrug überzieht *C. Hornschuchiana* Hoppe ziemlich Strecken. Nahe verwandt der vor. sind die Bl. sattgrün, die Wurzel Ausläufer treibend und die Deckbl. erreichen kaum die männliche Aehre.

897. *C. silvatica* Huds. Halme schwach, 1 — 2' hoch, besblättert und überneigend; Bl. breit-lineal, weibliche Aehren 3 — 4, schmal, lang gestielt und hängend; Früchte länglich-eiförmig, glatt. Gute Laubwälder, selten. Brandsheide oberhalb der Kolonie Glashütten. B. G. 18. Juni 1856 blühend. — Aehren entfernt stehend, lockerblüthig; Bl. hellgrün. (*C. Drymeia* Ehrh.)

IV. Endständige Aehren männlich, meist mehrere oder viele; Früchte wie bei III.

1. Deckbl. blattartig, kurz oder gar nicht scheibig.

+ Früchte kahl.

898. *C. Pseudo-Cyperus* L. Wurzel büschelig; Halm scharf 3kantig; männliche Aehre einzeln, weibliche 4 — 6, lang gestielt, hängend und dichtblüthig; Früchte eif.-lanzettf., lang geschnäbelt; Schuppen lanzettlich, pfriemlich. Sumpfige Gräben, Moräste, zerstreut. Br. südlich neben der Altst. Försterei; Alten Plathower Forst. G. G. Juni. 1 — 2'. — Früchte grün, Schuppen blaß. —

899. *C. ampullacea* Good. Wurzel kriechend, Halm stumpfkantig, glatt; männliche Aehren 1 — 3; weibliche 2 — 3, entfernt, dickwalzig, kurz gestielt, dichtblüthig und aufrecht; Früchte sperrig abstehend, aufgeblasen, fast kugelig. Sumpfige Wiesen, nicht selten. Br. beim Görden u. Mai, Juni. 2 — 3'. — Früchte grün; Bl. seegrün. —

900. *C. vesicaria* L. Halm scharf dreikantig; Früchte eif.-kegelf. schief abstehend; sonst w. v. und an denselben Orten. — Bl. grasgrün, breiter. —

901. *C. paludosa* Good. Wurzel kriechend; Halm scharfkantig, rauh, 2 — 3' hoch; Bl. etwa so lang als jener, 2 — 3''' breit; männliche Aehren 2 — 3, deren untere Schuppen stumpf; weibliche 2 — 3, walzig, dichtblüthig, aufrecht; Früchte eif.-länglich, fast 3kantig, nervig. Feuchte Gründe, Bachufer, nicht selten. Mai, Juni. Bl. bläulich-grün, männliche Aehren rothbraun; reife Früchte bräunlich.

902. *C. riparia* Curt. Männliche Aehren 3 — 5, weibliche 3 — 4; alle Schuppen zugespitzt; Früchte kegelf., am Rande abgerundet, beiderseits gewölbt; sonst w. v. Gräben und Bachufer,

weniger gemein. Br. Oberhavel; G. neben der Oberförsterei; Lüdsche N. G. Mai, Juni. 3 — 4' hoch. Die größte der einheimischen Arten; Bl. 4 — 6''' breit; männliche Aehren fuchstroth.

††. Früchte kurzhaarig.

903. *C. filiformis* L. Wurzelstock kriechend; Halm fadenf., dünn, nach oben stumpfkegelförmig, glatt; Bl. sehr schmal, 1''' breit, lang; männliche Aehren 1 — 2, weibliche 1 — 3, entfernt, sitzend oder die untere kurz gestielt, längl.-eif., wie die Früchte selbst. Sümpfe, selten. Br. unterhalb des vordersten Görden'schen Kolonistenlandes am Rande des Sumpfes beim Parke. 24. Mai 1852 blühend. 2' — 3' hoch.

2. Deckl. lang, schalenf., Früchte scharf behaart.

904. *C. hirta* L. Wurzelstock kriechend, gegliedert; Halm glatt, Bl. und Scheiden behaart; männliche Aehren 2, weibliche 2 — 3, aufrecht, längl.-walzlich, Früchte eif. Feuchter Sand, Grabenufer, gemein. Mai, Juni.  $\frac{1}{2}$  — 2'. Fruchttragend bis 3' hoch mit 3 männlichen Aehren bei Wenzlow 7. August 1856 zwischen *Equis. hiemale*. — Alle unsere Seggen und Niedgräser haben als Viehnahrung einen geringen Werth. —

### 381. Zea. Mais. Gramineen Juss.

Männliche Blüthen traubig-rispig, endständig, weibliche tiefer, in blattwinkelständige von Scheiden eingehüllte Aehren geordnet; Aehren 2blüthig, gedrängt; Griffel sehr lang.

905.\* *Z. Mays* L. Bekannte, 3 — 6' hohe, reich beblätterte Pfl. Die reifen Samensolben dottergelb oder seltener weißl. und rothbraun. ☉. Stammt aus Südamerika, jetzt hier schon häufiger als nahrhaftes, zuckerhaltiges Grünfutter angebaut. Kl. und Gr. Kreuz, Weseram, Gollwitz etc. — Nur die Samen der früheren Spielarten werden hier reif. —

## 4. Ordnung. TETRANDRIA. 4 Staubgefäße.

1. Blüthen vollständig.

### 382. Littorella L. Strandling. Plantagineen Juss.

Männliche Blüthen gestielt; Kelch 4spaltig, Blumenröhre walzig mit 4spaltigem Saume; weibliche Blüthen am Grunde des Stiels der männlichen; Ruß 1samig.

906. *L. lacustris* L. Bl. grundständig, lineal-pfriemlich, unten scheidig, sattgrün; Staubfäden sehr fein, 3 — 4mal länger als die Blume. 4. Pflänzchen nur 2 — 4'' hoch. Seeufer auf feuchtem Rasen, selten. Plauer See diesseit zwischen Neuendorf

und der Quenzbrücke, 19. Juli 1851. Beck's See, Ostseite noch dießseit des Plüthnif (Lehrer Plau). Br. G. Juni, Juli; weißl.

2. Blüthen unvollständig, ohne Blumenkrone; Blüthen in Trauben oder Köpfchen.

### 383. *Urtica*. Nessel. *Urticeen* Juss.

Blüthen 1- und 2häufig; männliche Blüthen: Perigon 4., weibliche: Perigon 2theilig; Narbe sitzend, kopff. pinselartig. — Kräuter mit grünen achselständigen Blüthen und entgegengesetzten Bl., brennend. —

907. *U. urens* L. Bl. eif., zugespitzt, eingeschnitten-gezähnt; Nispe kürzer als der Blattstiel; Blüthen 1häufig. ☉. Bebaute Boden, überall. Juli — Sept. 1 — 2'.

908. *U. dioica* L. Bl. längl.-herzf. zugespitzt, grob gesägt, Nispe länger als der Blattstiel; Blüthen 2häufig. 4. Zaune, Borhölder, gemein. Juli — Sept. 1 — 3'.

### 384. *Morus*. Maulbeerbaum. *Urticeen* Juss.

Männliche Blüthenhülle 4theilig, weibliche 4blättrig; 2 fadenf. Narben; Frucht fleischig, saftig.

909.\* *M. alba* L. Blüthenhülle kahl; die weiße oder schwarze Beerenfrucht lang-gestielt. Ungepflanzt, häufig in Al. Kreuz etc. Frucht essbar, fade-süßlich. ☿. Mai.

*M. nigra* L. Seltener, vereinzelt in Gärten, hat größere sitzende, angenehm-säuerlich schmeckende, schwarze Früchte. Das Laub aber ist derbe, rauh und zur Ernährung der Seidenraupen untauglich. —

3. Blüthen unvollständig, in Köpfchen.

### 385. *Alnus*. Eller, Erle. *Betulineen* Rich.

Köpfchen walzenf., Schuppen der männlichen 3blumig, jede Blume mit 4 Staubgefäßen, die der weiblichen 2blumig; Nuß ungeflügelt. Bäume. (☿.)

910. *A. glutinosa* Gärtn. Gemeine Eller (Else). Blätter rundlich, sehr stumpf, ungleich gesägt, unten nur in den Aders winkeln bärtig. Februar, März. — Die Rinde ist röthl.-schwarz-braun. — (*Betula Alnus* L.)

911. *A. incana* Dec. Graue Eller. Bl. eif.-länglich, spitz, doppelt-gezähnt, unten grau und weichhaarig. Sehr zerstreut. Alten Plathower und Carower Forst als „nordische Eller“ forstmäßig angebaut, 15. April 1853 noch blühend. Dann vom Lehrer Schirrmeister bei Br. rechts vor der Altst. Försterei entdeckt, hier eingesprengt unter vorige u. *Betula alba*. — Die Rinde ist glatt, grau. —



## 5. Ordnung. PENTANDRIA - POLYANDRIA.

### 5 bis viele Staubgefäße.

1. Blüthen vollständig; Blumen quirlständig oder in Köpfchen.

**386. Myriophyllum. Tausendblatt. Halorageen R. Br.** Blüthen in endständigen Quirlen; weibliche Blumen mit 4 behaarten Narben ohne Griffel, Kelch 4theilig, Kronbl. sehr klein; männliche mit 8 Staubgefäßen; Nüsschen 4fächerig. — Fast untergetauchte Wasserpflanzen. —

912. *M. verticillatum* L. Blüthen in blattwinkelständigen und ährenf. Quirlen; Deckbl. sämtlich kammf., untergetauchte Bl. quirl. tief-fiederspaltig, Zipfel borstenf. **2.** Torfgruben und stehende Gewässer, ziemlich gemein. Juli, Aug. 6 — 9".

a. Zwergartig, 2 — 4"; auf trocken gewordenem Schlamm bei Rhinow. 4. Juli 1855.

913. *M. spicatum* L. Blüthen quirlig-ährenf., die untern Deckbl. eingeschnitten, die obern ganzrandig, klein; sonst w. v. **2.** Seen, zerstreut. Br. im Görden- und Beek-See; R. Juli, August. 2 — 3'.

### **387. Sagittaria. Pfeilkraut. Alismaceen Juss.**

Die Blumen in Quirlen; Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig, Staubgefäße zahlreich; Nüsschen viele auf kugeligem Fruchtboden. — Wassergewächse mit aufrechtem Schaft. **2.** —

914. *S. sagittifolia* L. Bl. grundständig, lang gestielt, tief-pfeilförmig, die untergetauchten lanzettl. Blüthenquirle entfernt, 3blumig, untere weiblich, obere männlich. Flache Gewässer, nicht selten. Br. vor dem Rathenowerthore, beim Bahnhofe u. Juni, Jul. 2 — 4'. Blumen ansehnlich, w. mit röthl. Nagel.

### **388. Poterium. Wibernelle, Becherblume. Sanguisorbeen Lindl.**

Blüthen in endständigen, fast kugeligen Köpfchen, vielebig, gedrängt stehend ohne Blumenkr., Kelchsaum 4theilig; Staubgefäße 20, 30; Nüsse 2 — 3.

915. *P. Sanguisorba* L. Stengel aufsteigend; Bl. unpaarig-gefiedert; Blättchen rundlich-eif., scharf gesägt, oft seegrün; Köpfchen grün, zuletzt röthl. **2.** Vorn auf Kalk- oder Mergelboden; selten. Br. an der Plauer Chaussee hinter der Wärfersstelle; Glindower Ziegeleiberge, 20. Juni 1853 mit Samen. Mai, Juni. 1 — 2'. — Gute Futterpflanze. —

2. Blüthen vollständig, die männlichen in Kötschen, weibliche an der Spitze der Aestchen.

### 389. Juglans. Wallnuß. Juglandeen Dec.

Kronbl. 4, krautig; Narben 2; Nußschale fleischig. Bäume. (h.)

916.\* *J. regia* L. Blätter unpaarig-gesiedert; Früchte kugelf. Angepflanzt. Sehr groß bei Kl. Kreuz an den Weinbergsrändern. Mai; off. — Die grünen Schalen färben die Wolle braun.

3. Blüthen unvollständig, Kräuter.

### 390. Amarantus. Amarant. Amarantaceen Juss.

Blüthenhülle 3—5theilig; Staubgefäße 3—5; Griffel 3; Kapsel 1samig. — Gewächse mit wechselständigen ganzrandigen Blättern, knäuel- oder ährig-rispigem Blüthenstande. —

917. *A. Blitum* L. Stengel ausgebreitet, aufstrebend, kahl; Bl. eif.-rautenf., oben gestutzt, ausgebissen und oft gefleckt; Blüthen 5männig, Knäuel achselständig und oben blattlos, ährenartig. ☉. Auf Schutthäufen, an Mauern, weit verbreitet. Juli, August.  $\frac{1}{2}$  — 1'; grün.

918.\* *A. retroflexus* L. Stengel aufrecht, haarig; Bl. eif. zugespitzt; Blüthen 5männig; Blumen in einem endständigen Aehrenstraufe. ☉. Hin und wieder auf Grabeland verwildert. Juli bis Spätherbst. 2—3'; grünl.

### 391. Atriplex. Melde. Chenopodeen Vent.

Blüthen halbgetrennt, auch mit Zwitterblumen untermengt; männliche und Zwitter mit 3—5 Staubgefäßen; weibliche Blüthen mit 2theiligem Kelche, dessen Lappen sich zuletzt vergrößern und die zusammengedrückte Nuß bedecken. — Kräuter mit meist wechselständigen, seltener mit entgegengesetzten, mehr oder weniger zackigen Bl. und sitzenden knäuel- und ährenf. Blüthen. ☉. —

919. *A. roseum* L. Stengel sperrig-ähtig; Bl. rautenf., weißlich-grau, buchtig-gezähnt; Aehren unterbrochen beblättert; Fruchtkelche 3eckig-rautenf. weißlich. Wüste Plätze; in der Br. Gegend meist überall. Juli, Aug. 1—2'.

920. *A. patulum* L. Aufrecht, die untern Aeste weit abstehend; Bl. grün, untere am Grunde spießf., obere lanzettlich oder lineal; Fruchtkelche spieß-rautenf. Wüste Stellen, Dämme, gemein. Juli—Sept. 1—3'. (*A. angustifol.* Sm.)

921. *A. hastatum* L. Aufrecht, schlank oder auch von unten auf sperrig-ähtig; Bl. grün, oft fleischig, die untern 3eckig spießf. gezähnt, die obersten lanzettl., Fruchtkelche 3eckig, ganz oder gezähnt. Grabeland, an Hecken, gemein. Juli—Sept. 1—3'. (*A. latifol.* Wahlb.)

922.\* *A. hortense* L. Stengel 3 — 5' hoch; Bl. groß, herzf.-beckig, gezähnt, beiderseits grün; Fruchtkelche netzartig, ganzrandig. Außengärten und Grabeland, hin und wieder verwildert. Göttinger Wirthländereien. Juli, Aug.

a. Pflanze blutroth. Br. vor dem St. Annenthor, seltener.

### 392. *Ceratophyllum*. Wasserzinken. *Ceratophylleen* Gray.

Blüthenhülle der männlichen Blüthen fast 12blättrig, Blättchen 2dornig; Staubbeutel zahlreich, sitzend; weibliche Blüthen ohne Hülle; Ruß bedornigt. — Untergetauchte Wasserpflanzen mit wirtelständigen in lineale Zipfel gabelig getheilten Bl. 4.

923. *C. demersum* L. Bl. starr, dunkelgrün, Zipfel deutlich gezähnt; Ruß ungeflügelt mit 3 Dornen. Seen, Flüsse, sehr gemein. Juli, Aug. 1 — 2' lang.

Daß bei Br. auch *C. platyacanthum* Cham. und Schld. mit 3 dornigen Rüßen, beiderseits zwischen den Dornen geflügelt, im Jakobsgraben neben der Stauschleuse mit v. vorkomme, ist wahrscheinlich, aber noch nicht verbürgt, weil zur Zeit noch ganz reife Rüße fehlen.

### 393. *Xanthium*. Spitzklette. *Ambrosiaceen* Lk.

Staubgefäßblüthen röhrig, durch Spreublätter getrennt, von einer vielblättrigen Hülle umschlossen; weibliche paarweise von einer 1blättrigen 2schnäbeligen verhärtenden Hülle umgeben.

924. *X. strumarium* L. Stengel wehrlos; Bl. herzf. 3lappig, gestielt; Blüthenköpfschen end- und blattwinkelständig; Früchte eif., zwischen den Stacheln weichhaarig; Stacheln an der Spitze hakig. ☉. Wüste Plätze, gar nicht selten. Am Wege nach Götting. Kl. Kreuz, beim Gräbnert. Br. G.; bei N. zc. Juli bis Oct. 1 — 2'; grünl.

925.\* *X. spinosum* L. Stengel am Grunde der Bl. mit 3 gabeligen, glänzend-gelben Dornen; Bl. unterseits weißl., ungetheilt oder 3lappig, der mittlere Zipfel vorgezogen. ☉. Wüste Stellen, Schutthaufen, selten. Br. vor dem Plauerthore. 1841; (Lehrer Hechel) auf dem Trauerberge, vor der altst. Reithahn 1855, 1856. Verwildert, und wahrscheinlich mit fremder Wolle oder mit Weberkarden eingeschleppt, kommend und verschwindend. Juli — Sept. 1 — 3'; grünl.

4. Blüthen unvollständig. Bäume. Männliche Blüthen in Köschchen.

### 394. *Fagus*. Buche. Cupuliferen Rich.

Männliche Blüthen in gestielten kugeligen Köschchen: weibliche je 2 auf gemeinschaftlichem Stiele in einer 4spaltigen Hülle; Narben 3; 1 — 2 3kantige Nüsse, umschlossen von der weichstacheligen Hülle.

926. *F. silvatica* L. Bl. eif., zottig-gewimpert. *h.* In Wäldern. April, Mai. — Rothbuche. —

### 395. *Castanea*. Kastanie. Cupuliferen.

Männliche Köschchen mit geknäuelten sitzenden Blüthen, Staubgefäße 10 — 20; weibliche Blüthenhülle 4spaltig, 2 — 3blüthig; Fruchtknoten 5 — 8fächerig; Nuß 1fächerig.

927.\* *C. vulgaris* Lam. Rechte Kastanie. Bl. länglich-lanzettl. zugespitzt, stachelig-gesägt, glatt; Kapsel fein igelstachelig. *h.* Nur bei Kl. Kreuz, *Br. G.*, an Weinbergsrändern als große Bäume, deren Früchte jedoch nur in warmen, trocknen Sommern vollkommen reif werden. Juni. (*Fagus Castanea* L.)

### 396. *Quercus*. Eiche. Cupuliferen.

Männliche Köschchen walzenförmig, 5 — 9 Staubgefäße, weibliche Blüthen in den Winkeln abfallender Schuppen, ihre Hülle aus kleinen Deckschuppen bestehend, die später zu dem Becher der 1fächerigen Nuß (Eichel) verwachsen. *h.*

928. *Q. Robur* L. Bl. fast sitzend; Früchte gestielt. Waldbäume. Ende Mai. Gemein; off. wie folgende. (*Q. pedunculata* Ehrh.)

929. *Q. sessiliflora* Sm. Bl. lang gestielt, im Frühjahr unterseits weichhaarig; Früchte sitzend. Selten. *Br.* am Jurnschen Weinberge vor dem Rathenowertthore vereinzelt. Mai. — (*Q. Robur* var. *b.* L.)

Bestandtheile der Eichenrinde: Gerbsäure, der Samen außer dem Stärkemehl. —

### 397. *Corylus*. Hasel. Cupuliferen.

Männliche Blüthen in walzlichen Köschchen aus 3theiligen Schuppen bestehend, auf jeder 8 Staubgefäße; weibliche Blüthen in einer Knospe mit 2 herausragenden fadenf. purpurrothen Narben; Nuß von der zerschlißten Blüthenhülle umgeben.

930. *C. Avellana* L. Bl. rundl. herzf. zugespitzt. Bekannt, nicht seltener Strauch. *h.* Februar, März.

5. Männliche und weibliche Blüthen in Kästchen.

### 398. *Carpinus*. Hain- oder Weißbuche. Cupuliferen.

Männliche Kästchen walzenf., deren eif. Schuppen jede 6 — 20 Staubgefäße trägt; weibliche walzenf. locker, ihre Schuppen zu 3 beisammenstehend, 2blüthig, äußere abfällig, innere klappig, bei der Frucht sehr vergrößert; Nuß mit einem gezähnten Rande gekrönt.

931. *C. Bétulus* L. Bl. eif. zugespitzt, faltig, doppelt-gesägt. ♀. In Wäldern. April, Mai.

### 399. *Bétula*. Birke. Betulineen Rich.

Kästchen walzenf., Schuppen der männlichen 2blüthig, jede Blüthe mit 1 Hüllblatte und 2 Staubgefäßen; Schuppen der weiblichen 2 — 2blüthig, später klappig; Nuß geflügelt.

932. *B. alba* L. Bl. rautenf.-dreieckig, zugespitzt, doppelt gesägt, fahl; Seitenlappen der Frucht-Deckbl. niedergebogen; Samen elliptisch, mit einem darüber hinausreichenden Flügelrande; Kästchen gestielt, hängend. ♀. Waldungen, gemein. April, Mai.

var. *pendula*. Bl. lang zugespitzt; Zweige flatterig hängend.

## 9. Ordnung. MONADELPHIA. Staubfäden untereinander verwachsen.

### 400. *Bryonia*. Baunrube. Cucurbitaceen Juss.

Blumen 1- oder 2häufig; Krone 5theilig; Griffel 3spaltig; Frucht beerenartig, fugelf. 3 — 6samig.

933. *B. alba* L. Stengel kletternd; Bl. herzf. klappig, gezähnt, rauh-punktirt; Blüthen doldentraubig, 1häufig. 2l. Auf Zäunen und Hecken, nicht selten. Weseram, Bukow, Br. G. u. s. w. 8 — 10'; Blume grünlich-gelb, Beeren schwarz. — Giftpflanze. —

Callitriche. (1. 2. Ordn.)

**XXII. Classe. Dioecia.**

Ganz getrennte Geschlechter. — Männliche und weibliche Pflanzen derselben Art eine jede besonders. —

2. Ordnung. **DIANDRIA.** 2 Staubgefäße, selten mehr oder weniger.

**101. Salix. Weide. Salicineen Rich.**

Blüthen beider Geschlechter in Köschchen; Deckblätter schuppenf.; Blumenhülle fehlend, dagegen 1 — 2 Drüsen an der Basis der Geschlechtsorgane; Staubfäden meist 2, selten 1, 3 oder 5; Griffel 1, Narben 2; Samen mit einem Haarbüschel. — Bäume oder Sträucher mit entgegengesetzten Bl., die oft Achselblättchen tragen. **h.**

1. Bruchweiden. Köschchen und Früchte gestielt; Schuppen gleichfarbig, gelbgrün, nach der Blüthezeit abfallend.

†. Oft strauchartig.

934. *S. pentandra* L. Bl. oval-elliptisch, zugespitzt, dicht gesägt, vollkommen kahl und glänzend; Achselblättchen eir. längl.; Stiel oben drüsig; Köschchen dick, 5 Staubgefäße (oder auch mehr); Kapseln eif. kegelf., Narben gespalten, länger als der Griffel. Bachufer, feuchter Moorhoden, ziemlich selten. Görisgraben an der Buckau, Mauer Ziegelei-Damm. Br. G. An beiden Orten nur männliche Sträucher. Mai. Off. Hauptbestandtheil in der Weidenrinde: Salicin, besonders von *S. purpurea*.

935. *S. cuspidata* Schultz. Bl. längl.-lanzettlich, lang zugespitzt, kahl, knorpelig, dichtgesägt; Achselblättchen schief, halbherzf., Köschchen meist 4z, 5z, seltener 3z, selten 2männig; Kapseln eif. verdünnt; Narben gespalten, dicklich, länger als der Griffel; sonst w. v. Bachufer, selten. Br. Quenzdamm und oberhalb am Sietowgraben. 2. Mai 1851. Nur männl. (*S. Meyeriana* W.)

††. Bäume.

936. *S. alba* L. Bl. lanzettl. zugespitzt, klein gesägt, beiderseits weißgrau; Achselblättchen lanzettl. — 2männig. — Kapseln eif. zusammengedrückt stumpf, kahl; Narben gespalten, doppelt so lang als der Griffel. An Wegen, überall. Ende April, Mai.

var. a. *vitellina* L. Zweige dottergelb; sonst w. die Art.

Weiblicher Baum hier selten, nur einer an der Buckau-Schleuse, diesseit Görisgraben. Br. G.

937. *S. fragilis* L. Bruch-, oder Knackweide. Bl. oben dunkelgrün, unten wenig matter, lanzettl. lang zugespitzt, fahl, mit einwärts gebogenen Sägezähnen; Aetherbl. halb-herzf., Kapseln eilanzettf. fahl. — 2männig. — Narben dicklich, gespalten, so lang als der Griffel. Gehege, Landwege, gemein. April, Mai. Bl. und Blüthen gleichzeitig; off.

Als Abnormität finden sich, wie wohl äußerst selten, einzelne männliche Käschchen, deren Staubfäden theilweise zu vollkommen ausgewachsenen Fruchtkapseln umgebildet sind. Br. am Wege nach Massowburg neben den letzten Gärtnerwohnungen. Mai, Juni. 1854.

var. a. *Russeliana* Sm. (als Art.) Bl. unterseits stark blaugrün; jüngere Bl. dünnseidenhaarig. Mit der Art, und hier gemeiner.

2. Mandelweiden. Schuppen gleichfarbig gelbgrün, nach der Blüthe bleibend; sonst wie 1.

938. *S. amygdalina* L. Strauchartig; Bl. lanzettl. zugespitzt und eingekrümmt sägezähnig oder fast ganzrandig, fahl; Achselbl. halbherzf., Käschchen beblättert gestielt, 3männig; Kapseln eiförmig, Narben gespalten, zurückgebogen, länger als der Griffel. Fluß- und Grabenufer, gemein. April, Mai.

a. *discolor* Koch. (*S. amygdalina* L.) Bl. unten bläulich-grün.

Zwischen Kl. Kreuz und Weseram, Br. G., kommen auch niedrigere Sträucher mit viel kleinern Bl., wie gewöhnlich vor.

b. *concolor* Koch. (*S. triandra* L.) Bl. oben und unten grasgrün, oder unten nur wenig matter.

3. Purpurweiden. Staubbeutel purpurr., später schwarz; Blüthenkäschchen früher wie die Bl., Schuppen oben röthl., Käschchen und Kapseln (bei unserer Art) sitzend.

939. *S. purpurea* L. Strauchartig; Bl. schwach seegrün, fast sitzend, lanzettl. gestreckt, über der Mitte etwas breiter, fein gesägt, fahl. — 1männig. — Narben dick, gespalten. An Gräben, Bachufer. Bis jetzt nur in der Br. G. Vor dem St. Anenthore am Chausseegraben, diesseits der Plane an der Eisenbahn, Weseramer Kolonien, Saringen, Kl. Kreuz am Havelufer, hinter Brilow. April, Mai. 5 — 15' hoch; Zweige röthlich.

4. Korbweiden. Käschchen meist früher; Staubbeutel gelb bleibend; Schuppen an der Spitze braun; Käschchen ziemlich sitzend; Kapseln kurz gestielt oder sitzend.

940. *S. viminalis* L. Strauch-, selten baumartig; Blätter lang, gestreckt, lanzettl. ganzrandig, am Rande umgerollt, unten weiß-seidenhaarig; Achselbl. lineal; Kapseln kurz-eif., Narben gespalten, kürzer als der Griffel. Bachufer, Eisbrücker, gemein. April.

5. Saalweiden. Räschen seitlich, später beblättert-gestielt; Schuppen eirund an der Spitze braun; Kapseln gestielt; blühende Räschen früher wie die Blätter erscheinend. — Höhere Sträucher. —

941. *S. cinerea* L. Bl. elliptisch oder lanzettlich-verkehrt-eif. kurz zugespitzt, wellig gesägt, runzlich, fein grau behaart, unten filzig; Achselbl. nierenf., Knospen weißgrau; Narben dick, gespalten, fast sitzend; Kapseln filzig, lang gestielt. Masse Gräben, Wiesen, überall häufig. März, April. 5 — 10' hoch.

a. *androgyna* (*S. Timmii* Schk.) ist gleichfalls eine Abnormität wie bei *S. fragilis*, indem auch hier an demselben männlichen Strauche einzelne oder auch viele Räschen vorkommen, wo bald die obern, bald die untern seltener alle Staubfäden zu ganz normalen Kapseln umgebildet wurden. Br. vor dem St. Annenthore rechts der Chaussee an einem Graben neben der früheren, jetzt urbar gemachten, Sütung.

942. *S. nigricans* Sm. Bl. oval oder lanzettl. zugespitzt, wellenf. gesägt, unten grau, und vorn mit einem apfelgrünen Flecken, die jüngern nebst den Zweiglein zuerst fein behaart, später kahl; Achselbl. halb-herzf. mit gerader Spitze; Fruchtkäschen beblättert-gestielt, Griffel sehr lang; Narben am Ende gespalten. Feuchte Brucher, sehr selten. Anfang April. Bei Br. kommen nur wenige kleine Sträucher beiderlei Geschlechts von der seltenern filzfrüchtigen Form dieser Weide oder

var. *eriocarpa* var. (Band II. Taf. 573 Reichb. Icon.)

Die ruthenförmigen Zweige dieser niedrigen Sträucher sind glänzend-braun; ihre längl.-eif. Bl. kurz zugespitzt, zeigen vorn an der Spitze auf der bläulich-grauen Unterseite einen apfelgrünen Flecken und werden beim sorgfamen Trocknen nur selten schwarzfleckig. Die blühenden Räschen sind fast sitzend, kaum einen halben Zoll lang; die Fruchtkapseln, überall grau behaart, sind sehr kurz gestielt. Am 29. April 1854.

943. *S. Caprea* L. Bl. groß, oval oder elliptisch, mit zurückgekrümmter Spitze, wellig gekerbt, unterseits schimmelgrau-filzig; Achselbl. nierenf., Knospen kahl und glänzend; Kapseln eif.-gestreckt; Narben fast sitzend, gespalten. Bachufer, Niederungen, hin und wieder. Br. vor dem St. Annenthore neben den Windmühlen, Pfänderbucht, vor dem Steinhore jenseit der Planenbrücke u. April. 6 — 20'.

944. *S. aurita* L. Bl. umgekehrt-eirund, runzlich, zurückgebogen-zugespitzt, wellig-gekerbt, fein behaart, unten schimmelgrau-filzig; Achselbl. nierenf., Knospen kahl; Kapseln eif.-kegelf. filzig; Griffel kurz, Narben dick, getheilt. Waldränder, trocknere Grabenufer, weit verbreitet. Br. beim Vorwerk Görden häufig u. April. 3 — 6'.

6. Kriechweiden. Räschen kurz und schlaffblüthig; Schuppen umgekehrt-eirund oder spatelf., an der Spitze farbige; Kapseln gestielt. — Niedrige Sträucher.

945. *S. repens* L. Bl. lanzettl. mit zurückgebogener Spitze, unten seidenhaarig; Achselbl. lanzettl., Kapseln eif., Narben stielrund, gespalten, länger als der Griffel, aufblühend orangefarben oder r. Grabenränder, Moorhütung, gemein. Apr. 4" — 3' hoch.



var. a. *argentea* Sm. Bl. breit-oval, unten fülzig, silberweiß. Etwas seltener. Br. am Plauer-Seeufer, diesseit Plauerhof, häufig; dann hinter der 2. Mögomer Ziegelei, bruchwärts. 3. Mai 1852.

946. *S. rosmarinifolia* L. Etwas höherer, mehr schlanker Strauch; Bl. linealisch oder lineal lanzettlich, am Rande flach, mit gerader Spitze; Räschen sehr kurz und armbliuthiger gegen vor., sonst wie jene. Dorfmoore, feuchte Stellen, zerstreut. Br. im Moore nach der Räuberbrücke zu. 8. Mai 1852. Grünauer Forst an der Straße nach Sehlensdorf, Rathenower Dorfmoor. April, Mai.

#### 4. Ordnung. TETRANDRIA. 4 Staubgefäße.

##### 402. *Viscum*. Mistel. Loranthaceen Don.

Kelch der männlichen Blüthe fehlend; Blumenkr. 4theilig, Staubföhlchen derselben angewachsen, Kelchsaum der weiblichen Blüthe oberständig, ganz, Blumenkrone 4blättrig; Narbe stumpf, sitzend;

Beerenfrucht 1samig. — Schmarogendes, ästig-gabelspaltiges und gegliedertes Strauchgewächs. — *h*.

947. *V. album* L. Bl. gegenständig, lanzettl.-spatelig, lederartig und wie die ganze Pfl. gelbl.-grün; Blüthen zu 3 — 5 gefnäuelst, end- und gabelständig, klein. Auf Kiefern, Linden, Birken schmarogend. Br. diesseit des Neuenkruges, gar nicht selten. März, April. Blumenkrone gelbl. Off. Die weißen Beeren wurden früher zu Vogelleim benutzt.

#### 5. Ordnung. PENTANDRIA. 5 Staubgefäße.

##### 403. *Cannabis*. Hanf. Urticeen Juss.

Männliche Blüthen: Perigon 5theilig; weibliche: Perigon 1blättrig, auf der einen Seite mit Längsspalte; Griffel 2; Ruß von der bleibenden Hülle umschlossen.

948.\* *C. sativa* L. Bl. gestielt, gefingert, gegenständig. *o*. Ungebauet und oft verwildert. Br. vor dem Rathenowerthore 2c. Juli, Aug. 1 — 3'; grünl.-g. Die Samen sind off.

##### 404. *Humulus*. Hopfen. Urticeen.

Männliche Blüthen: Perigon 5theilig; weibliche: Perigon schuppenf. offen, zwischen den Schuppen einer zapfensf. Aehre.

949. *H. Lupulus* L. Stengel kletternd; Bl. gegenständig, gestielt, herzf., 3 — 5lappig, sägezählig. 2. Auf Hecken und

Sträuchern, nicht selten. Br. unter dem Marienberge, bei der Planebrücke, Göttin &c. Selten hier angebaut. Die Fruchzapfen sind off. Hauptbestandtheil: Hopfenbitter (Lupulin).

#### 405. Juniperus. Wacholder. Coniferen Juss.

Männliche Blüthen in Käschen, Schuppen derselben unterseits mit 4 — 7 Staubbeuteln; weibliche Blüthen zu 3, von einer 3-spaltigen Hülle umgeben, die später die Samen beerenartig überzieht.

950. *J. communis* L. Strauch vielästig-sperrig; Bl. zu 3, hart, lanzettl., pfriemlich, oben blaugrün; reife Beeren blau bereift. *h.* Waldgegenden; hier sehr selten. Mörsersche hohe Hütung am Plauer See. Br. G., hinter Wusternitz neben der Eisenbahn. G. G. (Lehrer Hechel). April, Mai; off. Bestandtheile: ätherisches Del, in den Beeren auch Zucker.

#### 406. Taxus. Eibe. Coniferen.

Schuppen der männlichen Käschen unterseits mit Staubbeuteln besetzt; weibliche Blumen einzeln, zuerst auf einer kleinen ringf. Hülle sitzend, die fleischige Hautfrucht zuletzt beerenartig.

— Strauch, oder baumartig. *h.* —

951.\* *T. baccata* L. Bl. lineal, spitz; Blüthen blattwinz. felfständig, sitzend. Vereinzelt oder als Hecke angepflanzt. Br. neben Hohmann's Weinberg &c. Ende März, April. Weibliche Blüthe becherartig, hellbräunlich. — Verdächtig. —

#### 407. Populus. Pappel. Salicineen Rich.

Blüthen in Käschen; Blumenhülle becherf. auf den Schuppen sitzend; Staubgefäße 8 — 30. Griffel kurz; Narben 2, 2theilig; Same haarschopfig. — Bäume, deren Käschen blühen, bevor die Blätter kommen. *h.*

952.\* *P. alba* L. Silber-P. Bl. rundlich-eif., winkelig gezähnt, die der jungen Triebe herzf., handf., flappig, unterseits schneeweiß-silzig, Schuppen der weiblichen Käschen gekerbt, gewimpert. Nicht selten angepflanzt. März, April.

953.\* *P. canescens* Sm. Graue P. Bl. fast rundlich-eif., eckig-gezähnt, unten grau-silzig, die der jungen Triebe herz-eif., ungelappt, sonst w. v. Seltener angepflanzt. Br. auf dem Graben neben Hiemke. März, April. Bisher nur männliche Bäume.

954. *P. tremula* L. Zitter-P., Espe. Bl. fast freisrund, gezähnt, zuletzt kahl; Käschen-schuppen fingerig-eingeschnitten, dicht zottig-gewimpert. Angepflanzt und als Forstbaum. Rhinower Heide R. G. &c. März, April.

955.\* *P. pyramidalis* Rozier. Pyramiden-P. Bl. rautenförmig, zugespitzt; Aeste aufrecht. Angepflanzt als Alleebaum, aber hier überall nur der männliche.

Einen getrockneten weiblichen Zweig (Frucht-Exemplar) erhielt ich durch den verstorbenen Apotheker Buek zu Frankfurt a. D. aus der Gegend von Carlsruhe in Baden.

956.\* *P. nigra* L. Schwarz-P. Bl. 3eckig-eif. zugespitzt, gesägt, am Rande fahl; Aeste abstehend. Ueberall angepflanzt. April, Mai.

957.\* *P. monilifera* Ait. Bl. am Rande weichhaarig; sonst w. v., aber seltener. Br. auf dem Graben, sehr starke hohe Bäume, an der Chaussee nach Brilow. April, Mai.

958.\* *P. balsamifera* L. Bl. groß, eif., zugespitzt, gedrückt, gesägt, fahl, oberseits glänzend-dunkelgrün, unten blaß; Aeste abstehend. Sehr selten angepflanzt. Br. vor dem Steintbore neben Bärenroth's Fabrik, aber nur weibliche Bäume. Mai 1852 blühend. — Die Knospen sind groß, harzig, balsamisch duftend.

## 8. Ordnung. ENNEANDRIA. 9 Staubgefäße.

408. *Mercurialis*. Fingelkraut. Euphorbiaceen Juss. Blüthen 1- oder 2-häufig; Perig. 3theilig, Staubgefäße 9 — 12; Griffel kurz, Narben 2, verlängert; Kapsel 2knotig, Fächer 1samig.

959. *M. annua* L. Stengel ästig; Bl. kurz gestielt, eif.-lanzettf., weibliche Blüthen fast sitzend. ☉. Auf bebautem Boden; sonst selten, bei Br. jedoch vor dem Steintbore nach dem Gänsewerder hin, massenhaft. Mai — Spätherbst.  $\frac{1}{2}$  —  $1\frac{1}{2}$ ' hoch.

*M. perennes*, mit ganz einfachem Stengel und lang gestielten weiblichen Blüthen kommt außerhalb dieses Gebiets bei Sanssouci vor.

## 409. *Hydrocharis*. Froschbiß. Hydrocharideen Dec.

Kelch 3theilig; Blumentrone 3blättrig; in der männlichen Blüthe 9 Staubgefäße und 3 fehlschlagende Griffel; in der weiblichen 3 fädliche Nebenstaubfäden, 3 fleischige Honigschuppen, 6 Griffel und 1 zweitheilige Narbe. — Schwimmendes Wassergewächs. 4.

960. *H. Morsus ranae* L. Bl. gestielt, freisrund, schwimmend. Stehende Gewässer. In der Havelgegend gemein. Juli, Aug.; w. — Bl. unten oft röthlich. —

## 10. Ordnung. DODECANDRIA. 11 — 19 Staubgefäße.

### 410. Stratiotes. Wasserlöl, Krebscheere. Hydrocharideen.

Kelch 3theilig, Blumenfr. 3blättrig; Staubgefäße über 20, die äußern ohne Staubbeutel; weibliche Blumen einzeln, mit vielen sterilen Staubfäden; Griffel 6, 2spaltig; Beere 6seitig, vielstämig. — Wassergewächs mit aloeartigen rosettig gestellten Bl. 2. —

961. *S. aloides* L. Bl. schwertf. 3kantig, stachelig-gefägt; Blüthen beider Geschlechter gestielt; w. Stehende Gewässer, zersieut. Br. Oberhavel, Begg- und Görden-See; R. G. Juli, August. — Die fleischigen Bl. werden in manchen Gegenden gestampft und als Futter für die Schweine verwendet. Im Havel-lande heißt die Pflanze „Sickel“.

*Najas major.* (XXI. 1.)

*Fraxinus.* (II. 1.)

*Valeriana dioica.* (III. 1.)

*Carex dioica.* (XXI. 3.)

*Urtica dioica.* (XXI. 4.)

*Rhamnus cathartica.* (V. 1.)

*Rumex Acetosa* und *Acetosella.* (VI. 3.)

*Lychnis dioica* und *diurna.* (X. 5.)

*Silene Otites* und *inflata.* (X. 3.)

*Gnaphalium dioicum.* (XIX. 2.)

## XXIII. Classe. Polygamia.

Einhäufige und Zwitterblumen untereinander.

(Die hierher gehörigen Gattungen sind in den vorhergehenden Classen aufzufinden, in welche sie eingereiht sind.)

## XXIV. Classe. Cryptogamia.

### Acotyledonen. Sporenpflanzen.

Blüthen und Staubgefäße fehlen, anstatt der Samen mit Keimblättern, Keimkörner. (Sporen).

#### A. Acotyledone Gefäßpflanzen.

Pflanzen mit regelmäßigem Zellgewebe und vollkommen ausgebildeten Gefäßbündeln.

#### Cl. VI. Filicoideen (nach Rabenhorst). Farn.

##### 1. Ordnung. FILICES L. Farnkräuter.

Die Sporenbehälter befinden sich auf der untern Seite des blattartigen Wedels, in Häufchen oder in Längsreihen oder stellen bei einzelnen durch Umbildung der fruchttragenden Bl. Aehren oder Rispen dar. — Perennirende Gewächse mit kriechendem Wurzelstock. — (4)

##### A. Ophioglosseen R. Br. Natterzungenartige Farn.

Sporenbehälter in endständigen Aehren oder Rispen, kugelig, leberartig, ohne elastischen Ring. — Landpflanzen mit aufrechtem 1—2blättrigem Stengel, deren junges Laub nicht eingerollt ist.

##### 1. Botrychium Sw. Mondraute.

Sporenbehälter getrennt, in zusammengesetzte rispige einseitige Aehren, 2reihig geordnet.

1. B. Lunaria Sw. Unfruchtbares Bl. einzeln, länglich, 2 — 3mal so lang als breit, fiederig-getheilt, Fiederchen feilbalmförmig, ganzrandig oder schwach gekerbt, seltener etwas lapprig. Trockene Wiesen, freie Waldplätze, selten. Görisgraben, wäsl. Rand der diesseitigen Elslake, links der Pehlbrücke am Seeufer. Br. G. Mai — Juli; bis spannenhoch.

##### 2. Ophioglossum L. Natterzunge.

Sporenbehälter in eine einseitige Aehre 2reihig geordnet, an ihren Seiten zusammengewachsen, die Aehre vor der Fruchtreife gegliedert; Bl. einfach.

2. O. vulgatum L. Unfruchtbares Bl. länglich oder eif, etwas fleischig; Aehre meist einfach. Grasige Plätze, selten. Newesin am Bockanale, seewärts, mit Colchicum. 7. Juni 1854; unter'm

Waseberge am Fuchsbruch, hier auch mit gespaltener Aehre. Bis spannenhoch.

### B. Osmundaceen R. Br. Traubenfarn.

Sporenbehälter ohne Fruchtring, am Rücken mit einem Höckerchen, ährig oder ährig-rispiß. Der Wedel jung spiraltig eingerollt wie bei der folgenden Gruppe.

### 3. Osmunda L. Traubenfarn.

Sporenbehälter kugelig; gestielt.

3. *O. regalis* L. Königs-Farn. Stengel hoch, aufrecht, mit gefiederten Bl. besetzt, Fiedern lanzettlich, schwach gefleckt; Aehren endständig in doppelt gefiederter Rispe. Wälder, selten. R. G. Apotheker Legeler. Juli. 3 — 6' hoch.

### C. Polypodiaceen R. Br. Echte Farn.

Sporenbehälter mit einem gegliederten elastischen Ringe umgeben, unregelmäßig aufspringend.

#### a. Nackte Farn. Fruchthäufchen ohne Schleierchen.

### 4. Polypodium L. Tüpfelfarn.

Fruchthäufchen rundlich, zerstreut oder in Reihen geordnet.

4. *P. vulgare* L. Engelsfuß. Der Wedel lanzettl. fieder-spaltig, Fiedern wechseltändig, ungetheilt, nach oben immer kleiner werdend; Fruchthäufchen in 2 Reihen. Baldstellen an Baumstümpfen, nicht selten. Dießseit des Neuenkruges, Jun's Weinberg. Br. G. 16. Juni, Juli.

5. *P. Dryopteris* L. Wedel mit zartem Laube, dem Umfange nach 3eßig, 3zählig-doppelt-gefiedert, Fruchthäufchen immer von einander getrennt. Laubwälder, zerstreut. R. G. Apotheker Legeler; Brandsheide. B. G. Juni, Auguß. 8 — 12".

#### b. Schleier-Farne. Die jungen Fruchthäufchen mit einem Schleierchen bedeckt.

### 5. Polystichum Rth. Waldfarn.

Fruchthäufchen rundlich, öfter zusammenfließend, zerstreut oder reihenweis sitzend; Schleierchen im Mittelpunkte angeheftet.

6. *P. Thelypteris* Rth. Wedel gefiedert, drüsenlos, Fiedern lineal-lanzettlich, fiederig getheilt, fruchttragend mit zurückgerolltem Rande; Fruchthäufchen randständig, später zusammenfließend. — Torfige Brüche, gemein. Br. beim Görden in den Elsbrüchern. Juli, Aug. 2 — 3'. Gelbgrün, zerbrechlich. (*Polipodium* L.)

7. *P. Filix mas* Rth. Wedel im Umrisse elliptisch-längl. gefiedert, Fiedern lanzettl. zugespitzt, fiedertheilig, Fiederchen längl. stumpf, an der Spitze ungleich gezähnt, unbegrannt; Fruchthäufchen 2reißig; Strunk und Spindel spreublätterig. Wälder, Ge-

Wäſche, gemein. Juli, Auguſt. 1 — 3'; off. — *Aspidium Sw.*  
(*Polypodium L.*)

8. *P. spinulosum Dec.* Der Wedel im Umriffe eif. oder längl., doppelt gefiedert, nur das unterſte Paar der Hauptfiedern kürzer als die obern; die Fiederchen fiedertheilig, einfach oder doppelt geſägt, die obern zuſammenfließend, die Sägezähne ſtachelspizig; Strunk und Spindel ſpreublätterig. Schattige Wälder, Elſbrücher, nicht ſelten. Görden, Gög. Br. G. Juli, Auguſt. 1 — 2'.

### 6. *Cystopteris Bernh.* Blaſenfarn.

Fruchthäufchen ründlich, zerſtreut oder etwas in Reihen geordnet; Schleierchen nur an einer kleinen Stelle des Randes angeheftet, ſpäter einſchrumpfend und verſchwindend.

9. *C. fragilis Bernh.* Der Wedel im Umriffe lanzettlich oder länglich, doppelt gefiedert; das unterſte Fiederpaar kürzer als die zunächſtfolgenden; die untern Fiederchen lappig-fiederspaltig, die Lappchen länglich, gezähnelt oder gezähnt. Schattige Wälder, an Mauern, ſelten. Beim Schloſſe Rabenstein. B. G. Dr. Uſcherſon. 9. Auguſt 1855. Juli, Aug. 4 — 12". Stengel dünn, unten oft röthlich. (*Polypodium fragile L.*)

### 7. *Asplenium L.* Streifenfarn.

Fruchthäufchen lineal oder oval; Schleierchen auf der äußeren Seite des Fruchthäufchens angeheftet, an der innern offen.

10. *A. Filix femina Bernh.* Der Wedel im Umriffe elliptiſch-längl. zugespizt, gegen die Baſis verſchmälert, doppelt gefiedert, die Fieder lang zugespizt, Fiederchen zahlreich, lineal-lanzettlich, eingeknickt-geſägt, Sägezähne an der Spitze 2 — 3-zählig. Wälder, Elſlaken, häufig. Br. beim Neuenkrug, Görden. Juli, Aug. 2 — 3'. Vom Anſehen eines *Polystichums*. — (*Polypodium L.*)

11. *A. Trichomanes L.* Wedel ſchmal lineal, einfach gefiedert; Fiedern zahlreich, eif. oder ründl. ausgeſchweift oder klein gekerbt, aber nicht fiederspaltig; der dünne Stiel ſchwarzbraun. An ſchattigen Mauern, ſelten. Br. an Klosterruauern (Lehrer Hechel); B. G. (Dr. Uſcherſon). Die Stengelchen ſtehen raſenförmig beiſammen. 4 — 6" hoch.

12. *A. Ruta muraria L.* Wedel im Umriffe Beckig-eif., wenigfiederig, doppelt oder 3fach gefiedert; Fiederchen faſt rautenf. am Grunde keilf. verengt, oben klein gekerbt. An Mauern, zerſtreut. Br. auf dem Walle an der Stadtmauer. 25. Mai 1852.

Am alten Schlosse Eisenhart bei B. (Nabensheimer Schloß. Dr. Mischerson.) Juni — September. — In Nasen vereinigt. — 4 bis 6".

### S. *Blechnum* L. Rippenfarn.

Die geraden linealen Fruchthäuschen zu beiden Seiten mit der Mittelrippe parallel und ununterbrochen gleichlaufend; Schleierchen gegen die Hauptrippe hin offen.

13. *B. Spicant* Rth. Die Wedel im Umrisse verlängert-lanzettl., die unfruchtbaren kammf.-fiedertheilig mit lanzettlichen Fiedern; die fruchtbaren viel länger, gefiedert, mit linealen Fiedern, die zuletzt unterhalb ganz mit Fruchthäuschen bedeckt sind; Fiedern alle ganzrandig, nach der Basis hin sehr klein. Schattige Laubwälder, selten. Gegend von R. (Apotheker Legeler.) *B. boreale* Sw. (*Osmunda* L.)

### D. *Pteris* L. Saumfarn.

Fruchthäuschen ununterbrochen randständig, lineal, unter dem zurückgebogenen Rande der Blattabschnitte; Schleierchen nach innen offen.

14. *P. aquilina* L. Adlerfarn. Ein 2 — 4' hoher Farn. Laub 3fach gefiedert; Fiedern ganzrandig, lineal-lanzettlich, untere fiedertheilig. Wälder, moorige Brüche, nicht selten. Neumühle, Börisgraben. Br. G.; B. G.; R. G. Juli — September. — Der unterirdische Strunk zeigt, durchschnitten, eine bräunliche, dem Doppeladler ähnliche Figur. —

## 2. Ordnung. LYCOPODIACEEN Dec. Bärlappe.

Die Sporenbehälter blattwinkelständig oder (unsere Arten) in den Achseln der oft anders gestalteten Deckblätter zu endständigen Aehren vereinigt. — Moosartige Landpflanzen mit ästigem, meist kriechendem Stengel und ziegelbachartig sitzenden schmalen Bl. —

### 10. *Lycopodium* L. Bärlapp.

Sporenbehälter sitzend oder sehr kurz gestielt, alle gleich.  
Sporen klein, mehlig. 2.

15. *L. annotinum* L. Wacholderblättriger B. Die Stengel kriechend, Aeste aufstrebend, vielästig; Bl. 5reihig, sperrig-abstehend, lineal-lanzettl., scharf zugespitzt, gesägt; Deckbl. breit-eif. Aehre einzeln, endständig. Wälder, zerstreut. Grönauer Forst. R. G.; G. G.; Brandsheide. B. G. August.



16. *L. clavatum* L. Gemeiner B. Stengel kriechend, Aeste aufstrebend; Bl. zerstreut, lineal-lanzettl., sperrig abstehend und mit einem verlängerten Haare endigend; Aehren gestielt, zu zweien auf einem Stiele; Deckbl. breit-eif., fein zugespitzt. Unter Nadelhölzern nicht selten. Br. Ostseite am Görden-See; diesseit Nebenland; R. G.; B. G. Stengel 2 — 3' lang. Off. (Die Sporen als Streupulver.)

17. *L. inundatum* L. Moor-B. Stengel kurz, an die Erde angedrückt wurzelnd, sammt den Aestchen dicht beblättert; Bl. freihig, lineal-pfriemlich, lang zugespitzt; Aestchen aufrecht mit einer einzelnen Endähre; Deckblättchen den Bl. gleich-gestaltet. Moorgründe, zerstreut. Br. nordöstliche Spitze vom Görden-See in Menge; diesseit Wustermwis rechts neben der Eisenbahn G. G.; Buschow am Bolchow. N. G. Juli, Aug. 2 — 4" lang.

### 3. Ordn. EUISETACEEN Dec. Schachtelhalme.

#### Ordnungs- und Gattungs-Character.

Der Fruchtstand eine endständige, zapfenf., von quirlig gestellten, gestielten, schildf. Schuppen gebildete Aehre; Sporenbehälter auf der innern Seite der Schuppen, häutig, längl. — Der Wurzelstock kriechend, gegliedert; Stengel einfach oder ästig, röhrig, an der Basis der Glieder mit einer gezähnten Scheide versehen; Aeste u. Aestchen quirlig.

#### 11. *Equisetum* L. Schachtelhalm.

Sämmtlich perennirend. (4.)

18. *E. arvense* L. Die fruchttragenden Stengel ganz einfach, frühzeitig, gelblich, mit großen lockern gezähnten Scheiden und stumpfer Aehre; die unfruchtbaren, später erscheinenden grün, ästig, Aeste 4kantig, mit 4zähligen Scheiden.  $\frac{1}{2}$  — 1' hoch. Kalte Aecker, übersandete Flächen, Raine, überall. April.

19. *E. silvaticum* L. Fruchttragende Stengel zuerst astlos, später ästig, mit den unfruchtbaren gleichzeitig, mit vielen doppelt-ästigen, 4kantigen Quirlästen, Aestchen 3kantig, deren Scheiden 3zählige; die Aeste bogig überhängend. Schattige Wälder, selten. Brandsheide, B. G., unter den Katzenbergen; dann im Wiesenburger Parke nächst den Wiesen. April, Mai.

20. *E. palustre* L. (Kasenschwanz. Durock.) Die frucht- und unfruchtbaren Stengel gleich gestaltet, grau-grün, tief 6 — 8-furchig, Scheiden 6 — 8zählige; Aeste einrach; Aehren stumpf. Saure, nasse Wiesen, übersandete Flächen, gemein. Juli, August. 1 —  $1\frac{1}{2}$ '. — Ein dem Viehe unangenehmes Wiesen-Unkraut. —

var. *polystachyum* Ray. Stengel dünner, mit vielen fruchtbaren Ästen. Selten. Glindecker Ziegeleien. 23. Mai 1851.

21. *E. limosum* L. Frucht- und unfruchtbare Stengel gleichförmig, selten kurz quirlästig, schwach 10 — 20streifig; Scheiden anschließend, 10 — 20zählig, Zähne pfriemlich; Ähre stumpf. Schlammige Gräben und Wiesen, gemein. Mai, Juni. 2 — 3'. — Ein kräftiges Viehfutter. —

22. *E. hiemale* L. Stengel überwintert, hart, graugrün, gewöhnlich ganz einfach, 14 — 20 rippig; Scheiden anschließend mit flachen Rippen; Scheidenzähne stumpf, in eine aufgesetzte häutige, lanzettlich-pfriemliche Spitze auslaufend, die bald abfällt. Ähre bespitzt. Bewachsene sandige Hügel und Raine, selten. Br. unter den Eichen nach dem Neuenfruge hin. Am 12. Mai 1855 bereits die Sporen aussireuend; Benzlow hart am Dorfe, südwärts. — Die Scheiden ganz oder an der Basis schwarz, sowie die Spitzen der Zähne. —

var. *trachyodon* A. Br. (früher als Art.) Die häutige, lanzettlich-pfriemliche Spitze der Scheidenzähne bleibend; die letzteren selbst bald schwarzbraun, bald verbleicht, bald weißlich. In jungen Kiefernsonnungen auf trockenem oder etwas feuchtem Sande, selten. Br. in der Kiefernansamung dieselbst rechts der Nießer Mühle 7. Juli 1855 staubend. (E. Mackaili Newmann. *E. palaceum* Schleich.)

Nach Kochs Synopsis soll der Stengel 7 — 11rippig sein, was jedoch bei unsern, vom Herrn Professor A. Braun als richtig erkannten, Exemplaren keineswegs immer der Fall ist, indem ich am häufigsten 14 — 18 Rippen zählte. Dagegen zeichnet sich unsere Pflanze gegen die gewöhnliche Form dadurch aus, daß sie in den allermeisten Fällen an der Spitze des Stengels 1 — 2 kurze Seitenästchen treibt, deren jeder eine Ähre trägt. Mit Vieh wird diese junge Sonnung nicht behütet, so daß diese Verästelung naturgemäß, und nicht von äußern Verletzungen herzuwirken ist, wie man sonst wohl annimmt.

#### 4. Ordnung. RHIZOCARPEEN. Wurzelfrüchtler.

Sporenbehälter verschieden gestaltet, in fruchthähnlichen Hüllen eingeschlossen, diese Nüssen oder Kapseln ähnlich. —

Wasser- oder Sumpfpflanzen. —

#### 12. *Salvinia* Michel. Salvinie.

Fruchthüllen fugelig, häutig, nicht auffpringend, zu mehreren gehäuft, auf der untern Seite an den Stengelknoten befindlich, umgeben von fadenf. Hüllblättchen, Wurzelfasern ähnlich.

23. *S. natans* Hoffm. Schwimmende S. Blättchen dicht,

Lebend, 2zeilig, elliptisch, stumpf, oberhalb stierf., rauh. Auf ruhigem Wasser schwimmend und hellgrün. Selten. Br. dieſſeit Neuendorf am rechten Havelufer. September 1849 mit Früchten; dann 1854 in Wiefengraben am Ausflusse des Jakobsgrabens.

## B. Zellenpflanzen.

Pflanzen aus Zellen bestehend, der Gefäßbündel entbehrend. — Nur in den höhern Gruppen der Moose (Musci) erscheinen Gefäßbündel als Mittelnerve der Bl. —

### CL. III. Algen (nach Rabenhorst.)\*)

Familie XXXII. CHARACEEN Rich. Armleuchtergewächse. (NAJADEAE Richb. fl. germ. exc.)

Fruchtbehälter einzeln, winkel- oder seitenständig an den oberen Nestchen, aus 2 Hüllen bestehend, von denen die innere erst durchsichtig, zuletzt dunkel, hart und spröde ist, die äußere aus zarten, durchsichtigen, röhrenf., die innere Hülle spiralg umwindenden Zellen gebildet wird, deren Enden die Spitze der innern Hülle etwas überragen und ein strahlig verbreitetes Krönchen darstellen. Sie enthalten immer nur eine Spore. — Außer dieser Frucht sieht man öfter noch besondere rothe kugelige Fruchtkörper — Antheridien genannt — unmittelbar unter dem Fruchtbehälter oder seitlich von solchem. Finden sich beide Fruchtarten auf einem Individuum, dann nennt man sie monöcisch, nur eine Art diöcisch. — Grüne, untergetauchte, gegliederte Wassergewächse, in den Gelenken Quirle von Nestchen treibend, die einfach oder gabelig getheilt sind. ☉.

#### 1. Nitella Ag. Glanzhare.

Stamm und Aeste aus einfach röhrenf. Zellen gebildet, ohne Rindenschicht, glashell, gelbgrün oder grün, bisweilen mit unterbrochenem Kalküberzuge. Fruchtbehälter in den Aeren der Nestchen, oberhalb der besondern Früchte.

1. N. syncarpa Thuill. Schlank, bis fußhoch; Quirläste
- 2 — 4theilig, die Enden mit kurzer Stachelspitze, die oberen

\*) Deutschlands Kryptogamen-Flora. Leipzig 1847 bei Kummer.

fruchtbaren Quirle meist geknäult; Fruchthälter gewöhnlich zu 2 — 3, fast kugelig, mit 6 Streifen. Nödeisch. In Gräben, Teichen; sonst gemein, hier noch bisher selten. Br. G.

a. *pseudoflexilis* (?) robust, dunkel und schön grasgrün, mit verlängerten Fruchtquirlen. In den Erdgruben des Möskower Fuchsbaches unter'm Waseberge. 28. Sept. 1854 fructificirend.

b. *capitata* N. ab. Esch. (als Art.) Mit verkürzten Fruchtquirlen und zahlreichen, gebäuchten Früchten. Kl. Kreuz in einem Wiesengraben des Mittelbaches hinter Faust's Garten. 7 Juni 1856 fructificirend. (N. *synce*, var. *oxygyra* A. Br. [olim.])

2. *N. stelligera* Bauer. Ziemlich robust, bis fußlang und länger, biegsam, blaßgrün, sehr schwach incrustirt; Quirle mit 6 sehr verlängerten, oft gabelig-getheilten, meist 2gliedrigen, zugespitzten Aesten; an den 2—3 untersten Stengelgelenken finden sich 6 strahlige, zuletzt ganz weisse Sternchen (Wurzelknoten), die Stärkemehl enthalten; sonst selten, hier häufig im Beetz- und allen Seen bis hinter Bagow. Kommt nur im tiefen Wasser auf Schlamm und Lehmgrund vor. — Früchte habe ich noch nicht gefunden. —

3. *N. intricata* A. Br. Bis fußlang, dunkelgrün; Fruchtquirle sehr dicht, bündelförmig geknäult, Aeste vielgliederig, lang, mit oft wiedergetheilten Seitenästen, die Enden fein und spitz; die Fruchtquirle die Fruchtbündel weit überragend; Fruchthälter 13streifig, an den untern Gelenken der Aeste. Nödeisch. In Gräben und Torfgruben; überall und auch bei Br. selten. Im Klein Kreuzer Felde in den Erdgruben neben Plözen-Lake. 7. Juni 1856 bereits verfaulend; fructificirend im Frühjahr. (*Chara polysperma* A. Br. (olim). *Chara fasciculata* Amici. *N. nidifica* Müll. b. *polysperma* bei Rabenh.)

## 2. *Chara* L. Armlichter.

Stengel, Hauptäste und zum Theil auch die Quirläste von röhrigen Zellen spirälig umwunden.

4. *Ch. foetida* A. Br. (*vulgaris* auct.) Stengel und Hauptäste immer deutlich gestreift berindet, mehr oder minder robust, schlaff oder steif, 3 — 4", aber auch 1 — 2' hoch, stärker oder schwächer von Kalk incrustirt und dadurch verschieden grünlich; Quirle 8ästig; Aeste an den untern Gliedern berindet, mit (4) langen Seitenästchen, oben nackt, vielgliederig, stachelspitzig; Fruchthälter 13streifig mit kurzem, abgestumpftem Krönchen. Nödeisch. In Gräben, Torfgruben, sehr gemein. Plözenlake, Kl. Kreuz, Weseramer Dammgräben, Möskow, Schmerzke u. i. w. Br. G. August.

var. *brevibracteata* A. Br. mit sehr verkürzten,  $1\frac{1}{2}$  — 3<sup>4</sup>/<sub>4</sub> langen Quirlästen und äußerst kurzen Seitenästchen, mit und ohne Stachelwarzen. Seltener; dießseit Wlauerhof links in den neuen Wlauer Torfstichen am Forstrande, häufig. 5. August 1856. 1' hoch.

5. *Ch. ceratophylla* Wallr. Steif, dick, vielästig, 4" bis fußhoch, mehr oder minder incrustirt, tief gefurcht, mit kurzen Stachelwarzen; Quirläste bisweilen unberindet, am Ende zugrundet mit aufgesetztem Spitzchen; Seitenäste gedunsen eif. zugespitzt, im Quirl kaum länger als die Früchte; Fruchtbehälter 13streifig, groß. Mondisch. Im flachen Seewasser, oft auf Sandgrund. Sonst selten, bei Br. im Borden-See, Südostspitze, in großer Menge; dann im Beck-See im Blüthnick, zerstreut. 10. August 1856 fructificirend mit großen scharlachrothen Anthridien. — Das Gewächs lebend, grün, mit röthlichem Anfluge. — (*Ch. tomentosa* bei Rehb.)

var. *latifolia* W. Schon im Wasser gänzlich incrustirt; Quirläste mit verlängertem, glatten Endgliede. Br. 21. Aug. 1851. Ostseite im Beck-See hinter der Klein Kreuzer Ziegelei, flach am Ufer stehend; hier 6 — 8" hoch.

6. *Ch. hispida* L. Stark, robust, 1 — 3' lang, aufsteigend, stark gefurcht, mit zahlreichen dünnen Stacheln besetzt; Quirle 8 — 11ästig, berindet, zugespitzt, an allen Gelenken mit dünnen quirligen Seitenästchen, welche die Früchte überragen; Fruchtbehälter eif., 13streifig, mit einem bedeutend ausgebreiteten Kränzchen. Mondisch. In allen Torfgruben, Gräben, gemein. Juli, August. — Der Stengel gedreht, öfter mit vielen haarf. Stacheln, namentlich unter den obersten Quirlästen. —

7. *Ch. contraria* A. Br. Stengel fadenf., sehr ästig, 4 — 8" hoch, kaum gefurcht, an den untern Gelenken knotig, oberhalb ohne Stacheln; Quirläste zu 6 — 8, berindet, locker, aufstrebend, an den 3 — 4 untern Gelenken einwärts mit 3 — 4 Seitenästchen, welche bald etwas länger, bald kürzer als die länglichen Früchte sind. Mondisch. Sonst sehr selten, bei Br. zerstreut. Erdgruben im Mögower Fuchsbruche unter'm Waseberge. Aug. 1856; dann im Blüthnick des Beck-Sees, hier junge Exemplare bis 2" hoch, aber schon mit ausgebildeten Früchten. 10. August 1856; Wubster Torfmoor neben den Ellern, hier späterhin nicht wieder aufgefunden.

8. *Ch. aspera* W. Schlank und fadenf., 4" — 1' lang, mehr oder weniger incrustirt, an den unteren Gelenken mit zahlreichen kleinen weißen Kügelchen (Knoten); Stengel fast einfach mit wenigen zerstreuten Stacheln; Quirle entfernt, 7 — 8ästig; Äste bis zolllang, gerade, aufrecht, bis gegen die Spitze mit je

4 quirligen Seitenästchen, welche kaum die Früchte überragen. Diöcisch. In Teichen und Seen. Br. in mehreren Lokalitäten in großer Menge.

Kommt hier, mit den Wurzelfasern rasenartig zusammenhängend, vielstengelig, weitschweifig vor, und zwar auf Sandgrund vorläugs des ganzen östlichen Ufers des Görden-Sees, flach stehend, 3 — 4" hoch. 5. Juni 1856 mit jungen Früchten; dann in den Mögower Erb- und Wuhster Torfgruben auf Schlamm, bis 1' hoch. 16. August bis 9. September desselben Jahres. Der obere Theil des Stengels und dessen Quirläste sind bei uns stets mit vielen abstehenden Stacheln besetzt.

9. *Ch. fragilis* Desv. Stengel und Hauptäste schlank, glatt, schön hellgrün, sehr zerbrechlich; Quirläste meist zu 8, mit Stachelspitze, auf der innern Seite bis gegen die Spitze mit gewöhnlich zu 4 stehenden Seitenästchen, welche die 13 — 14streifigen, mit einem ausgebreiteten Krönchen gezierten Fruchtbehälter kaum überragen. Monöcisch. In Seen, Gräben, Torfstüchen, gemein. Juli, August. Nach Reichenb. fl. exc. 4. — (*Ch. pulchella* Wallr.)

# A n h a n g.

---

1. Zusammenstellung der in dieser Flora als (relativ) selten bezeichneten Phanerogamen, geordnet nach den betreffenden Städtebezirken.

Die durch Klammern eingeschlossenen Arten sind bereits früher in einem anderen Bezirke aufgefunden.

2. Officinelle oder in der Apotheke gebräuchliche Pflanzen.
3. Giftige oder als schädlich verdächtige Gewächse.
4. Krautartige Nutzpflanzen, die hier im freien Felde angebaut werden.
5. Die bessern Wiesengräser für die hiesige Gegend.



# 1. Seltene Pflanzen der betreffenden Städtebezirke.

## A. Brandenburg und Umgegend.

*Utricularia intermedia*, *minor*. *Veronica longifolia*; auch G. G. *Valerianella Auricula*. *Montia minor*. *Polycnemum arvense*. *Cladium Mariscus*. *Scirpus setaceus*, *Holoschoenus*. *Eriophorum vaginatum*; auch N. G. *Eriophorum gracile*. *Elymus arenarius*. \**Setaria italica*. (*Setaria verticillata*.) *Agrostis canina*. *Calamagrostis neglecta*. *Hierochloa odorata*. *Avena pratensis*, *praecox*. *Festuca heterophylla*, *borealis*. *Bromus commutatus*, *arvensis*, *erectus*. *Galium spurium*. *Parietaria erecta*. *Potamogeton zosteræfolius*, (*mucronatus*), *trichoides*, *rufescens*. *Lithospermum officinale*. (*Erythraea linariaefolia*) *Verbascum thapsiformi* = *Lychnitis*. *Solanum miniatum*. *Viola hirta*, *arenaria*, *lactea*. *Ribes alpinum*, *nigrum*. *Chenopodium opulifolium*. *Silaus pratensis*; auch G. G. *Chaerophyllum bulbosum*. *Corrigiola littoralis*. *Drosera longifolia*, *intermedia*. *Ornithogalum umbellatum*, *nutans*. *Tulipa silvestris*. *Allium vineale*. *Juncus capitatus*, *obtusiflorus*; auch B. G. *Juncus alpinus*, *Tenageia*. *Colchicum autumnale*. *Scheuchzeria palustris*. *Epilobium adnatum*, *tetragonum*. *Vaccinium Oxycoccus*. *Monotropa glabra*. *Pyrola umbellata*. *Gypsophila muralis*. *Silene noctiflora*. *Alsine tenuifolia*. *Stellaria uliginosa*; auch B. G. *Spergula pentandra* L. \**Portulaca oleracea*. *Lythrum Hyssopifolia*. *Fragaria elatior*, *collina* und var. *Hagenbachiana*. *Potentilla alba*; auch N. G. *Ranunculus divaricatus*, *Philonotis*. *Lamium maculatum*. *Antirrhinum Orontium*. *Linaria Elatine*, *minor*, *arvensis*. *Melampyrum cristatum*. *Euphrasia serotina*. *Orobanche arenaria*. *Camelina sativa* var. *microcarpa*. *Coronopus Ruellii*. (*Erysimum hieracifolium*.) *Arabis arenosa*. *Althaea officinalis*. *Malva rotundifolia* L. *Fumaria*



Vaillantii. Genista anglica. Tetragonolobus siliquosus. Ornithopus perpusillus. Vicia lathyroides. Lathyrus palustris. Hieracium rigidum. Crepis biennis; auch N. G. Taraxacum palustre. (Hypochaeris maculata.) Scorzonera purpurea. Tragopogon minor. Lappa major. Filago germanica. Pulicaria dysenterica. \*Aster leucanthemus. \*Doronicum Pardalianches. Senecio viscosus, erucifolius; auch N. G. \*Chrysanthemum Parthenium. Anthemis tinctoria. Centaurea maculosa. \*Helianthus tuberosus. Orchis palustris; auch N. G. Orchis purpurea; auch N. G. Sturmia Loeselii. Euphorbia exigua. Calla palustris. Najas major. Carex dioica, pulicaris; auch B. G. Carex pseudo-arenaria, limosa, tomentosa, filiformis. Littorella lacustris. (Alnus incana.) (Poterium Sanguisorba.) \*Xanthium spinosum. \*Castanea vulgaris. Quercus sessiliflora. Salix pentandra, cuspidata, purpurea, nigricans. Juniperus communis; auch G. G. \*Populus balsamifera. Mercurialis annua.

### B. Belgig und Umgegend.

Circaea lutetiana. Galium rotundifolium. Ribes rubrum; auch G. G. Sanicula europaea. (Juncus obtusiflorus.) Juncus filiformis. Luzula albida. Polygonum Bistorta. (Stellaria uliginosa.) Lychnis diurna. Pyrus communis, Malus. Anemone ranunculoides. Lathraea Squamaria. Erysimum hieracifolium; auch Br. G. (Trifolium medium.) Orobus vernus. Euphorbia dulcis. Arum maculatum. Carex silvatica.

### C. Gentlin und Umgegend.

(Veronica longifolia.) Lolium arvense. (Ribes rubrum.) (Silaus pratensis.) Lilium Martagon war allerdings schon im Bredewer Holze, N. G., bekannt. Thalictrum angustifolium. \*Sinapis alba. Vicia villosa. Ervum tetraspermum; auch R. G. Carex pallescens. \*Alnus incana; auch Br. G. (Juniperus communis.)

### D. Nauen und Umgegend.

*Iris sibirica*. *Scirpus rufus*. (*Eriophorum vaginatum*.) *Triticum caninum*. *Calamagrostis silvatica*. *Glyceria distans*, *aquatica*. *Festuca myuros*. *Brachypodium pinnatum*. *Plantago maritima*. *Asperula tinctoria*. *Sanguisorba officinalis*. *Pulmonaria angustifolia*. *Erythraea linariaefolia*; auch Br. G. *Bupleurum tenuissimum*. *Ostericum palustre*. *Laserpitium prutenicum*. *Rumex palustris*; auch R. G. *Alsine marina*. *Agrimonia odorata*. *Rosa pomifera*. *Actaea spicata*. *Aquilegia vulgaris*. *Ranunculus polyanthemus*. *Thalictrum simplex*. *Ajuga pyramidalis*. *Digitalis ambigua*. *Corydalis intermedia*. *Medicago minima*. *Orobus niger*. (*Crepis biennis*.) *Hypochoeris maculata*; auch Br. G. *Picris hieracioides*. *Lappa macrosperma*. *Scorzonera humilis*. *Jurinea cyanoides*. (*Senecio erucifolius*.) (*Orchis purpurea*, *palustris*.) *Platanthera montana*. *Carex brizoides*, *montana*. Nachträglich geht mir noch *Carex supina* Wahlb. aus dem Bredower Holze vom Herrn Dr. Ascherson zu, welche Seltenheit derselbe am 17. Mai d. J. an den Piepenbergen daselbst entdeckt hat.

### E. Rathenow und Umgegend.

*Stipa pennata*. *Galium saxatile*; auch *Gal. silvestre*, behaart und glatt, kommt in dortiger Gegend häufiger vor. *Thesium alpinum*, *ebracteatum*. *Salsola Kali*. (*Rumex palustris*.) *Rumex maximus*, *sanguineus*. *Linnaea borealis*. *Trifolium medium*; auch B. G. (*Ervum tetraspermum*.) *Arnica montana*.

### F. Werder, westlich von Baumgartenbrück oder dießseit der Havel.

*Setaria verticillata*; auch Br. G. *Potamogeton mucronatus*; auch Br. G. *Geranium columbinum*. *Lathyrus tuberosus*. *Inula germanica*. *Poterium Sanguisorba*; auch Br. G.

## 2. Officinelle Pflanzen dieser Flora.

Art.	Namen der Pflanzen.
1 818	Achillea Millefolium. Schafgarbe.
2 373	Acorus Calamus. Kalmus.
3 656	Althaea officinalis. Eibisch.
4 550	Anemone pratensis. Küchenschelle.
5 798	Arnica montana. Wohlverleih.
6 810	Artemisia Absinthium. Wermuth.
7 812	Artemisia vulgaris. Beifuß.
8 948	Cannabis sativa. Hanf.
9 298	Carum Carvi. Kümmel.
10 519	Chelidonium majus. Schellkraut.
11 374	Colchicum autumnale. Zeitlose.
12 302	Conium maculatum. Schierling.
13 225	Datura Stramonium. Stechapfel.
14 220	Erythraea Centaurium. Tausendgüldenkraut.
15 505	Geum urbanum. Nelkenwurz.
16 786	Gnaphalium arenarium. Ruhrkraut.
17 15	Gratiola officinalis. Gnadenkraut.
18 949	Humulus Lupulus. Hopfen.
19 228	Hyoscyamus niger. Bilsenkraut.
20 916	Juglans regia. Walnuß.
21 950	Juniperus communis. Wacholder.
22 764	Lappa major. Große Klette.
23 767	Lappa tomentosa. Filzige Klette.
24 333	Linum usitatissimum. Lein.
25 16	(Crypt.) Lycopodium clavatum. Bärlapp.
26 564	Marrubium vulgare. Andorn.
27 813	Matricaria Chamomilla. Kamille.
28 677	Melilotus officinalis. Steinklee.
29 219	Menyanthes trifoliata. Dreiblatt.
30 226	Nicotiana Tabacum. Virginischer Tabak.
31 227	Nicotiana rustica. Bauerntabak.
32 308	Oenanthe Phellandrium. Wasserfenchel.
33 671	Ononis spinosa. Hauhechel.

Art.	Namen der Pflanzen.	
34	521	Papaver Rhoeas. Klatschrose.
35	523	Papaver somniferum. Garten-Mohn.
36	301	Pimpinella nigra. Schwarze Bibernelle.
37	300	Pimpinella saxifraga. Bibernelle.
38	7	(Crypt.) Polystichum Filix mas. Waldfarn.
39	487	Prunus Cerasus. Sauere Kirsche.
40	928	Quercus Robur. Stieleiche.
41	929	Quercus sessiliflora. Steineiche.
42	261	Rhamnus cathartica. Kreuzdorn.
4	503	Rubus Idaeus. Himbeere.
44	937	Salix fragilis. Bruchweide.
45	934	Salix pentandra. Fünfmännige Weide.
46	330	Sambucus nigra. Schwarzer Flieder.
47	73	Secale cornutum. Mutterkorn des Roggens.
48	239	Solanum Dulcamara. Bittersüß.
49	809	Tanacetum vulgare. Wurmfar.
50	745	Taraxacum officinale. Butterblume.
51	557	Thymus Serpyllum. Quendel.
52	526	Tilia parvifolia. Kleinblättrige Linde.
53	525	Tilia platyphyllos. Großblättrige Linde.
54	71	Triticum repens. Quecke.
55	807	Tussilago Farfara. Huflattich.
56	34	Valeriana officinalis. Baldrian.
57	229	Verbascum Thapsus. Kleinblumige Königs- ferze.
58	230	Verbascum thapsiforme. Großblumige Kö- nigsferze.
59	947	Viscum album. Mistel.
60	258	Viola tricolor. Stiefmütterchen.

### 3. Giftige oder verdächtige Pflanzen.

(Die gefährlichsten sind mit einem + bezeichnet.)

Art.	Namen der Pflanzen.
1 524	+ <i>Actaea spicata</i> . Christophskraut.
2 309	+ <i>Aethusa Cynapium</i> . Gleise. Die Pflanze ist um so gefährlicher; weil sie mit Petersilie verwechselt werden kann.
3 388	+ <i>Alisma Plantago</i> . Froschlöffel.
4 551	<i>Anemone nemorosa</i> . Weiße Osterblume.
5 550	<i>Anemone pratensis</i> . Küchenschelle.
6 552	<i>Anemone ranunculoides</i> . Gelbe Osterblume.
7 852	+ <i>Arum maculatum</i> . Aron.
8 933	+ <i>Bryonia alba</i> . Schwarze Zaunrube.
9 853	<i>Calla palustris</i> . Schlangenwurz.
10 533	<i>Caltha palustris</i> . Rübblume.
11 327	<i>Chaerophyllum bulbosum</i> . Knollen = Kälberkropf.
12 326	<i>Chaerophyllum temulum</i> . Betäubender Kälberkropf.
13 519	<i>Chelidonium majus</i> . Schellkraut.
14 303	+ <i>Cicuta virosa</i> . Wasserschieferling.
15 374	+ <i>Colchicum autumnale</i> . Zeitlose.
16 302	+ <i>Conium maculatum</i> . Schierling.
17 286	<i>Cynanchum Vincetoxicum</i> . Schwalbenwurz.
18 225	+ <i>Datura Stramonium</i> . Stechapfel.
19 530	<i>Delphinium Consolida</i> . Feld = Rittersporn.
20 597	<i>Digitalis ambigua</i> . Blaugelber Fingerhut.
21 848	<i>Euphorbia Cyparissias</i> . Cypressen = Wolfsmilch. Auch die andern Euphorbien besitzen scharfe Milchsäfte, die drastisch wirken.
22 15	<i>Gratiola officinalis</i> . Gnadenkraut.
23 292	<i>Hydrocotyle vulgaris</i> . Wassernabel.
24 228	+ <i>Hyoscyamus niger</i> . Bilsenkraut.
25 731	<i>Lactuca Scariola</i> . Wilder Lattich.

	Art.	Namen der Pflanzen.
26	65	<i>Lolium temulentum</i> . Taumellolch.*)
27	308	<i>Oenanthe Phellandrium</i> . Wasserfenchel.
28	418	† <i>Paris quadrifolia</i> . Einbeere.
29	541	<i>Ranunculus acris</i> . Scharfer Ranunkel.
30	539	<i>Ranunculus Ficaria</i> . Feigwurzel-Ranunkel.
31	537	<i>Ranunculus Flammula</i> . Brennender Ranunkel.
32	538	<i>Ranunculus Lingua</i> . Großer Ranunkel.
33	547	† <i>Ranunculus sceleratus</i> . Blasenziehender Ranunkel.
34	73	<i>Secale cornutum</i> . Mutterkorn des Roggens.
35	239	† <i>Solanum Dulcamara</i> . Bittersüß. Klettern- der Nachtschatten.
36	237	<i>Solanum miniatum</i> . Mennigrother Nachtschatten.
37	236	<i>Solanum nigrum</i> . Schwarzer Nachtschatten.
38	951	<i>Taxus baccata</i> . Eibe.

\*) Der Dr. Höfle macht in seiner angewandten Botanik bei diesem Grase, dessen Samen seit alten Zeiten für giftig gelten, ein ?, welchem Zweifel ich mich schon aus dem Grunde anschließe, weil es mir wahrscheinlich dünkt, daß man demselben die schädlichen Wirkungen zuschrieb, die vielleicht das gleichzeitig mit eingesammelte und verbackene Mutterkorn verschuldet haben mochte.

#### 4. Krautartige Nutzpflanzen, im freien Felde angebauet.

	Art.	Namen der Pflanzen.
1	318	<i>Anethum graveolens</i> . Dill.
2	344	<i>Asparagus officinalis</i> . Spargel.
3	108	<i>Avena sativa</i> . Gemeiner Hafer.
4	275	<i>Beta vulgaris</i> . Runkelrübe.

Art.	Namen der Pflanzen.
5 630	<i>Brassica oleracea</i> . Kohl.
	- - capitata. Kopf- oder Weißkohl.
	- - gongylodes. Oberkohlrabi.
6 631	<i>Brassica Rapa</i> ; biennis. Winter-Rübsen.
	- - annua. Sommer-Rübsen.
	- - esculenta. Weiße Rübe.
7 632	<i>Brassica Napus</i> ; biennis. Winter-Raps.
	- - annua. Sommer-Raps.
	- - esculenta. Steckrübe, Erdkohlraabi.
8 948	<i>Cannabis sativa</i> . Hanf.
9 759	<i>Cichorium Intybus</i> . Cichorie.
10 616	<i>Cochlearia Armoracia</i> . Meerrettig.
11 322	<i>Daucus Carota</i> . Mohrrübe.
12 158	<i>Dipsacus Fullonum</i> . Weberkard.
13 710	<i>Ervum Lens</i> . Linse.
14 707	<i>Ervum monanthos</i> . Einblüthige Linse, Pferdelinse.
15 826	<i>Helianthus tuberosus</i> . Erdapfel, Topinambur.
16 66	<i>Hordeum vulgare</i> . Kleine Gerste.
17 67	<i>Hordeum distichum</i> . Zweizeilige oder große Gerste.
18 713	<i>Lathyrus sativus</i> . Deutsche Kicher.
19 333	<i>Linum usitatissimum</i> . Lein (Flachs).
20 720	<i>Lupinus albus</i> . Weiße Lupine.
21 721	<i>Lupinus angustifolius</i> . Blaue Lupine.
22 722	<i>Lupinus luteus</i> . Gelbe Lupine.
23 673	<i>Medicago sativa</i> . Luzerne.
24 227	<i>Nicotiana rustica</i> . Bauerntabak.
25 226	<i>Nicotiana Tabacum</i> . Virginischer Tabak.
26 697	<i>Ornithopus sativus</i> . Seradella der Landwirth.
27 77	<i>Panicum miliaceum</i> . Hirse.
28 523	<i>Papaver somniferum</i> . Gartenmohn.
29 319	<i>Pastinaca sativa</i> . Pastinak.

		Art.	Namen der Pflanzen.
30	718	<i>Pisum sativum.</i>	Erbsen.
31	417	<i>Polygonum Fagopyrum.</i>	Buchweizen.
32	73	<i>Secale cereale.</i>	Roggen.
33	81	<i>Setaria italica.</i>	Kolbenhirse.
34	629	<i>Sinapis alba.</i>	Weißer Senf.
35	238	<i>Solanum tuberosum.</i>	Kartoffel.
36	679	<i>Trifolium pratense.</i>	Rother Klee.
37	684	<i>Trifolium repens.</i>	Weißer Klee.
38	70	<i>Triticum vulgare.</i>	Weizen.
39	700	<i>Vicia sativa.</i>	Wicke.
40	905	<i>Zea Mays.</i>	Mais, Türkenkorn.

## 5. Die bessern Wiesengräser.

		Art.	Namen der Gräser.
I. Auf trocknen Wiesen.			
1	125	<i>Poa pratensis.</i>	Wiesen-Rispengras.
2	63	<i>Lolium perenne.</i>	Voldy. Englisches Rengras.
3	102	<i>Arrhenatherum elatius.</i>	Glatthafer. Französ- sches Rengras.
4	101	<i>Hierochloa odorata.</i>	Wohlriechendes Darrgras. Blüht zwar früh, entwickelt jedoch ein kräftiges Blatttorn. Wird mit Vortheil auf trocknen Wald- oder Moornwiesen angesät werden. Es ist das wohl- riechendste unserer Gräser.
5	147	<i>Bromus mollis.</i>	Weichhaarige Zrespe.
6	119	<i>Dactylis glomerata.</i>	Knauelgras. Ist nur als kurz zu haltendes Weidegras zu empfehlen und muß auf Wiesen gemähet werden, bevor es blüht oder zu hart wird.



Art.	Namen der Gräser.
7 132	<i>Briza media.</i> Zittergras.
8 111	<i>Avena pubescens.</i> Weichhaariger Hafer.
9 103	<i>Holcus lanatus.</i> Honiggras. Giebt viel, aber ein weiches Futter, und wird mit Nüssen unter weissem Weideflee auf Aeckern gebauet.
10 136	<i>Festuca rubra.</i> Rother Schwingel.
11 84	<i>Anthoxanthum odoratum.</i> Ruchgras. Wird häufig mit Unrecht als Wiesenfutter gerühmt. Gewöhnlich ist es vertrocknet, bevor gemähet wird, und kann höchstens als Weidegras empfohlen werden.
II. Auf mäßig feuchten Wiesen.	
1 85	<i>Alopecurus pratensis.</i> Wiesen-Fuchsschwanz.
2 89	<i>Phleum pratense.</i> Timotheus-Gras.
3 140	<i>Festuca elatior.</i> Hoher oder Wiesen-Schwingel.
4 124	<i>Poa trivialis.</i> Gemeines Rispengras.
5 123	<i>Poa serotina.</i> Spätes Rispengras.
6 131	<i>Molinia coerulea.</i> Molinie, Blaugras, Flunferbart. Ein sehr kräftiges Rindviehfutter, muß aber, um gut durchzuheuen, lange liegen. Es wächst spät und liebt einen moorigen Boden.
7 145	<i>Bromus racemosus.</i> Traubige Drespe. Aus dieser Gattung die beste Art, und auf guten Wiesen erwünscht.
8 102	<i>Arrhenatherum elatius.</i> Glatthafer.
9 101	<i>Hierochloa odorata.</i> Darrgras.
10 125	<i>Poa pratensis.</i> Wiesen-Rispengras.
11 120	<i>Poa annua.</i> Einjähriges Wiesen-Rispengras. Bleibt zwar kurz, giebt jedoch viel Untergras, und trägt vorzugsweise mit zur Bildung des grünen Rasenteppichs bei, welcher überall das Auge erfreut.
12 91	<i>Agrostis alba.</i> Straußgras. Fiorin der Engländer.
13 141	<i>Cynosurus cristatus.</i> Kammgras. Wird zuletzt hart, und müßte immer früh gemähet werden können.

Art.	Namen der Gräser.
<b>III. Auf Schlamm- und nassen Wiesen.</b>	
1 124	<b>Poa trivialis.</b> Gemeines Rispengras.
2 128	<b>Glyceria fluitans.</b> Schwaden. Mannagras. Ein sehr gutes Futter, welches auf Schlammwiesen häufiger vorkommt.
3 83	<b>Phalaris arundinacea.</b> Glanzgras, Mielik. Ein rohrartiges, nahrhaftes Gras, oft in Menge auf fetten Bach- und Stromwiesen stehend. Es giebt, frühzeitig vor der Blüthe geworben, einen reichen Ertrag.
4 140	<b>Festuca elatior.</b> Wiesen-Schwingel.
5 86	<b>Alopecurus geniculatus.</b> Geknieter Fuchsschwanz. Ein dem Viehe sehr angenehmes Futter, welches gern auf fettem, nicht zu nassem Schlammgrunde wächst.
6 127	<b>Glyceria spectabilis.</b> Hohes Schwadengras. Dieses oft gerühmte schilfartige Gras findet sich am häufigsten an nassen Gräben und Seeufern, aber selten massenhaft auf sumpfigen tiefen Wiesen. Man darf es nicht alt werden lassen, sondern muß es früh auszunutzen suchen.
7 130	<b>Glyceria aquatica.</b> Wasser-Schwadengras. Giebt ein sehr gutes, süßes Heu, kommt aber seltener und nur auf nassem, fettem Schlammgrunde vor.
8 139	<b>Festuca arundinacea.</b> Rohrartiger Schwingel. Ist meist auf Bach- und Grabenränder, auf Strauchwiesen beschränkt.
9 91	<b>Agrostis alba.</b> Straußgras.

### Bemerkung.

Sämmtliche Gräser habe ich nach meinen eigenen wirthschaftlichen Erfahrungen so geordnet, daß ich die von mir für besser gehaltenen in einer jeden der 3 Abtheilungen obenan gestellt habe.

# Index.

	Pag.		Pag.
( <i>Abies</i> conf. <i>Pinus</i> .)		<i>Alchemilla</i> . . . . .	29
<i>Acer</i> . . . . .	73	<i>arvensis</i> Scop.	
<i>Pseudoplatanus</i> <i>L.</i>		<i>Alectorolophus</i> . . . . .	118
<i>platanoides</i> <i>L.</i>		<i>minor</i> Rehb.	
<i>campestre</i> <i>L.</i>		<i>major</i> Rehb.	
<i>Achillea</i> . . . . .	160	<i>Alisma</i> . . . . .	72
<i>Ptarmica</i> <i>L.</i>		<i>Plantago</i> <i>L.</i>	
<i>Millefolium</i> <i>L.</i>		<i>Alliaria</i> . . . . .	125
( <i>Acinos</i> cf. <i>Calamintha</i> .)		<i>officinalis</i> Andr.	
<i>Acorus</i> . . . . .	69	<i>Allium</i> . . . . .	66
<i>Calamus</i> <i>L.</i>		<i>vineale</i> <i>L.</i>	
<i>Actaea</i> . . . . .	100	<i>oleraceum</i> <i>L.</i>	
<i>spicata</i> <i>L.</i>		<i>Alnus</i> . . . . .	178
<i>Adoxa</i> . . . . .	79	<i>glutinosa</i> Gärt.	
<i>Moschatellina</i> <i>L.</i>		<i>incana</i> Dec.	
<i>Aegopodium</i> . . . . .	53	<i>Alopecurus</i> . . . . .	14
<i>Podagraria</i> <i>L.</i>		<i>pratensis</i> <i>L.</i>	
<i>Aesculus</i> . . . . .	73	<i>geniculatus</i> <i>L.</i>	
<i>Hippocastanum</i> <i>L.</i>		<i>fulvus</i> Sm.	
<i>Aethusa</i> . . . . .	56	<i>Alsine</i> . . . . .	84
<i>Cynapium</i> <i>L.</i>		<i>tenuifolia</i> Wahlb.	
<i>Agrimonia</i> . . . . .	91	<i>rubra</i> Wahlb.	
<i>Eupatoria</i> <i>L.</i>		<i>marina</i> M. K.	
<i>odorata</i> Mill.		<i>Althaea</i> . . . . .	128
( <i>Agropyrum</i> cf. <i>Triticum</i> .)		<i>officinalis</i> <i>L.</i>	
<i>Agrostemma</i> . . . . .	88	<i>Alyssum</i> . . . . .	121
<i>Githago</i> <i>L.</i>		<i>montanum</i> <i>L.</i>	
<i>Agrostis</i> . . . . .	14	<i>calycinum</i> <i>L.</i>	
<i>vulgaris</i> With.		<i>Amarantus</i> . . . . .	180
<i>alba</i> Schrad.		<i>Blitum</i> <i>L.</i>	
<i>canina</i> <i>L.</i>		<i>retroflexus</i> <i>L.</i>	
<i>Aira</i> . . . . .	17	<i>Anagallis</i> . . . . .	36
<i>caespitosa</i> <i>L.</i>		<i>arvensis</i> <i>L.</i>	
<i>flexuosa</i> <i>L.</i>		<i>Anchusa</i> . . . . .	33
<i>Ajuga</i> . . . . .	112	<i>officinalis</i> <i>L.</i>	
<i>reptans</i> <i>L.</i>		<i>Anemone</i> . . . . .	105
<i>genevensis</i> <i>L.</i>		<i>Hepatica</i> <i>L.</i>	
<i>pyramidalis</i> <i>L.</i>		<i>pratensis</i> <i>L.</i>	

	Pag.		Pag.
<i>Anemone</i> . . . . .	105	<i>Artemisia</i> . . . . .	159
<i>nemorosa</i> L.		<i>Absinthium</i> } L.	
<i>ranunculoides</i> L.		<i>campestris</i>	
<i>Anethum</i> . . . . .	58	<i>vulgaris</i>	
<i>graveolens</i> L.		<i>Arum maculatum</i> L. . .	168
<i>Angelica</i> . . . . .	57	<i>Asparagus</i> . . . . .	64
<i>silvestris</i> L.		<i>officinalis</i> L.	
<i>Anthemis</i> . . . . .	160	<i>Asperugo</i> . . . . .	33
<i>tinctoria</i> } L.		<i>procumbens</i> L.	
<i>arvensis</i> }		<i>Asperula</i> . . . . .	27
<i>Cotula</i> }		<i>tinctoria</i> }	
<i>Anthericum</i> . . . . .	65	<i>cynanchica</i> } L.	
<i>Liliago</i> L.		<i>odorata</i>	
<i>ramosum</i> L.		<i>Asplenium</i> . . . . .	193
<i>Anthoxanthum</i> . . . . .	13	<i>Filix femina</i> Bernh.	
<i>odoratum</i> L.		<i>Trichomanes</i> L.	
<i>Anthriscus</i> . . . . .	60	<i>Ruta muraria</i> L.	
<i>silvestris</i> Hoffm.		<i>Aster</i> . . . . .	156
<i>vulgaris</i> Pers.		<i>leucanthemus</i> Desf.	
<i>Anthyllis</i> . . . . .	135	( <i>Asterocephalus</i> = <i>Scabiosa</i> .)	
<i>Vulneraria</i> L.		<i>Astragalus</i> . . . . .	136
<i>Antirrhinum</i> . . . . .	114	<i>glycyphyllos</i> L.	
<i>Orontium</i> L.		( <i>Athamanta</i> cf. <i>Peucedanum</i> .)	
( <i>Apargia</i> cf. <i>Leontodon</i> .)		<i>Atriplex</i> . . . . .	180
<i>Apera</i> . . . . .	15	<i>rosetum</i> }	
<i>Spica venti</i> P. B.		<i>patulum</i> }	
<i>Aquilegia</i> . . . . .	101	<i>hastatum</i> } L.	
<i>vulgaris</i> L.		<i>hortense</i>	
<i>Arabis</i> . . . . .	126	<i>Avena</i> . . . . .	18
<i>hirsuta</i> Scop.		<i>sativa</i> L.	
<i>Thaliana</i> L.		<i>strigosa</i> Schreb.	
<i>arenosa</i> Scop.		<i>fatua</i> }	
( <i>Arctium</i> = <i>Lappa</i> .)		<i>pubescens</i> } L.	
<i>Arenaria</i> . . . . .	85	<i>pratensis</i>	
<i>trinervia</i> L.		<i>caryophyllea</i> Web.	
<i>serpyllifolia</i> L.		<i>praecox</i> P. B.	
<i>Aristolochia</i> . . . . .	166	<i>Ballota</i> . . . . .	109
<i>Clematitis</i> L.		<i>nigra</i> L.	
<i>Armeria</i> . . . . .	62	<i>Barbarea</i> . . . . .	124
<i>vulgaris</i> W.		<i>vulgaris</i> R. Br.	
<i>Arnica</i> . . . . .	156	<i>Bellis</i> . . . . .	158
<i>montana</i> L.		<i>perennis</i> L.	
<i>Arnoseris</i> . . . . .	149	<i>Berberis vulgaris</i> L. . .	63
<i>pusilla</i> Gärtn.			
<i>Arrhenatherum</i> . . . . .	17		
<i>elatius</i> M. K.			

	Pag.		Pag.
<i>Berteroa</i> . . . . .	121	<i>Calamintha</i> . . . . .	107
<i>incana</i> Dec.		<i>Acinos</i> Clairv.	
( <i>Berula</i> cf. <i>Sium</i> .)		<i>Calla</i> . . . . .	168
<i>Beta</i> . . . . .	48	<i>palustris</i> L.	
<i>vulgaris</i> L.		<i>Callitriche</i> . . . . .	1
<i>Betonica</i> . . . . .	109	<i>vernalis</i> Kütz.	
<i>officinalis</i> L.		<i>stagnalis</i> Scop.	
<i>Betula</i> . . . . .	183	<i>Calluna</i> . . . . .	76
<i>alba</i> L.		<i>vulgaris</i> Salisb.	
<i>Bidens</i> . . . . .	162	<i>Caltha</i> . . . . .	102
<i>tripartita</i> L.		<i>palustris</i> L.	
<i>cernua</i> L.		<i>Camelina</i> . . . . .	119
<i>Blechnum</i> . . . . .	194	<i>dentata</i> Pers.	
<i>Spicant</i> Rth.		<i>sativa</i> Crntz var.	
( <i>Blitum</i> cf. <i>Chenopodium</i> .)		<i>Campanula</i> . . . . .	42
<i>Botrychium</i> . . . . .	191	<i>rotundifolia</i>	
<i>Lunaria</i> Sw.		<i>rapunculoides</i>	
<i>Brachypodium</i> . . . . .	23	<i>Trachelium</i>	
<i>sylvaticum</i> Roem. Schult.		<i>patula</i>	
<i>pinnatum</i> P. B.		<i>persicifolia</i>	
<i>Brassica</i> . . . . .	123	<i>glomerata</i>	
<i>oleracea</i> }		<i>Cannabis</i> . . . . .	187
<i>Rapa</i> } L.		<i>sativa</i> L.	
<i>Napus</i> }		<i>Capsella</i> . . . . .	122
<i>Briza</i> . . . . .	21	<i>Bursa pastoris</i> Mueh.	
<i>media</i> L.		<i>Cardamine</i> . . . . .	127
<i>Bromus</i> . . . . .	23	<i>pratensis</i> L.	
<i>secalinus</i> L.		<i>amara</i> L.	
<i>racemosus</i> L.		<i>Carduus</i> . . . . .	151
<i>commutatus</i> Schrad.		<i>crispus</i> L.	
<i>mollis</i> L.		<i>nutans</i> L.	
<i>arvensis</i> L.		<i>Carex</i> . . . . .	170
<i>erectus</i> Huds.		<i>dioica</i> L.	
<i>inermis</i> Leyss.		<i>pulicaris</i> L.	
<i>sterilis</i> L.		<i>disticha</i> Huds.	
<i>tectorum</i> L.		<i>arenaria</i> L.	
<i>Bryonia alba</i> L. . . . .	183	<i>pseudo-arenaria</i> Rehb.	
<i>Bupleurum</i> . . . . .	52	Icon.	
<i>tenuissimum</i> L.		<i>vulpina</i> L.	
<i>Butomus umbellatus</i> L.	79	<i>muricata</i> L.	
<i>Calamagrostis</i> . . . . .	15	<i>teretiuscula</i> Good.	
<i>lanceolata</i> Rth.		<i>paniculata</i> L.	
<i>epigeios</i> Rth.		<i>paradoxa</i> W.	
<i>neglecta</i> Fl. Wett.		<i>Schreberi</i> Schrk.	
<i>silvatica</i> Dec.		<i>brizoides</i> L.	
		<i>remota</i> L.	

	Pag.		Pag.
<i>Carex stellulata</i> Good.		<i>Cerastium triviale</i> Lk.	
leporina } L.		pumilum bei Rehb.	
elongata } L.		arvense L.	
canescens } L.		( <i>Cervaria</i> cf. <i>Peucedanum</i> )	
stricta Good.		<i>Ceratophyllum</i> . . . . .	181
vulgaris Fr.		demersum L.	
acuta } L.		<i>Chaerophyllum</i> . . . . .	60
limosa } L.		temulum L.	
pilulifera } L.		bulbosum L.	
tomentosa } L.		<i>Chara</i> . . . . .	198
montana } L.		foetida A. Br.	
ericetorum Poll.		ceratophylla Wallr.	
praecox Jacq.		hispida L.	
digitata } L.		contraria A. Br.	
panicea } L.		aspera W.	
pallescens } L.		fragilis Desv.	
glauca Scop.		<i>Chelidonium</i> . . . . .	99
flava L.		majus L.	
Oederi Ehrh.		<i>Chenopodium</i> . . . . .	49
distans L.		hybridum } L.	
silvatica Huds.		murale } L.	
<i>Pseudo-Cyperus</i> L.		album } L.	
ampullacea Good.		opulifolium Schrad.	
vesicaria L.		glaucum } L.	
paludosa Good.		polyspermum } L.	
riparia Curt.		Vulvaria } L.	
filiformis L.		Bonus Henrius } L.	
hirta L.		rubrum } L.	
supina Wahlb.	204	( <i>Chimophila</i> cf. <i>Pyrola</i> .)	
<i>Carlina</i> . . . . .	152	<i>Chondrilla</i> . . . . .	146
vulgaris L.		juncea L.	
<i>Carpinus</i> . . . . .	183	<i>Chrysanthemum</i> . . . . .	159
Betulus L.		Leucanthemum L.	
<i>Carum</i> . . . . .	53	Parthenium Pers.	
Carvi L.		inodorum L.	
<i>Castanea</i> . . . . .	182	<i>Chrysosplenium</i> . . . . .	77
vulgaris Lam.		alternifolium L.	
<i>Centaurea</i> . . . . .	161	<i>Cicuta</i> . . . . .	54
Jacea } L.		virosa L.	
Cyanus } L.		<i>Cichorium</i> . . . . .	148
Scabiosa } L.		Intybus L.	
maculosa Lam.		( <i>Cineraria</i> cf. <i>Senecio</i> .)	
<i>Centunculus</i> . . . . .	27	<i>Circaea</i> . . . . .	2
minimus L.		lutetiana L.	
<i>Cerastium</i> . . . . .	88	<i>Cirsium</i> . . . . .	151
semidecandrum L.		lanceolatum Scop.	

Pag.		Pag.
<b>Cirsium palustre</b> Scop.		<b>Crepis paludosa</b> Much.
acaule All.		(Cucubalus cf. Silene.)
oleraceum Scop.		<b>Cuscuta</b> . . . . . 51
arvense Scop.		europaea L.
<b>Cladium</b> . . . . . 8		Epithymum L.
Mariscus R. Br.		Epilinum Weihe.
<b>Clinopodium</b> . . . . . 107		<b>Cynanchum</b> . . . . . 50
vulgare L.		Vincetoxicum L.
<b>Cnidium</b> . . . . . 56		<b>Cynoglossum</b> . . . . . 33
venosum Koch.		officinale L.
<b>Cochlearia</b> . . . . . 120		<b>Cynosurus cristatus</b> L. 23
Armoracia L.		<b>Cyperus</b> . . . . . 7
<b>Colchicum</b> . . . . . 70		flavescens L.
autumnale L.		fuscus L.
<b>Comarum</b> . . . . . 97		<b>Cystopteris</b> . . . . . 193
palustre L.		fragilis Bernh.
<b>Conium</b> . . . . . 54		<b>Dactylis</b> . . . . . 19
maculatum L.		glomerata L.
<b>Convallaria</b> . . . . . 63		<b>Datura</b> . . . . . 38
Polygonatum } L.		Stramonium L.
multiflora }		<b>Daucus</b> . . . . . 59
majalis }		Carota L.
<b>Convolvulus</b> . . . . . 38		<b>Delphinium</b> . . . . . 101
sepium L.		Consolida L.
arvensis L.		<b>Dianthus</b> . . . . . 82
<b>Cornus</b> . . . . . 29		prolifer
sanguinea L.		Carthusianorum } L.
<b>Coronilla</b> . . . . . 136		deltoides }
varia L.		superbus }
<b>Coronopus</b> . . . . . 120		<b>Digitalis ambigua</b> Murr. 115
Ruellii All.		(Digitaria cf. Panicum.)
<b>Corrigiola</b> . . . . . 60		<b>Dipsacus</b> . . . . . 26
littoralis L.		silvestris L.
<b>Corydalis</b> . . . . . 130		Fullonum Mill.
intermedia Merat.		<b>Doronicum</b> . . . . . 156
<b>Corylus</b> . . . . . 182		Pardalianches L.
Avellana L.		<b>Draba</b> . . . . . 121
<b>Corynephorus</b> . . . . . 17		verna L.
canescens P. B.		<b>Drosera</b> . . . . . 62
<b>Crataegus</b> . . . . . 93		rotundifolia L.
Oxyacantha L.		longifolia L.
monogyna Jacq.		intermedia Hayne.
<b>Crepis</b> . . . . . 145		<b>Echium</b> . . . . . 34
biennis L.		vulgare L.
tectorum L.		
virens Vil.		

	Pag.		Pag.
<i>Elymus</i> . . . . .	11	<i>Erythraea pulchella</i> Fr.	
<i>arenarius</i> <i>L.</i>		<i>Eupatorium</i> . . . . .	149
<i>Epilobium</i> . . . . .	74	<i>cannabinum</i> <i>L.</i>	
<i>angustifolium</i> <i>L.</i>		<i>Euphorbia</i> . . . . .	167
<i>hirsutum</i> <i>L.</i>		<i>helioscopia</i> <i>L.</i>	
<i>parviflorum</i> Schreb.		<i>dulcis</i> Jacq.	
<i>montanum</i> <i>L.</i>		<i>palustris</i> <i>L.</i>	
<i>palustre</i> <i>L.</i>		<i>Cyparissias</i> <i>L.</i>	
<i>roseum</i> Schreb.		<i>Esula</i> <i>L.</i>	
<i>adnatum</i> Grieseb.		<i>Peplus</i> <i>L.</i>	
<i>tetragonum</i> <i>L.</i>		<i>exigua</i> <i>L.</i>	
<i>Epipactis</i> . . . . .	165	<i>Euphrasia</i> . . . . .	117
<i>latifolia</i> Sw.		<i>officinalis</i> <i>L.</i>	
<i>palustris</i> Crntz.		<i>Odontites</i> <i>L.</i>	
<i>Equisetum</i> . . . . .	195	<i>serotina</i> Lam.	
<i>arvense</i> <i>L.</i>		<i>Evonymus europaea</i> . . . . .	45
<i>silvaticum</i> <i>L.</i>		<i>Fagus</i> . . . . .	182
<i>palustre</i> <i>L.</i>		<i>silvatica</i> <i>L.</i>	
<i>limosum</i> <i>L.</i>		<i>Falcaria</i> . . . . .	54
<i>hiemale</i> <i>L.</i>		<i>Rivini</i> Host.	
<i>Erica</i> . . . . .	76	( <i>Farsetia</i> cf. <i>Berteroa</i> .)	
<i>Tetralix</i> <i>L.</i>		<i>Festuca</i> . . . . .	22
<i>Erigeron</i> . . . . .	155	<i>myuros</i> Ehrh.	
<i>canadensis</i> <i>L.</i>		<i>ovina</i> <i>L.</i>	
<i>acer</i> <i>L.</i>		<i>heterophylla</i> Haenke.	
<i>Eriophorum</i> . . . . .	10	<i>rubra</i> <i>L.</i>	
<i>vaginatum</i> <i>L.</i>		<i>gigantea</i> Vill.	
<i>polystachyum</i> <i>L.</i>		<i>borealis</i> M. K.	
<i>latifolium</i> Hoppe.		<i>arundinacea</i> Schreb.	
<i>gracile</i> Koch.		<i>elatior</i> <i>L.</i>	
<i>Erodium</i> . . . . .	127	( <i>Ficaria</i> cf. <i>Ranunculus</i> .)	
<i>cicutarium</i> L'Herit.		<i>Filago</i> . . . . .	153
<i>Ervum</i> . . . . .	138	<i>germanica</i> <i>L.</i>	
<i>monanthos</i> <i>L.</i>		<i>arvensis</i> Fr.	
<i>hirsutum</i> <i>L.</i>		<i>minima</i> Fr.	
<i>tetraspermum</i> L.		<i>Fragaria</i> . . . . .	97
<i>Lens</i> <i>L.</i>		<i>vesca</i> <i>L.</i>	
<i>Eryngium</i> . . . . .	52	<i>elatior</i> Ehrh.	
<i>campestre</i> <i>L.</i>		<i>collina</i> Ehrh.	
<i>Erysimum</i> . . . . .	125	<i>Fraxinus</i> . . . . .	2
<i>cheiranthoides</i> <i>L.</i>		<i>excelsior</i> <i>L.</i>	
<i>hieracifolium</i> <i>L.</i> (Rehb. <i>Leon.</i> )		<i>Fumaria</i> <i>L.</i> . . . . .	130
<i>Erythraea</i> . . . . .	37	<i>officinalis</i> <i>L.</i>	
<i>Centaureum</i> Pers.		<i>Vaillantii</i> Lois.	
<i>linariaefolia</i> Pers.		<i>Gagea</i> . . . . .	64



	Pag.		Pag.
<i>Gagea stenopetala</i> Rehb.		<i>Glyceria aquatica</i> Prsl.	
<i>arvensis</i> Schult.		<i>Gnaphalium</i> . . . . .	154
<i>Galeobdolon</i> . . . . .	111	<i>silvaticum</i> L.	
<i>luteum</i> Huds.		<i>uliginosum</i> L.	
<i>Galeopsis</i> . . . . .	110	<i>luteo-album</i> L.	
<i>Ladanum</i> L.		<i>arenarium</i> L.	
<i>Tetrahit</i> L.		<i>dioicum</i> L.	
<i>versicolor</i> Curt.		<i>Gratiola officinalis</i> L. . . . .	3
<i>Galium</i> . . . . .	28	<i>Gymnadenia</i> . . . . .	164
<i>Aparine</i>		<i>conopsea</i> R. Br.	
<i>spurium</i>		<i>Gypsophila</i> . . . . .	82
<i>uliginosum</i>		<i>muralis</i> L.	
<i>palustre</i>			
<i>boreale</i>		<i>Hedera</i> . . . . .	47
<i>rotundifolium</i> } L.		<i>Helix</i> L.	
<i>verum</i>		<i>Heleocharis</i> . . . . .	9
<i>Mollugo</i>		<i>palustris</i> R. Br.	
<i>silvaticum</i>		<i>uniglumis</i> Lk.	
<i>saxatile</i>		<i>acicularis</i> R. Br.	
<i>silvestre</i> Poll.		<i>Helianthemum</i> . . . . .	100
<i>Genista</i> . . . . .	131	<i>vulgare</i> Gärtn.	
<i>pilosa</i> L.		<i>Helianthus</i> . . . . .	161
<i>tinctoria</i> L.		<i>tuberosus</i> L.	
<i>germanica</i> L.		( <i>Helichrysum</i> cf. <i>Gnaphalium</i> .)	
<i>anglica</i> L.		<i>Helosciadium</i> . . . . .	53
<i>Gentiana</i> . . . . .	50	<i>repens</i> Koch.	
<i>Pneumonanthe</i> L.		( <i>Hepatica</i> cf. <i>Anemone</i> .)	
<i>Amarella</i> L.		<i>Heracleum</i> . . . . .	58
<i>Geranium</i> . . . . .	127	<i>Sphondylium</i> L.	
<i>palustre</i>		<i>Herniaria</i> . . . . .	47
<i>sanguineum</i>		<i>glabra</i> L.	
<i>pusillum</i>		<i>Hieracium</i> . . . . .	143
<i>columbinum</i>		<i>Pilosella</i> L.	
<i>molle</i>		<i>Auricula</i> L.	
<i>Robertianum</i>		<i>collinum</i> Gochn.	
<i>Geum</i> . . . . .	96	<i>murorum</i> L.	
<i>urbanum</i> L.		<i>vulgatum</i> Fr.	
<i>rivale</i> L.		<i>boreale</i> Fr.	
<i>Glaux</i> . . . . .	47	<i>rigidum</i> Hartm.	
<i>maritima</i> L.		<i>umbellatum</i> L.	
<i>Glechoma</i> . . . . .	112	<i>Hierochloa</i> . . . . .	16
<i>hederacea</i> L.		<i>odorata</i> Wahlbg.	
<i>Glyceria</i> . . . . .	21	<i>Hippuris</i> . . . . .	1
<i>spectabilis</i> M. K.		<i>vulgaris</i> L.	
<i>fluitans</i> R. Br.		<i>Holeus</i> . . . . .	17
<i>distans</i> Wahlbg.			

	Pag.		Pag.
<i>Holcus lanatus</i> L.		<i>Juncus capitatus</i> Weigl.	
<i>mollis</i> L.		<i>supinus</i> Mueh.	
<i>Holosteum</i> . . . . .	85	<i>lamprocarpus</i> Ehrh.	
<i>umbellatum</i> L.		<i>acutiflorus</i> Ehrh.	
<i>Hordeum</i> . . . . .	11	<i>obtusiflorus</i> Ehrh.	
<i>vulgare</i> L.		<i>alpinus</i> Vill.	
<i>distichum</i> L.		<i>squarrosus</i> L.	
<i>murinum</i> L.		<i>compressus</i> Jacq.	
<i>Hottonia</i> . . . . .	36	<i>Tenageia</i> Ehrh.	
<i>palustris</i> L.		<i>bufonius</i> L.	
<i>Humulus</i> . . . . .	187	<i>Juniperus</i> . . . . .	188
<i>Lupulus</i> L.		<i>communis</i> L.	
<i>Hydrocharis</i> . . . . .	189	<i>Jurinea</i> . . . . .	150
<i>Morsus ranae</i> L.		<i>cyanoides</i> Rehb.	
<i>Hydrocotyle</i> . . . . .	52	<i>Manautia</i> . . . . .	26
<i>vulgaris</i> L.		<i>arvensis</i> Coult.	
<i>Hyoseyanus niger</i> L.	38	<i>Koeleria</i> . . . . .	19
<i>Hypericum</i> . . . . .	141	<i>cristata</i> Pers.	
<i>perforatum</i> L.		<i>glauca</i> Dec.	
<i>quadrangulum</i> L.		<i>Lactuca</i> . . . . .	143
<i>tetrapterum</i> Fr.		<i>Scariola</i> L.	
<i>humifusum</i> L.		<i>muralis</i> Less.	
<i>montanum</i> L.		<i>Lamium</i> . . . . .	111
<i>Hypochoeris</i> . . . . .	146	<i>amplexicaule</i> L.	
<i>glabra</i> L.		<i>purpureum</i> L.	
<i>radicata</i> L.		<i>maculatum</i> L.	
<i>maculata</i> L.		<i>album</i> L.	
<i>Jasione</i> . . . . .	41	<i>Lapsana communis</i> L. .	149
<i>montana</i> L.		<i>Lappa</i> . . . . .	150
<i>Impatiens</i> . . . . .	43	<i>major</i> Gärtn.	
<i>Noli tangere</i> L.		<i>macrocarpa</i> Wallr.	
<i>Inula</i> . . . . .	155	<i>minor</i> Dec.	
<i>germanica</i> L.		<i>tomentosa</i> Lam.	
<i>salicina</i> L.		( <i>Larix</i> cf. <i>Pinus</i> )	
<i>Britanica</i> L.		<i>Laserpitium</i> . . . . .	59
<i>Iris</i> . . . . .	7	<i>prutenicum</i> L.	
<i>Pseud-Acorus</i> L.		<i>Lathraea</i> . . . . .	118
<i>sibirica</i> L.		<i>Squamaria</i> L.	
<i>Juglans</i> . . . . .	180	<i>Lathyrus</i> . . . . .	139
<i>regia</i> L.		<i>tuberosus</i> L.	
<i>Juncus</i> . . . . .	66	<i>pratensis</i> L.	
<i>conglomeratus</i> L.		<i>sativus</i> L.	
<i>effusus</i> L.		<i>palustris</i> L.	
<i>glaucus</i> Ehrh.		<i>Lemna</i> . . . . .	2
<i>filiformis</i> L.		<i>trisolca</i> L.	

	Pag.		Pag.
<i>Lemna minor</i> L.		<i>Lupinus luteus</i> L.	
<i>polyrrhiza</i> L.		<i>Luzula</i> . . . . .	69
<i>Leontodon</i> (cf. <i>Taraxacum</i> ) . . . . .	146	<i>pilosa</i> W.	
<i>autumnalis</i> L.		<i>campestris</i> Dec.	
<i>hastilis</i> L.		<i>erecta</i> Desv.	
<i>Leonurus</i> . . . . .	110	<i>albida</i> Dec.	
<i>Cardiaca</i> L.		<i>Lychnis</i> . . . . .	89
<i>Lepidium</i> . . . . .	122	<i>Viscaria</i> L.	
<i>ruderales</i> L.		<i>Flos cuculi</i> L.	
<i>Ligustrum</i> . . . . .	2	<i>dioica</i> L.	
<i>vulgare</i> L.		<i>diurna</i> Sibth.	
<i>Lilium</i> . . . . .	65	<i>Lycium</i> . . . . .	40
<i>Martagon</i> L.		<i>barbarum</i> L.	
<i>Limosella</i> . . . . .	116	<i>Lycopodium</i> . . . . .	194
<i>aquatica</i> L.		<i>annotinum</i> L.	
<i>Linaria</i> . . . . .	115	<i>clavatum</i> L.	
<i>Elatine</i> Mill.		<i>inundatum</i> L.	
<i>minor</i> Desf.		<i>Lycopsis</i> . . . . .	34
<i>arvensis</i> Desf.		<i>arvensis</i> L.	
<i>vulgaris</i> Mill.		<i>Lycopus</i> . . . . .	5
<i>Linnaea</i> . . . . .	119	<i>europaens</i> L.	
<i>borealis</i> Gronov.		<i>Lysimachia</i> . . . . .	36
<i>Linum</i> . . . . .	61	<i>thyrsiflora</i> L.	
<i>catharticum</i> L.		<i>vulgaris</i> L.	
<i>usitatissimum</i> L.		<i>Nummularia</i> L.	
( <i>Liparis</i> cf. <i>Sturmia</i> .)		<i>Lythrum</i> . . . . .	91
<i>Listera</i> . . . . .	165	<i>Salicaria</i> L.	
<i>ovata</i> R. Br.		<i>Hyssopifolia</i> L.	
<i>Lithospermum</i> . . . . .	34	<i>Majanthemum</i> . . . . .	64
<i>arvense</i> L.		<i>bifolium</i> Dec.	
<i>officinale</i> L.		<i>Malachium</i> . . . . .	88
<i>Littorella</i> . . . . .	177	<i>aquaticum</i> Fr.	
<i>lacustris</i> L.		<i>Malva</i> . . . . .	129
<i>Lolium</i> . . . . .	10	<i>Alcea</i> L.	
<i>perenne</i> L.		<i>silvestris</i> L.	
<i>arvense</i> Schrad.		<i>vulgaris</i> Fr.	
<i>temulentum</i> L.		<i>rotundifolia</i> L.	
<i>Lonicera</i> . . . . .	43	<i>Marubium vulgare</i> L. . . . .	108
<i>Periclymenum</i> L.		<i>Martricaria</i> . . . . .	159
<i>Lotus</i> . . . . .	135	<i>Chamomilla</i> L.	
<i>corniculatus</i> L.		<i>Medicago</i> . . . . .	132
<i>uliginosus</i> Schk.		<i>sativa</i> L.	
<i>Lupinus</i> . . . . .	140	<i>falcata</i> L.	
<i>albus</i> L.		<i>lupulina</i> L.	
<i>angustifolius</i> L.		<i>minima</i> L.	

	Pag.		Pag.
Melampyrum . . . . .	116	Najas . . . . .	168
<i>cristatum</i> L.		<i>major</i> Rth.	
<i>arvense</i> L.		Nardus . . . . .	10
<i>nemorosum</i> L.		<i>stricta</i> L.	
<i>pratense</i> L.		Nasturtium . . . . .	124
Melica . . . . .	19	<i>officinale</i> R. Br.	
<i>nutans</i> L.		<i>amphibium</i> R. Br.	
Melilotus . . . . .	133	<i>silvestre</i> R. Br.	
<i>officinalis</i> Desv.		<i>palustre</i> Dec.	
<i>alba</i> Desv.		(Naumburgia cf. Lysi-	
Mentha . . . . .	113	<i>machia</i> .)	
<i>aquatica</i> L.		Neottia . . . . .	166
<i>sativa</i> L.		<i>Nidus avis</i> Rich.	
<i>arvensis</i> L.		Nepeta . . . . .	111
Menyanthes . . . . .	37	<i>Cataria</i> L.	
<i>trifoliata</i> L.		Neslia . . . . .	120
Mercurialis . . . . .	189	<i>paniculata</i> Desv.	
<i>annua</i> L.		Nicotiana . . . . .	38
(Mespilus = Crataegus)		<i>Tabacum</i> L.	
Milium . . . . .	13	<i>rustica</i> L.	
<i>effusum</i> L.		Nigella . . . . .	102
(Mochringia cf. Arenaria.)		<i>arvensis</i> L.	
Molinia . . . . .	21	Nitella . . . . .	197
<i>coerulea</i> Mneh.		<i>syncarpa</i> Thuill.	
Monotropa . . . . .	80	<i>stelligera</i> Bauer.	
<i>Hypopitys</i> L.		<i>intricata</i> A. Br.	
<i>glabra</i> Bernh.		Nuphar . . . . .	101
Montia . . . . .	7	<i>luteum</i> Sm.	
<i>minor</i> Gm.		Nymphaea . . . . .	101
Morus . . . . .	178	<i>alba</i> L.	
<i>alba</i> L.		(Odontites cf. Euphrasia.)	
(Myagrum cf. Neslia)		Oenanthe . . . . .	55
Myosotis . . . . .	35	<i>fistulosa</i> L.	
<i>palustris</i> With.		<i>Phellandrium</i> Lam.	
<i>caespitosa</i> Schultz.		Oenothera . . . . .	75
<i>stricta</i> Lk.		<i>biennis</i> L.	
<i>versicolor</i> Sm.		Ononis . . . . .	132
<i>hispida</i> Schld.		<i>spinosa</i> L.	
<i>intermedia</i> Lk.		<i>repens</i> L.	
Myosurus . . . . .	105	Onopordon . . . . .	149
<i>minimus</i> L.		<i>Acanthium</i> L.	
Myriophyllum . . . . .	179	Ophioglossum . . . . .	191
<i>verticillatum</i> L.		<i>vulgatum</i> L.	
<i>spicatum</i> L.		(Ophrys cf. Listera, Ne-	
		<i>ottia</i> , <i>Sturmia</i> .)	

	Pag.		Pag.
<b>Orchis</b> . . . . .	162	<b>Parnassia</b> . . . . .	61
<i>purpurea</i> Huds. (O.		<i>palustris</i> L.	
<i>militaris</i> .)		<b>Pastinaca</b> . . . . .	58
<i>coriophora</i> L.		<i>sativa</i> L.	
<b>Morio</b> L.		<b>Pedicularis</b> . . . . .	117
<i>palustris</i> Jacq.		<i>silvatica</i> L.	
<i>maculata</i> L.		<i>palustris</i> L.	
<i>latifolia</i> L.		<b>Peplis</b> . . . . .	63
<i>incarnata</i> L.		<i>Portula</i> L.	
<b>Origanum</b> . . . . .	112	<b>Persica</b> . . . . .	92
<i>vulgare</i> L.		<i>vulgaris</i> Mill.	
<b>Ornithogalum</b> . . . . .	64	<b>Petasites</b> . . . . .	153
<i>umbellatum</i> L.		<i>officinalis</i> Mneh.	
<i>nutans</i> L.		<b>Peucedanum</b> . . . . .	57
<b>Ornithopus</b> . . . . .	136	<i>palustre</i> Mneh.	
<i>perpusillus</i> L.		<i>Cervaria</i> Lap.	
<i>sativus</i> Brot.		<i>Oreoselinum</i> Mneh.	
<b>Orobanche</b> . . . . .	118	<b>Phalaris</b> . . . . .	13
<i>Galii</i> Duby		<i>arundinacea</i> L.	
<i>arenaria</i> Borkhausen.		( <i>Phellandrium</i> cf. <i>Oe-</i>	
<b>Orobis</b> . . . . .	140	<i>nanthe</i> .)	
<i>vernus</i> } L.		<b>Phleum</b> . . . . .	14
<i>niger</i> }		<i>Boehmeri</i> Wibel.	
<i>tuberosus</i> }		<i>pratense</i> L.	
<b>Osmunda</b> . . . . .	192	<b>Phragmites</b> . . . . .	16
<i>regalis</i> L.		<i>communis</i> Trin.	
<b>Ostericum</b> . . . . .	56	<b>Physalis</b> . . . . .	40
<i>palustre</i> Bess.		<i>Alkekengi</i> L.	
<b>Oxalis</b> . . . . .	89	<b>Phyteuma</b> . . . . .	41
<i>Acetosella</i> L.		<i>spicatum</i> L.	
<i>stricta</i> L.		<b>Picris</b> . . . . .	147
		<i>hieracioides</i> L.	
<b>Panicum</b> . . . . .	12	<b>Pimpinella</b> . . . . .	53
<i>sanguinale</i> L.		<i>magna</i> L.	
<i>filiforme</i> Garcke.		<i>Saxifraga</i> L.	
<i>Crus-Galli</i> L.		<i>nigra</i> W.	
<i>miliaceum</i> L.		<b>Pinguicula</b> . . . . .	3
<b>Papaver</b> . . . . .	99	<i>vulgaris</i> L.	
<i>Argemone</i> L.		<b>Pinus</b> . . . . .	169
<i>Rhoeas</i> L.		<i>silvestris</i> L.	
<i>dubium</i> L.		<i>Strobus</i> L.	
<i>somniferum</i> L.		<i>Abies</i> L.	
<b>Parietaria</b> . . . . .	30	<i>Larix</i> L.	
<i>erecta</i> M. K.		<b>Pisum</b> . . . . .	140
<b>Paris</b> . . . . .	79	<i>sativum</i> L.	
<i>quadrifolia</i> L.		<i>arvense</i> L.	

	Pag.		Pag.
<b>Plantago</b> . . . . .	26	<b>Populus monilifera</b> Ait.	
<i>major</i> L.		<i>balsamifera</i> L.	
<i>media</i> L.		<b>Portulaca</b> . . . . .	90
<i>lanceolata</i> L.		<i>oleracea</i> L.	
<i>maritima</i> L.		<b>Potamogeton</b> . . . . .	30
<i>arenaria</i> W. K.		<i>natans</i> L.	
<b>Platanthera</b> . . . . .	164	<i>rufescens</i> Schrad.	
<i>bifolia</i> Rich.		<i>heterophyllus</i> Schreb.	
<i>montana</i> Rehb. fil.		<i>lucens</i> L.	
<b>Poa</b> . . . . .	19	<i>perfoliatus</i> L.	
<i>annua</i> L.		<i>crispus</i> L.	
<i>bulbosa</i> L.		<i>zosteraefolius</i> Schum.	
<i>nemoralis</i> L.		( <i>compressus</i> .)	
<i>serotina</i> Ehrh.		<i>acutifolius</i> Lk.	
<i>trivialis</i> L.		<i>obtusifolius</i> M. K.	
<i>pratensis</i> L.		<i>mucronatus</i> Schrad.	
<i>compressa</i> L.		<i>pusillus</i> L.	
<b>Polycnemum</b> . . . . .	7	<i>trichoides</i> Cham. Schld.	
<i>arvense</i> L.		<i>pectinatus</i> L.	
<b>Polygala</b> . . . . .	130	<b>Potentilla</b> . . . . .	98
<i>vulgaris</i> L.		<i>Anserina</i> L.	
<i>comosa</i> Schk.		<i>reptans</i> L.	
<b>Polygonum</b> . . . . .	77	<i>argentea</i> L.	
<i>Bistorta</i> L.		<i>verna</i> L.	
<i>amphibium</i> L.		<i>cinerea</i> Chaix.	
<i>lapathifolium</i> L.		<i>opaca</i> L.	
<i>Persicaria</i> L.		<i>alba</i> L.	
<i>Hydropiper</i> L.		<i>Tormentilla</i> Sibth.	
<i>minus</i> Huds.		<b>Poterium</b> . . . . .	179
<i>aviculare</i> L.		<i>Sanguisorba</i> L.	
<i>Convulvulus</i> L.		( <i>Prenanthes</i> cf. <i>Lactuca</i> .)	
<i>dumetorum</i> L.		<b>Primula</b> . . . . .	36
<i>Fagopyrum</i> L.		<i>veris</i> L.	
<b>Polypodium</b> . . . . .	192	<b>Prunella</b> . . . . .	108
<i>vulgare</i> L.		<i>vulgaris</i> L.	
<i>Dryopteris</i> L.		<i>grandiflora</i> L. (Jacq.)	
<b>Polystichum</b> . . . . .	192	<b>Prunus</b> . . . . .	92
<i>Thelypteris</i> Rthl.		<i>Armeniaca</i> L.	
<i>Filix mas</i> Rth.		<i>spinosa</i> L.	
<i>spinulosum</i> Dec.		<i>insititia</i> L.	
<b>Populus</b> . . . . .	188	<i>domestica</i> L.	
<i>alba</i> L.		<i>avium</i> L.	
<i>canescens</i> Sm.		<i>Cerasus</i> L.	
<i>tremula</i> L.		<i>Padus</i> L.	
<i>pyramidalis</i> Roz.		<b>Pteris</b> . . . . .	194
<i>nigra</i> L.		<i>aquilina</i> L.	

	Page.		Page.
<b>Pulicaria</b> . . . . .	154	<b>Rhamnus</b> . . . . .	46
<i>vulgaris</i> Gärtn.		<i>cathartica</i> L.	
<i>dysenterica</i> Gärtn.		<i>Frangula</i> L.	
<b>Pulmonaria</b> . . . . .	34	( <i>Rhinanthus</i> cf. <i>Alecto-</i>	
<i>officinalis</i> L.		<i>rolophus</i> .)	
<i>angustifolia</i> L.		<b>Ribes</b> . . . . .	46
( <i>Pulsatilla</i> cf. <i>Anemone</i> .)		<i>Grossularia</i> L.	
<b>Pyrola</b> . . . . .	80	<i>alpinum</i> L.	
<i>rotundifolia</i> L.		<i>nigrum</i> L.	
<i>chlorantha</i> Sw.		<i>rubrum</i> L.	
<i>minor</i> L.		<b>Robinia</b> . . . . .	137
<i>secunda</i> L.		<i>Pseud-Acacia</i> L.	
<i>uniflora</i> L.		( <i>Roripa</i> cf. <i>Nasturtium</i> .)	
<i>umbellata</i> L.		<b>Rosa</b> . . . . .	95
<b>Pyrus</b> . . . . .	94	<i>canina</i> L.	
<i>communis</i> L.		<i>rubiginosa</i> L.	
<i>Malus</i> L.		<i>tomentosa</i> Sm.	
<b>Quercus</b> . . . . .	182	<i>pomifera</i> Herrm.	
<i>Robur</i> L.		<b>Rubus</b> . . . . .	95
<i>sessiliflora</i> Sm.		<i>fruticosus</i> L.	
<b>Radiola</b> . . . . .	30	<i>affinis</i> Weihe.	
<i>linoides</i> Gm.		<i>caesius</i> L.	
<b>Ranunculus</b> . . . . .	102	<i>Idaeus</i> L.	
<i>aquatilis</i> L.		<i>saxatilis</i> L.	
<i>divaricatus</i> Schrk.		<b>Rumex</b> . . . . .	71
<i>fluitans</i> Lam.		<i>maritimus</i> L.	
<i>Flammula</i> L.		<i>palustris</i> Sm.	
<i>Lingua</i> L.		<i>conglomeratus</i> Murr.	
<i>Ficaria</i> L.		<i>obtusifolius</i> L.	
<i>auricomus</i> L.		<i>crispus</i> L.	
<i>acris</i> L.		<i>Hydrolapathum</i> Huds.	
<i>polyanthemus</i> L.		<i>maximus</i> Schreb.	
<i>repens</i> L.		<i>sanguineus</i> L.	
<i>bulbosus</i> L.		<i>Acetosa</i> L.	
<i>Philonotis</i> Ehrh. ( <i>hirsutus</i> .)		<i>Acetosella</i> L.	
<i>arvensis</i> L.		( <i>Sabulina</i> cf. <i>Alsine</i> .)	
<i>sceleratus</i> L.		<b>Sagina</b> . . . . .	86
( <i>Raphanistrum</i> = <i>Raphanus</i> .)		<i>procumbens</i> L.	
<b>Raphanus</b> . . . . .	122	<b>Sagittaria</b> . . . . .	179
<i>Raphanistrum</i> L.		<i>sagittifolia</i> L.	
<b>Reseda</b> . . . . .	91	<b>Salix</b> . . . . .	184
<i>luteola</i> L.		<i>pentandra</i> L.	
		<i>cuspidata</i> Schultz.	
		<i>alba</i> L.	
		<i>fragilis</i> L.	
		<i>amygdalina</i> L.	

	Pag.		Pag.
<i>Salix purpurea</i> L.		<i>Scleranthus annuus</i> L.	
<i>viminalis</i> L.		<i>perennis</i> L.	
<i>cinerea</i> L.		<i>Scorzonera</i> . . . . .	147
<i>nigricans</i> Sm. (Fr.)		<i>humilis</i> L.	
<i>Caprea</i> L.		<i>purpurea</i> L.	
<i>aurita</i> L.		<i>Scrophularia</i> . . . . .	114
<i>repens</i> L.		<i>nodosa</i> L.	
<i>rosmarinifolia</i> L.		<i>Ehrhardti</i> Stev. (aqua-	
<i>Salsola</i> . . . . .	49	<i>tica</i> .)	
<i>Kali</i> L.		<i>Scutellaria</i> . . . . .	108
<i>Salvia</i> . . . . .	5	<i>galericulata</i> L.	
<i>pratensis</i> L.		<i>hastifolia</i> L.	
<i>Salvinia</i> . . . . .	196	<i>Secale</i> . . . . .	12
<i>natans</i> Hoffm.		<i>cereale</i> L.	
<i>Sambucus</i> . . . . .	61	<i>Sedum</i> . . . . .	90
<i>nigra</i> L.		<i>Telephium</i> L.	
<i>Samolus</i> . . . . .	41	<i>acre</i> L.	
<i>Valerandi</i> L.		<i>reflexum</i> L.	
<i>Sanguisorba</i> . . . . .	30	<i>Selinum</i> . . . . .	58
<i>officinalis</i> L.		<i>Carvifolia</i> L.	
<i>Sanicula</i> . . . . .	52	<i>Sempervivum</i> . . . . .	92
<i>europaea</i> L.		<i>tectorum</i> L.	
<i>Saponaria</i> . . . . .	83	( <i>Senebiera</i> cf. <i>Coronopus</i> )	
<i>officinalis</i> L.		<i>Senecio</i> . . . . .	157
<i>Sarothamnus</i> . . . . .	132	<i>palustris</i> Dec. ( <i>Cine-</i>	
<i>scoparius</i> Koch.		<i>raria</i> .)	
<i>Saxifraga</i> . . . . .	81	<i>vulgaris</i> L.	
<i>tridactylites</i> L.		<i>viscosus</i> L.	
<i>granulata</i> L.		<i>silvaticus</i> L.	
<i>Scabiosa</i> . . . . .	25	<i>erucifolius</i> L.	
<i>columbaria</i> L.		<i>Jacobaea</i> L.	
<i>suaveolens</i> Desf. (cf.		<i>aquaticus</i> Huds.	
<i>Knautia</i> , <i>Succisa</i> .)		<i>paludosus</i> L.	
<i>Scheuchzeria</i> . . . . .	70	<i>Serratula</i> . . . . .	151
<i>palustris</i> L.		<i>tinctoria</i> L.	
<i>Scirpus</i> . . . . .	8	<i>Setaria</i> . . . . .	12
<i>paniculatus</i> Lightf.		<i>verticillata</i> P. B.	
<i>setaceus</i> L.		<i>viridis</i> P. B.	
<i>lacustris</i> L.		<i>glauca</i> P. B.	
<i>Tabernaemontani</i> Gm.		<i>italica</i> P. B.	
<i>Holoschoenus</i> L.		<i>Silene</i> . . . . .	56
<i>maritimus</i> L.		<i>pratensis</i> Bess.	
<i>silvaticus</i> L.		<i>Silene</i> . . . . .	83
<i>compressus</i> Pers.		<i>Otites</i> Sm.	
<i>rufus</i> Schrad.		<i>inflata</i> Sm.	
<i>Scleranthus</i> . . . . .	83	<i>nutans</i> L.	



	Pag.		Pag.
<i>Silene noctiflora</i> Z.		<i>Stellaria media</i> Vill.	
<i>Silybum</i> . . . . . 152		<i>Holostea</i> L.	
<i>marianum</i> Gärtn.		<i>glauca</i> With.	
<i>Sinapis</i> . . . . . 123		<i>graminea</i> L.	
<i>arvensis</i> Z.		<i>uliginosa</i> Murr.	
<i>alba</i> L.		<i>Stipa</i> . . . . . 16	
<i>Sisymbrium</i> . . . . . 126		<i>pennata</i> L.	
<i>officinale</i> L.		<i>capillata</i> L.	
<i>Sophia</i> L.		<i>Stratiotes</i> . . . . . 190	
<i>Siua</i> . . . . . 55		<i>aloides</i> L.	
<i>latifolium</i> L.		<i>Sturmia</i> . . . . . 166	
<i>angustifolium</i> L.		<i>Loeselii</i> Rehb.	
<i>Solanum</i> . . . . . 40		<i>Succisa</i> . . . . . 25	
<i>nigrum</i> L.		<i>pratensis</i> Mch.	
<i>miniatum</i> Bernh.		<i>Symphytum</i> . . . . . 34	
<i>tuberosum</i> L.		<i>officinale</i> L.	
<i>Dulcamara</i> L.		<i>Syringa</i> . . . . . 2	
<i>Solidago</i> . . . . . 156		<i>vulgaris</i> L.	
<i>Virga aurea</i> L.			
<i>Sonchus</i> . . . . . 142		<i>Tanacetum</i> . . . . . 158	
<i>oleraceus</i> L.		<i>vulgare</i> L.	
<i>asper</i> Vill.		<i>Taraxacum</i> . . . . . 145	
<i>arvensis</i> L.		<i>officinale</i> Web.	
<i>Sorbus</i> . . . . . 94		<i>palustre</i> Dec.	
<i>aucuparia</i> L.		<i>Taxus</i> . . . . . 188	
<i>Sparganium</i> . . . . . 170		<i>baccata</i> L.	
<i>ramosum</i> L.		<i>Teesdalia</i> . . . . . 121	
<i>simplex</i> Huds.		<i>nudicaulis</i> R. Br.	
<i>minimum</i> Fr.		<i>Tetragonolobus</i> . . . . . 135	
( <i>Spartium</i> cf. <i>Sarotham-</i>		<i>siliquosus</i> Rth.	
<i>nus</i> .)		<i>Teucrium</i> . . . . . 112	
<i>Spergella</i> . . . . . 86		<i>Scordium</i> L.	
<i>nodosa</i> Rehb.		<i>Thalictrum</i> . . . . . 106	
<i>Spergula</i> . . . . . 87		<i>flexuosum</i> Bernh.	
<i>arvensis</i> L.		<i>simplex</i> L.	
<i>Morisonii</i> Boreau.		<i>angustifolium</i> Jacq.	
<i>pentandra</i> L.		<i>flavum</i> L.	
<i>Spiraea</i> . . . . . 94		<i>Thesium</i> . . . . . 47	
<i>Ulmaria</i> L.		<i>Linophyllum</i> L. bei	
<i>Filipendula</i> L.		<i>Rehb.</i>	
<i>Stachys</i> . . . . . 109		<i>alpinum</i> L.	
<i>silvatica</i> L.		<i>ebracteatum</i> Hayne.	
<i>palustris</i> L.		<i>Thlaspi</i> . . . . . 122	
<i>recta</i> L.		<i>arvense</i> L.	
( <i>Statice</i> cf. <i>Armeria</i> .)		<i>Thrinicia</i> . . . . . 148	
<i>Stellaria</i> . . . . . 85		<i>hirta</i> Rth.	

	Pag.		Pag.
Thymus (cf. Calamintha.)	107	Ulnus campestris L.	
Serpyllum L.		effusa W.	
(Thysselinum cf. Peucedanum.)		Urtica . . . . .	178
Tilia . . . . .	100	urens L.	
platyphyllos Scop.		dioica L.	
parvifolia Ehrh.		Utricularia . . . . .	3
Torilis . . . . .	59	vulgaris L.	
Anthriscus Gm.		intermedia Hayne.	
(Tormentilla cf. Potentilla.)		minor L.	
Tragopogon . . . . .	148	Vaccinium . . . . .	76
pratensis L.		Myrtillus } L.	
minor Fr.		Vitis idaea } L.	
Trifolium . . . . .	133	Oxycoccus } L.	
pratense		Valeriana . . . . .	6
medium		officinalis L.	
alpestre		dioica L.	
arvense		Valerianella . . . . .	6
fragiferum		olitoria Mueh.	
repens		dentata Poll.	
hybridum		Auricula Dec.	
montanum		Verbascum . . . . .	39
agrarium		Thapsus L.	
procumbens		thapsiforme Schrad.	
filiforme		thapsiformi + Lych-	
Triglochin . . . . .	70	nitis Schiede.	
maritimum L.		Lychnitis L.	
palustre L.		nigrum L.	
Triodia . . . . .	18	Verbena . . . . .	114
decumbens P. B.		officinalis L.	
Triticum . . . . .	11	Veronica . . . . .	3
vulgare Vill.		scutellata	
repens L.		Anagallis	
caninum Schreb.		Beccabunga	
Tulipa . . . . .	65	Chamaedrys	
silvestris L.		officinalis	
Turritis . . . . .	125	prostrata	
glabra L.		latifolia	
Tussilago (cf. Petasites.)	158	longifolia	
Farfara L.		spicata	
Typha . . . . .	169	serpyllifolia	
latifolia L.		arvensis	
angustifolia L.		verna	
Ulmus . . . . .	48	triphyllus	
		agrestis	
		polita Fr.	

	Pag.		Pag.
<b>Veronica hederacfolia</b> L.		<b>Viola canina</b> L.	
<b>Viburnum</b> . . . . .	61	<b>arenaria</b> Dec.	
<b>Opulus</b> L.		<b>lactea</b> Rehb.	
<b>Vicia</b> . . . . .	137	<b>tricolor</b> L.	
<b>sepium</b> L.		<b>Viscum</b> . . . . .	187
<b>sativa</b> L.		<b>album</b> L.	
<b>angustifolia</b> Rth.		<b>Vitis</b> . . . . .	45
<b>lathyroides</b> L.		<b>vinifera</b> L.	
<b>Cracca</b> L.		( <b>Vulpia</b> cf. <b>Festuca my-</b>	
<b>tenuifolia</b> Rth.		<b>uros.</b> )	
<b>villosa</b> Rth.			
<b>cassubica</b> L.		<b>Xanthium</b> . . . . .	181
<b>Viola</b> . . . . .	43	<b>strumarium</b> L.	
<b>palustris</b> L.		<b>spinosum</b> L.	
<b>hirta</b> L.			
<b>odorata</b> L.		<b>Zea</b> . . . . .	177
<b>silvestris</b> Lam.		<b>Mays</b> L.	

# Gattungs = Register.

	Seite.		Seite.		Seite.
Abbiß . . . . .	25	Blasenfaru . . .	193	Eiche . . . . .	182
Asterquendel . . .	63	(Blaugras vgl.		Einbeere . . . . .	79
Ahorn . . . . .	73	Molinie.)		Eisenhart . . . . .	114
Afelzi . . . . .	101	Blutauge . . . .	97	Eller . . . . .	178
Allant . . . . .	155	Bocksbart . . . .	148	Enzian . . . . .	50
Amarant . . . . .	180	Bocksdorn . . . .	40	Ephau . . . . .	47
Ampfer . . . . .	71	Borstdolde . . . .	59	Erbse . . . . .	140
Andorn . . . . .	108	Borstengras . . . .	10	Erdbere . . . . .	97
Angelika . . . . .	57	Braunwurz . . . .	114	Erdrauch . . . . .	130
Apfelbaum . . . . .	94	Brenndolde . . . .	56	Eiche . . . . .	2
Aprikose . . . . .	92	Brombere . . . . .	95	Fennich . . . . .	12
Armleuchter . . . .	198	Bruchkraut . . . .	47	Ferkelkraut . . . .	146
Aron . . . . .	168	Brunelle . . . . .	108	Fettbenne . . . . .	90
Aster . . . . .	156	Brunnenkresse . . .	124	Feldkresse . . . . .	120
Augentrost . . . . .	117	Buche . . . . .	182	Fettkraut . . . . .	3
Baldrian . . . . .	6	Bungen . . . . .	41	Fichte . . . . .	169
Balsamine . . . . .	43	(Butterblume vgl.		Fieberklee . . . . .	37
Barbarakraut . . . .	124	Pfaffenröhrlein.)		Fingerbut . . . . .	115
Bärenklau . . . . .	58	Calaminthe . . . .	107	Fingerkraut . . . . .	98
Bärlapp . . . . .	194	Christophskraut . . .	100	Flachsseide . . . . .	51
Becherblume . . . . .	179	Cichorie . . . . .	148	Flattergras . . . . .	13
Beifuß . . . . .	159	Cypergras . . . . .	7	Flodenblume . . . .	161
Weinwell . . . . .	34	Darrgras . . . . .	16	Flöhkraut . . . . .	154
Berberize . . . . .	63	Dill . . . . .	58	(Flunkerbart vgl.	
Berterie . . . . .	121	Distel . . . . .	151	Molinie.)	
Berufskraut . . . . .	155	Dorn . . . . .	46	Frauenmantel . . . .	29
Betonie . . . . .	109	Dost . . . . .	112	Frauenflachs . . . .	115
Bibernell . . . . .	53	Dotterblume . . . .	102	Froschbiß . . . . .	189
Bilsenkraut . . . . .	38	Dreizack . . . . .	70	Froschlöffel . . . . .	72
Bingelfkraut . . . . .	189	Dreizahn . . . . .	18	Fuchsschwanz . . . .	14
Birse . . . . .	66	Eberesche . . . . .	94	Hamander . . . . .	112
Birnbaum . . . . .	91	Eberwurz . . . . .	152	Gamswurz . . . . .	156
Birke . . . . .	183	Ehrenpreis . . . . .	3	Gauchheil . . . . .	36
Bisamkraut . . . . .	79	Eibe . . . . .	188	Gänsefuß . . . . .	49
Bitterkraut . . . . .	147	Eibisch . . . . .	128	Gänsefraut . . . . .	126

	Seite.		Seite.		Seite.
Garbe . . . . .	160	Hopfen . . . . .	187	Labkraut . . . . .	28
Gerste . . . . .	11	Hornflee . . . . .	135	Läuchel . . . . .	125
Giersch . . . . .	53	Hornkraut . . . . .	88	Läusekraut . . . . .	117
Ginster . . . . .	131	Hornstrauch . . . . .	29	Laichkraut . . . . .	30
Glanzhare . . . . .	197	Hottonie . . . . .	36	Lammkraut . . . . .	149
Glanzgras . . . . .	13	Hustlattich . . . . .	158	Laserkraut . . . . .	59
Glasfraut . . . . .	30	Hungerblume . . . . .	121	Lattich . . . . .	143
Gleiße . . . . .	56	Hundskamille . . . . .	160	Lauch . . . . .	66
Glockenblume . . . . .	42	Hundszunge . . . . .	33	Lein . . . . .	61
Glockenbeide . . . . .	76	Jasione . . . . .	41	Leinblatt . . . . .	47
Gnadenkraut . . . . .	3	Jgelskolbe . . . . .	170	Leindotter . . . . .	119
Goldruth . . . . .	156	Johannisbeere . . . . .	46	Lichtnelke . . . . .	89
Goldstern . . . . .	64	Jurinie . . . . .	150	Lieschgras . . . . .	14
Goldnessel . . . . .	111	Kälberkropf . . . . .	60	Lilie . . . . .	65
Graslilie . . . . .	65	Kalmus . . . . .	69	Linde . . . . .	100
Grasnelke . . . . .	62	Kamille . . . . .	159	Linnäe . . . . .	119
Gundelrebe . . . . .	112	Kommgras . . . . .	23	Linse . . . . .	138
Günsel . . . . .	112	Karde . . . . .	26	Lisimachie . . . . .	36
Gypsakraut . . . . .	82	Kastanie . . . . .	182	Löffelkraut . . . . .	120
Haargras . . . . .	11	Kasenkraut . . . . .	111	Löwenmaul . . . . .	114
Haarstrang . . . . .	57	Kiefer . . . . .	169	Löwenzahn . . . . .	146
Habichtskraut . . . . .	143	Kirsche . . . . .	92	Polch . . . . .	10
Hafer . . . . .	18	Klappertopf . . . . .	118	Ponizere . . . . .	43
Hahnenfuß . . . . .	102	Klee . . . . .	133	Pungenkraut . . . . .	34
Hainbuche . . . . .	183	Kleinling . . . . .	27	Pupine . . . . .	140
Hainsimse . . . . .	69	Klette . . . . .	150	Männertreu . . . . .	52
Hanf . . . . .	187	Klettenkerbel . . . . .	60	Maiblume . . . . .	63
Hartheu . . . . .	141	Knabenkraut . . . . .	162	Mäufeschwanz . . . . .	105
Hartriegel . . . . .	2	Knaul . . . . .	83	Mais . . . . .	177
Hasel . . . . .	182	Knaulgras . . . . .	19	Malve . . . . .	129
Hasenohr . . . . .	52	Knautie . . . . .	26	Mangold . . . . .	48
Haubchel . . . . .	132	Knöterig . . . . .	77	Mariendistel . . . . .	152
Hauslauch . . . . .	92	Knorpelkraut . . . . .	7	Mastkraut . . . . .	86
Heidekraut . . . . .	76	Knorpelsalat . . . . .	146	Maßliebe . . . . .	158
Heidelbeere . . . . .	76	Kölerie . . . . .	19	Maulbeerbaum . . . . .	178
Helmkraut . . . . .	108	Königsferze . . . . .	39	Meier . . . . .	27
Herzblatt . . . . .	61	Kohl . . . . .	123	Melbe . . . . .	180
Herzgespann . . . . .	110	Kragdistel . . . . .	151	Merk . . . . .	55
Hexenkraut . . . . .	2	Krebsdistel . . . . .	149	Miere . . . . .	84
Himbeere . . . . .	95	Kresse . . . . .	122	Milchkraut . . . . .	47
Hirse . . . . .	12	Kreuzblume . . . . .	130	(Milz vgl. Glanz-	
Höswurz . . . . .	164	Kreuzkraut . . . . .	157	gras).	
Hohlwurz . . . . .	130	Kronwicke . . . . .	136	Milzkraut . . . . .	77
Hohlzahn . . . . .	110	Krummhals . . . . .	34	Minze . . . . .	113
Hollunder . . . . .	61	Kümmel . . . . .	53	Mistel . . . . .	187
Honiggras . . . . .	17	Kuckucksblume . . . . .	164	Mohn . . . . .	99

	Seite.		Seite.		Seite.
Mohrrübe . . .	59	Nippenfarn . . .	194	Schwertlilie . . .	7
Molinie . . .	21	Nispengras . . .	19	(Schwarzer Flieder	
Mondraute . . .	191	Nittersporn . . .	101	vgl. Hollunder).	
Montie . . .	7	Robinie . . .	137	Seerose . . .	101
Mutterwurz . . .	56	Roggen . . .	12	Segge . . .	170
Nachtferze . . .	75	Rohr . . .	16	Seifenkraut . . .	83
Nachtschatten . . .	40	Rohrkolben . . .	169	Senf . . .	123
Natterkopf . . .	31	Rose . . .	95	Simse . . .	8
Natterzunge . . .	191	Roskastanie . . .	73	Sicheldolde . . .	54
Nelke . . .	82	Ruchgras . . .	13	Silau . . .	56
Nelkenwurz . . .	96	Rüster . . .	48	Silje . . .	58
Nessel . . .	178	Ruhrkraut . . .	154	Sommernwurz . . .	118
Neslie . . .	120	Salvei . . .	5	Sonnenblume . . .	161
Nixblume . . .	101	Salvinie . . .	196	Sonnenröschen . . .	100
Nixkraut . . .	168	Salzkrout . . .	49	Sonnentbau . . .	62
Nhsenzunge . . .	33	Sandkraut . . .	85	Spanischer Flieder . . .	2
Ndermennig . . .	91	Sanikel . . .	52	Spargel . . .	64
Nhnblatt . . .	80	Saudistel . . .	142	Spargelerbse . . .	135
Nsterluzei . . .	166	Sauerklee . . .	89	Spergelle . . .	86
Nappel . . .	188	Saumfarn . . .	194	Sperst . . .	87
Nastinak . . .	58	Scabiose . . .	25	Spindelbaum . . .	45
Nerlgras . . .	19	Schachtelhalm . . .	195	Spiere . . .	94
Neswurz . . .	153	Scharffkraut . . .	33	Spizklette . . .	181
Nfassenröhrlein . . .	145	Scharte . . .	151	Spurre . . .	85
Nfeilkraut . . .	179	Schattenblume . . .	64	Stachelbeere . . .	46
Nfennigkraut . . .	122	Schaumkraut . . .	127	Stechapfel . . .	38
Nfirische . . .	92	Schellkraut . . .	99	Steinbrech . . .	81
Nflaume . . .	92	Scheuchzerie . . .	70	Steinklee . . .	133
Nfriemen . . .	132	Schierling . . .	54	Steinkraut . . .	121
Nfriemengras . . .	16	Schimmelkraut . . .	153	Steinsame . . .	34
Nippau . . .	145	Schlammling . . .	116	Sternkraut . . .	85
Nlatterbse . . .	139	Schlangenwurz . . .	168	Storchschnabel . . .	127
Nortulak . . .	90	Schlutze . . .	40	Strandling . . .	177
Nrimel . . .	36	Schmele . . .	17	Straußgras . . .	14
Nuendel . . .	107	Schneeball . . .	61	Streifenfarn . . .	193
Nade . . .	88	Schneckenklee . . .	132	Sturmie . . .	166
Nainfarn . . .	158	Schotendotter . . .	125	Sumpfggras . . .	8
Nainkohl . . .	149	Schotenweiderich . . .	74	Sumpfschirm . . .	53
Napunzchen . . .	6	Schuppenwurz . . .	118	Sumpfwurz . . .	165
Napunzel . . .	41	Schwaden . . .	21		
Nauke . . .	126	Schwalbenwurz . . .	50	Tabak . . .	38
Nebendolde . . .	55	Schwanenblume . . .	79	Täschelkraut . . .	122
Neiherschnabel . . .	127	Schwarzkümmel . . .	102	Tannenwedel . . .	1
Nethgras . . .	15	Schwarznessel . . .	109	Taubenkropf . . .	83
Nettich (Hederich) . . .	122	Schwarzwurz . . .	147	Taubnessel . . .	111
Niet . . .	9	Schwingel . . .	22	Tausendblatt . . .	179

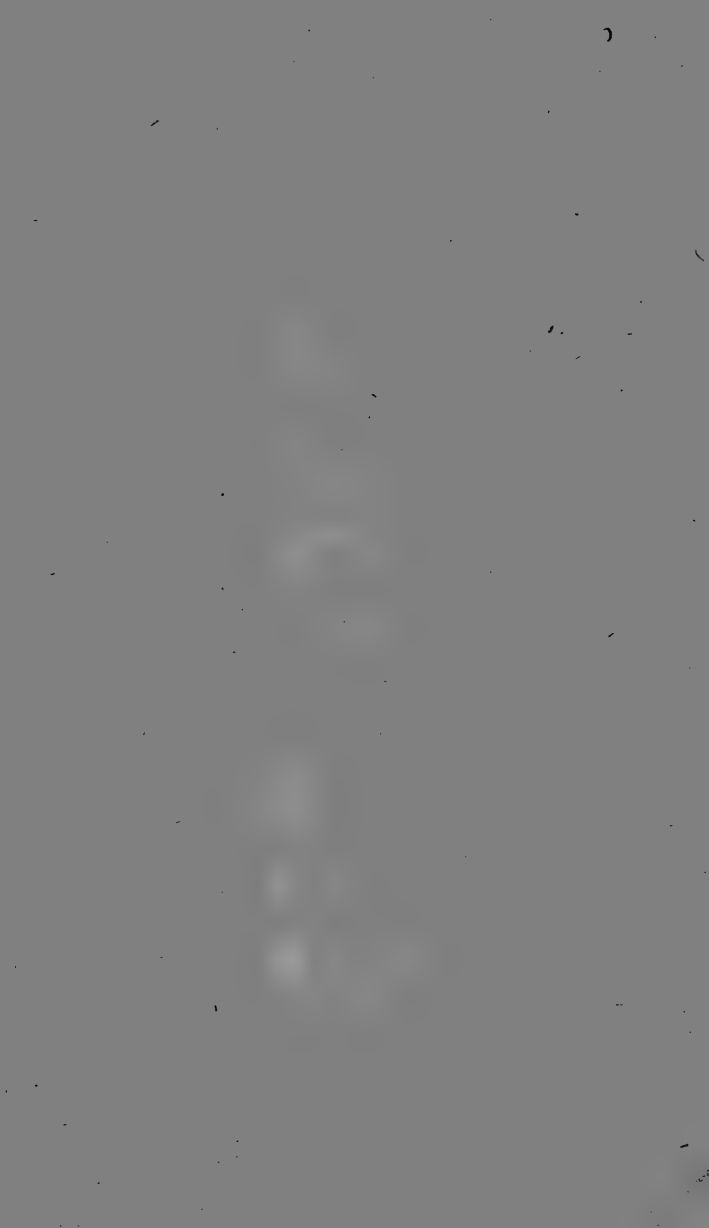
	Seite.		Seite.		Seite.
Tausendgülden- kraut . . . . .	37	(Waldmeister vgl. Meier.)		Wiesenraute . . .	106
Teesdalie . . . . .	121	Walnuß . . . . .	180	Winde . . . . .	38
Thurmkraut . . . . .	125	Wasseraloe . . . . .	190	Windhalm . . . . .	15
(Thymian vergl. Quendel.)		Wasserdost . . . . .	149	Windröschen . . .	105
Tragant . . . . .	136	Wasserhelm . . . . .	3	Wintergrün . . . .	80
Traubenfarn . . . . .	192	Wasserlinse . . . . .	2	Wirbeldost . . . .	107
Trespe . . . . .	23	Wassernabel . . . . .	52	Wohlverleib . . . .	156
Tüpfelfarn . . . . .	192	Wasserschierling . . . . .	54	Wolfsmilch . . . .	167
Tulpe . . . . .	65	Wasserstern . . . . .	1	Wolfstrapp . . . .	5
Uferling . . . . .	60	Wasserzinken . . . . .	181	Wollgras . . . . .	10
Veilchen . . . . .	43	Wau . . . . .	91	Wucherblume . . . .	159
Vergißmeinnicht . . . . .	35	Wegerich . . . . .	26	Wundflee . . . . .	135
Vogelfuß . . . . .	136	Weichling . . . . .	88	Zaunrübe . . . . .	183
Vogelmilch . . . . .	64	Weide . . . . .	184	Zeitlose . . . . .	70
Vogelneß . . . . .	166	Weiderich . . . . .	91	Ziest . . . . .	109
Wacholder . . . . .	188	Weinrebe . . . . .	45	Zinnenfaat . . . . .	148
Wachtelweizen . . . . .	116	Weißdorn . . . . .	93	Zittergras . . . . .	21
Walderbse . . . . .	140	Weizen . . . . .	11	Zweiblatt . . . . .	165
Waldfarn . . . . .	192	Wicke . . . . .	137	Zweizahn . . . . .	162
		Wiesenhaser . . . . .	17	Zwenke . . . . .	23
		Wiesenknopf . . . . .	30	Zwerg-Lein . . . .	30

## Wesentliche Druckfehler und Verbesserungen.

Man lese gefälligst:

- Seite 4 Zeile 7 von oben, anstatt Stempel: Stengel.
- S. 6 3. 3 v. oben, anstatt v: r.
- S. 6 3. 6 v. oben, anstatt *Lepidum*: *Lepidium*.
- S. 12 3. 6 v. unten, anstatt *mileacëum*: *miliacëum*.
- S. 13 3. 9 v. unten, anstatt *Anthoxantum*: *Anthoxanthum*.
- S. 18 3. 17 v. unten, man setze anstatt *caryophillea*: *caryophyllea*.
- S. 21 3. 9 v. oben, desgleichen hinter *luitans*: R. Br.
- S. 21 3. 20 v. unten, lese man anstatt im: in schlammigen Gräben.
- S. 21 3. 17 v. unten, anstatt *airioides*: *airoides*.
- S. 22 3. 14 von unten. Hier muß es anstatt stengelfl.: stengelst. flach heißen, und
- S. 23 3. 9 v. unten, muß *Bromus* nicht *Bremus* gelesen werden.
- S. 26 3. 14 v. oben, setze man anstatt Bl.: Blumen.
- S. 27 3. 17 v. oben, ergänze man das fehlende L hinter *minimus*.
- S. 29 3. 8 v. oben, setze man *silvaticum* für *sylvat*.
- S. 36 3. 15 von unten, muß *Nummularia* geschrieben werden.
- S. 43 3. 16 v. unten, lese man anstatt Kronblatt: Kronblätter.
- S. 60 3. 4 v. unten. Ich setze hier nach Reichenb. Vorgang in der *flora germ. exc.* anstatt Strandling besser Uferling.
- S. 89 3. 13 v. oben, ist hinter 4 einzuschalten: oder halb 2spaltig.
- S. 91 3. 14 v. oben, lese man anstatt Odermännig: Odermennig.
- S. 106 3. 3 v. oben, fehlt hinter Fruchtboden das Zeichen 2.
- S. 114 3. 13 v. unten, ist das d in *Erharti* zu tilgen.
- S. 119 3. 2 v. oben, desgleichen die Sylbe en im Namen Borkhausen.
- S. 135 3. 12 u. 15 v. unten, lese man *Tetragonolobus siliquosus* Rth.
- S. 164 3. 16 v. oben. Der eingeklammerte Satz (*a lanceata* Rehb. Icon.) gehört unmittelbar unter *O. incarnata*.
- S. 171 3. 13 v. unten, lese man bei ††: Wurzel wenig oder 2.
- S. 179 3. 11 v. unten, streiche man das Wort *Bibernelle* gänzlich.
- S. 189 3. 11 v. unten, lese man anstatt *perennes*: *perennis*.















New York Botanical Garden Library

QK314 .S33

gen  
Schramm/Flora von Brandenburg und Umgege



3 5185 00007 9549

